

## Gemeinde Abstatt, HN (4.450 EW, 238 m ü. NN)

### **Denkmalgeschützte Gebäude**

**Altes Amtshaus**, der Grafen von Löwenstein, erbaut 1754 an Stelle des „ruinös“ gewordenen „alten Schlosses“, heute als Rathaus genutzt. Im Trauzimmer sind noch um 1750 entstandene einmalige Lamperiegemälde zu sehen. **Waltzches Haus**

Gemeinde Abstatt  
Rathausstr. 30, 74232 Abstatt  
Tel: 07062/677-0, Fax: 07062/677-77  
www.abstatt.de  
info@abstatt.de

### **Burg Wildeck (1533)**

Ehemalige Wohnburg der Herren von Heinriet. Heute: Staatl. Versuchswingut

Gemeinde Abstatt

### **Ev. Pfarrkirche St. Stephanus (1766)**

Spätbarock auf den Überresten einer gotischen Vorgängerkirche errichtet. Nach einem Brand 1899 neu erbaut. Auf dem Friedhof Epitaph aus Sandstein aus der Zeit um 1600, das einen löwensteinischen Amtmann in Lebensgröße zeigt

Gemeinde Abstatt

### **Heimatmuseum**

Objekte und Dokumente zur Ortsgeschichte von Abstatt. Funde aus der Jungsteinzeit bis zu Objekten aus dem späten 20. Jh.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 09.00-12.00 Uhr

Gruppenführung (max. 15 Personen) nach Voranmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich. Die folgenden Veranstaltungen können auf Anfrage auch von Gruppen gebucht werden: Vorträge zur Regionalgeschichte, Aktionen und Vorführungen zu verschiedenen Themen, ortsgeschichtlicher Spaziergang

Heimatmuseum  
Dr. Dorothee Ritter,  
Tel.: 07062/677-64, Fax: 07062/677-77  
www.abstatt.de/museum  
dorothee.ritter@abstatt.de

### **Bürgerpark Abstatt:**

In den Jahren 2007-2008 ist im Herzen Abstatts ein 5 ha großer Bürgerpark entstanden, der jeder Altersgruppe der Gemeinde vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung bietet (Wasserspielplätze, Openairbühne, Kinderspielplätze aller Art, Skaterbahn, Boulebahn, Schachfeld, bewirteter Bürgertreff usw.)

Gemeinde Abstatt

### **Zweckverband Musikschule Schozachtal**

Musikschule (gegründet 1992 als e.V.), Unterricht in 20 Fächern (Musikgarten für Kleinkinder ab 18 Monate bis hin zu Rock- und Popgesang)

Zweckverband Musikschule Schozachtal  
Goldschmiedstr. 14, 74232 Abstatt  
Tel.: 07062/67081, Fax: 07062/910912  
www.musikschule-schozachtal.de  
musikschuleabstatt@web.de

### **Mediathek**

Öffnungszeiten: Dienstag + Mittwoch: 09.00-11.00 Uhr, 16.00-18.00 Uhr

Tel.: 07062 / 67085

### **Gut markierte Wanderwege in reizvoller Landschaft**

Gut markierte Wanderwege führen in die umliegenden Wälder, Weinberge, zum Wunnenstein mit schöner Aussicht, zu den Schlössern Wildeck, Stettenfels und vielem mehr.

Gemeinde Abstatt

### **Weinbau:**

Weinbauort, dessen Lagen zur Großlage Schozachtal im Bereich Württembergisch Unterland des Weinbaugebietes Württemberg gehören

Gemeinde Abstatt

## Gemeinde Ahorn, TBB (2.300 EW, 360 m ü. NN)

### **Sehenswertes Ensemble** in Eubigheim

Ev. Kirche und kath. Kirche mit anschließendem Rathaus (1566, ehemaliges Bettendorfsches Schloss mit dem Wappen Stingelheim-Bettendorf).

**Rathaus und Bierbrauerei** in Schillingstadt

Sehenswertes Rathaus (in Fachwerk errichtet) und Bierbrauerei.

Gemeinde Ahorn  
Schlossstr. 24, 74744 Ahorn  
Tel.: 06296/9202-0, Fax: 06296/9202-20  
www.gemeindeahorn.de  
info@GemeindeAhorn.de

**Kath. Kirche** in Berolzheim (1739) mit sehenswerter Ölberggruppe

Gemeinde Ahorn

**Ev. Kirche** (1754) in Buch

Barockkirche mit reicher Ausstattung und altem Chorturm

Gemeinde Ahorn

**Ev. Kirche** (1780) in Eubigheim

Gemeinde Ahorn

<b>Kath. Kirche Mariä Himmelfahrt</b> (1780) in Eubigheim Barocke Figuren und barockes Orgelgehäuse, teilweise 1959 neu gebaut	Gemeinde Ahorn
<b>Ev. Pfarrkirche</b> (1735) und <b>kath. Kapelle St. Nepomuk</b> (1778) Einfache barocke Saalkirche mit gotischem Chorturm und kath. Kapelle St. Johann Nepomuk	Gemeinde Ahorn
<b>Kath. Kirche St. Josef</b> (1776) in Schillingstadt. Barocker Saalbau	Gemeinde Ahorn
<b>Ev. Kirche</b> (14. Jh.) in Schillingstadt	Gemeinde Ahorn
<b>Heimatmuseum</b> in Berolzheim. Schmuckes Heimatmuseum, mit viel Liebe zum Detail vom Heimatverein Zehntweghütte e.V. in der ehem. Gemeindescheune. Alltag und Handwerkskunst früherer Zeiten. Obergeschoss: die „guten Stube“, Küche, Bad, ehem. Klassenzimmer, Schmiede, Tischler-, Küfer-, Wagnerwerkstatt u.v.m. Stark geprägt wurde das „Badisch Sibirien“, so wird diese Gegend vom Volksmund bezeichnet, von der Landwirtschaft. Eine Vielzahl von Maschinen und Geräten erinnern und verdeutlichen die harte Knochenarbeit, die auf Feld und Hof geleistet werden musste. Besonders bekannt ist diese Gegend durch die Grünkernerzeugung. Zahlreiche Geräte, die hierzu erforderlich waren, sind im Erdgeschoss ausgestellt. Immer am letzten Sonntag von Mai-September: 14.00-18.00 Uhr und nach Vereinbarung	Frank Rupp, Tel: 06296/1438 oder Konrad Stumpf, Tel.: 06296/1331 <a href="http://www.heimatverein-zehntweghuette.de">www.heimatverein-zehntweghuette.de</a>
<b>Jugendräume</b> in Berolzheim, Buch, Eubigheim, Hohenstadt und Schillingstadt.	Berolzheim: Tel.: 06296/929024 Buch: Tel.: 09340/1399 Eubigheim: Tel.: 06296/1364 Hohenstadt: Tel./Fax: 06296/516 Schillingstadt: Tel.: 07930/2653
<b>Freischwimmbad</b> in Buch Kinderfreundlich, Beachvolleyballfeld. Abnahme Schwimmzeichen. Geöffnet bei schöner Witterung Juni-Sept.: tägl. 13.00-20.00 Uhr	Gemeinde Ahorn <a href="http://www.familienbad-ahorn.de">www.familienbad-ahorn.de</a>
<b>Half-Pipe-Anlage mit Skaterstrecke</b> bei der Turnhalle in Schillingstadt	Gemeinde Ahorn
<b>Boulebahn</b> am Spielplatz in Buch	Gemeinde Ahorn
<b>Kutschfahrten</b> durch den Ahornwald und das Umpfertal	Gemeinde Ahorn
<b>Langlaufloipen und Skilift</b> im Winter in Schillingstadt	Gemeinde Ahorn
<b>Grillplätze/-hütten</b> Grillplätze mit Spielplatz bei der Umpferquelle in Buch, Zehntweghütte in Berolzheim, Eulenberghütte in Schillingstadt	Gemeinde Ahorn
<b>Grünkerndarren</b> am Steinigweg in Hohenstadt	Gemeinde Ahorn
<b>Mountainbike- und Radfahrstrecken, Wanderwege</b> <b>Beschilderte Nordic-Walking-Strecken</b>	Gemeinde Ahorn
<b><u>Gemeinde Assamstadt, TBB (2088 EW, 333 m ü. NN)</u></b>	
<b>Kirche St. Kilian</b> 1668 durch ein Großfeuer vernichtet. Ein Teil des heutigen Turms dürfte noch von dieser Kirche stammen. Der untere Teil weist auf eine romanische Turmkapelle hin, die gleichzeitig Wehrturm gewesen sein dürfte. 1711/12 neues Gotteshaus in barocker Form, 1860-64 grundlegend erweitert. 1972/73 Bau einer neuen Kirche, die hervorragende Werke der Künstler Prof. Kindermann, Prof. Arnold und Anton Göbel sowie eine Vleugels-Orgel vorweisen kann	Gemeinde Assamstadt Bobstadter Str. 1, 97959 Assamstadt Tel: 06294/4202-0, Fax: 06294/1092 <a href="http://www.assamstadt.de">www.assamstadt.de</a>
<b>Kreuzigungsgruppe und Kreuzweg im Wald</b> Mitte 19. Jh., 14 Kreuzwegstationen in Lindenholz/Flach-Relief (Anton Göbel). Diese führen zum Steffeskirchle, einer Kreuzigungsgruppe	Gemeinde Assamstadt
<b>Bücherei</b>	Kath. Kirchengemeinde Hafengasse 4, 97959 Assamstadt

### **Sportanlagen**

Reitgelände, 2 Reithallen, 4 Tennisplätze, Waldstadion, 2 Sportplätze, 1 Bolzplatz

Gemeinde Assamstadt

### **Abenteuerspielplatz**

**Fasnachtshochburg** als Höhepunkt der Rosenmontagsumzug

Gemeinde Assamstadt

**Obstgemeinde**, viele Sorten werden zu Schnäpsen veredelt

Gemeinde Assamstadt

### **Stadt Bad Friedrichshall, HN (ca. 19.000 EW, 160 m ü. NN)**

#### **Altes Kochendorfer Rathaus (1597)**

Eines der schönsten Fachwerkhäuser im süddeutschen Raum. Viele kleine Häuser scharen sich um die Kilianskirche in Hagenbach. Sehenswerte Dorfmitte mit Johanneskirche in Untergriesheim. Marktplatz und verwinkelte Gässle in Duttonberg

Stadt Bad Friedrichshall  
Rathausplatz 1, 74177 Bad Friedrichshall  
Tel.: 07136/832-0, Fax: 07136/832-888  
www.bad-friedrichshall.de

#### **Alte Kelter Kochendorf (1533)**

Ab 1920 Nutzung als Turnhalle, heute Veranstaltungsraum des Schloss Lehen. Das Gebäude bildet ein Ensemble mit dem Alten Rathaus und zwei Wehrtürmen von 1508

Stadt Bad Friedrichshall

#### **Barockkirche (1734) in Duttonberg**

Im Barockstil vom Baumeister Georg Philipp Wenger aus Neckarsulm erbaut. Die dem heiligen Kilian geweihte Kirche steht auf einer Anhöhe über dem Jagsttal am Rande eines 1349 bezeugten Herrensitzes. Vorgängerbau vermutl. aus dem 8. Jh., worauf auch der Kirchenpatron St. Kilian, der Hauptheilige des 732 neugegründeten Bistums Würzburg, hindeutet

Stadt Bad Friedrichshall

#### **Gotische Kreuzkapelle (15. Jh.) in Duttonberg**

Mit Wandmalereien. Die heutige Gestalt der Kapelle geht auf Renovierungsmaßnahmen durch den Deutschen Orden wohl im 17. oder 18. Jh. zurück. Kreuzfindungslegende in einem 14 Einzelbilder umfassenden Wandgemälde. Eines der Bilder zeigt die Silhouette von Wimpfen und gilt als eine der ältesten Darstellungen Wimpfens. Zwei weitere Wandgemälde, eines davon zeigt eine als herausragend geltende Kreuzigungs-szene. Farbige Kassettendecke mit Wappen eines Deutschordenskomturs

Stadt Bad Friedrichshall

**Sebastianskirche** in Kochendorf (1294 erstmals erwähnt, vermutlich vor 1100 entstanden)

Stadt Bad Friedrichshall

Ursprünglich ummauerte Wehrkirche. Neben den an der Außenfassade noch erhaltenen steinernen Grabplatten der Grecken befanden sich auch im Inneren einst wertvolle Grabmale, die jedoch bei Kampfhandlungen im Zweiten Weltkrieg zerstört wurden

#### **Wendelinusturm**

Im Zuge der Sanierung Jagstfelds als Aussichtsturm neu gestaltet. An Wochenenden und Feiertagen von April-Ende Okt. von 09.00-19.00 Uhr geöffnet

Stadt Bad Friedrichshall

#### **Schloss Heuchlingen (wohl vor dem 13. Jh. bereits Burg)**

Diente dem deutschen Ritterorden von ca. 1500-1800 als Verwaltungssitz. Heute: Mittelpunkt eines landwirtschaftlichen Gutes

Stadt Bad Friedrichshall

#### **Majestätisches Greckenschloss (1599-1602)**

Zwei- bis viergeschossiger massiver Winkelbau mit Fachwerkobergeschoss. Anstelle einer Vorgängerburg durch Wolf Konrad von Greck zu Kochendorf neu errichtet. Um 1760 in Teilen erneuert. Von 2006-10 grundsaniiert. Heute Grundschule, Musikschule, Malschule, Ausstellung und Veranstaltungsraum

Stadt Bad Friedrichshall

#### **Schloss Lehen (13. Jh.)**

Am Kocherufer inmitten eines ruhigen Parks, ehemaliges Wasserschloss. Am heutigen Standort befand sich bereits im frühen Mittelalter ein fränkischer Herrenhof. Heute ist das Schloss ein Hotel mit Restaurant

Hotel-Restaurant Schloss Lehen  
Hauptstr. 2, 74177 Bad Friedrichshall  
Tel.: 07136/98970, Fax: 07136/989720

#### **Andre'sches Schlösschen (1710)**

Von Friedrich Magnus von Saint-André gegenüber dem Wasserschloss Lehen erbaut. Als Nachfolgebau des früheren Unterschlosses. Schönes Portal mit Freitreppe

Stadt Bad Friedrichshall

**Alte Kelter Kochendorf (1533)**

Ab 1920 Nutzung als Turnhalle, heute Veranstaltungsraum des Schloss Lehen. Das Gebäude bildet ein Ensemble mit dem Alten Rathaus und zwei Wehrtürmen von 1508

Hotel-Restaurant Schloss Lehen  
Hauptstr. 2, 74177 Bad Friedrichshall  
Tel.: 07136/98970, Fax: 07136/989720

**Besuchersalzbergwerk**

180 Meter tief. Einblicke in die Geschichte der Salzförderung, KZ-Gedenkstätte und Kuppelsaal. Derzeit wegen Sanierung geschlossen. Mai 2012 Wiedereröffnung in attraktiver Form

Südwestdeutsche Salzbergwerke AG  
Tel.: 07136/2713303  
www.salzwerke.de  
besucherbergwerk@salzwerke.de

**Sport- und Freizeitanlage Gaudium**

2009 erbaute Anlage mit Skateranlage, DFB-Minispielplatz, Beach-Volleyball-Anlage, Kneippanlage, Boule-Platz, großem Kinderspielplatz und Multifunktions-Spielfeld

Stadt Bad Friedrichshall

**Solefreibad**

Sportbecken, Sprungturm, Strömungskanal, Wellenbad, Massagebrunnen, Riesenrutsche. Gesundheitsfördernde Sole, alles beheizt

Tel.: 07136/3907

**Wanderwege**

Der Kulturwanderweg Jagst, der Jakobsweg von Rothenburg ob der Tauber nach Speyer sowie zahlreiche regionale Wanderwege laden zu einer Wanderung ein. Auf dem Königsweg im parkähnlichen Kocherwald promenierte einst die Prinzessinnen des Stuttgarter Königshauses

Stadt Bad Friedrichshall

Zentraler Ausgangspunkt zahlreicher **Radwege**:

- Kocher-Jagst-Radweg
- Neckartal-Radweg
- Alb-Neckar-Radweg
- Salz & Sole-Radweg

Stadt Bad Friedrichshall

**Große Kreisstadt Bad Mergentheim, TBB (22.494 EW, 210 m ü. NN)****Parkplätze:**

Parkhäuser direkt im Zentrum: Handelshof, Altstadt/ Schloss, Bahnhof, Tiefgarage Kaufhaus Kuhn, Tiefgarage Rathaus; Parkplatz Herrenwiesenstraße, Parkplatz Igersheimer Straße

Stadt Bad Mergentheim  
Bahnhofplatz 1, 97980 Bad Mergentheim  
Tel.: 07931/57-0, Fax: 07931/57-1900  
www.bad-mergentheim.de

**Altes Rathaus (1564)**

Der Bau des Alten Rathauses ist eng mit der Geschichte des Deutschen Ordens verknüpft. Der markante Renaissancebau wurde auf Antrag des Deutschmeisters Wolfgang Schutzbar vom Deutschen Orden zwischen 1562 und 1564 erstellt. Kernstück des hoch aufragenden Gebäudes mit dem auffälligen Staffelgiebel ist der prächtige Ratssaal im ersten Stock. Dort wurden im 16. Jh. nicht nur Bürger und Ritterversammlungen durchgeführt, sondern auch große Feste gefeiert. Die Giebelseite zum Marktplatz hin zeigt das silberne Stadtwappen mit dem Hochmeisterkreuz auf silbernem Grund. In den Vierteln verweisen fünfblättrige Rosen und sechsstrahlige Sterne auf die hohe Marienverehrung der Stadt. Hier sind heutzutage die Tourist-Information sowie die Volkshochschule untergebracht

Stadt Bad Mergentheim

**Fachwerkhäuser**

Nicht nur das Alte Rathaus beeindruckt durch seine Bauweise, schmucke Fachwerkhäuser säumen den gesamten Marktplatz der Stadt. Und auch in den Teilorten - wie z. B. in Apfelbach das Fachwerk-Rathaus, oder der hist. Brauereigasthof mit Renaissancegiebeln und Freitreppe in Herbsthausen - gibt es beeindruckende Bauten

Stadt Bad Mergentheim

**Deutschordensschloss (12. Jh.)**

Im 12. Jahrhundert bauten die Herren von Hohenlohe hier eine Wasserburg. Im Jahre 1219 schenkten sie diese dem Deutschen Orden. Von 1525 bis 1809 war die Mergentheimer Residenz der ständige Hauptsitz der Hoch- und Deutschmeister und beherbergt jetzt das Deutschordensmuseum

Deutschordensmuseum im  
Deutschordensschloss  
97980 Bad Mergentheim  
Tel: 07931/52212, Fax: 07931/52669

### **Deutschordensmuseum im Deutschordensschloss**

Von 1525 bis 1809 war die Mergentheimer Residenz der ständige Hauptsitz der Hoch- und Deutschmeister und beherbergt jetzt das Deutschordensmuseum. Auf 3.000 m<sup>2</sup> werden in den Abteilungen die Geschichte des Deutschen Ordens, die Fürstlichen Räume, die Stadtgeschichte, die Adelsheimische Sammlung, die Puppenstubensammlung und das Mörrike Kabinett präsentiert. Wechselnde Sonderausstellungen runden das Angebot ab

#### April - Oktober:

Dienstag-Sonntag, Feiertage: 10.30 - 17.00 Uhr

#### November - März:

Dienstag-Samstag: 14.00 - 17.00 Uhr

Sonntag und Feiertage: 10.30 - 17.00 Uhr

#### Eintritt:

4,20 Euro Einzelperson (bis 19 Personen)

3,20 Euro (Gruppen ab 20 Personen) und Einzelpersonen ermäßigt

(Schüler, Studenten, Schwerbeschädigte)

#### Führungen:

Samstag, Sonn- und Feiertag: 15:00 Uhr (ganzzjährig)

Donnerstag (April bis Oktober): 15:30 Uhr (nicht an Feiertagen),

sowie für Gruppen nach Vereinbarung.

Eintrittspreise bei Führungen:

7 Euro Erwachsene

Kinder unter 6 Jahren sind frei

#### Eintrittspreise:

5 Euro Einzelperson

4 Euro (Gruppen ab 20 Personen)

3,50 Euro Ermäßigt (Schüler, Studenten, Schwerbeschädigte)

Das Museum ist weitgehend barrierefrei.

Deutschordensmuseum

Bad Mergentheim

Schloss 16, 97980 Bad Mergentheim

Tel: 07931/52212, Fax: 07931/52669

www.deutschordensmuseum.de

### **Ottmar-Mergenthaler-Museum in Hachtel**

Ottmar Mergenthaler (\* 11.05.1854 - † 28.10.1899), Lehrersohn und Uhrmacher aus Bad Mergentheim-Hachtel, erfand 1886 die „Linotype“. Die Linotype ist eine Setzmaschine die in der Entwicklung der Satzverfahren ein Bindeglied zwischen der Herstellung eines Dokuments am Computer mit Hilfe geeigneter Hard- und Software und dem Handsatz darstellt. Im Rathaus von Hachtel hat man Ottmar Mergenthaler zu Ehren eine Gedenkstätte errichtet. Alles Interessante über die Entwicklung der Setztechnik wird in diesem Museum gesammelt und bildhaft wiedergegeben. Die größte Attraktion ist eine der ältesten Linotype-Setzmaschinen.

#### Führungen

Gelernte Schriftsetzer werden Ihnen die Geschichte des Druckhandwerks und das Leben und Wirken von Ottmar Mergenthaler näher bringen.

Nach einer faszinierenden Vorführung der Linotype-Setzmaschine, dürfen Sie sich auch selbst einmal am Handsetzkasten versuchen. Das Ergebnis können Sie selbstverständlich als Souvenir mit nach Hause nehmen!

Dauer ca. 1 bis 1,5 Stunden

Für Gruppen ab 10 Personen werden Führungen auf Anfrage angeboten.

#### Öffnungszeiten:

Jeden 1. Sonntag im Monat 13.00 - 16.00 Uhr

die letzte Führung findet um 16.00 Uhr statt

#### Eintritt:

Euro 2,50 für Erwachsene

Euro 2,- für Gruppen ab 10 Personen

Euro 1,50 für Schüler

Ottmar-Mergenthaler-Museum

97980 Bad Mergentheim-Hachtel

Tel.: 0931/42575

### **Eck'sche Kapelle mit Münsterschatz (1607)**

Von Freiherr von Eck, Statthalter des Deutschen Ordens, errichtet, der auch die Stuppacher Kirche errichten ließ. Wand- und Deckenmalereien vom Innsbrucker Hofmaler Melchior Stölzl. Außerdem zwei Gemälde von hohen künstlerischem Rang, die die hl. Elisabeth und die hl. Klara von Assisi, die ersten Heiligen des Deutschen Ordens, zeigen

Kath. Münsterpfarramt St. Johannes

Ledermarkt 12, 97980 Bad Mergentheim

Tel.: 07931/9860-0, Fax: 07931/9860-60

**Münster St. Johannes (erbaut vor 1000 Jahren)**

Urspr. eine so genannte Reichskirche. 1207 ging das Gotteshaus als Schenkung der Hohenloher an den Johanniterorden über, der es 1554 an den Deutschen Orden abtrat. Bei der Einweihung nach der Renovierung 1983/84 wurde die Stadtpfarrkirche zum Münster erhoben

Kath. Münsterpfarramt St. Johannes  
Ledermarkt 12, 97980 Bad Mergentheim  
Tel.: 07931/9860-0, Fax: 07931/9860-60

**Eck'sche Kapelle mit Münsterschatz**

Das Museum befindet sich im ersten Stock über der Sakristei im Münster St. Johannes Baptist. Die sogenannte Eck'sche Kapelle wurde von Freiherr von Eck, Statthalter des Deutschen Ordens, im Jahre 1607 errichtet und war als Grabkapelle gedacht. Das Altarbild zeigt Marquardt zu Eck mit der hl. Elisabeth als Herzogin und Patronin des Deutschen Ordens mit der Stuppacher Kirche, die er ebenfalls erbauen ließ. Zwei Gemälde von hohem künstlerischem Rang zeigen die hl. Elisabeth und die hl. Klara von Assisi, Heilige des Deutschen Ordens. Der Münsterschatz von St. Johannes Baptist dokumentiert über 500 Jahre, von der Spätgotik bis zur Gegenwart, Gefäße und Geräte zur christlichen Verehrung Gottes. Auf dem Gebiet der Gold- und Silberschmiedekunst birgt er mit Werken bedeutender fränkischer und Augsburger Meister Objekte von höchstem künstlerischem Rang. Zu den herausragenden Stücken zählt das 1482 datierte spätgotische Prozessionskreuz. Es zeichnet sich durch filigrane Goldschmiedearbeiten aus. Ein Meisterwerk spätgotischer Goldschmiedekunst ist die Monstranz. Sie wurde 1509 von Claus Schmidt in Würzburg angefertigt.

Kath. Münsterpfarramt St. Johannes  
Ledermarkt 12, 97980 Bad Mergentheim  
Tel.: 07931/9860-0, Fax: 07931/9860-60

**Eintritt:**

1,50 Euro pro Person

1,00 Euro Schüler/Innen, Student/Innen

1,00 Euro pro Person bei Gruppen ab 10 Personen

**Öffnungszeiten:**

Öffnungszeiten Sonntag 15.00-17.00 Uhr Führungen sind nach Absprache auch außerhalb dieser Öffnungszeiten möglich. Führungspreis: 8,00 Euro zzgl. Eintritt

**Martinskapelle (1740/41)**

Die Martinskapelle wurde im barocken Stil erbaut. Sie ist im inneren reich mit Stuckaturen und Gemälden ausgestattet.

Kath. Münsterpfarramt St. Johannes  
Ledermarkt 12, 97980 Bad Mergentheim  
Tel.: 07931/9860-0, Fax: 07931/9860-60

**Marienkirche (14. Jh.)**

Von den Dominikanern im gotischen Stil erbaut. Zudem richteten Sie ein Kloster darin ein. Im Inneren der Marienkirche finden sich bemerkenswerte Fresken aus dem Jahr 1308

Kath. Münsterpfarramt St. Johannes  
Ledermarkt 12, 97980 Bad Mergentheim  
Tel.: 07931/9860-0, Fax: 07931/9860-60

**Schlosskirche (1730-1735)**

Über der Gruft früherer Kapellen im barocken Stil erbaut. Begonnen wurde der Bau unter Hochmeister Franz Ludwig von Pfalz-Neuburg. Öffnungszeiten, täglich: 09.00-16.00 Uhr

I. Ev. Pfarramt  
Härterichstr. 18, 97980 Bad Mergentheim  
Tel.: 07931/8350, Fax: 07931/563730

**Stuppacher Madonna in spätgotischen Kirche (1607)**

In Stuppach, einem Stadtteil von Bad Mergentheim, befindet sich in einer Seitenkapelle der dortigen Pfarrkirche Mariä Krönung das berühmte Marienbild von Matthias Grünewald das als eines der bedeutendsten Werke mittelalterlicher Tafelmalerei gilt.

Öffnungszeiten: Tägl. außer Montag,

März-April: 10.00-17.00 Uhr,

Mai-Okt.: 09.30-17.30 Uhr,

Nov.: 11.00-16.00 Uhr,

Führungen täglich nach Vereinbarung bzw. Bedarf

Eintritt: 1,50 Euro pro Person

1 Euro Schüler, Studenten, Kinder bis 10 Jahre frei

Kapellenpflege Stuppacher Madonna  
Matthias-Grünewald-Str. 45  
97980 Bad Mergentheim  
Tel.: 07931/2605, Fax: 07931/41026  
info@stuppach.de

**Kapuzinerkloster (1628)**

Grundsteinlegung zu Ehren des hl. Franz von Assisi. 1641 wurde aufgrund der wundertätigen Ausstrahlungskraft des Muttergottesbildes eine Kapelle an die Kapuzinerkirche angebaut

Kapuzinerkloster  
Würzburger Str. 3, 97980 Bad Mergentheim  
Tel.: 07931/4795-0

**Jodokus-Kirche in Althausen**

Die Jodokus-Kirche mit dem barocken Zwiebelturm befindet sich in Althausen auf einem Bergsporn

Stadt Bad Mergentheim

**Dorfkirche** in Apfelbach (1757) mit zahlreichen Bildstöcken

Stadt Bad Mergentheim

**Theobaldskapelle** im Stadtteil Edelfingen

Stadt Bad Mergentheim

### **Dorfkirche**

Die Dorfkirche in Herbsthäusen aus dem 13. Jh. besitzt beeindruckende Fresken und Grabmäler

Stadt Bad Mergentheim

### **Bade- und Wellnesspark Solymar**

Genießen, entspannen, die Sinne verwöhnen. Einfach mal abschalten und den Alltag hinter sich lassen. Ein paar Stunden im Bade- und Wellnesspark Solymar sind ein Kurzurlaub für Körper und Seele. Im Solymar finden sich viele verschiedene Bereiche zur Entspannung, z.B. ein Thermalbecken und eine große Saunaaanlage. Aber auch für Spaß und Spannung hat das Solymar einiges zu bieten z.B. ein Wellenbad, eine 70 m lange Wasserröhrenrutsche mit Licht- und Soundeffekten sowie ein Sportbad mit 50 m Becken.

Erholungs- und Freizeitpark Bad Mergentheim GmbH

Erlenbachweg, 97980 Bad Mergentheim  
Tel.: 07931/965-680, Fax: 07931/965-690  
www.solymar.de

Montag: 13.00-18.00 Uhr

Dienstag-Freitag: 10.00-22.00 Uhr

Samstag, Sonn- und Feiertag: 09.00-19.30 Uhr

Sportbad: Montag geschlossen.

### **Kurpark und Wandelhalle**

Auf einer Fläche von ca. 160.000 qm finden Sie hier Ruhe und Erholung, Genuss und Unterhaltung, Spiel und Spaß - ganz wie Sie möchten. Rund 2.200 Bäume, annähernd 1.000.000 Frühjahrsblüher, über 50.000 Pflanzen im Sommer und der herbstlichen Jahreszeit, sowie eine Vielzahl von Kübelpflanzen machen den Bad Mergentheimer Kurpark vom Frühling bis in den Herbst zu einer blühenden Oase der Entspannung. Zu einem Ort zum Auftanken für den Alltag. Das Herzstück im Bad Mergentheimer Kurpark ist die filigrane Wandelhalle. Folgende Attraktionen können wir Ihnen bieten:

Kurverwaltung

Lothar-Daiker-Str. 4, 97980 Bad Mergentheim  
Tel.: 07931/965-0, Fax: 07931/965-228  
www.bad-mergentheim.de

*Japangarten* am Solymar mit kleinen Wasserfällen, japanischen Pflanzen und einer Bogenbrücke aus Granit

*Rosengarten:* auf rund 1.800 qm mit über 18 verschiedenen Rosenarten  
*Wasserspiele* zur Musik von André Rieu, Rondo Veneziano, dem London Symphony Orchestra oder Vangelis und zur abendlichen Stunde mit einer Vielzahl von Lichteffekten

*Café Amadeus* in unmittelbarer Nähe zum Musikpavillon

*Trinktempel* als zentrale Begegnungsstätte

*Haus des Kurgastes* mit Sitz des Instituts für Kurmedizin und Gesundheitsbildung sowie der Kurseelsorge

Öffnungszeiten des Trinktempels:

Trinktempel Sommer (April - Ende Oktober):

Montag bis Sonntag: 07:00-09:00 Uhr und 15:30-18:00 Uhr;

Winter (November - Ende März):

Montag bis Sonntag: 07:00-09:00 Uhr und 15:00-17:30 Uhr

### **Wildtierpark**

Der Wildpark Bad Mergentheim beeindruckt mit über 70 Tierarten auf insgesamt 35 Hektar Fläche. Hier gibt es kaum Maschendraht, Käfige und Gitter - fast alle Gehege sind mit kaum wahrnehmbaren Begrenzungen als naturnah gestaltete Freisichtanlagen erbaut. Natürlichkeit und artgerechte Tierhaltung stehen im Vordergrund. Für die Gehege und Einrichtungen werden größtenteils natürliche Materialien verwendet und es wird auf die ökologische Verträglichkeit bei allen Maßnahmen geachtet. Erleben Sie während des Rundganges mit den Tierpflegern bei der Fütterung die Tiere hautnah. Die freie Sicht auf das wohl größte Wolfsrudel in Europa ist wahrscheinlich das Beeindruckendste am Wildpark. Bis zu 30 Tiere tauchen plötzlich vor Ihnen auf und sorgen untereinander für ein nach Rang geordnetes Fressen. Hunde an der kurzen Leine sind erlaubt.

Wildtierpark Bad Mergentheim

Wildpark 1, 97980 Bad Mergentheim  
Tel.: 07931/41344; Fax: 07931/44426  
info@wildtierpark.de, www.wildtierpark.de

Sommer (Mitte März bis Anfang November) täglich geöffnet von 9:00 bis 18:00 Uhr letzter Einlass: 16:30 Uhr Mit den Tierpflegern unterwegs, ab 9:45 und 13:30 Uhr Winter (Anfang November bis Mitte März) Samstag, Sonntag und Feiertag von 10:30 bis 17:00 Uhr letzter Einlass: 16:00 Uhr Mit den Tierpflegern unterwegs, ab 10:40 und 13:30 Uhr

**Städtisches Freibad Althausen** (Schwimmbadstr. 24)  
Becken unterteilt in einen Schwimmer- und Nichtschwimmerbereich.  
Kioskbewirtschaftung auf der Sonnenterrasse, Wasserrutschbahn, neu angelegtes Planschbecken, weiträumige Liegewiese, Tischtennis, Beach-Volleyball-Platz.  
Mai-Sept.: 12.00-20.00 Uhr, (Wochenende und Ferien: 10.00-20.00 Uhr)

Schwimmbadförderverein  
1. Vorsitzender Hardy Häuser  
Lustbronner Str. 10  
97980 Bad Mergentheim-Althausen  
Tel.: 07931/42761

**Städtisches Freibad Arkau**  
Becken aufgeteilt in ein Schwimm- und ein Spaßbecken (Nichtschwimmer). Spaßbecken mit Breitwandrutsche, Liegewiese mit Kioskbewirtschaftung, Ausstattung mit kindgerechten Spielgeräten und Tischtennis.  
Veranstaltungsangebote: Beachvolleyballfeld, Matschplatz etc.  
Mai-Sept. : 09.00-20.00 Uhr

Armin Sauer  
Städt. Freibad Bad Mergentheim  
Arkau 1, 97980 Bad Mergentheim  
Tel.: 07931/57-6680

**Städtisches Freibad Wachbach** (Dorfstraße)  
Erholungs- und Freischwimmbad, Becken unterteilt in einen Schwimmer- und Nichtschwimmerbereich mit großem Kinderbecken. Weiträumige Liegewiese mit Kiosk (Kaffee und Kuchen), Wasserrutsche für Erwachsene und Kinder, großer Kinderspielplatz, Matschplatz für Kinder, Volleyballplatz  
Mai-Sept.:  
Montag-Freitag: 11.00-20.00 Uhr  
Samstag und Sonntag: 10.00-20.00 Uhr

1. Vorsitzender  
Alexander Scherer  
Untere Erle 1, 97980 Bad Mergentheim-Wachbach  
Tel.: 07931/46579

**Lieder im Schloss**  
Rock/Pop Open-Air mit internationalen Künstlern/Gruppen im Sommer.  
Termine werden im Vorfeld bekannt gegeben.

Stadt Bad Mergentheim, Kultur- und Tourismusamt  
Bahnhofplatz 1, 97980 Bad Mergentheim  
Tel.: 07931/57-4102; Fax: 07931/57-4900  
[www.bad-mergentheim.de](http://www.bad-mergentheim.de)

**Kulturforum**  
Wechselnde Kunstaussstellungen mit regionalen und internationalen Künstlern.  
Während der Ausstellungen:  
Mittwoch-Montag: 10.00-18.00 Uhr, Dienstag geschlossen

Stadtverwaltung, Sachgebiet Kultur, Schule, Sport und Touristik  
Bahnhofplatz 1, 97980 Bad Mergentheim  
Tel.: 07931/57-4102, Fax: 07931/57-8900  
[www.bad-mergentheim.de](http://www.bad-mergentheim.de)

**Duale Hochschule**  
Die Duale Hochschule in Bad Mergentheim ist eine Außenstelle der Dualen Hochschulen Baden-Württemberg Mosbach. Abiturienten aus dem In- und Ausland werden hier zu international versierten Betriebswirten ausgebildet. Duale Hochschulen verbinden ein wissenschaftliches Studium mit der praktischen, wirtschaftsorientierten Ausbildung am Arbeitsplatz. In den dualen Studiengängen wechseln sich dreimonatige Studienphasen an der Akademie mit Praxisphasen in einem Unternehmen ab. Das Studium dauert drei Jahre.

Duale Hochschule Bad Mergentheim  
Schloss 2, 97980 Bad Mergentheim  
Telefon: 07931/530600, Fax: 07931/530604  
[www.dhbw-mosbach.de](http://www.dhbw-mosbach.de)

**Akademie Würth**  
Die Akademie Würth – Business School bietet als Kooperationspartner der Hamburger Fern-Hochschule (HFH) zwei berufbegleitende akad. Abschlüsse an: Betriebswirtschaft Bachelor of Arts, Wirtschaftsingenieurwesen Bachelor of Engineering sowie den begehrten Doktorgrad.

Akademie Würth  
Tel.: 07931/91-6720, Fax.: 07931/91-6715  
[www.wuerth.de/akademie/businessschool](http://www.wuerth.de/akademie/businessschool)

**Volkshochschule**  
Das kommunale Weiterbildungszentrum leistet einen wichtigen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft: Sie ist Lernort und Bürgerforum, Kultur- und Gesundheitszentrum. Die VHS richtet ihr Angebot an alle interessierten BürgerInnen. Eines Ihrer Hauptziele ist es, Menschen mit unterschiedlichen Interessen, aus verschiedenen Schichten und unterschiedlichen Alters zusammenzuführen und ihnen gemeinsames Lernen zu ermöglichen. Für Volkshochschulen ist Integration von Gegenläufigem und Widersprüchlichem alltägliche Praxis. Daneben spricht die VHS einzelne Zielgruppen an. So gibt es besondere Angebote für Ältere, Erwerbslose, Frauen, Jugendliche, Kinder und ausländische MitbürgerInnen

VHS Bad Mergentheim  
Marktplatz 1, 97980 Bad Mergentheim  
Tel.: 07931/57-4300, Fax: 07931/57-4907  
E-Mail: [vhs@bad-mergentheim.de](mailto:vhs@bad-mergentheim.de)

**Golfplatz** in Igersheim  
9-Loch-Golfplatz im schönen Erlenbachtal. Ungewöhnlichster Platz in der Region, zehn Minuten vom Kurpark entfernt. Der besondere Reiz besteht aus der Kombination des Erlenbachs, eines großen Sees und des dichten Waldbestands. Interessanter Parcours, bei dem Strategie wichtiger ist als Drive.

Golfclub Bad Mergentheim e.V.  
Erlenbachtal 36, 97999 Igersheim  
Tel.: 07931/561109, Fax: 07931/5611109  
[www.golfclub-badmergentheim.de](http://www.golfclub-badmergentheim.de)

### **Indoor-Kartbahn**

Streckenleitsystem, Computerzeitnahme, Licht- und Soundanlage. Die Teams werden eingeteilt, mit der Kart- und Renntechnik vertraut gemacht, spannende Rennmoderation, Zeitmessung, Übertragung auf Monitore im Zuschauerbereich und Siegerehrung.

Burgpark Ring Kart GmbH

Beim Braunstall 11, 97980 Bad Mergentheim  
Tel.: 07931/562646, Fax: 07931/562645  
[www.kartbahn-mgh.de](http://www.kartbahn-mgh.de)

### **Wander- und Radwegenetz**

Ob gemütlicher Streifzug oder anspruchsvolle Tour, die Wanderwege rund um Bad Mergentheim bieten für jeden das Richtige. Ob Sie sich Ihre ganz individuelle Tour durch das liebevolle Taubertal entlang der romantischen Straße zusammenstellen, durch die nähere Umgebung Bad Mergentheims wandern wie zum Beispiel zum Teilort Stuppach mit seinem Marienbild oder ob Sie sich einer der Thementouren wie zum Beispiel dem Obstbaumlehrpfad auswählen - für jeden ist das Richtige dabei. Aber auch die Radfahrer kommen nicht zu kurz. Bad Mergentheim bietet den perfekten Ausgangspunkt für Touren in alle Himmelsrichtungen. Eine idyllische Hügellandschaft, gut ausgebaute Wege durch Wald, Wiese und Flur, Weinberge mit den typischen Steinriegeln, Burgen und Schlösser (z.B. das Renaissance-Schloss in Weikersheim oder verschiedene Burgen des Deutschen Ordens) sowie die angrenzenden Flusstäler (z.B. das Jagsttal) sind die wohl besten Beispiele dafür. Umfangreiche Wander- und Radprospekte mit vielen Tourenvorschlägen finden Sie bei der Tourist-Information

Tourist-Information

Marktplatz, 97980 Bad Mergentheim  
Tel.: 07931 57-4815, Fax.: 07931 57-4901  
[www.bad-mergentheim.de](http://www.bad-mergentheim.de)

### **Wein- und Waldlehrpfad**

Führungen am Roggenberg über den Weinlehrpfad oder geführte Wanderungen am Tauberg im Wein- und staatlich anerkannten Erholungsort Markelsheim

Weingärtner Markelsheim eG Vorbach-Tauber

Scheuerntorstr. 19  
97980 Bad Mergentheim-Markelsheim  
Tel.: 07931/9060-0, Fax: 07931/9060-30  
[www.markelsheimer-wein.de](http://www.markelsheimer-wein.de)

### **Weinort Markelsheim**

Renommierter Weinort im Taubertal mit über 500 jähriger Weinbautradition

### **Große Kreisstadt Bad Rappenau, HN (EW 20.600, 265 m ü. NN)**

#### **Parkplätze (Zentrum):**

Zentrum: Tiefgarage Rathaus (90 Plätze), Festplatz P 4 (128 Plätze), Stadtmitte P 5 (52 Plätze), 3-10 Gehminuten zum Zentrum: P 6 Kulturhaus (41 Plätze), P 7 Kurhaus (79 Plätze), P 8 Wagnerstraße (73 Plätze), P 2 Therapiezentrum (139 Plätze), P 1 Weinbrennerstraße (200 Plätze), Parkplatz beim Stadtcaré (40 Plätze)

Stadtverwaltung

Kirchplatz 4, 74906 Bad Rappenau  
Tel.: 07264/922-0, Fax: 07264/922-119  
[www.badrappenau.de](http://www.badrappenau.de)

#### **Grabhügel im Stadtwald**

2 Grabhügelgruppen. Bei den „Drei Eichen“, ca. 400 m von der Vulpius Klinik entfernt (5 Grabhügeln) und im „Heidenschlag“, etwa 1,2 km nordwestl. der Vulpius Klinik, (20 Grabhügel). Es handelt es sich um vorgeschichtliche Begräbnisstätten von in der Nähe liegenden Siedlungen. Bei Ausgrabungen wurden wertvolle Grabbeigaben (Geräte, Waffen und Schmuck aus Bronze, Eisen, Glas und Bernstein) entdeckt, die zum Teil im Städt. Museum ausgestellt sind

Bad Rappenauer Touristik und Bäder GmbH,

Tourist-Information  
Salinenstr. 37, 74906 Bad Rappenau  
Tel.: 07264/922-391, Fax: 07264/922-398

#### **Römischer Gutshof Villa Rustica (um 200 n. Chr.)**

Konservierte Ruine eines römischen Gebäudes, das vor ca. 1800 Jahren Teil eines römischen Gutshofes war. Die Gegend um Bad Rappenau war fast 200 Jahre lang Teil des Römischen Reiches (80 n. Chr.-260 n. Chr.)

Bad Rappenauer Touristik und Bäder GmbH,

Tourist-Information

#### **Wasserschloss (1601-1603, Vorgängerbau 14. Jh.)**

Das ehem. Wasserschloss bildet das hist. Zentrum des Ortes. Dreigeschossiger ehem. Rittersitz auf in die Erde eingerammten Eichenbaumstämmen. Der Schlosssee wird vom Mühlbach gespeist. In schönem Park gelegen. Vorgängerbau im 14. Jh. urkundl. bezeugt, heutiges Gebäude 1601-03 von Eberhard von Gemmingen neu erbaut. An den Vorgängerbau erinnert der runde Wehrturm nordöstlich an der Babstader Straße. Die Anlage wird zum Schlossgraben hin durch zwei runde Ecktürme geprägt, der nordöstliche weist als besondere Zierde im Obergeschoss ein Renaissance-Steinrelief auf. Das Eingangsportal wird durch ein aufwändiges Gewände mit dem Brustbild des Bauherrn und dem Allianzwappen Gemmingen-Rodenstein hervorgehoben

Stadt Bad Rappenau, Kulturamt

Tel. 07264/922-161 (Frau Böhm) oder 922-122 (Frau Goldfuß)

<b>Burg Ehrenberg</b> (12. Jh.) Über Heinsheim ragt der hohe Bergfried der ehemaligen Burg. Sehenswert die Bergkirche (12. Jh.)	Privatbesitz
<b>Schloss in Babstadt</b> (18. Jh.) Schloss mit Ökonomie und ummauertem Garten	In Privatbesitz, keine Besichtigung möglich
<b>Schloss in Bonfeld</b> 1748 (Oberes Schloss), 16. Jh. (Unteres Schloss) Oberes Schloss mit Getreidespeicher, Ökonomie, Park und Ummauerung, daneben befinden sich Wirtschaftsgebäude des 1995 abgebrannten Unteren Schlosses, das urspr. als Wasserburg angelegt war	Privatbesitz
<b>Schloss in Fürfeld</b> (16.-18. Jh.) Mit Ökonomiegebäuden, Schlosshof und Schlossgarten	Privatbesitz
<b>Schloss in Grombach</b> (16.-18. Jh.) Mit Ökonomiegebäuden, Schlosshof und Schlossgarten	Privatbesitz
<b>Schloss Heinsheim</b> (1725/27) Mit Kapelle, Wirtschaftsgebäuden und Park. Heute: Hotel	Privatbesitz
<b>Schloss Obergimpfern</b> (1766, Ende 19. Jh. umgebaut) Nachfolgebau einer alten Wasserburg (1368, 1766 abgerissen). Als erster Grundherr wird ein Raven von Fürfelt erwähnt. Heute ein herrschaftlicher, dreistöckiger Bau mit Giebeldach und einem Wirtschaftsgebäude. Park im englischen Landschaftsgartenstil. Barocke Torpfeiler. Neben an die Pfarrkirche (1496 erstmals erwähnt)	Privatbesitz
Regelmäßige <b>Stadtführungen</b> , Anmeldung bei der Tourist-Information	Bad Rappenauer Touristik und Bäder GmbH
<b>Wechsausstellungen im Kulturhaus</b> Wechselnde Kunstausstellungen mit regionalen und nationalen Künstlern. Samstag, Sonntag: 14.00-17.00 Uhr oder nach Vereinbarung	Heimat- und Museumsverein Frau Friedrich, Tel.: 07264/1206, Stadtverwaltung, Frau Goldfuß-Siedl, Tel.: 07264/922-122
<b>Bad Rappenauer Heimatmuseum</b> Vor- und Frühgeschichte, Salinen- und Bädergeschichte. Samstag, Sonntag: 14.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung	Heimat- und Museumsverein Frau Friedrich, Tel.: 07264/1206, Stadtverwaltung, Frau Goldfuß-Siedl, Tel.: 07264/922-122
<b>Veranstaltungsreihe Kunst + Kultur im Schloss</b> Dauerausstellung „Salz und Sole“ im historischen Bohrhausmagazin, Salinenpark. Geöffnet: März-Okt., samstags: 15.-17.00 Uhr. Ausstellungen, Konzerte, Lesungen u.v.m.	Stadt Bad Rappenau Birgit Böhm, Tel.: 07264/922-161
<b>Galerie Steiner</b> Im Wasserschloss Bad Rappenau, 2. OG, Sonntag: 13.00-18.00 Uhr	Galerie Steiner Hinter dem Schloss 1, 74906 Bad Rappenau Tel.: 07264/805809 oder mobil: 0175/4406095
<b>Galerie Grandel</b> Im Wasserschloss, 1. OG. Ausstellungen in Zusammenarbeit mit der Stadt Bad Rappenau. Freitag, Samstag und Sonntag: 14.00-20.00 Uhr	Hinter dem Schloss 1, 74906 Bad Rappenau Tel.: 0151/52439681 www.roland-grandel.de
<b>Judenfriedhof</b> in Heinsheim Mit fast 1200 Grabsteinen aus vier Jahrhunderten einer der größten Judenfriedhöfe in Deutschland	Bad Rappenauer Touristik und Bäder GmbH
<b>Ev. Pfarrkirche</b> (1887) Geht auf ein spätmittelalterliches Vorgängerbauwerk zurück. 1501 wurde an der Stelle der ersten Kirche eine neue errichtet und 1609 erweitert. Ab 1530 wurde durch die Ortsherren die Reformation eingeführt. Während des Dreißigjährigen Krieges wurde das Gebäude 1622 von Tillys Truppen demoliert und erst 1708 umfassend renoviert. Die Kirche wurde zu klein und so begannen am 27. Februar 1887 die Abbrucharbeiten, um Platz für den Neubau zu schaffen	Ev. Kirchengemeinde
<b>Ev. Pfarrkirche St. Hilarius</b> in Heinsheim (Im Kern 10. Jh.) Mit ummauertem Kirchhof und Pfarrhaus, erweitert 1376	Ev. Pfarramt
<b>Ev. Kirche St. Gallus</b> in Treschklingen (1582), spätgotischer Bau	
<b>Ev. Kirche</b> in Wollenberg (1768)	

### **Kirche in Babstadt**

Ursprünglich barockes Bauwerk von 1738, umgebaut 1908, renoviert 1975

**Ev. Kirche in Bonfeld** (Um 1775 anstelle eines Vorgängerbauwerks aus dem 15. Jh.)

Kirchengebäude im Stil des späten Barock. Die ursprüngliche Innenausstattung sowie Deckengemälde von 1907 wurden bei späteren Umbauten weitgehend zerstört. Die ältesten Hinweise auf eine Kirche in Bonfeld gehen bis auf das Jahr 1301 zurück. 1413 wird eine der Hl. Margarethe geweihte Kirche erwähnt. Aufgrund Beschädigungen im Krieg und Notzeiten sowie eines Sturmes wurde ein Neubau fällig. Ab 1772 wurde mit den Arbeiten begonnen

### **Jugendhaus**

Hinter dem Schloss 6/1, 74906 Bad Rappenau  
Frau König, Tel.: 07264/205604

### **Jugendbüro Pro Jule**

Zwickauer Weg 3  
74906 Bad Rappenau-Zimmerhof  
Herr Berg, Tel.: 07264/91790

### **Bad Rappener Kur**

Hauptindikationen: Krankheiten der Atemwege, Hautkrankheiten, Allergien, Erkrankungen des Bewegungsapparates und des rheumatischen Formenkreises, Stimm-, Sprach u. Sprechstörungen, Krebsnachsorge, Anschlussheilbehandlungen nach orthopädischen Operationen und Verletzungen

Kur- und Klinikverwaltung  
Salinenstr. 30, 74906 Bad Rappenau  
Tel.: 07264/86-0

### **RappSoDie - Sole- und Saunaparadies**

Tauchen Sie ein in die urgesunde, warme Bad Rappener Sole. Beim Baden erleben Sie die seit Jahrhunderten bekannte, heilende Wirkung des Natursolewassers. Dem Alltag entfliehen mit warmem Solewasser, Saunalerlebnis mit Aufgusszeremonien und Saunagarten mit Naturbadeteich. Wellness-Massagen, gemütliche Gastronomie mit einer reichhaltigen Auswahl an köstlichen Speisen und Getränke

RappSoDie  
Salinenstr. 37, 74906 Bad Rappenau  
Tel.: 07264/2069330

### **Kurhaus**

Restaurant/Café, Freiterrasse, Konferenzraum, Kurgastgesellschaftsräume. Regelmäßig Kurkonzerte oder Tanz, regelmäßige Aufführungen der Badischen Landesbühne, Sonderveranstaltungen. Dienstag Ruhetag

Fritz-Hagner-Promenade 2  
74906 Bad Rappenau  
Tel.: 07264/4440

### **Therapiezentrum**

Alles unter einem Dach. Gesundheitsangebot, Reha-Training im Reha-Studio, baden, sonnen und saunieren.

Salinenstr. 37, 74906 Bad Rappenau  
Tel.: 07264/862130

### **Freibad**

Solarbeheiztes Sole-Freibad mit Sprudelmassagebrunnen, Sole-Wellenbad. Mitte Mai-Mitte Sept.

Tel.: 07264/86-2143

### **Kartbahn**

Rennspaß mit professionellem Service, jeden Monat aktuelle Aktionen, Bistro

Dienstag-Donnerstag: 16.00-22.00 Uhr

Freitag: 14.00-22.00 Uhr

Samstag und Sonntag: 10.00-22.00 Uhr

Kartbahn  
Gewerbepark am Schafbaum  
Raiffeisenstr. 16  
74906 Bad Rappenau,  
Tel.: 07264/2069888, Fax: 07264/2069886

### **18-Loch-Golfplatz**

Golfclub  
Ehrenbergstr. 25 a  
74906 Bad Rappenau-Zimmerhof

### **Inlineskater-Rundweg** mit 4,5 Kilometer Länge

Stadt Bad Rappenau

### **Stadtbücherei**

Im Kulturhaus „Forum Fränkischer Hof“. Moderne Bibliothek mit ca. 20.000 Medieneinheiten; darunter Kassetten, CDs, Spiele, Videos, Zeitschriften, CD-ROMs und DVDs.

Dienstag: 14.00-19.00 Uhr  
Mittwoch: 10.00-12.00 Uhr und 14.00-17.00 Uhr  
Donnerstag: 14.00-20.00 Uhr  
Freitag: 14.00-17.00 Uhr  
jeden 1. Samstag im Monat: 10.00-13.00 Uhr  
Neues Angebot: Online-Bibliothek ([www.onlinebibliothek-hn.de](http://www.onlinebibliothek-hn.de))

Heinsheimer Str. 16, 74906 Bad Rappenau  
Frau Hauß-Allacher  
Tel.: 07264/4169, Fax: 07264/805649

### **Volkshochschule e.V. Unterland**

Vielseitiges Kursangebot in den Räumen des Kulturhauses  
Bürozeiten:  
Dienstag-Donnerstag: 09.30-11.30 Uhr  
Donnerstag: 17.00-19.00 Uhr

VHS-Außenstelle Bad Rappenau  
Heinsheimer Str. 16, 74906 Bad Rappenau  
Frau Hartmann, Frau Beger  
Tel.: 07264/4807, Fax: 07264/807688

### **Musikschule Unterer Neckar**

Außenstelle Bad Rappenau im Kulturhaus „Forum Fränkischer Hof“

Heinsheimer Str. 16, 74906 Bad Rappenau  
Tel.: 07136/9544-0

### **Parkanlagen**

Herrliche Natur kann man in und um Bad Rappenau genießen. Auch nach der Landesgartenschau 2008 sind die Bad Rappenauer Garten- und Parkanlagen in ihrer großen Vielfalt und mit ihrem umfassenden Angebot ein attraktives Ausflugsziel für die ganze Familie. In den drei großen Parks, dem Salinengarten, dem Kurpark und dem Schlosspark findet man auf rund 29 ha Erholung pur. Das Lavendellabyrinth, das Gradierwerk (Freiluft-Inhalatorium), ein Tiergehege, der Kursee und viele Spielplätze laden zum Verweilen ein. Im Schlosspark mit seinem alten Baumbestand wurde ein geographisches Arboretum, eine Gehölzsammlung, die nach Herkunftsregionen gegliedert ist, angelegt

Bad Rappenauer Touristik und Bäder GmbH,  
Tourist-Information

### **Wanderwege, geführte Wanderungen, Radwanderungen**

Ausgeschilderte Wanderwege und geführte Wanderungen durch Kurpark und Salinengarten, zur Sole-Bohranlage mit historischem Tretrad, zum Waldsee, durch das Fünfmühlental oder zur „Fleckinger Mühle“, Kurpark, Schlosspark beim Wasserschloss. Geführte Radwanderungen, Salz- und Soleradweg mit 36 Kilometer Länge zu den verschiedenen Sehenswürdigkeiten rund um Salz und Sole.

**Obstlehrpfad** mit mehr als 1.000 Obstbäumen

Bad Rappenauer Touristik und Bäder GmbH,  
Tourist-Information

### **Stadt Bad Wimpfen, HN (6.900 EW, 147-230 m ü NN)**

#### **Historisches Stadtbild**

Einst größte staufische Kaiserpfalz nördlich der Alpen. Viele historische Gebäude sind erhalten. Historische Altstadt mit romantischen Fachwerkpfeilern. Öffentliche Stadtführungen jeden Sonntag um 14.00 Uhr ab Tourist-Information / Rathaus. Jeden Samstag Stadt„ver“führungen wie z.B. Nachtwächterführung oder „Fenster- und Türgeschichten“

Kultur- und Informationsamt  
Hauptstr. 45, 74206 Bad Wimpfen  
Tel.: 07063/950313, Fax: 07063/1352 oder  
Tourist-Information Bad Wimpfen-Gundelsheim  
Carl-Ulrich-Str. 1, 74206 Bad Wimpfen  
Tel.: 07063/9720-0, Fax: 07063/9720-20

#### **Blauer Turm, Burgviertel**

Wahrzeichen der Stadt. Um 1200 als westlicher Bergfried der staufischen Kaiserpfalz erbaut, diente er bis ins 19. Jh. als Hochwachturm mit der wohl ältesten ununterbrochenen Türmertradition in Deutschland. Herrliche Aussicht über Altstadt und Neckartal bis in den Odenwald  
01.04.-15.10.: Dienstag-Sonntag: 10.00-18.00 Uhr, Wintermonate nach Witterung

Tel.: 07063/8968

#### **Roter Turm, Burgviertel (um 1200)**

Dieser Turm war einst der östliche Eckpfeiler der Kaiserpfalz. Im staufischen Wachturm ist ein Museum eingerichtet. Ostern bis Oktober:  
Samstag, Sonn- und Feiertage: 11.00-17.00 Uhr

Kultur- und Informationsamt

#### **Schwibbogen- oder Staufertor (Stauferzeit)**

Hier war einmal der Eingang zur Kaiserpfalz. Vom Schwibbogentor zog sich dann die Burgmauer hinauf zum Nürnberger Türmchen und von dort zum Roten Turm; so umschloss sie die eigentliche Burganlage

Kultur- und Informationsamt

<b>Arkaden des Hohenstaufenpalast</b> (um 1200) Einst befand sich hier der große Saal der Kaiserpfalz. Die Arkaden mit ihren Säulen sind unterschiedlich gestaltet und gelten als eines der schönsten Beispiele romanischer Baukunst	Kultur- und Informationsamt
<b>Steinhaus</b> (12. Jh.) Wahrscheinlich die Kemenate der staufischen Pfalz. Gilt als größter romanischer Wohnbau Deutschlands mit spätgotischen Staffelgiebel und siebenteiligem Fenster. Im ersten OG sind wertvolle Wandmalereien aus der Spätgotik und aus dem Mittelalter. Heute beherbergt es das Historische Museum der Stadt Bad Wimpfen. April-Okt.: Dienstag-Sonntag: 10.00-12.00 Uhr und 14.00-16.30 Uhr	Kultur- und Informationsamt
<b>Kleines Romanisches Wohnhaus</b> (13. Jh.), Schwibbogengasse 16	Kultur- und Informationsamt
<b>Malerisches Bürgermeister-Elsässer-Haus</b> In einer Seitengasse am Blauen Turm gelegen	Kultur- und Informationsamt
<b>Rathaus</b> (1836) Klassizistischer Bau an der Stelle eines spätmittelalterlichen Fachwerkbau mit Freitreppe	Kultur- und Informationsamt
<b>Wormser Hof</b> (13. Jh.) War Sitz eines Vertreters des Bischofs von Worms. Nur der mittlere, dem Neckar zugewandte Teil, ist vom Bischof von Worms im 13. Jh. errichtet worden und romanischen Ursprungs. Die beiden Flügel nach Süden hin wurden in der Mitte des 16. Jh. angebaut	Kultur- und Informationsamt
<b>Ehemaliges bürgerliches Spital</b> (1. Hälfte des 13. Jh.) Steinbau mit Fachwerkanbauten aus dem 15. Jh. (alemannisches Fachwerk) Heute beherbergt es das Reichsstädtische Museum der Stadt Bad Wimpfen. Im Erdgeschoss befindet sich das städtische Kulturamt mit der städtischen Galerie Dienstag-Sonntag: 10.00-12.00 Uhr und 14.00-17.00 Uhr Führung: jeden 2. Samstag im Monat um 15.00 Uhr	Kultur- und Informationsamt
<b>Heiligeistspital</b> (18. Jh.) Im Zentrum der denkmalgeschützten Gesamtanlage von Bad Wimpfen fällt das ehemalige Heiligeistspital auf	Kultur- und Informationsamt
<b>Bügeleisenhaus</b> , schmalstes Fachwerkhaus der Stadt (Badgasse 10)	Kultur- und Informationsamt
<b>Fachwerkbauten</b> Fränkischer Fachwerkbau in der Badgasse 8 und alemannischer Fachwerkbau (um 1500) in der Hauptstraße 83	Kultur- und Informationsamt
<b>Ehemaliges geistliches Spital</b> (1775) Das ehemalige geistliche Spital, bestehend aus der im 19. Jh. zum Wohnhaus umgebauten Spitalkirche an der Hauptstraße und dem Konventhaus in der Langgasse, wurde in der 1. Hälfte des 18. Jh. barock umgebaut	Kultur- und Informationsamt
<b>Riesenhaus</b> (Langgasse 15) Das sog. „Riesenhaus“ zeigt den Übergang zum fränkischen Fachwerk	Kultur- und Informationsamt
<b>Stadthaus der Herren von Ehrenberg</b> (1451) Eines der markantesten Fachwerkhäuser	Kultur- und Informationsamt
<b>Bollwerk</b> (16. Jh.), Artillerierondell	Kultur- und Informationsamt
<b>Ritterstiftskirche St. Peter</b> (1269) Auf den Resten des römischen Pratoriums erbaut. Die Fundamente dieser Kirche wurden bei der Restaurierung im Jahre 1901 gefunden und ausgezeichnet. Den Grundriss bildet ein regelmäßiges Sechseck, das von einem Zwölfeck umgeben war. Ähnliche polygonale Grundrisse finden sich bei der San Vitale zu Ravenna und bei dem unter Karl dem Großen erbauten Dom zu Aachen. Letzterer entstand in der Zeit um 800. Es ist also durchaus möglich, dass auch das Münster in Wimpfen im Tal schon vor oder um 800 errichtet wurde. Der Westflügel wurde wohl erst Ende des 10. Jh. errichtet. Täglich geöffnet	Lindenplatz 74206 Bad Wimpfen Tel.: 07063/97040

**Kloster Bad Wimpfen mit Kreuzgang**

Meisterwerk der Frühgotik. Der Kreuzgang des Klosters gilt als architektonische Perle des Spitzbogenstils

Kultur- und Informationsamt

**Pfalzkapelle** (um 1200)

Dem hl. Nikolaus geweiht, mit Kaiserempore am Zugang zum Palas. Heute Kirchenhistorisches Museum mit Exponaten aus den Kirchenschätzen der Wimpfener Klöster und Kirchen  
April-Okt., Dienstag-Sonntag: 10.00-12.00 Uhr und 14.00-16.30 Uhr

Kultur- und Informationsamt

**Ev. Stadtkirche** (13.-16. Jh.)

Als Pfarrkirche über vorstaufiger Kirche errichtet. Wertvolle Innenausstattung: u.a. spätmittelalterliche Flügelaltäre, Wandmalereien, lutherischer Beichtstuhl, Pieta (15. Jh.)  
April-Okt.: Freitag, Samstag und Sonntag:  
10.00-12.00 Uhr und 14.00-17.00 Uhr

Kultur- und Informationsamt

**Cornelienkirche** (1476)

Es wird berichtet, in ihr habe Feldherr Tilly vor der Schlacht bei Wimpfen im Jahre 1622 den Aufmarschplan entworfen, weshalb das Kirchlein im Volksmund auch „Tillykapelle“ genannt wird

Kultur- und Informationsamt

**Kath. Pfarrkirche Heilig Kreuz**

(Ehemalige) Dominikanerkirche, 1269 gegründet, gotische Kirche nach 1300, barocker Umbau 1713  
April-Okt.:  
Samstag: 15.00-17.00 Uhr  
Sonntag: 14.00-16.00 Uhr

Kultur- und Informationsamt

**Historisches Museum im Steinhaus, Burgviertel**

Das Museum umfasst Zeugnisse der Wimpfener Geschichte bis zum Mittelalter, mit den Schwerpunkten: „Das römische Wimpfen“: Wimpfen war eine der größten römischen Städte im sog. Dekumatland und besaß sogar eine Brücke über den Neckar. Die Bedeutung dieser Stadt dokumentieren die reichen archäologischen Funde, besonders der „Wimpfener Götterhimmel“. „Das staufische Wimpfen“: Um 1180 entstand hier die größte staufische Pfalz nördlich der Alpen. Im Zentrum der Ausstellung steht ein Modell der Pfalz, um das sich Sonderausstellungen zur Geschichte des hohen Mittelalters gruppieren, wie z.B. Falkenjagd und Minnesang. April-Oktober:  
Dienstag-Sonntag: 10.00-12.00 Uhr und 14.00-16.30 Uhr

Kultur- und Informationsamt Bad Wimpfen oder  
Tourist-Information Bad Wimpfen-Gundelsheim

**Kirchenhistorisches Museum**

In der Pfalzkapelle der Kaiserpfalz. Besondere Glanzpunkte der Sammlungen aus den Kirchenschätzen sind vor allem die Tontafeln des Dominikanerklosters, wertvolle Messkelche, Textilien, Bücher und Urkunden sowie eine eindrucksvolle Reihe von Epitaphen aus der ev. Stadtkirche.  
April-Oktober: Dienstag-Sonntag: 10.00-12.00 Uhr und 14.00-16.30 Uhr

Kultur- und Informationsamt Bad Wimpfen oder  
Tourist-Information Bad Wimpfen-Gundelsheim

**Reichsstädtisches Museum**

Ehemaliges Heilig-Geist-Spital. Reichsstädtische Geschichte der Stadt. Galerie der Stadt. Das Museum zeigt die Entwicklung Wimpfens vom Untergang der Stauer bis zum Verlust der Reichsunmittelbarkeit und dem Übergang an Hessen 1803. Schwerpunkte der Ausstellung: das Territorium der Reichsstadt Wimpfen mit einem großen Stadtmodell, das Verhältnis der Stadt von Kaiser und Reich, Stadtrecht, Verteidigung, Gerichtsbarkeit, die Gemeinde der Juden, Saline usw. Besonderes Gewicht haben die Sammlungen zur Geschichte des Spitalwesens, zur Geschichte der Schlacht bei Wimpfen sowie Technik und Formen des Fachwerks  
Dienstag-Sonntag: 10.00-12.00 Uhr und 14.00-17.00 Uhr  
Führung: Jeden 2. Samstag im Monat: 15.00 Uhr

Hauptstr. 45  
74206 Bad Wimpfen  
Tel.: 07063/950313

**Solebad**

Dienstag-Donnerstag, Samstag: 07.00-21.00 Uhr  
Freitag: 12.00-21.00 Uhr  
Sonntag: 08.00-17.00 Uhr  
Feiertag: 08.00-13.00 Uhr

Solebad Bad Wimpfen  
Osterbergstr. 16, 74206 Bad Wimpfen  
Tel.: 07063/522180

### **Mineralfreibad**

Mai-Sept., Montag-Freitag: 12.00-20.00 Uhr  
Samstag, Sonn- u. Feiertage u. Ferien: 10.00-20.00 Uhr

Tel.: 07063/319

### **Unterhaltung mit Mark Twain**

Der Mann vom Mississippi. Jeden zweiten Samstag im Monat der Monate April, Juni, August und Oktober um 19.00 Uhr. Treffpunkt ist der Blaue Turm. In den Monaten Mai, Juli und September findet um 19.00 Uhr das Programm „Martha, die Kräuterfrau“ statt. Treffpunkt: Altes Spital

Kultur- und Informationsamt Bad Wimpfen oder  
Tourist-Information Bad Wimpfen-Gundelsheim

### **Choralblasen der Turmbläser vom Blauen Turm**

Jeden Sonntag um 12.00 Uhr von Ostern bis zum Erntedankfest

Kultur- und Informationsamt Bad Wimpfen oder  
Tourist-Information Bad Wimpfen-Gundelsheim

### **Wandern, Radwandern**

Salz & Sole Radweg, Kocher-Jagst-Radweg, Neckartal-Radweg, Burgenstraßen-Radweg

Kultur- und Informationsamt Bad Wimpfen oder  
Tourist-Information Bad Wimpfen-Gundelsheim

### **Beilstein, HN (6.185 EW, 258 m ü. NN)**

#### **Historischer Rundgang:**

Barockes Fachwerkrathaus (1706-12); barockes Haus der Ehrbarkeit (verm. 1725); Stadt- u. Amtsarchivgewölbe; ehem. Schmiede; Inschriftsteine (1572) ehem. Hofanlage (16. Jh.); ehem. Amtshaus, später Pfarrhaus (1699); Fachwerkkeller (1698); typisches Ackerbürgerhaus (ev. vor 1693); ehem. städtische Scheune u. Keller (1585); spätbarockes Handwerkerhaus (1769, im Kern älter); Haus der Kinderkirche im „Schloss“ (16. Jh.); Gutskeller; ehem. ev. Pfarrhaus (1669); Fachwerkscheune mit Gewölbekeller (1749); ehem. Diakonatsgebäude „Helferhaus“ (Wiederaufbau 1702); ehem. Schulgebäude (1713); ehem. Volksschule (1881)

Stadt Beilstein

Hauptstr. 19, 71717 Beilstein

Tel.: 07062/263-25, Fax: 07062/263-15

[www.beilstein.de](http://www.beilstein.de)

Ausführlicher Flyer zum „Historischen Rundgang“ bei der Stadtverwaltung

#### **Rathaus** (urspr. 1598, das heutige Gebäude: 1706-1712)

Als die Franzosen im Pfälzer Erbfolgekrieg im Juli 1693 Beilstein zerstörten, brannten sie auch das Rathaus nieder. So erinnert heute nur noch die über einigen Fenstern eingehauene Zahl 1598 an den Ursprungsbau, dessen Baupläne bei der Zerstörung gleich mit vernichtet wurden. Das heutige Fachwerkhaus wurde in den Jahren 1706-1712 auf den Grundmauern des ursprüngl. Gebäudes wieder aufgebaut

Stadt Beilstein

#### **Stauferzeitliche Burg Hohenbeilstein**

Erste Befestigung um 1070, um 1200 ff. Bergfried und innerer Mauerring, äußerer Mauerring wesentlich später. Erbaut wahrscheinlich durch die Grafen von Calw oder deren Ministerialen, um 1290 an die Markgrafen von Baden, 1304 vorübergehend und um 1348 langfristig an Württemberg. Heute im Besitz der Stadt. Burgfalknerei

Stadt Beilstein

#### **Ehemaliger Bergfried „Langhans“**

23 m hoher Turm oder Bergfried der Burganlage, sehr seltene fünfeckige Grundform, erhaltener romanischer Aborterker, Wahrzeichen Beilsteins

Stadt Beilstein

#### **Burg Beilstein (Grabungsfunde und Bauteile)**

Palas im westlichen Bereich des Burghofes, ehem. in die Ringmauer einbezogenes herrschaftl. Wohngebäude. Vermutl. mit baulichem Schmuck. Romanisches Doppelfenster erinnert an ein anderes nicht unbedingt gleichzeitiges, repräsentatives Gebäude an der Südseite der Ringmauer

Stadt Beilstein

#### **Sankt-Anna-Kirche** (um 1470)

Spätgotische Kirche. Wahrscheinlich aus einer Nikolauskapelle hervorgegangen. Schiff mit Flachdecke, aufwändige Strebe-Hängesäulen. Chor mit schönem Netzrippengewölbe. Einst Grablege der Helfenberger

Stadt Beilstein

#### **Magdalenenkirche** (frühgotisch),

Verm. spätromanischer Kern. 1803 als Kirche aufgegeben. Danach Lazarett, Heuboden, Abstellraum, später Turnhalle und Munitionslager. 1955 Umbau zum Jugendheim. Grablege der Wunnensteiner

Stadt Beilstein

**Steinerne Ruhebänk „G´ruhstatt“**

Warenhändler oder Bauern trugen traditionell ein Rückentragegestell („Krätten“), einen Butten oder ein Tuch mit Gras bzw. Heu auf dem Kopf. Um ohne Absetzen der Last ausruhen zu können, wurde „G´ruhstatt“ gebaut, die zweiteilig höhengestaffelt waren

Stadt Beilstein

**Technisches Denkmal, Rollscheme**

Rollscheme der ehemaligen Bottwarbahn, Schmalspurbahn. Waggons der Normalspur konnten zum Weitertransport auf „Rollscheme“ umgesetzt werden

Stadt Beilstein

**Volkshochschule**

Heilbronner Straße, 71717 Beilstein  
Susanne Kohler  
Tel.: 07062/3600, Fax: 07062/674461

**Mineralfreibad**

100 m Kurven-, 40 m Schnell- u. 19 m Kinderrutschbahn, attraktiver Kinderbereich, 2 Beach-Volleyball-Felder, Sandbadmintonfeld, Trampolinanlage, beheizt (24° C), FKK-Bereich

Beilsteiner Str. 100, 71720 Oberstenfeld  
Tel. und Fax: 07062/3133

**Mineralhallenbad, Freizeitbad mit Solarium, Sauna, Fitnessraum**

Stadt Beilstein

**Burgfalknerei**

Auf der Burg Hohenbeilstein. Etwa 80 Greifvögel aus vier Kontinenten. Flugvorführungen:  
An Werktagen außer Montag: 15.00 Uhr  
Sonn- und Feiertage: 11.00 und 15.00 Uhr  
Sonderflugvorführungen auf Anmeldung ab 20 Personen möglich.  
Falknereibesichtigung täglich außer Montag:  
09.00-17.00 Uhr, Anfang Nov. bis Ende März geschlossen

Brigitte und Peter Kaltenleitner  
Burg Langhans, 71717 Beilstein  
Burgfalknerei  
Tel. und Fax: 07062/979537

**Wanderwege**

Über 150 km, u.a. Weinwanderweg des Schwäbischen Albvereins, davon rund 130 Kilometer Rundwanderwege

Stadt Beilstein

**Weinlehrpfad** auf dem Weg zur Burg

Begutachtung von Rebsorten, die in Deutschland angebaut werden und verschiedene Erziehungsarten der ganzen Welt

Stadt Beilstein

**„Die wandernde Weinprobe“**

Wanderweg mit „Proben- und Wein-Rate-Stationen“. Für Gruppen ab 20 Personen

Stadt Beilstein

**Blaufelden, SHA (5.320 EW, 460 m ü. NN)**

**Wasserschloss Gammesfeld** und Reste der Landhege zwischen Wiesenbach und Gammesfeld. Im Norden von Gammesfeld steht heute noch das ehem. Wasserschloss, das um 1100 vom Ortsadel an die von Bebenburg übergang. Später, nach mehreren Zerstörungen, wurde es Amtssitz der Rothenburger Vogten. 1810 kam Gammesfeld wieder zu Württemberg. Gammesfeld wird heute noch als das Gebiet in der „Landwehr“ bezeichnet, da es damals zu Rothenburg gehörte

Gemeinde Blaufelden  
Hindenburgplatz 4, 74572 Blaufelden  
Tel.: 07953/884-0, Fax: 07953/884-44  
[www.blaufelden.de](http://www.blaufelden.de)

**Turmhügelburg „Flyhöhe“**, eine der best erhaltenen Ringanlagen

Gemeinde Blaufelden

**Hohenlohische Gebäude in Billingsbach**

Herrschaftliche hohenlohische Gebäude: Kirche, Pfarrhaus, Rathaus

Gemeinde Blaufelden

**Wehrkirche** (1423)

Sehenswerte Wehrkirche mit wichtigem Wehrturmturm und begehbarem Turmkranz.

Gemeinde Blaufelden

**Wehrkirche St. Nikolaus** in Gammesfeld (14. Jh.)

Alte Wehrkirche mit bemerkenswerter Ausstattung des gotischen Chors mit Marienstatue

Gemeinde Blaufelden

**Kirche St. Maria** in Herrentierbach (1623, Turmaufsatz 1777). Mit schönem Hochaltar

Gemeinde Blaufelden

<b>Ev. Pfarrkirche in Billingsbach</b> (Ältester Teil 13. Jh.) Das Schiff wurde 1725 erweitert. Dem gotischen Chor schließt sich eine Apsis aus dem 13. Jh. an	Gemeinde Blaufelden
<b>Kirche St. Leonhard in Engelhardshausen</b> Auf einer kleinen Anhöhe. Langgezogener spätgotischer Chor (1990 restauriert) mit Kreuzrippengewölbe, kleiner Fachwerkaufsatz. Schiff mit Rundbogenportal und Fruchtkasten	Gemeinde Blaufelden
<b>Hallenbad</b>	Gemeinde Blaufelden
<b>Freibad</b> in Wiesenbach	Gemeinde Blaufelden
<b>Sportzentrum- und Freizeitanlage</b> Tennisplätze- und halle, 400 m Rundbahn, Squash, Kegelbahnen	Gemeinde Blaufelden
<b>Volkshochschule Gemeindebücherei</b>	Gemeinde Blaufelden
<b>700 Jahre alte Linde</b> in Wiesenbach	Gemeinde Blaufelden
<b><u>Stadt Boxberg, TBB (7.440 EW, 240 m ü. NN)</u></b>	
<b>Kurpfälzisches Amtshaus</b> (1748) Sehenswertes Kurpfälzisches Amtshaus (heute: Rathaus), das nach Plänen von Rabiliati erbaut wurde	Stadt Boxberg Kurpfalzstr. 29, 97944 Boxberg Tel.: 07930/605-0, Fax: 07930/605-29 www.boxberg.de
Sehenswertes ehem. <b>Rathaus</b> (1610) der Stadt (heute: Heimatmuseum)	Stadt Boxberg
<b>Vorhandene Reste der Stadtmauer</b> Die Reste der Stadtmauer zeigen noch die alten Grenzen des mittelalterlichen Boxbergs	Stadt Boxberg
<b>Renaissance-Wasserschloss</b> (1610, Urbau 1561) Vierflügeliges Renaissance-Wasserschloss in Unterschüpf. Sitz fränkischer Adliger und Gottesdienstraum, später auch Rathaus und Ortsgefängnis. Heute: Sprachheilschule	Stadt Boxberg
<b>Burgruine auf dem Schlossberg</b> (10.-12. Jh.) Auf den Grundmauern einer ersten Anlage wurde um 1480 eine zweite Burg errichtet, die jedoch bereits 1523 wieder zerstört wurde. Eine dritte Burg stand hier ab 1547 und wurde 1857 abgebrochen. Nur noch wenige Reste dieser einst mächtigen Anlage sind erhalten: äußere Wehranlage noch erkennbar, Reste zweier Wehrtürme, Kasematten, freistehender Glockenstuhl am Schlossberghang. Zeugnisse im Heimatmuseum	Stadt Boxberg
<b>Ehemaliges Wasserschloss</b> (1587) und benachbartes Fischerhaus in Oberschüpf	Stadt Boxberg
<b>Dom des badischen Frankenlandes</b> (Erste Hälfte 13. Jh.) In Wölchingen befindet sich das bekannteste Bauwerk Boxbergs, der „Dom des badischen Frankenlandes“ (Johanniterkirche). Eine hoch aufragende ev. Kirche, spätromanische dreischiffige Pfeilerbasilika mit Querschiff (kreuzförmiger Grundriss, Wehrkirche, die mit dem Kirchhof zusammen eine Kirchenburg darstellt. Nischengräber (13. Jh.), spätgotische Epitaphen (15. Jh.), einzigartige Dreifach-Kapitelle	Ev. Pfarramt Wölchingen Tel.: 07930/394
<b>Kath. Kirche</b> in Boxberg (1709-1712), nach Plänen von Joseph Gräßing	Kath. Pfarramt Boxberg, Tel.: 07930/391
<b>Dienheimisches Schlösschen</b> in Angeltürn (1617), heute: Kath. Kirche	Kath. Pfarramt Boxberg, Tel.: 07930/391
<b>Ev. Bergkirche</b> in Angeltürn, Wehrkirche mit Fresken (15. Jh.)	Ev. Pfarramt Boxberg, Tel.: 07930/394
<b>Ev. Wehrkirche</b> in Oberschüpf (12. Jh.) Fast vollständig erhaltene frühgotische Wandmalereien (um 1290)	Pfarramt Oberschüpf, Tel.: 07930/6445
<b>Ev. Wehrkirche</b> in Bobstadt Mit herrlicher Barockorgel, Kirchenglocke von 1367, Sechs-Glockengeläut	Ev. Pfarramt Bobstadt, Tel.: 07930/6260

<b>Ev. Chorturmkirche in Uiffingen</b> (1819) Im Weinbrenner-Stil erbaut, ältestes Orgelgehäuse der Ev. Landeskirche Baden (1612)	Pfarramt Uiffingen, Tel.: 07930/6259
Besonders viele <b>Bildstöcke</b> in und um Kupprichshausen	Stadt Boxberg
<b>Heimatmuseum</b> im alten Rathaus. Landwirtschaft, bäuerliche Arbeitsgeräte, Grünkernerzeugung, Handwerksgeräte, Zeugnisse der Burg Boxberg und der Wölchinger Johannerkirche, Karl-Hofmann-Gedenkzimmer, Webstuhl von 1784, Waffen, Münzen, Medaillen u.v.m. Öffnungszeiten nach Vereinbarung	Heimatverein/Heimatmuseum Dr. Steffen Schürle, Tel.: 07930/1592
<b>Beheiztes Freischwimmbad Naherholungsgebiet</b> mit Seen vor der Boxberger Stadtmauern <b>Trimm-Dich-Pfad</b>	Stadt Boxberg
<b>Sportfliegen und Fallschirmspringen</b> Flugplatz Unterschüpf. Graspiste (670 Meter) für alle einmotorigen Fluggeräte, Mitflugmöglichkeit gegen Erstattung der Selbstkosten, Vereinsflugschule, Gaststätte	Luftsportverein Bauland e.V. Wolfgang Schmidt, Tel.: 07930/6283
<b>Wandern</b> , markierte Wanderwege und <b>Radwanderwege</b> <b>Waldlehrpfad</b> <b>Aussichtspavillon</b> in Schweigern <b>Feuchtgebiet „Äußeres Ried“</b> in Wölchingen	Stadt Boxberg
<b><u>Stadt Brackenheim, HN (15.300 EW, 192 m ü. NN)</u></b>	
<b>Parkplätze:</b> Im Zentrum und im Radius von 3 Gehminuten: 122 gebührenpflichtige Parkplätze, 88 zeitlich begrenzte Parkplätze, 397 zeitlich unbegrenzte Parkplätze. Dazu ca. 60 weitere Parkmöglichkeiten im Straßenraum.	Stadt Brackenheim Marktplatz 1, 74336 Brackenheim Tel.: 07135/105-0, Fax: 07135/105-188 www.brackenheim.de
<b>Historische Innenstadt</b> Stattliche Renaissancehäuser und Fachwerkhäuser. Rokokorathaus (1774/76). Zur selbständigen Erkundung der Innenstadt wurde ein Stadtführer erstellt, der an der Rathauspforte erhältlich ist. Stadtführungen möglich	Neckar-Zaber-Tourismus e.V. Im Rondell, Heilbronn Str. 36 74336 Brackenheim Tel.: 07135/933525, Fax: 07135/933526
<b>Weitere Gebäude:</b> Gülthaus (1605), einst Zehntscheuer des Deutschen Ordens in Botenheim; ehemaliges Rathaus (1732) in Dürrenzimmern; Rathaus (1604) in Stockheim, erbaut als Amtshaus für den Deutschorden	Neckar-Zaber-Tourismus e.V.
<b>Burg Neipperg</b> (Untere Burg 12 Jh., Obere Burg 13. Jh.) Zwei nebeneinander liegende, zusammengehörige, jedoch baulich völlig getrennte Burgen. Ringmauern in Teilen erhalten. Palas mit Teilen der Burgkapelle aus dem 13. Jh.	Stadt Brackenheim
<b>Deutschordensschloss auf dem Stocksberg</b> (16. Jh.) In Stockheim. Auf einer Bergkuppe oberhalb des Ortes gelegen. Kern sowie erhaltene Gräben, Mauern und Bergfried staufisch (1253 erstmals genannt). Renaissanceschloss des Deutschen Ordens seit 1522. Es wurde 1525 im Bauernkrieg zerstört und 1574 wieder aufgebaut	Stadt Brackenheim
<b>Brackenhaimer Schloss</b> (16. Jh.) Diente einst den Herzögen von Württemberg als Witwensitz. In der Kapelle Veranstaltungen des Kulturforums Brackenheim e.V.	Stadt Brackenheim
<b>Ev. Stadtkirche St. Jakobus</b> (13./14. Jh.) Erbaut als Jakobskapelle, als eine von vielen Stationen auf dem Pilgerweg nach Santiago de Compostella. Sakristei von 1509, 1510 zur Stadtkirche erhoben. Zahlreiche Malereien und Schnitzereien. Das 3-stimmige Geläut gehört zum ältesten und wertvollsten Glockenschatz Deutschlands. Die älteste Kirchenruferin (13. Jh.), eine 575 kg schwere Majuskelglocke, hat wohl der aus Trier stammende Meister und Wandergießer Thomas gegossen. Die zweite Glocke ist eine 246 kg schwere Evangelisten- und Taufglocke um 1300. Die dritte Glocke (1028 kg) stammt aus der Werkstatt des Heilbronner Glockengießers Bernhart Lachaman von 1497. Bedeutende Kirchenkonzerte	Stadt Brackenheim

<b>Johanniskirche</b> (um 1210) Einstige Pfarrkirche, erbaut als spätromanische Basilika, durch die Herren von Magenheim, bestimmt als Grablege, Johannes dem Täufer geweiht. Kostbare, gemalte Glasscheiben mit der Taufe Christi. Bedeutende Kirchenkonzerte	Stadt Brackenheim
<b>Marienkirche</b> (1350) in Botenheim Spätgotische Kirche. Massiver romanischer Turm. Kirchenschiff 1744 barock umgestaltet. Altarkreuz (17. Jh. um 1750 neu gefasst), spätgotisches Heiliges Grab, sehenswerte Epitaphe (16./17. Jh.)	Stadt Brackenheim
<b>Maria-Magdalena-Kirche</b> (12. Jh.) in Dürrenzimmern Ältester Teil ist der frühgotische Chorturm mit Kreuzrippengewölbe. Um 1500 durchgreifend erneuert, 1620 erweitert. Barockes Grabmal. 1948 als erste Kirche Württembergs nach Zerstörung zu Ende des 2. Weltkrieges wieder aufgebaut	Stadt Brackenheim
<b>Kirche St. Georg</b> in Hausen Mit romanischem Chorturm und ältestem Ritterstandbild Württembergs (um 1290)	Stadt Brackenheim
<b>Ev. Pfarrkirche</b> (1795) in Haberschlacht Die Kirche wurde anstelle eines mittelalterlichen Vorgängerbaus unter Verwendung des Chorturms erbaut	Stadt Brackenheim
<b>Ev. Pfarrkirche</b> (Neubau 1455-61) in Meimsheim Im Kern romanische Chorturmanlage mit ummauertem Friedhof. Kirchenvorhof ist ein historischer Gerichtsplatz. Der Ort selbst wurde bereits 788 als römischer und später als mittelalterlicher Siedlungsplatz genannt	Stadt Brackenheim
<b>Ev. Pfarrkirche St. Katharina</b> (1478) in Neipperg Spätromanische Chorturmkirche	Stadt Brackenheim
<b>Kath. Pfarrkirche St. Ulrich</b> (1513/14) in Stockheim Bereits 1296 als Kapelle urkundlich bezeugt. Chor mit Netzrippengewölbe, Schiff mit Holztonnengewölbe. Mit Ordenskreuz geschmückte spätgotische Kanzel. Schnitzaltar von 1530 mit Malereien von Jörg Kugler	Tel.: 07135/4959
<b>Neckar-Zaber-Tourismus e.V.</b> Touristische Vermarktung: Brackenheim, Cleeborn, Güglingen, Laufden, Neckarwestheim, Nordheim, Pfaffenhofen und Zaberfeld. Vorverkaufsstelle für Veranstaltungen z.B. in der Heilbronner Harmonie oder dem Brackeneimer Bürgerzentrum. Informationen u.a. zu den Themen: „Alles rund um den Wein“, „Rad- u. Wanderwege“, Sehenswürdigkeiten.	Neckar-Zaber-Tourismus e.V.
<b>Theodor Heuss Museum der Stadt Brackenheim</b> Multimedia-Portrait eines großen Deutschen. Großformatige Videoprojektionen stehen im Mittelpunkt von drei Ausstellungsetagen und machen die komplexe Persönlichkeit des ersten Präsidenten der Bundesrepublik Deutschland, Theodor Heuss (31.01.1884, Brackenheim – 12.12. 1963, Stuttgart), lebendig nachvollziehbar. Hintergrundtexte, Bilder und einzelne ausgewählte Ausstellungsstücke runden die filmische Dokumentation ab. Anhand seines Lebens und Wirkens erschließt sich dem Museumsbesucher ein lebendiger Blick über die deutsche Geschichte des 20. Jh. und die Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland nach 1945. Donnerstag: 14.00-17.00 Uhr Samstag, Sonn- und Feiertag: 11.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung 15.12-15.03. Samstag, Sonn- und Feiertage: 14.00-17.00 Uhr Führungen nach Vereinbarung auch zu geschichtlichen Schwerpunktthemen anhand Leben und Wirken von Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp, Museumsquiz für Kinder, spezielle Angebote für Schulklassen. Sonderausstellungen, Lesungen, Vorträge im Seminarraum des denkmalgeschützten Oberamtsgefängnisses.	Theodor Heuss Museum Obertorstr. 27, 74336 Brackenheim Tel.: 07135/105-105, Fax: 07135/930295 <a href="http://www.theodor-heuss-museum.de">www.theodor-heuss-museum.de</a>

**Heimatmuseum in Botenheim**

Mehr als 5.000 Exponate in über 20 Räumen. Häusliche Einrichtung aus Urgroßmutterns Zeiten, Musikalien, Trachten, Kinderspielzeug, Landwirtschaft und Weinbau, dörfliches Handwerk. Dokumentation des Luftkampfes über Botenheim im 2. Weltkrieg, Exponate zu Mode und Problemen in der Zeit nach dem Krieg. Besichtigungen nach Vereinbarung

Tel.: 07135/7606, Christa Brückner

**Jupiter-Gigantensäule (200 n. Chr.) in Hausen**

Im Areal eines römischen Gutshof wurde eine Jupiter-Gigantensäule gefunden

Stadt Brackenheim

**Kulturforum Brackenheim e.V.**

Überregional bekannte Kleinkunstbühne. Präsentation von jährlich 15-20 Veranstaltungen in den Bereichen Kabarett, Comedy, Rock, Blues, Jazz, Theater, Singer/Songwriter, Chanson und Kindertheater. Spielstätte ist die Kapelle im Schloss (ca. 200 Plätze). Größere Veranstaltungen werden im Bürgerzentrum durchgeführt (ca. 600 Plätze). Spielzeit: Februar bis Mai und Sept. bis Dez.

Kulturforum e.V.

Postfach 11 16, 74334 Brackenheim  
Tel.: 07135/13967, Fax: 07135/14301  
www.kulturforum-brackenheim.de

**Jugendhaus Brackenheim**

Georg-Kohl-Str. 2, 74336 Brackenheim

**Runder Tisch**

Schwerpunkt soziale Fragen in der Kinder- und Jugendarbeit und Arbeitskreis Jugendarbeit

Rosengasse 10, 74336 Brackenheim

Dr. Ute Kademann

**Stadtbücherei**

Neu eingerichtete Bibliothek. Verleihung von Kassetten, CDs, Spielen, Videos, Zeitschriften, CD-ROMs.

Montag: 13.00-17.00 Uhr

Dienstag: 10.00-17.00 Uhr

Donnerstag: 16.00-19.00 Uhr

Freitag: 14.00-17.00 Uhr

Samstag: 10.00-13.00 Uhr

Stadt Brackenheim

**Natur- und Weinlehrpfad im Brackensteiner Zweifelberg**

Kombinierter Wein- und Naturlehrpfad, ausführliche Informationen über Rebsorten in neuer und alter Zeit, Pflanzen und Tierwelt im Weinberg. Wegstrecke: 2 Kilometer, Gehzeit 60 Minuten, 160 Schautafeln

Stadt Brackenheim

**Großes Wanderwegenetz**

Durch Wald und Weinberge mit herrlichen Ausblicken. Das Naturfreundehaus „Botensteiner Heide“ steht dem Wanderer nach vorheriger Anmeldung zur Verfügung. Weitere Informationen zum Thema Wandern und Radwandern: Neckar-Zaber-Tourismus e.V.

Stadt Brackenheim

**Landwirtschaftlicher Erlebnisweg „Benno Bauer auf der Spur“, 4,8**

Kilometer lange Strecke mit 17 Info-Tafeln und interaktiven Stationen

**Walderlebnispfad Plochingen**

1,8 km lange Strecke, 30 Stationen mit Tafeln und Erlebniselementen informieren und laden zum Probieren ein

**Haberschlachter Rundwanderwege**

4 Rundwanderwege zwischen 3,3 und 4,3 km

**Naturerlebnispfad Neipperg**, Wegstrecke: 4,5 Kilometer

**Weinbaugemeinde**

Die Landschaft um Brackenheim ist geprägt vom Weinbau. Mit 841 ha Gesamttribfläche größte Weinbaugemeinde Württembergs und größte Rotweingemeinde Deutschlands. Seit 700 Jahren ist Weinbau nachgewiesen. Vermutlich ist seine Tradition älter, denn schon zur Römerzeit wusste man die Höhenzüge des Strom- und Heuchelbergs für den Weinbau zu nutzen. Erste urkundliche Erwähnung über Weinberge aus Überlieferungen der Klöster (Zwischen 950 und 976). Im 12. Jh. werden in einer Schenkungsurkunde ebenfalls Weinberge erwähnt

Stadt Brackenheim

**Alles rund um den Wein**, Infos bei Neckar-Zaber-Tourismus e.V.

Neckar-Zaber-Tourismus e.V.

**Weininfothek**

Begehbare Schaufenster des Brackensteiner Weins. Mai-Oktober täglich geöffnet, sonntags: 11.00-18.00 Uhr. Sonntags Verkostung der Weine möglich

Weingärtnergenossenschaften und Weingüter Brackenheim

**Weinproben:**  
Möglich bei Weingärtnergenossenschaften und Weingütern

Stadt Brackenheim

**Gemeinde Braunsbach, SHA (2.650 EW, 235 m ü. NN), staatlicher anerkannter Erholungsort**

**Schloss Braunsbach** (16./17. Jh.)

Spätmittelalterliche Toranlage mit Rundturm. Der West- und Südflügel der viereckigen Anlage sind durch einen Rundturm (16. Jh.) verbunden. Westflügel (1570-1607)

Gemeinde Braunsbach  
Geislinger Str. 11, 74542 Braunsbach  
Tel.: 07906/94094-0, Fax: 07906/94094-94  
www.braunsbach.de

**Schloss Döttingen**

1250 begannen die Herren von Bachenstein mit dem Bau einer Burg oberhalb des Ortes. Der Sage nach soll die Familie nach Ende der Stauferzeit dem Raubrittertum verfallen sein, was auf kaiserliches Geheiß zur Zerstörung der Burg durch den Grafen von Lobenhausen führte. 1488 verkaufte Hans von Bachenstein Schloss und Dorf Döttingen an Kraft von Hohenlohe. 1584 Umbau der Wasserburg, was einem Neubau im Renaissancestil gleichkam. Heute Schlosshotel

Privatbesitz

**Jagdschloss Tierberg** (ca. 1220)

Das ehem. Jagdschloss der Hohenloher Fürsten. Errichtet auf einem nach drei Seiten steil abfallenden Bergvorsprung. Mit Ringmauer und Halsgraben sowie Jägerhaus (1810)

Privatbesitz

**Martinskirche in Döttingen** (1307 erstmals erwähnt)

Einfache Chorturmanlage 1599 umgebaut. Im Inneren Altarkreuz (1650)

Gemeinde Braunsbach

**Kirche St. Bonifatius**

Chor und Turmgewölbe romanisch. 1607 erweitert. Altarretabel (um 1525, ergänzt 1620), Kanzel und Taufstein (17. Jh.), Orgel (1737)

Gemeinde Braunsbach

**Pfarrkirche St. Veit** in Geislingen

Turmuntergeschoss und Langhausmauern gotisch. 1788 und 1963 erweitert und umgebaut

Gemeinde Braunsbach

**Kirche St. Laurentius** in Jungholzhausen

Besteht aus Bauteilen des 14. Jh., jetziges Langhaus 1777. Altarkruzifix von 1717 verm. von Georg Christoph Sommer

Gemeinde Braunsbach

**Kirche St. Kilian** in Orlach

Dreigeschossiger Turm mit romanischen Schallfenstern. Langhaus und flachgedeckter Saal (1705)

Gemeinde Braunsbach

**Pfarrkirche** in Steinkirchen (13. Jh.)

Auf einer Anhöhe, mit ummauertem Friedhof. Mächtiger Chorturm mit romanischem Rundbogenfries. Chorinneres aus dem 14. Jh., Fresken (um 1340, 1400)

Gemeinde Braunsbach

**Museum für Brückenbautechnik und Urlurchfunde**

Besichtigung nach Voranmeldung

**Deutschlands höchste Brücke**

Zwischen Braunsbach und Geislingen. 185 Meter hoch und 1.128 Meter lang. Die Stahlbetonbrücke besitzt Spannweiten bis 138 Meter

Kornelia Horch, Braunsbach-Geislingen  
Tel.: 07906/1480

**Wandern**

70 Kilometer ausgeschilderte Wanderwege. Neuer Wanderführer im Braunsbacher Rathaus erhältlich

Gemeinde Braunsbach

**Campingplatz Brühl**

07906/94094-0

**Gemeinde Bretzfeld, HOK (12.250 EW, 210 m ü. NN)**

**Ehemalige Gerichtsstätte**

„Steinerner Tisch“ an der L 1306 in Dimbach

Gemeinde Bretzfeld  
Adolfzfurter Str. 12, 74626 Bretzfeld  
Tel.: 07946/771-0, Fax: 07946/771-14  
www.bretzfeld.de

**Turm aus der Stauferzeit** in Rappach

Gemeinde Bretzfeld

<b>Gotische Chorturmkirche</b> (um 1500) in Waldbach	Gemeinde Bretzfeld
<b>Kirche (Stauferzeit)</b> in Rappach Kirche, die wohl zu den ältesten im Umkreis zählt und früher Wehrturm, später Kapelle war. Im 15. Jh. wurde das eigentliche Kirchenschiff im romanischen Stil angebaut. 18 Fresken schildern die Passions- und Ostergeschichte	Gemeinde Bretzfeld
<b>Budaöser Heimatmuseum</b> in Bretzfeld Seit 1996 in der „Alten Schule“ untergebracht, erinnert das Heimatmuseum an die einstige deutsche Wein- und Pfirsichbau-Gemeinde Budaörs bei Budapest in Ungarn. Die Ausstellungsstücke, darunter Objekte eines Schauweinkellers, geben zusammen mit einer umfangreichen Fotosammlung und weiteren Schrift- und Bilddokumenten einen facettenreichen Einblick in den Alltag der Gemeinde und ihrer Bewohner. 1. Sonntag im Monat: 14:00-16:00 Uhr. Führungen an Werktagen nach Vereinbarung	Poststr. 2, 74626 Bretzfeld Matthias Schmidt, Tel.: 07131/255539
<b>Museums-Café in Adolzfurt</b> „Schönes von einst und gemütlich wie zu Hause“, lautet die Devise im Museums-Café in Adolzfurt. Liebevoll eingerichtete „Erlebnissräume“ laden ein zum Schauen und Staunen, oder einfach zum Abschalten bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen. Wer´s lieber zünftiger mag, bekommt auch ein gutes Viertel und ein Vesper. Jedes 1. und 3. Wochenende im Monat samstags und sonntags von 11.00-19.00 Uhr	Familie Keim Bretzfelder Str. 2, 74626 Bretzfeld-Adolzfurt Tel.: 07946/944138
<b>Rundwanderweg Brettachtal</b>	Gemeinde Bretzfeld
<b><u>Gemeinde Bühlertann, staatlich anerkannter Erholungsort (3.150 EW, 375-500 m ü. NN)</u></b>	
<b>Rathaus</b> (um 1770) Aus der Errichtungszeit des Hauses stammen noch die beiden Eckmauersteine und das Gewände der Haupteingangstür mit Oberlicht	Gemeinde Bühlertann Hauptstr. 12, 74424 Bühlertann Tel.: 07973/9696-0, Fax: 07973/9696-33 www.buehlertann.de
<b>St.-Georgs-Platz</b> Von bemerkenswerten Fachwerkhäusern umgebener Platz mit Pfarrkirche St. Georg	Gemeinde Bühlertann
<b>Tannenburg</b> (1223 erstmals urkundlich erwähnt) Eine der besterhaltenen Schildmauerburgen Württembergs. 1223 erste Erwähnung der Burg als ellwangische Grenzveste mit der Familie von Tannenburg. Seit 1300 im Besitz der Äbte von Ellwangen. Heute im Besitz der Familie Zipperer	Privatbesitz
<b>St. Gangolfskapelle</b> (15. Jh.), malerische Wehrkirche	Gemeinde Bühlertann
<b>Pfarrkirche St. Georg</b> Saalbau mit großen Rundbogenfenstern, 1861/63 neu errichtet. Der Turm einer älteren Kirche, dessen Obergeschosse spätgotische Formen aufweisen, wurde in den Neubau mit einbezogen. Spätgotische Holzfiguren	Gemeinde Bühlertann
<b>Kirche St. Leonhard</b> in Kottspiel (1391 erstmals erwähnt) Schlichter spätgotischer Bau, 1840 aufgestockter Westturm. Barocker Altar mit Skulptur des Kirchenpatrons (18. Jh.), spätgotische Figuren, Holzplastik (15. Jh.)	Gemeinde Bühlertann
<b>Schwimmhalle</b> Dienstag-Freitag: 15.30-20.00 Uhr (Mai-Aug. bis 21.00 Uhr) Samstag: 10.00-12.00 Uhr und 13.30-18.00 Uhr Montag, Sonntag und an Feiertagen geschlossen. Donnerstag und Freitag Warmbadetag in den Schulferien: Dienstag-Freitag: ab 13.30 Uhr in den Sommerferien zus.: Dienstag-Freitag: 10.00-12.00 Uhr	Gemeinde Bühlertann
<b>Freizeitanlagen</b> Staatlicher anerkannter Erholungsort. Umfangreiche Freisportanlagen	Gemeinde Bühlertann
Markierte <b>Wanderwege</b>	Gemeinde Bühlertann

## Gemeinde Bühlerzell, SHA (2.047 EW, 391 m ü. NN)

### **Kirche St. Maria** (1514)

Der heutige Bau stammt, unter Einbeziehung des ursprünglichen Turmes, aus den Jahren 1877-1879. Der Bau ist einer gotischen Basilika nachempfunden

Gemeinde Bühlerzell  
Heilberger Str. 4, 74426 Bühlerzell  
Tel.: 07974/9390-0, Fax: 07974/9390-22  
www.buehlerzell.de

**Sebastianskirche** in Geifertshofen

Gemeinde Bühlerzell

**Lourdes-Grotte** am Roßberg

Gemeinde Bühlerzell

**Dorfkäserei** in Geifertshofen

Fertigung von Naturkäse nach traditionellen Rezepten. Die Kunst des KäSENS wird erfahrbar durch Führung, Videoschau und Käseprobe

Tel.: 07974/910021

**Freibad** in Geifertshofen

Förderverein Freibad Geifertshofen

**Hallenbad**

Gemeinde Bühlerzell

**Sportanlagen**

Kegelbahn Gaststätte Frühmess, Reitschule und Reithalle im Landhauspark Grafenhof in Bühlerzell-Hinterwald

Gemeinde Bühlerzell  
Kegelbahn: Familie Haas  
Kottspieler Str. 12, 74226 Bühlerzell  
Tel.: 07974/214, Fax: 07974/1259  
Reitschule und -halle: Reinhard Link  
74426 Bühlerzell-Hinterwald  
Tel.: 07963/377, 07963/8267

**Golfplatz**

9-Loch-Golfplatz in Grafenhof in Hinterwald

Golf- und Country-Club Grafenhof  
www.golfclub-grafenhof.de

**Wandern**

Weitverzweigtes Wanderwegenetz in reizvoller Landschaft. Mehr als 50 % der Gemeindefläche sind mit Wald bedeckt. Wechselspiel zwischen dunklen Nadelwäldern, blühenden Wiesen und das ständige Auf und Ab zwischen den hohen Hügeln und von Bächen durchzogenen Talauen macht das Gemeindegebiet zu einer sehr reizvollen Landschaft

Gemeinde Bühlerzell

## Gemeinde Cleebronn, HN (2.681 EW, 236 m ü. NN)

**Rathaus** (1376)

Von Graf Johann Philipp von Stadion erbaut, was zwei Steintafeln im Inneren bekunden. Das heutige Rathaus erfuhr im Laufe der Zeit zahlreiche Umbauten. Heute ist das Gebäude ein schmucker Verwaltungssitz mit markanten Arkaden, Rathausglocke und Neidfratzen an der Süd- und Westseite

Gemeinde Cleebronn  
Keltergasse 2, 74389 Cleebronn  
Tel.: 07135/9856-0, Fax: 07135/9856-29  
www.cleebronn.de

**Burg Magenheim** (13. Jh., 1210 Baubeginn des Palas)

Zu Füßen des Michaelsberges und hoch über Cleebronn erhebt sich die alte Staufferburg, die im Volksmund und allen amtlichen Eintragungen Schloss Magenheim heißt. Die Bezeichnung stammt aus der Zeit, als die Herren von Magenheim im 12. u. 13. Jh. die vornehmste und einflussreichste Familie im Zabergäu waren. Vielseitiges Kulturprogramm, das überregionale Bedeutung und kompetente Anerkennung gefunden hat. Besichtigung für Gruppen auf Anfrage. Einstündige Führungen (Palas, Hof, Altane und Nordseite, Kapelle). Ausstellung „Prähistorische Felsenbilder“

Baron und Baronin von Lamezan  
Schloss Magenheim, 74389 Cleebronn  
Tel. u. Fax: 07135/14154

**Kirche St. Michael** (793 erstmals erwähnt)

Der Standort der Kirche war wohl schon in vorchristlicher Zeit Kultplatz. Ältester Teil der heutigen Chorturmkirche ist der Turmchor (12. Jh.). 1727 renoviert, teilweise barock verändert. Einzigartiger lettnerartiger Baldachin, frühgotische Fresken, Sarkophag (10. Jh.). 1739-40 Errichtung des klosterartigen Kapuzinerhospizes, das mit der Kirche ein den Michaelsberg krönendes Ensemble bildet.

Kath. Kirchengemeinde

**Raphaelskirche** (Chorturm 13. Jh)

1608 und 1706/07 erweitert, 1900 und 1992 innen erneuert. Fenster und Altarkruzifix aus der Barockzeit. 1787 erhielt der Turm sein heutiges Aussehen mit verschiefertem Fachwerkgeschoss und erneuertem Dach

Gemeinde Cleebronn

### **Neckar-Zaber-Tourismus e.V.**

Touristische Vermarktung der Kommunen: Brackenheim, Cleebronn, Güglingen, Lauffen, Neckarwestheim, Nordheim, Pfaffenhofen und Zaberfeld. Vorverkaufsstelle für Veranstaltungen z.B. in der Heilbronner Harmonie oder dem Brackensteiner Bürgerzentrum. Informationen u.a. zu den Themen: „Alles rund um den Wein“, „Rad- und Wanderwege“, Sehenswürdigkeiten

Neckar-Zaber-Tourismus e.V.

Im Rondell, Heilbronner Str. 36  
74336 Brackenheim  
[www.neckar-zaber-tourismus.de](http://www.neckar-zaber-tourismus.de)

### **Erlebnispark Tripsdrill**

100 originelle Attraktionen auf 770.000 qm für die ganze Familie. Neu ist das Mühlental mit dem Seifenkistenrennen, dem doppelten Donnerbalken und der Spritztour. Für temporeiche Abwechslung sorgen Achterbahn „G' sengte Sau“, Badewannen-Fahrt und WaschzuberRafting

Erlebnispark Tripsdrill & Wildparadies Tripsdrill,  
Altweibermühle Tripsdrill  
74389 Cleebronn/Tripsdrill  
[www.tripsdrill.de](http://www.tripsdrill.de)

### **Heimatmuseum Trillarium**

Alte Werkstätten, Waffen, häusliche Geräte, Möbel aus der Zeit um 1800

Erlebnispark Tripsdrill

### **Wildpark Tripsdrill**

Wald-Erlebnispfad, Abenteuerspielplatz und Fütterung der Wölfe, Luchse, Bären und Greifvögel, täglich um 14.30 Uhr (außer freitags). Saison im Erlebnispark ist von Ostern bis Anfang November, das Wildparadies ist zusätzlich im Winter an Wochenenden, Ferien- u. Feiertagen geöffnet

Erlebnispark Tripsdrill & Wildparadies

### **Golfplatz**

9-Loch-Golfanlage

Golfclub Schlossgut Neumagenheim  
[www.golfplatz-cleebronn.de](http://www.golfplatz-cleebronn.de)

### **Wandern**

Großer Wanderparkplatz beim Michaelsberg, dem Wahrzeichen des Zabergäus. Verschiedene, gut ausgebaute Rundwanderwege ins Stromberggebiet

Gemeinde Cleebronn

### **Weinmuseum Vinarium**

Im Erlebnispark Tripsdrill. Ausstellung verschiedener Weinbaugeräte, Deutschlands größte Holzspindel-Pressen-Sammlung und Probier-Keller

Erlebnispark Tripsdrill & Wildparadies

### **Weinbaugemeinde**

Direkt an der Weinstraße Kraichgau-Stromberg mitten im Zabergäu und zu Füßen des legendären Michaelsbergs, auf dem Wein nachweislich seit 1200 Jahren angebaut wird

Gemeinde Cleebronn

### **Große Kreisstadt Crailsheim, SHA (33.000 EW, 413 m ü. NN)**

#### **Parkplätze:**

Parkhaus Grabenstraße (375 Plätze, 5 Min. zum Zentrum), Volksfestplatz (2000 Plätze gebührenfrei), Tiefgarage Rathaus (161 Plätze, Zentrum), ZOB (104 Plätze, 5 Min. zum Zentrum), Dammstraße (54 Plätze, 10 Min. zum Zentrum), Hallenbad (78 Plätze, 10 Min. zum Zentrum)

Stadt Crailsheim

Postfach 1465, 74554 Crailsheim  
Tel.: 07951/403-0, Fax: 07951/403-400  
[www.crailsheim.de](http://www.crailsheim.de)

#### **Historischer Stadtrundgang**

Die Crailsheimer Innenstadt wurde kurz vor Kriegsende 1945 fast vollständig zerstört. Dennoch finden sich in der Innenstadt eine Vielzahl historischer Sehenswürdigkeiten. **Rathaus:** Diente bis 1824 der jeweiligen Landesherrschaft als Kaufhalle, Kornspeicher und Versammlungssaal der Landesstände. Benutzung auch zu Hochzeiten und städtischen Tanzveranstaltungen, daher auch die Bezeichnung Tanzhaus. Der angebaute städtische Türmersturm wurde 1701 wegen Baufälligkeit abgebrochen und ab 1717 im Festungsstil wieder aufgebaut. Möglichkeit der Turmbesteigung nur auf telefonische Anfrage unter Telefon 07951/403-289. Im Treppenhaus des Rathauses befindet sich eine Gedenktafel der „Weißen Rose“; **Liebfrauenkapelle; Stadtmauer und Zeughausturm:** Im oberen Bereich der Wilhelmstraße befand sich die Jagsttorbastion mit drei Toren und einem mächtigen Torturm. Von der alten Befestigungsanlage ist hier noch der Zwinger entlang der Stadtmauer erhalten. Der Zeughausturm ist der letzte von ehemals neun Mauertürmen. 1754 wurden die Stadtgräben in Gärten umgewandelt. Am Südende befindet sich der Platz der ehemaligen Burg Crailsheim. An der Südwestecke der Stadtmauer steht die **Pfarrscheuer** mit gut erhaltenem Wehrgang und Schießscharten; **Johanneskirchplatz mit Pfarrscheuer und altem**

Stadtführungen für Gruppen und Einzelpersonen  
über die Stadtinformation

Tel.: 07951/403-132

**Dekanat** (1779);

**Spital zum heiligen Geist, Schloss, Alter Friedhof/ Ehrenfriedhof, Israelischer Friedhof, Kreckelberg mit „Villa“** und der **geologischen Pyramide** des Crailsheimer Ehrenbürgers Hofrat Dr. h.c. Richard Blezinger von 1895. Nach dem Aufstieg bietet sich ein herrlicher Blick auf Crailsheim und die bewaldeten Berge der Frankenhöhe, der Ostalb und des Burgbergs

**Diebsturm** (1579)

Über den Karlsplatz und die Karlstraße erreicht man die nordöstliche Ecke der Stadtmauer mit dem Diebsturm, schlicht das „Dörrle“ (kleiner Turm) genannt. Sein ältester Teil reicht bis in die Stauferzeit zurück und stellt vermutlich den Bergfried einer Wasserburg dar

Nur auf telefonische Anfrage unter  
Tel.: 07951/ 403-289

**Wasserturm** (1912)

Im südwestlichen Teil der Bahnanlage. Fasst die Wassermenge von 600 m<sup>3</sup>. In der Zeit, als Dampflok ihr Wasser aus diesem Speicher bezogen, musste er bis zu 3 x täglich mit Jagstwasser gefüllt werden. Heute: Originelle Kneippe

Stadt Crailsheim

**Krankenhaus und Universität**

Vor über 100 Jahren erbaut. Am östlichen Ende der Spitalstraße steht das Krankenhaus. Hier wollte Markgräfin Christiane Charlotte von Brandenburg-Ansbach als Crailsheimer Landesherrin 1726 eine Universität errichten. Die kaiserliche Genehmigung lag schon vor. Der frühe Tod der Markgräfin vereitelte jedoch die Ausführung. Die Universität kam schließlich nach Erlangen

Stadt Crailsheim

**Ehemalige Burg Crailsheim**

Ursitz der 1221 erstmals genannten Herren von Crailsheim. Am Südennde der Grabenstraße befindet sich der Platz der ehemaligen Burg Crailsheim. Diese Holzburg wurde vermutlich bei der Belagerung der Stadt 1379/80 von den Reichstädtern zerstört

Stadt Crailsheim

**Schloss** (1400)

Am Schlossplatz stand bis zum Ende des 2. Weltkrieges das landesherrliche Schloss. Wiederholt war es markgräflicher Witwensitz, gelegentlich wurde auch Hof gehalten. Kaiser und Könige, wie Friedrich III., Karl V., Ferdinand I. und Maximilian II, haben im Schloss übernachtet. Die Schillerstraße in Richtung Bad Mergentheim wird auch heute noch als Kaiserstraße bezeichnet. Auf ihr reisten im 18. Jh. die Kaiser von Wien und Augsburg kommend zur Krönung nach Frankfurt/Main. Heute steht hier ein Verwaltungsgebäude

Stadt Crailsheim

**Ev. Johanneskirche und Johanneskirchplatz** (1398-1440)

Über eine steinerne Treppe gelangt man zum Kirchplatz. Schon im 7. Jh. diente er der Crailsheimer Bevölkerung als Begräbnisstätte. Nach einer ersten Holzkirche folgte um 1000 der Bau einer steinernen Kirche, die dann um 1250 einem nur wenig größeren romanischen Neubau wich. Im Jahr 1398 wurde die jetzige Kirche im neugotischen Stil errichtet. Als Vorbild diente dabei die Franziskanerkirche (Bettelordenkirche) in Rothenburg o.d.T.. Im Jahr der Fertigstellung, 1440, besaß die Kirche bereits acht Altäre, fünf weitere folgten, darunter der Johannesaltar von 1495 (heute einzig erhaltener Altar). Von besonderer kunsthistorischer Bedeutung sind die Altarbilder aus der Werkstatt von Michael Wolgemut, dem Lehrer Albrecht Dürers. Links an der Chorwand erhebt sich das 12 m hohe Sakramentshäuschen des Crailsheimer Steinmetzes Andreas Embhardt, im Westen die - mehrfach restaurierte - barocke Orgel von Georg Allgeyer aus dem Jahr 1709. An der Nordwand finden wir auf der Empore die Reste eines Totentanzfreskos aus der Bauzeit der Kirche. Prächtige Epitaphen der über 56 Innenbestattungen schmücken die Wände der Kirche. Wertvolle Gräberfunde (Schmuck) befinden sich im Stadtmuseum

Ev. Kirchengemeinde  
Kirchplatz 4, 74564 Crailsheim  
Tel.: 07951/947020

**Spital zum heiligen Geist** (Spitalkapelle von 1425)

Das erste Spital wurde 1400 im Innenstadtbereich errichtet und in den Jahren danach vor die Stadtmauer verlegt. Der alten spätgotischen Spitalkapelle mit romanischen Teilen ist anzusehen, dass an ihr häufig gebaut wurde. 1804 von Grund auf saniert. Bei Renovierungsarbeiten 1989 wurde das einstige Spitalbad wieder entdeckt und in das Stadtmuseum einbezogen

Stadt Crailsheim

<b>Liebfrauenkapelle</b> (1370 erstmals erwähnt, 1393 geweiht) 1477 erhielt die Kapelle einen Turm mit Satteldach. Die heutige Zwiebelhaube mit dem achteckigen Turmgewölbe wurde 1727 errichtet. Um 1800 wurde die Kapelle wegen Baufälligkeit an einen Justizbeamten verkauft. Mit von Bürgern gesammeltem Geld wurde die Kapelle zurückgekauft und wieder hergerichtet. Nach der völligen Zerstörung am 21.04.1945 konnte die Kapelle aufgrund der hohen Spendenbereitschaft der Crailsheimer Bevölkerung bereits im Juni 1950 wieder eingeweiht werden. Der Turm wurde 1953 aufgerichtet. Ein Hoffnungszeichen für die Bevölkerung wurde der Traubenkirschenbaum an der Südseite, der in den Ruinen der völlig zerstörten Stadt anfang zu blühen	Stadt Crailsheim
<b>Alter Friedhof / Ehrenfriedhof mit Gottesackerkapelle</b> Friedhof: 1546-1901, Gottesackerkapelle: 1579/80. Auf dem alten Friedhof wurden 30.000 Crailsheimer beerdigt. An der Nordseite steht die Gottesackerkapelle mit bemaltem hölzernem Rundtonnengewölbe. Die restaurierten Grabmale stammen vornehmlich aus dem 18. und 19. Jh. Der östliche Bereich dient als Ehrenfriedhof für Gefallene des 2. Weltkriegs	Stadt Crailsheim
<b>Israelitischer Friedhof</b> (1841) nördlich des Volksfestplatzes	Stadt Crailsheim
<b>Fränkischer Reihengräberfriedhof</b> (7. Jh.) Bei der Johanneskirche. Ab dem Jahr 1000 wieder als Bestattungsplatz der Crailsheimer genutzt	Stadt Crailsheim
<b>Pfarrkirche St. Mauritius</b> in Goldbach (1725) Die Kirche wurde unter Beibehaltung des Turmchores 1725 neu erbaut. Ein Vorgängerbau wurde bereits 1178 genannt	Stadt Crailsheim
<b>Pfarrkirche St. Matthäus</b> in Ingersheim Spätgotischer Turmchor mit Kreuzrippengewölbe und Ausmalung (1607/1701), Turm mit Fachwerkaufsatz (1605). Das Schiff ist von 1961/62	Stadt Crailsheim
<b>Pfarrkirche St. Nikolaus</b> in Jagstheim Ehemals mit befestigtem Kirchhof. Von einem Viereck in ein Achteck übergehender Wehrturm mit Kuppeldach und einer Laterne von 1720. Das heutige Schiff stammt aus dem Jahr 1764 und wurde Ende des 19. Jh. verlängert. Grabdenkmal der Herren von Ellrichshausen (1566)	Stadt Crailsheim
<b>Pfarrkirche St. Maria</b> in Onolzheim (1404) Turm stammt von der 1404 erbauten Marienkapelle. Schiff 1755 und 1863 erweitert. 1970/71 instand gesetzt und im Inneren völlig neu gestaltet. Sehenswerte Altargemälde	Stadt Crailsheim
<b>Pfarrkirche</b> in Roßfeld (1285 erstmals genannt) 1713/14 Umbau des ursprüngliche Gebäude in Saalform. Turm ist in seinem Unterteil sehr alt. Kuppeldach von 1779 nach einem Blitzschlag 1874 im alten Stil wieder errichtet	Stadt Crailsheim
<b>Pfarrkirche St. Veit</b> in Tiefenbach (Turmchor, 14. Jh.) Mehrfach verändertes Schiff jüngeren Datums	Stadt Crailsheim
<b>Pfarrkirche St. Andreas</b> in Triensbach Ursprungsbau war mittelalterl. Kapelle. Gotischer Turmchor mit Kreuzrippengewölbe und Fresken. Spätbarockes Schiff (1725). Pfarrhaus (1750)	Stadt Crailsheim
<b>Kirche zu unseren lieben Frauen</b> in Westgartshausen (Reste von 1255) Um 1255 erbautes Ursprungsgebäude, Reste im Turmchor. 1970/71 renoviert. Marienaltar (15. Jh.), kreuzgewölbter Chor mit Fresken (um 1500), Wandtabernakel (1504), Taufstein (1610), Kanzel (1611)	Stadt Crailsheim
<b>Stadtmuseum im Spital</b> Mittelalterliche Badestube mit audiovisueller Führung, Stadt- und Spitalgeschichte, Kulturgeschichte des Todes, bedeutende Streichinstrumentensammlung, Crailsheimer Fayencen im Spital. Mittwoch: 09.00-19.00 Uhr Samstag: 14.00-18.00 Uhr Sonntag- und Feiertag: 11.00-18.00 Uhr	Spitalstr. 2, 74564 Crailsheim Friederike Lindner Tel.: 07951/9464-0, Fax: 07951/9464-19

### **Stadtarchiv**

Stadtgeschichtliche Quellen vom 14.-20. Jh.  
Montag-Donnerstag: 09.00-16.30 Uhr  
Freitag: 09.00-13.00 Uhr  
Gruppen auf Anmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten

Marktplatz 1, 74564 Crailsheim  
Folker Förtsch  
Tel.: 07951/2799059

### **Geologische Pyramide sowie Vogel- und Kleintierpark**

Auf dem Kreckelberg. Villa. Mai-Sept. tägl.: 10.00-18.00 Uhr

Tel.: 07951/23597

### **Stadtjugendring Crailsheim**

Frau Lindemmaier-Gold, Tel. 07951/9595814

### **Jugendtreff - Ratskeller**

Frei ab 16 Jahren, Freitag: 20.00-24.00 Uhr

Marktplatz 1, 74564 Crailsheim  
Tel.: 07951/41022

### **Städtische Jugendzentrum**

Offene Jugendfreizeitstätte mit alternativem Kulturangebot. Vorwiegend am Samstagabend Konzerte. Regelmäßig Filme und andere Aktivitäten. Skateranlage mit Halfpipe

Schönebürgstr. 33, 74654 Crailsheim  
Tel.: 07951/41400

### **Städtisches Jugendbüro**

Für offene Jugendarbeit zuständige Einrichtung der Stadt. Schüler Innen-Café mit Mittagessen von Montag bis Donnerstag, Computer-, Mädchen- u. Gruppenräume. Das Team Jugendbüro unterstützt und fördert offene Jugendarbeit auch in den Stadtteilen, berät Jugendliche und Jugendorganisationen, führt Ferienprogramme, Aktionstage und andere Freizeitangebote durch. Montag-Freitag: 11.00-18.00 Uhr

Beuerbacher Str. 16 (Karlsberg Sporthalle), 74564 Crailsheim  
Wolfgang Reiter, Tel.: 07951/9595821

### **Jugendangelegenheiten**

Stadtverwaltung, Postfach 14 65, 74554 Crailsheim  
Margarete Ruck, Tel.: 07951/403-221

### **Städtische Musikschule**

Montag-Freitag: 08.00-12.00 Uhr  
Montag: 14.00-16.00 Uhr  
Dienstag + Donnerstag: 14.00-17.00 Uhr

Burgbergstr. 29, 74564 Crailsheim  
Leiterin: Christina Riedesel  
Tel.: 07951/279466 und 279467  
christina.riedesel@crailsheim.de

### **Stadtbücherei**

Öffentlicher Internetzugang, Zugang behindertengerecht. Montag + Donnerstag: 13.00-18.00 Uhr  
Dienstag + Freitag: 09.00-18.00 Uhr  
Samstag: 10.00-13.00 Uhr

Stadtbücherei  
Schlossplatz 2, 74564 Crailsheim  
Leiterin: Gertrud Wesselmann  
Tel.: 07951/44434, Fax: 07951/955194  
buecherei@crailsheim.de

### **Städtische Volkshochschule**

Montag-Freitag: 08.00-12.00 Uhr  
Donnerstag: 08.00-11.00 Uhr + 14.00-17.30 Uhr

Spitalstr. 2 a, 74564 Crailsheim  
Leiter: Martin Dilger  
Tel.: 07951/9480-10, -11, -12, Fax: 07951/9480-50  
www.vhs-crailsheim.de, vhs@crailsheim.de

### **Parc Vital**

Große Saunalandschaft, finnische Sauna, Sanarium, Blockhaussauna, erstes Glasdampfbad Süddeutschlands, wechselnde stündliche Aufgüsse, Bistro, Kamin, Lese- und Ruheraum. Im Außenbecken Aqua-Fitness, Aqua-Jogging und Rückenschule. Physio- und Sporttherapeuten stehen für Massagen aller Art zur Verfügung.

Montag: 10.00-22.00 Uhr Damensauna  
Dienstag-Sonntag: 10.00-22.00 Uhr gem. Sauna  
24.12. u. 31.12. geschlossen  
25.12. und 01.01. 14.00-22.00 Uhr  
Volksfestmontag geschlossen

Badwiesen 1 (beim Freibad)  
74564 Crailsheim  
Tel.: 07951/963400, Fax: 07951/963474  
Betreiber: Stadtwerke Crailsheim  
Tel.: 07951/305-0

### **Hallenbad Crailsheim**

Sportbecken (28° C), 3 m Plattform, 1 m Sprungbrett, Nichtschwimmerbecken (30° C), Massagedüsen, Nackendusche, Solarien. Kurse für Anfängerschwimmen, Aquafitness, etc.

Dienstag, Mittwoch und Freitag: 14.00-21.00 Uhr  
Donnerstag: 14.00-18.00 Uhr  
Samstag: 08.00-18.00 Uhr,  
Kinderspielnachmittag: 14.00-16.00 Uhr  
Sonntag: 09.00-17.00 Uhr  
Für 10er- und Jahreskarteninhaber auch  
Dienstag und Donnerstag: 06.30-07.45 Uhr

In den Kistenwiesen 1  
74564 Crailsheim  
Tel.: 07951/6417, Fax: 07951/959721  
Betreiber:  
Stadtwerke Crailsheim  
Tel.: 07951/305-0  
www.stw-crailsheim.de

**Freibad Crailsheim (Maulachtal)**

Fünf-Becken-Freibad mit Massagebrunnen, Kinderspielplatz, Beachvolleyballanlage, u.v.m. Ca. Mitte Mai bis ca. Mitte September.

Außerhalb der Ferien:

Montag-Freitag: 12.00-20.00 Uhr

Samstag und Sonntag: 10.00-20.00 Uhr

In den Ferien:

Montag-Freitag: 10.00-20.30 Uhr

Samstag und Sonntag: 09.00-20.30 Uhr

Schlechtwetterregelung: (Lufttemperatur unter 20° C)

Montag-Freitag: 10.00-14.00 u. 17.30-20.00 Uhr

Samstag und Sonntag: 10.00-12.30 u. 16.00-19.00 Uhr

Badwiesen 1, 74564 Crailsheim

Tel.: 07951/24425, Fax: 07951/959721

Betreiber:

Stadtwerke Crailsheim

Tel.: 07951/305-0

[www.stw-crailsheim.de](http://www.stw-crailsheim.de)

**Freibad Goldbach**

Mehrzweckschwimmbecken und Planschbecken.

15. Mai bis ca. Anfang September.

Außerhalb der Ferien:

Montag-Freitag: 13.00-20.00 Uhr

Samstag und Sonntag: 10.00-20.00 Uhr

In den Ferien:

Montag-Freitag: 11.00-20.30 Uhr

Samstag und Sonntag: 09.00-20.30 Uhr

Schlechtwetterregelung (Lufttemperatur unter 25° C)

Montag-Sonntag: 14.00-18.00 Uhr, (bei unter 20° C geschlossen)

Am Hornberg 18, 74564 Crailsheim

Tel.: 07951/42344, Fax: 07951/959721

Betreiber:

Stadtwerke Crailsheim

Tel.: 07951/305-0

[www.stw-crailsheim.de](http://www.stw-crailsheim.de)

**Degenbachstausee** in Jagstheim

Einstieg mit Sandstrand, Duschen, WC, Umkleiden, Kiosk, Spielgeräte, Beachvolleyballfeld, Grillstellen.

Stadt Crailsheim

**Cinecity-Kino**

Topaktuelles Kino mit 5 Sälen und 850 Sitzplätzen, Erlebnisgastronomie

Worthingtonstr. 10-12, 74564 Crailsheim

Tel.: 07951/9699-66

Tel.: 07951/9699-96 (Programm-Hotline),

Tel.: 07951/9699-99 (Ticket-Hotline)

[www.cinecity-kino.de](http://www.cinecity-kino.de),

[kontakt@cinacity-crailsheim.de](mailto:kontakt@cinacity-crailsheim.de)

**Kammer-Lichtspiele**

300 Sitzplätze

Bahnhofstr. 13, 74654 Crailsheim

Tel.: 07951/9699-66

**Schleplift** mit Flutlicht in Rudolfsberg

TSV Crailsheim, Abt. Wintersport

Betriebszeiten unter Tel.: 07951/468652

**Skaterplatz**

Mit Halfpipe. Beim Städtischem Jugendzentrum

Schönebürgstr. 33, 74654 Crailsheim

Tel.: 07951/41400

**Traditionelles Volksfest**

Mitte September. Fränkisches Volksfest seit 1841, Infos:

[www.crailsheim.de](http://www.crailsheim.de) > Touristik & Stadtinfos > Fränkisches Volksfest.

Dauer vier Tage. Großstädtischer Vergnügungspark, Ausstellungen, Krämermarkt, verkaufsoffener Sonntag. Jeweils samstags und sonntags ab 10.30 Uhr sehenswerte Festzüge, abwechselnd gestaltet von der Landwirtschaft, dem Gewerbe und den städtischen Schulen

Stadt Crailsheim

Tel.: 07951/403-115

**Städtische Altenbegegnungsstätte „Silberdistel“**

Unterhaltungs- und Kommunikationstreff mit buntem, ständig wechselndem Programm

Spitalstraße 2a, Leiterin: Ingrid Bahle

Tel.: 07951/ 963697

[www.crailsheim.de](http://www.crailsheim.de) > Soziales > Senioren

**Kulturwochenende** im Juli in der Innenstadt

Infos unter: [www.crailsheim.de](http://www.crailsheim.de) > Kultur > Kulturwochenende, Tel. 07951/ 403-115

**Stadt Creglingen, TBB (5.027 EW, 277 m ü. NN) – Staatlich anerkannter Erholungsort****Keltische Fliehburg mit Kelten-Lehrpfad** (1 Jh. v. Chr.)

Die Anlage bei Finsterlohr-Burgstall gehört zu den größten erhaltenen Anlagen in Süddeutschland. Wall- und Grabensystem ist gut sichtbar, ein Stück der Pfostenschlitzmauer ist rekonstruiert. Ein Rundweg lässt den Besucher auf geschichtsträchtigem Boden wandern und Infotafeln erklären die Bereiche der Fliehburg

Verein Keltisches Oppidum Finsterlohr-Burgstall

Vorsitzender Manfred Schuch, Finsterlohr, 97993

Creglingen

Tel.: 07933/1271

[www.kelten-creglingen-finsterlohr.de](http://www.kelten-creglingen-finsterlohr.de)

**Alter Stadtturm** (vermutlich zweite Hälfte des 14. Jh.)

Drei Türme der ehemaligen Stadtbefestigung sind noch erhalten. Zwei sind als „Ferienwohnung“ anzumieten. Der Lindleinturm ist, wie ihn die letzte Bewohnerin Margarete Böttger verlassen hat, erhalten geblieben. Mit Museum

**Fachwerkhäuser**

**Renaissance-Wasserschloss** (1544) in Waldmannshofen  
Renaissanceschloss, im Kern älter. Mit Feuerwehrmuseum

**Herrgottskirche** (1386)

Schnitzaltar mit internationaler Bedeutung von Tilman Riemenschneider und drei weitere Altäre bzw. Kunstwerke. Alljährliche „Lichtwunder“: Im Zeitraum vom 15.-25. August fällt durch die Westrose das Licht der untergehenden Sonne so auf das Mittelteil des Altars, dass der Betrachter die Himmelfahrt Marias nachvollziehen kann. Führungen und Öffnungszeiten erfahren Sie über die Homepage der Kirche

**Ulrichskapelle** in Standorf (1429 erstmals urkundlich erwähnt)

Die Ulrichskapelle (3,5 km von Creglingen entfernt) bildet die seltsame Form eines regelmäßigen Achtecks. Noch heute sieht man die Träger einer Außenkanzel, von der herab zum Volk gepredigt und die Reliquien der Kirche präsentiert wurden. Die Kirche wird 1429 zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Gruppenführungen werden nicht angeboten

**Ehemalige Klosterkirche in Frauental** (1232)

Gegründet als Zisterzienserkloster, nach 1525 teilweise zerstört. Gegliedert in Unter- und Oberkirche. Unterkirche frühgotisch. Anschauliches Museum.

Vom 01.03.-01.11.: täglich mittwochs-sonntags. Omnibusse und größere Gruppen bitte voranmelden. Gruppenführungen dann ganzjährig möglich

**Anschauliches Museum**

Ausstellung „Vom Kloster zum Dorf“ in der ehemaligen Klosterkirche in Frauental. Vom 01.03.-01.11. mittwochs-sonntags. Omnibusse und größere Gruppen bitte voranmelden. Gruppenführungen dann ganzjährig möglich.

**Fingerhutmuseum**

Fingerhüte aus aller Welt, von Römerzeit bis Neuzeit  
01.04-31.10.

Dienstag-Sonntag: 10.00-12.30 Uhr und 14.00-17.00 Uhr

01.11-31.03.:

Dienstag-Sonntag: 13.00-16.00 Uhr

24., 25., 31.12 und 07.01.-28.02. geschlossen

**Flachsbrechhüttenmuseum** in Burgstall

Dokumentation vom Leinsamen bis zu Linnen. Ganzjährig geöffnet.  
Führung auf Voranmeldung

**Feuerwehrmuseum** in Waldmannshofen

Spezialmuseum zur Geschichte des Feuerwehrwesens im Renaissance-Wasserschloss (1544). Feuerwehrgerätschaften und andere Exponate, die mit Feuerwehrwesen zu tun haben. Täglich 10.00-12.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr. Nach Voranmeldung auch zu anderen Zeit

**Lindleinturm-Kleinstmuseum**

Der Turm ist, wie ihn die letzte Bewohnerin Margarete Böttiger verlassen hat, erhalten geblieben. Heute ein Museum - ein besonderer Blick in ein längst vergangenes Jahrhundert

Ostern-Allerheiligen

Freitag: 10.00-12.00 Uhr

Samstag und Sonntag: 10.00-12.00 Uhr u. 14.00-17.00 Uhr

sonst nach Vereinbarung

**Jüdisches Museum Creglingen**

In facettenreichen Mosaik zeigt die ständige Ausstellung das Leben der Creglinger Juden über drei Jahrhunderte hinweg. Durch die Darstellung von Einzel- u. Familienschicksalen erhält der Besucher Informationen zur jüdischen Geschichte Creglingens und Archshofens. Ferner soll das

Stadt Creglingen

Torstr. 2, 97993 Creglingen

Tel.: 07933/701-0, Fax: 07933/701-30

www.creglingen.de

Stadt Creglingen

Ev. Pfarramt Creglingen

Kirchplatz 2, 97993 Creglingen

Tel.: 07933/508, Fax: 07933/20032

www.herrgottskirche.de

Besucher wenden sich bitte an Herrn Preininger,

Tel. 07933/595 oder an Frau Rollmann, Tel.

07933/203615

Frau Gröger, Frauental 75, 97933 Creglingen

Tel.: 07933/203554 oder 07933/502

www.klosterkirche-frauental.de

Frau Gröger, Frauental 75, 97933 Creglingen

Tel.: 07933/203554 oder 07933/502

www.klosterkirche-frauental.de

Tel.: 07933/370, Fax: 07933/443

www.fingerhutmuseum.de

Touristinformation Creglingen

Tel.: 07933/631, Führung:

H. Strauß, Tel.: 09865/497

Tel.: 09335/674, Fax: 09335/1883

Brigitte Henn, Tel.: 09335/674

www.feuerwehrmuseum-schloss-waldmannshofen.de

Frau Zink

Tel.: 07933/7237 oder Frau Volk 07933/451

Jüdisches Museum Creglingen, Torstr. 2, 97993 Creglingen

Tel.: 07933/701-0

Geschäftsführer Martin Heuwinkel

Tel.: 07934/994144

Museum eine Begegnungs- u. Kommunikationsstätte sein. Es will den Gedanken- u. Meinungsaustausch zwischen Einheimischen und Auswärtigen und zwischen verschiedenen Generationen fördern. Die gemeinsame Auseinandersetzung mit der Vergangenheit soll helfen, Brücken zu bauen. Das Museum wird von einer Stiftung, in der Christen und Juden, Deutsche und Amerikaner zusammenarbeiten, getragen.  
Sonntags: 14.00-17.00 Uhr, Eintritt frei, Spenden willkommen, Gruppen und Schulklassen nach tel. Voranmeldung

[www.juedisches-museum-creglingen.de](http://www.juedisches-museum-creglingen.de)  
[jmc@stiftung-jmc.de](mailto:jmc@stiftung-jmc.de)

**Beheiztes Freibad** in Freudenbach

Stadt Creglingen

**Badeseen**

Badesee Schwarzenbronn mit Grillstelle, Unterer Badesee in Münster, Naturbad Karoth-See in Finsterlohr mit Grillstelle und Hütte

Stadt Creglingen

**Barfußpfad** im Freizeit- und Erholungsgebiet Münsterseen

Flachwasserspielplatz mit künstlichen Wasserläufen, Spielgeräten wie Archimedische Schraube, Schaufel- u. Schöpfräder, Fontänenhüpfen, Seilbrücke usw.. Unterschiedliche Beläge wie Lehm, Holz, Rinde, Sand usw. (anschließend Fußwaschanlage) bieten ein besonderes Naturerlebnis. Terrassenliegewiesen, Parkplätze, Kiosk, sanitäre Anlagen. Für gemeldete Gruppen bis 150 Pers. besteht eine Möglichkeit zu zelten

Touristinformation Creglingen

Tel.: 07933/631

[www.muensterseen.de](http://www.muensterseen.de)

**Kulturlandschaftspfad**

2,5 km, 15 Tafeln. Zweistündige Exkursion durch wieder freigelegtes Kulturland, Wacholderheide und verbuschte Trockenhangzonen mit Steinriegeln und Trockenmauern

Stadt Creglingen

**Gemeinde Dörzbach, HOK (2.443 EW, 242 m ü. NN)**

**Schloss Eyb**

Ehem. Wasserschloss der Familie von Eyb. Im Renaissancestil erbaut. Mehrfache Erneuerung nach Schäden im Bauernkrieg und im 30-jährigen Krieg. Der Südflügel zählt zu den ältesten Gebäudeteilen. Schauplatz der Schubertiade. Wird noch bewohnt, Besichtigung nur von außen

Gemeinde Dörzbach

Marktplatz 2, 74677 Dörzbach

Tel.: 07937/9119-0, Fax: 07937/9119-20

[www.doerzbach.de](http://www.doerzbach.de), [gemeinde@doerzbach.de](mailto:gemeinde@doerzbach.de)

**Schloss in Messbach (1750)**

Wird noch bewohnt, Besichtigung nur von außen

Gemeinde Dörzbach

**Schloss Laibach (1621)**

Vierflügeliger Bau, der um einen rechteckigen Hof gruppiert ist. Im 19. Jh. wurden Teile abgebrochen und zahlreiche An- und Umbauten vorgenommen. Wird noch bewohnt, Besichtigung nur von außen

Gemeinde Dörzbach

**St. Wendel zum Stein (1511)**

Spätgotische Kapelle, gestiftet um ein Gelübde zu erfüllen. Der Sage nach befand sich am Standort schon vorher eine Kapelle. Der Platz diente wohl bereits den Kelten als Kultstätte. In einer Höhle hinter der Kapelle wurden vorzeitliche Funde entdeckt

Gemeinde Dörzbach

**Kath. Pfarrkirche „Zur Heiligen Dreifaltigkeit“ (1776)** in Messbach. Erbaut von Friedrich Karl von Eyb, Freskendecke von Matthäus Gündter, Augsburg. Schönste Rokokokirche Hohenlohes. Führungen nach tel. Voranmeldung

Klara Hertlein, Tel.: 07937/334

Cäcilia Schmeißer, Tel.: 07937/5346

Roland Schmeißer, Tel.: 07937/80157

**Historische Ölmühle**

Von der urspr. Mühleneinrichtung blieben die gesamten Geräte zur Ölgewinnung erhalten. Zu besichtigen sind weiter eine Hochgangsäge (19. Jh.), ein „Zuppinger“-Wasserrad (19. Jh.) und ein Läuferstein der abgegangenen Hanfreibe

Karl Stolz

Mühlgartenweg 1, 74677 Dörzbach

Tel.: 07937/5316

**E-Werk** in Hohebach

Nach telefonischer Anmeldung

Kurt Häfele

Hintere Bachstr. 2, 74677 Dörzbach

Tel.: 07937/353

**Reitschule**

Inlandpferde Reitschule

Fam. Häfner

Dörzbacher Str. 8, 74677 Dörzbach

Tel.: 07937/647, E-Mail: [hcmt.haefner@t-online.de](mailto:hcmt.haefner@t-online.de)

### **Planwagenfahrten**

Für Gesellschaften, Vereine, Clubs

Fam. Friedrich Wunderlich,  
Birkenhöfe 3, 74677 Dörzbach  
Tel.: 07937/604, Fax: 07937/802642

### **Kanuverleih**

Offene Kanadier mit 2-3 Sitzplätzen. Touren von Dörzbach nach Schöntal oder bis nach Widdern

Gasthof „Zur Krone“  
König-Albrecht-Str. 3, 74238 Krautheim  
Tel.: 06294/362, Fax: 06294/1623

### **Heuhotel**

Naturverbunden schlafen mit Schlafsack in duftendem Heu. Auf Wunsch Führung durch die eigenen Weinberge mit Ausklang bei einer Weinprobe

Fam. Hirsch  
Sonnenhalde 5, 74677 Dörzbach  
Tel.: 07937/5722, Fax: 07937/802411

### **Rundwanderwege**

Gemeinde Dörzbach

#### **Pfad der Stille**

12 km mit interessanten und eindrucksvollen Wegbesonderheiten. Der Pfad sollte mit festem Schuhwerk begangen werden. Route: Start ist an der evangelischen Dreifaltigkeitskirche. Durch den äußeren Schlosshof und über die Jagstbrücke, dann nach der Brücke links abbiegen und dem Wanderweg 17 folgen. Vorbei am Eiskeller, dem Stäffele und der kath. Pfarrkirche „Zur heiligen Dreifaltigkeit“ in Meßbach. Weiter geht es auf dem Wanderweg 16, vorbei am Naturdenkmal Linde zur Kapelle St. Wendel zum Stein. Durch den Kapellenwald führt der Weg nach Hohebach zur Jagstbrücke und zum jüdischen Friedhof. Dann geht es auf dem Radweg, parallel zur B 19 und dem schwarzen Felsen am gegenüberliegenden Ufer zurück zum Ausgangspunkt

Gemeinde Dörzbach

#### **Weinbau am Altenberg**

Altenberg heißt die Lage, in der die meisten Dörzbacher Reben heranwachsen. In den 90er Jahren wurden immer mehr steilere Flächen aufgegeben, da ausschließlich mühsame Handarbeit gefragt war. Mit der Anlage befahrbarer Kleinterrassen konnte das Problem gelöst werden. Grundlage für die erlesenen Qualitätsweine sind die mineralhaltigen und hitzigen Muschelkalkböden des Jagsttales. Führungen in den Weinbergen und Weinproben auf Anfrage möglich

Gemeinde Dörzbach

### **Eberstadt, HN (3.202 EW, 180 m ü. NN)**

**Ev. Pfarrkirche** (1247 erwähnt, 1477 neu erbaut, später weitere Umbauten)

Gemeinde Eberstadt  
74246 Eberstadt  
Tel.: 07134/9808-0, Fax: 07134/9808-25  
www.eberstadt.de

### **Gemeinde Ellhofen, HN (3.348 EW, 179,5 m ü. NN)**

**Ev. Kirche zum Hl. Kreuz St. Peter und Genovefa** (1498)  
Im Ortskern gelegene ev. Pfarrkirche. Als Kapelle 1303 bezeugt, später Wehr- und Wallfahrtskirche. Bedeutender Hochaltar von 1520. Das spätgotische Schnitzretabel wurde 1999 grundlegend renoviert.

Gemeinde Ellhofen  
Kirchplatz 1, 74248 Ellhofen  
Tel.: 07134/9881-0, Fax: 07134/9881-22  
www.ellhofen.de

### **Große Kreisstadt Eppingen, HN (21.500 EW, 190 m ü. NN)**

#### **Parkplätze:**

Innenstadt: 459 kostenfreie Parkplätze u. 1.500 kostenfreie Stellplätze (1-2 Gehminuten vom Zentrum), Bahnhof (166 Plätze), Kleinbrückentorplatz (104 Plätze), Tullastraße und Mühlbacher Straße (59 Plätze), Parkweg (15 Plätze), Karlsplatz (32 Plätze), Frauenbrunner Straße (20 Plätze), Altstadtring (48 Plätze), Parkplatz Wilhelmstraße (60 Plätze)

Stadt Eppingen  
Marktplatz 1-3, 75031 Eppingen  
Tel.: 07262/920-0, Fax: 07262/920-1177  
www.eppingen.de

#### **Beachtliche Fachwerkhäuser und Gebäude (15.-17. Jh.)**

U.a.: Alte Universität (1495) mit Museum, Baumann'sches Haus (1582/83) mit Renaissance-Schnitzwerk, Erkerhaus (1601), Alte Post (1515/88), Kaufmannshaus (1522), Stadtmauer (erweitert 16. Jh.), Ratschänke (1483), Ackerbürgerhaus (1488), Alter Marktplatz, Specht'sches Haus (1503), Delphinehaus (um 1600), Bäckerhaus (1412), Altes Spital (18. Jh.), Schwebegiebelhaus (um 1500), St. Katharinenkapelle (15. Jh.), Handwerkerhaus (15. Jh.), Schul- und Behördenviertel (19. Jh.), Modellhäuser (Ende 18. Jh.), Handwerkerhaus (Ende 16. Jh.). Stadtführung nach Vereinbarung möglich. Dauer ca. 90 Minuten, max. 20 Personen

Stadt Eppingen  
Stadtführung: 07262/920-1116

- Pfeifferturm** (Beginn des 13. Jh.)  
Zusammen mit der Altstädter Kirche das älteste Gebäude der Stadt und letzter Zeuge der staufischen Zeit in Eppingen. Als städtischer Beobachtungs- und Wachturm erbaut.  
Stadt Eppingen
- Katholische Stadtpfarrkirche „Unsere liebe Frau“** (1435)  
Markanter, achteckiger Turm mit vier Flankentürmchen, vermutlich ältere Vorgängerkirche. Zweigeschossige Paradiesvorhalle mit Sterngewölbe. Glockenspiel (spielt jede volle Stunde eine Melodie mit 49 Glocken). In der sehenswerten Altstadt  
Stadt Eppingen
- Alte Synagoge** (1731) mit Jordanbad. Jüdisches Ritualbad  
Tel.: 07262/920-1151, Fax: 07262/920-1177
- Alte Universität**  
Stadt- u. Fachwerkmuseum in der Alten Universität mit 800 qm Ausstellungsfläche. Vier Wechselausstellungen pro Jahr zu Gegenwartskunst und Regionalgeschichte. Abteilungen: Geschichte des Brauwesens in Eppingen, Vor- und Frühgeschichte/Entwicklung der Stadt, vom frühen Holzbau zum Fachwerk, vorindustrielles Wohnen und Arbeiten, Flucht und Vertreibung/Eppinger Handwerk, Geschichte der Feuerwehr. Mittwoch-Sonntag: 14.00-16.00 Uhr, Museumsführung nach tel. Vereinbarung. Dauer ca. 90 Min., max. 20 Pers.  
Stadt Eppingen  
Museumsführung: 07262/920-1116
- Steinhauermuseum Mühlbach**  
120 qm Ausstellungsfläche zur Geschichte vom raschen Aufstieg, der Blütezeit der Steinbrüche, des Steinhauergewerbes und des Niedergangs. Zahlreiche Exponate und Inszenierungen. Mai-Oktober, sonntags: 14.00-16.00 Uhr  
Hauptstr. 9, 75031 Eppingen-Mühlbach  
Tel.: 07262/920-1116
- Bauernmuseum Richen**  
Darstellung bäuerlicher Alltagskultur. Sorgfältig eingerichtete Küche, Wohn- und Schlafstube, Wirtschaftsräume  
Mai-Oktober, sonntags: 14.00-16.00 Uhr  
Hintere Gasse 35, 75031 Eppingen-Richen  
Tel.: 07262/920-1116
- Weinbaustube Kleingartach**  
In den umgebauten Räumen im Erdgeschoss des hist. Rathauses, in der heutigen Verwaltungsstelle Kleingartach, wurde ein Museum eingerichtet, das mit zahlreichen Exponaten und Dokumenten die Geschichte des Weinbaus der einst kleinsten Stadt von Württemberg erzählt  
Zabergäustr. 25, 75031 Eppingen-Kleingartach  
Tel.: 07262/920-1116
- Tabakmuseum Elsenz**  
Das Heimat- und Tabakmuseum Elsenz informiert über den heimischen Tabakanbau, seine Geschichte, die nötigen Arbeitsvorgänge vom säen bis zum Rauchgenuss und verknüpft die Darstellung der Geschichte des Anbaus mit der Geschichte der Gemeinde  
Sinsheimer Str. 8, 75031 Eppingen-Elsenz  
Tel.: 07262/920-1116
- Museum im Pfeifferturm**  
Eingang zur Eppinger Altstadt. Führung nach telefonischer Vereinbarung. Dauer ca. 90 Min., max. 20 Pers.  
Mai-Oktober an Sonntagen: 14.00-16.00 Uhr  
Stadt Eppingen
- Zwei Hallenbäder** in Eppingen und Mühlbach  
**Mühlbacher See** mit Duschen und Grillstellen  
**Elsener See** mit Kiosk und Grillstelle  
Stadt Eppingen
- Sportanlagen**  
Tennis (Hallen- und Freiplätze), Schießstände, Trimm-Dich-Pfad, Reithalle, Modellflugsportplatz, Squashplätze, Kraichgaustadion  
**Skateranlage, Rollschuhbahn, Mountainbikestrecke**  
Stadt Eppingen
- Volkshochschule**  
Wilhelmstr. 9/1, 75031 Eppingen  
Barbara Weber-Buer  
Tel.: 07262/2069518, Fax: 07262/2069519
- Fachwerkpfad**  
Entlang des Steinwegs wurde eine Stadt im Kleinen mit Exponaten wie dem „Andreaskreuz“ oder dem „Alemannische Weible“ errichtet, die die verschiedenen Fachwerkarten, die in der Stadt zu sehen sind, erläutert  
Stadt Eppingen

<b>Waldfühlpfad</b> Rund um den Jägersee führt der beschilderte, ca. 3 km lange Waldfühlpfad mit Barfußpfad. Auf 12 Stationen kann man den Wald mit allen Sinnen erfahren	Stadt Eppingen
<b>Streuobstlehrpfad</b> Ein ca. 1,8 km langer Pfad mit 38 seltenen und teils vergessenen Obstbaumsorten mit Beschilderung	Stadt Eppingen
<b>Stadtspaziergang</b> mit Geschichten und Anekdoten	Stadt Eppingen
<b>Markierte Wanderwege</b>	Stadt Eppingen
<b>Grenze zwischen Weinregionen Baden u. Württemberg</b> Durch die Stadt Eppingen verläuft die Grenze zwischen den Weinregionen Baden und Württemberg	Stadt Eppingen
<b><u>Gemeinde Erlenbach, HN (4.800 EW, 180 m ü. NN)</u></b>	
<b>Historische Gebäude</b> Rathaus (1698); Pfarrhaus Erlenbach (1786), erbaut durch den Deutschorden; Backhaus (1575), eines der ältesten Gebäude überhaupt, erstes Schulhaus von Erlenbach, ortsbildprägend; Altes Schulhaus (1874), Sandsteinbau von Oberamtsbaumeister Lell aus Neuenstadt; Raiffeisenbank (1715), ehem. Gasthaus Lamm; Pfarrhaus Binswangen (1763); Binswanger Kelter (1574), Zehntscheuer des Deutschorden, gilt als ein Meisterwerk der damaligen Baukunst, mächtiges Sprengwerk aus Eichenholzbalken, überspannt ohne Stützsäulen 450 qm; Rathaus Binswangen (1876)	Gemeinde Erlenbach Klingenstr. 2, 74235 Erlenbach Tel.: 07132/9335-0, Fax: 07132/9335-14 www.erlenbach-hn.de
<b>Sehenswerter Markt</b> mit Fachwerkbauten u. romantischen Gassen	Gemeinde Erlenbach
<b>Barockkirche St. Martinus</b> (1753) Eingetragenes Kulturdenkmal. Baumeister: Philipp Wenger, Hochaltar (1755) der Bildhauer Kilian Hollbusch und Franz Esterbauer	Kath. Kirchengemeinde Erlenbach Tel.: 07132/6218
<b>Barockkirche St. Michael</b> (1788) Eingetragenes Kulturdenkmal. Baumeister: Ludwig Bronner, Haupt- und Nebenaltäre gestaltet durch den Bad Mergentheimer Maler Breitenbach	Kath. Kirchengemeinde Binswangen Tel.: 07132/2610
<b>St. Wolfgangskapelle</b> (1768) Eingetragenes Kulturdenkmal. Erbaut vom Deutschorden. Baumeister Philipp Wenger	Kath. Kirchengemeinde Binswangen Tel.: 07132/2610
<b>Weinbau-Museum „Alte Kelter“ in Binswangen</b> Themen: Reberziehung, Neuanlage eines Weinbergs, Bodenbearbeitung, Lese, Pflanzen- und Frostschutz, Weinpressen, Kellerei- und Abfüllanlagen, Fassherstellung und Küferhandwerk, Flurbereinigung, Zugeschirre. Geöffnet nach vorheriger Anmeldung auf dem Rathaus	Gemeinde Erlenbach Tel.: 07132/9335-31
<b>Schilfsandsteinbrüche</b> „Einsiedel“ und „Kayberg“	Gemeinde Erlenbach
<b>Weinort</b> Mit einer Weinbaufläche von 244 ha eine der größten Weinbaugemeinden Württembergs. Einer der typischsten und bekanntesten Weinorte überhaupt. Der Weinbau wurde im Jahr 1130 erstmals urkundlich erwähnt.	Gemeinde Erlenbach
<b><u>Gemeinde Fichtenau, SHA (4.568 EW, 528 m ü. NN) – Staatlich anerkannter Erholungsort</u></b>	
<b>Ausstellungen im Rathaus</b> Kultur und Ausstellungen im Rathaus Fichtenau-Wildenstein. Öffnungszeiten des Rathauses während der Ausstellungen: Montag-Donnerstag: 08.00-16.00 Uhr Freitag: 08.00-12.00 Uhr	Gemeinde Fichtenau Hauptstr. 2, 74579 Fichtenau-Wildenstein Tel.: 07962/892-0, Fax: 07962/892-60 www.fichtenau.de
<b>Schloss</b> in Unterdeufstetten (1599-1603) Schloss der Freiherren von Seckendorff, Vierflügelanlage der Renaissance mit Innenhof und Schlosskapelle (1603). Privatbesitz	Gemeinde Fichtenau

<b>Schloss Wäldershuh</b> (um 1600) Dreiflügeliger Bau mit Mauer und Tor. Erbaut von einer Dinkelsbühler Patrizierfamilie. Privatbesitz	Gemeinde Fichtenau
<b>Schloss</b> in Wildenstein (Frühes 16. Jh.) Dreiflügelige Anlage, Treppenerker und -giebel aus dem 17./18. Jh.. Die einstmals 4 Ecktürme wurden im 19. Jh. abgebrochen. 1662 gelangte es von den von Knöringen an die Freiherren von Lobenstein. Privatbesitz	Gemeinde Fichtenau
<b>Wasserschloss</b> in Bernhardsweiler (15./16. Jh.) Erbaut von der Familie Goldochs, Besitzer waren auch die Markgrafen von Brandenburg-Ansbach. Privatbesitz	Gemeinde Fichtenau
<b>Schloss</b> in Lautenbach (17. Jh.) Privatbesitz	Gemeinde Fichtenau
<b>Kirche St. Anna</b> in Bernhardsweiler (1511) Spätgotischer Chor und wuchtiger Turm	Gemeinde Fichtenau
<b>Pfarrkirche St. Martin</b> in Wildenstein (1765/66) Aus einer spätmittelalterlichen Kapelle hervorgegangene Kirche. 1827/28 und 1910 verändert und erweitert	Gemeinde Fichtenau
<b>Badensee Storcheweier</b> in Lautenbach. Duschen, WC, Grillstellen, Beach-Volleyball-Anlage <b>Zauberwald Fichtenau</b>	Gemeinde Fichtenau
<b><u>Gemeinde Fichtenberg, SHA (2.837 EW, 345 m ü. NN)</u></b>	
<b>Ruine Röterturm</b> (12./13. Jh.) Bergfried der ehemaligen Rötenburg. Der Turm ist der letzte sichtbare Rest der im Jahr 1350 zerstörten Burg <b>Rathaus</b>	Gemeinde Fichtenberg Rathausstr. 13, 74427 Fichtenberg Tel.: 07971/9555-0, Fax: 07971/9555-50 www.fichtenberg.de
<b>Ev. Kirche</b> (Um 1200) Rechteckiges Kirchenschiff, zweigeschossiger Chorturm. Romanische Südpforte, Turmchor um 1400 mit Kreuzrippengewölbe versehen, kleiner spätgotischer Flügelaltar (1499), Fresko (15. Jh.)	Gemeinde Fichtenberg
<b>Diebachstausee</b> Schwimmer- und Nichtschwimmerbereich, Umkleidekabinen, Restaurant, Beach-Volleyball-Feld, Bolzplatz, Grillstelle und Kinderspielplatz	Gemeinde Fichtenberg
Zahlreiche <b>Wanderwege</b>	Gemeinde Fichtenberg
<b><u>Gemeinde Flein, HN (6.650 EW, 212 m ü. NN)</u></b>	
<b>Historische Gebäude</b> Altes Rathaus (1604), Wappenstein mit dem Hl. Veit und Initialen des Schultheißen und des Anwalts von 1604. Das Gebäude mit einem Dachreiter wurde 1834/35, 1895 und nach dem Zweiten Weltkrieg umgebaut. Im alten Glockenturm ist seit 2009 ein Glockenspiel installiert (24 Bronzeglocken). Fischerhaus (1592). Dieses Fachwerkhaus trägt seinen Namen wegen des Reliefbildes eines Fisches. Fachwerkhaus Kornhaus (1595). Ehemaliges Wohnhaus (1892) des Bildhauers Friedrich Göttle, das im Stil der Neorenaissance von dem Künstler geplant und erbaut wurde. In den Weinbergen das Weinberghaus des ehem. Karmeliterklosters Heilbronn	Gemeinde Flein Kellergasse 1, 74223 Flein Tel.: 07131/5007-0, Fax: 07131/5007-69 www.flein.de, info@flein.de
<b>Ev. Pfarrkirche St. Veit</b> (1431) Ehemalige Wehrkirche mit Turm (1431) und Langhaus (1841). Spätgotischer Flügelaltar, der dem Heilbronner Meister Jörg Kugler zugeschrieben wird. Städtliches Pfarrhaus aus dem 18. Jh.	Gemeinde Flein
<b>Weinbaugemeinde</b> Weit über seine Grenzen hinaus ist Flein durch sehr gute Weine bekannt	Gemeinde Flein

## Stadt Forchtenberg, HOK (4.982 EW, 189 m ü. NN)

### **Mittelalterliche Altstadt**

Vollständig erhaltene Stadtmauer, Michaelskirche, Würzburger Tor, Backhaus, Diebsturm, Bürgerturm, Kern-Haus, Fachwerkhäuser

Stadt Forchtenberg  
Hauptstr. 14, 74670 Forchtenberg  
Tel.: 07947/9111-0, Fax: 07947/9111-35  
www.forchtenberg.de

### **Rathaus**

Geburtshaus von Sophie Scholl, Gedenktafel für die Widerstandskämpfer und Büste von Sophie Scholl im Foyer.

Stadt Forchtenberg

### **Barockes Gartenhaus**

**Mittelalterliches Stadtbild** in Sindringen (Kirche 11. Jh., Schloss 1579), Stadtmauer, Heiligkreuz-Kirche und Schloss. Reizvolles Ensemble mit Backhaus und Kelter in Sindringen

Stadt Forchtenberg

**Fachwerkensemble** mit Brunnen in Büschelhof

Stadt Forchtenberg

### **Burgruine** (1240 erstmals erwähnt)

Gewölbekeller, Schildmauerreste, Graben, Wehrgänge und Aussichtsturm sind erhalten. Die Anlage wurde im 13. Jh. von Konrad von Dürn erbaut. Im Dreißigjährigen Krieg zerstört. 1998 erwarb die Stadt die Ruine und sanierte sie umfassend

Stadt Forchtenberg

### **Schloss** (1579) in Sindringen

Bergfried und Teile der Befestigung noch erhalten. In einem reizvollen mittelalterlichen Ensemble

Stadt Forchtenberg

### **Michaelskirche** (1291)

Mit Kanzel von Michael Kern (1620), barockem Hochaltar und Taufstein (1765) von J. A. Sommer, im barocken Kirchturm romanisches Türbogenfeld. In der mittelalterlichen Altstadt

Stadt Forchtenberg

### **Friedhofskapelle** (11./12. Jh.)

Romanische Chorturmkirche, Fresken (14. Jh.)

Stadt Forchtenberg

### **Heilig-Kreuz-Kirche** (11. Jh.) in Sindringen

In einem mittelalterlichen Ensemble. Dreischiffige romanische Basilika. Erneuert um 1600, Fresken (14. Jh.)

Stadt Forchtenberg

**Dorfkirchen** in Ernsbach und Sindringen

Stadt Forchtenberg

**Stadtmühle** in Sindringen, Museumsmühle und Heimatmuseum

Stadt Forchtenberg

**Dr.-Berger-Heimatmuseum** (Pachthofscheuer) in Ernsbach

Tel.: 07947/586

### **Kern-Haus**

Gedenkstätte für die Künstlerfamilie Kern und Heimatmuseum. Besichtigung nach Vereinbarung

Stadt Forchtenberg

### **Tiroler See** (Badesee) in Schleierhof

Mit Jugend-Zeltlagerplatz, Duschen, WC, Umkleiden, Kiosk

**Flussbad** in Sindringen

Stadt Forchtenberg

**Bauernlehrpfad**, Gesamtlänge von ca. 10 Kilometern, fast 30 Stationen. Stadt Forchtenberg

### **Hans und Sophie Scholl-Pfad**

Der Pfad zeigt die Schönheiten von Forchtenberg und weist auf die Lebensspuren der Geschwister Scholl in Forchtenberg hin.

### **Mundartweg**

Ein ganz besonderer Weg über 12 Stationen von Forchtenberg nach Ernsbach, der dem Betrachter auf interessante und amüsante Weise die Hohenloher Mundart näher bringt.

**Wanderwege**, großes Wanderwegenetz in waldreichem Gebiet

**Naturfreundehaus** Wanderheim Schießhof

Stadt Forchtenberg

## Gemeinde Frankenhardt, SHA (4.810 EW, 453 m ü. NN)

### **St- Lukas-Kapelle** (vielleicht um 1220/30)

Baubestand aus der Übergangszeit von der Romantik zur Gotik. Fachwerkbau des Turms aus dem 16. Jh.

Gemeinde Frankenhardt

Crailsheimer Str. 3, 74586 Frankenhardt  
Tel.: 07959/9105-0, Fax: 07959/9105-99  
www.frankenhardt.de

### **Ev. Kirche St. Laurentius und Margareta** in Gründelhardt

Gotischer Turmchor, Kirchenschiff in barocker Form 1723 neu erbaut, daneben Pfarrhaus (18. Jh.)

Ev. Kirchengemeinde Gründelhardt

Kirchstr. 19, 74586 Frankenhardt  
Tel.: 07959/676

### **Ev. Pfarrkirche St. Peter und Paul in Honhardt** (1758/59)

Unter Beibehaltung des romanischen Turmchors (1152) neu erbaut. Pfarrhaus von 1646, das als Haller Amtshaus erbaut wurde

Ev. Kirchengemeinde Honhardt

Hällische Str. 20, 74586 Frankenhardt  
Tel.: 07959/516

### **Schloss Honhardt** (frühes 11. Jh.)

In der Ortsmitte von Honhardt, gegenüber der Kirche. Aus mittelalterlichen Wasserburg hervorgegangenes Schloss. Hinter schützenden Wehrmauern verbirgt sich ein Landschloss im Fachwerkstil. Ensemble bestehend aus Haupthaus, Nebenflügel, rundumlaufendem Wehrgang, geschlossenen Innenhof und Bergfried 1981 hist. getreu renoviert

In Privatbesitz

### **Aussichtsturm Burgberg**

28 Meter hoher Aussichtsturm auf 537 Meter Höhe in freier Lage gestattet einen einmaligen Rundblick über das Hohenloher Land. Beliebt als Ausflugsziel. Rast- und Spielplatz, im Sommer bewirtschaftet

Schwäbischer Albverein

Ortsgruppe Frankenhardt  
Bernhard Kühnle  
Kappelweg 5, 74586 Frankenhardt

### **Gemeindebücherei**

Freitag: 17.00-19.00 Uhr

Schulstr. 4, 74586 Frankenhardt

Tel.: 07959/1278

## Stadt Freudenberg, staatlich anerkannter Erholungsort, TBB (3.898 EW, 127-456 m ü. NN)

### **Imposante Burgruine** (1190-1200)

Die umfangreich restaurierte Burgruine wurde durch die Würzburger Bischöfe um 1190 errichtet. In Deutschland einzigartiger dreiteiliger Bergfried. Burgfestspiele

Stadtverwaltung, Tourismus & Kultur

Hauptstr. 115, 97896 Freudenberg  
Tel.: 09375/9209-0, 09375/9200-95  
www.freudenberg-main.de

### **Sehenswerte Gebäude**

U.a.: Fachwerkrathaus (1499) mit Amtshaus und Galerie oder die alte Stadtkirche.

Stadt Freudenberg

### **Friedhofskapelle**

Schiff als ältester Teil romanisch (Jahreszahl verweist auf das Jahr 1149). Kreuzgewölbe, Chor und Fenster mit Maßwerk frühgotisch. Freigelegte Fresken aus dem 13. Jh.

Stadt Freudenberg

### **Alte Stadtkirche** in der Freudenberger Altstadt

Stadt Freudenberg

### **Schiffsmodellmuseum**

Sammlung von ca. 30 Schiffsmodellen der Mainschiffahrt. Öffnung nach telefonischer Vereinbarung

Stadt Freudenberg

### **Rauch-Museum**

Möbel und ihre Herstellung: „Vom Historismus zur Moderne“, „Von bewegten Linien zur Orthogonalität“, „Von der Schreinerei zum Industriebetrieb“, „Von der Handarbeit zur EDV-gesteuerten Fertigungsstraße“. Seit 1897 – Ein Unternehmen über vier Generationen im Zeitlauf als Beispiel für den Wandel des Wohnens, der Möbel, der Technik. Komplette hist. Schreinerei aus den 1920er Jahren, Einblicke in die Geschichte der Möbel, hist. Möbel. Mittwoch: 14.00-17.00 Uhr und jeden 1. Sonntag im Monat: 14.00-17.00 Uhr

Rauch Museum

Wendelin-Rauch-Straße, 97896 Freudenberg/Main  
Tel.: 09375/81-1, Fax: 09375/81-774  
info@rauchmuseum.de  
www.rauchmuseum.de

### **Edelobstbrennerei Ziegler**

Besichtigung der Brennerei und des Felsenkellers  
Nach vorheriger telefonischer Vereinbarung

Gebr. Ziegler GmbH

Hauptstr. 26, 97896 Freudenberg/Main  
Tel.: 09375/9288-0, Fax: 09375/571

### **Amtshausgalerie im Amtshaus**

Ausstellung von Künstlern der Region in der Amtshausgalerie

Stadt Freudenberg

**Burgfestspiele**

Jeweils in den Jahren mit ungerader Jahreszahl auf der Burg

Stadt Freudenberg

**Seefest**

Jeweils in den Jahren mit geraden Jahreszahlen im Seepark Freudenberg

**Seepark**

Angeln, Bogenschießen, Campen, Jugendzeltplatz, Surfen und Tennis. Badensee mit Quellwasser gespeist (2,2 ha), große Liegewiese, Schlängentrutsche, Beach-Volleyball.

Stadt Freudenberg

**Rauch Zoo**, über 80 Tiere, kostenlos

Stadt Freudenberg

**Gute Wandermöglichkeiten**, 250 Kilometer markierte Wanderwege

Stadt Freudenberg

**Stadt Gaildorf, SHA (12.500 EW, 329 m ü. NN)****Parkplätze:**

Im Zentrum (Tiefgarage, Bahnhofstraße, Karlstraße u. weitere Straßen) ca. 190 Plätze. Hallengelände, In der Eschenau, Sporthalle usw. ca. 228 Plätze etwa 5-10 Minuten vom Zentrum. Bei Bedarf oder Veranstaltungen weitere Parkmöglichkeiten auf den Kocherwiesen (witterungsbedingt Hochwassergefahr) etwa 5-10 Minuten vom Zentrum.

Stadt Gaildorf

Schlossstr. 20, 74405 Gaildorf  
Tel.: 07971/253-0, Fax: 07971/253-188  
www.gaildorf.de

**Tourist-Info**

In den Monaten Oktober-März:

Montag-Donnerstag: 10.00-12.00 Uhr

Montag, Dienstag und Donnerstag: 14.00-16.00 Uhr

Freitag: 10.00-13.00 Uhr

In den Monaten Mai-September:

Montag-Donnerstag: 10.00-16.00 Uhr

Freitag: 10.00-13.00 Uhr

Stadt Gaildorf

Luzia Abfalg  
Tel.: 07971/253-513, Fax: 07971/253-520  
luzia.assfalg@gaildorf.de

**Altes Schloss (1399)**

Ehem. Residenz der Schenken von Limpurg, früher Wasserschloss. Großartiger Fachwerkbau mit sehenswertem malerischem Arkadenhof, düstere Kellergewölbe mit Folterkammer, prunkvoller Wurmbrandsaal mit einzigartiger Kassetten-Decke

**Neues Schloss** (1846, erweitert 1880)

Im Herrngarten erbaut und 1880 um zwei Flügel erweitert

Stadt Gaildorf

**Historische Gebäude**

Ehem. Rathaus am Marktplatz; (um 1490), Ratsstuben und Gericht. 1812 wurde das heutige „Alte Rathaus“ in Dienst gestellt (bis 1966). Alter Speicher (um 1490). Ein zurzeit noch existierendes Tunnelsystem verbindet das Haus mit den Gasthäusern „Bräuhaus“, „Hirsch“ und „Löwen“

Stadt Gaildorf

**Stadt- und Schlossführungen**

Führungen durch das Alte Schloss und Führungen durch das gesamte Stadtgebiet mit Schlossbesichtigung nach Vereinbarung

Stadt Gaildorf

Tel.: 07971/253-513, Fax: 07971/253-188  
luzia.assfalg@gaildorf.de

**Kernerturm** (1902) auf dem Kirgel. Aussichtsturm.

An Sonntagen von April-Oktober geöffnet

Stadt Gaildorf und

Michael Burkhardt, Tel.: 07973/6530

**Ev. Stadtkirche** ehemals Marienkapelle (1417 gestiftet, seit 1435 Pfarrkirche)

Westturm und Chor vom älteren Bau (1521), Grabmäler der Schenken von Limpurg. Besichtigung nach Vereinbarung

Tel.: 07971/253-513

**Pfarrkirche St. Kilian** in Eutendorf (15. Jh.)

Auf einem Bergvorsprung gelegene Kirche. Ältester Bauteil ist der einstige Chorturm eines romanischen Vorgängerbaus mit erhaltenem Tonnengewölbe. In der zweiten Hälfte des 15. Jh. wurde an den Turm eine neue Kirche angebaut. Drei Tafelbilder von Hieronimus Rappold (1619), Epitaph (1596). Einstige Kirchhofbefestigung teilweise erhalten

Stadt Gaildorf

**Martinskirche** in Großaltdorf (Ende 15. Jh.)

Im Langhaus wesentlich ältere Bausubstanz. Im Innenraum weitgehend erhaltene alte Ausstattung. Chorgestühl und Holzriemendecke (jeweils 1498), spätgotische Bodenfliesen, Reste des alten Blockgestühls

Stadt Gaildorf

<p><b>Kirche Unserer Lieben Frau</b> in Münster (13. Jh.) Die kirchliche Tradition in Münster reicht bis ins 8. Jh. zurück. Die Kirche in Münster gilt als Gaildorfer Mutterkirche. Turm mit romanischen Fensterarkaden (13. Jh.). Der heutige Bau stammt aus dem 15. Jh.. Grabplatten, beschädigte spätgotische Tabernakelnische, im Inneren 1914 vollkommen umgestaltet</p>	<p>Stadt Gaildorf</p>
<p><b>Pfarrkirche St. Martin</b> in Ottendorf (1482/83) Turm vermutlich älter und in den Neubau von 1482/83 einbezogen, Anbau von 1872</p>	<p>Stadt Gaildorf</p>
<p><b>Frasch-Mausoleum</b> Erbaut 1914 von und für Hermann Frasch (1851-1914), der nach Amerika auswanderte und zahlreiche Patente in der Erdöl- und Schwefelindustrie erwarb. Besichtigung nach Vereinbarung</p>	<p>Stadt Gaildorf</p>
<p><b>Stadtmuseum Gaildorf im Alten Schloss</b> Wirtschaft- und Stadtgeschichte mit ihren Adelsgeschlechtern. Besonders sehenswert ist der Schenkenbecher, wobei es sich um eine Nachbildung handelt. Dauerstellung des Stadtmuseums: Ausstellung über die Strafjustiz in der Reichsgrafschaft Limpurg. Besichtigung nach Vereinbarung. Jeden 1. Sonntag im Monat von 14.00-17.00 Uhr geöffnet</p>	<p>Stadt Gaildorf Luzia Aßfalg Tel.: 07971/253-513, Fax: 07971/253-520 luzia.assfalg@gaildorf.de</p>
<p><b>Theresientaler Heimatmuseum im Alten Schloss</b> Dokumente der Auswanderung aus Oberösterreich, Verschleppung nach Sibirien, Flößerstube, Archiv u.v.m. Besichtigung nach Vereinbarung</p>	<p>Raimund Zepezauer Tel.: 07971/5662</p>
<p><b>Kultur im Alten Schloss</b> Verschiedene Kunstausstellungen der IG Kunst in der Galerie des Alten Schlosses während des Jahres. Ein/e Stadtmaler/in residiert im jährlichen Wechsel i.R. eines Stipendiums im Alten Schloss. Ausstellungseröffnung immer sonntags 17.00 Uhr im Wurmbrandsaal, wo auch klassische Konzerte (z.B. Hohenloher Kultursommer) stattfinden. Öffnungszeiten der Galerie: Freitag: 18.00-20.00 Uhr Samstag/Sonntag: 15.00-18.00 Uhr</p>	<p>Stadt Gaildorf</p>
<p><b>Jugendhaus</b> Betreuung von Jugendlichen, Workshops und Musikveranstaltungen</p>	<p>Bahnhofstr. 44, 74405 Gaildorf Manfred Dürr + Jugendreferentin Theresa Schiwiek, Tel.: 07971/911678</p>
<p><b>Volkshochschule</b> Montag-Freitag: 09.30-11.30 Uhr Dienstag + Donnerstag: 13.30-15.30 Uhr (nur vor Semesterbeginn)</p>	<p>Schloss-Str. 20, 74405 Gaildorf Angelika Meixner, Tel.: 07971/253-511</p>
<p><b>Stadtbücherei</b> Dienstag, Mittwoch + Freitag: 14.00-18.00 Uhr Donnerstag: 10.00-18.00 Uhr Erster Samstag im Monat: 10.00-12.00 Uhr</p>	<p>Stadtbücherei Schlossstr. 6, 74405 Gaildorf Tel.: 07971/253-137</p>
<p><b>Musikschule</b> Schwäbischer Wald-Limpurger Land</p>	<p>Geschäftsstelle Gschwend Gartenstr. 6, 74417 Gschwend, Tel.: 07972/5425</p>
<p><b>Kino</b> Montag und Dienstag Kino (ermäßigter Eintritt), täglicher Kinobetrieb des Vereins Sonnenlichtspiele e.V., sonntags zusätzliche Vorstellungen</p>	<p>Margarete Nagel-John, Gerhard Autenrieth und Martin Lober, Tel.: 07971/911332 oder 6416 www.sonnelichtspiele.de, www.kino-gaildorf.de</p>
<p><b>Freibad</b> Beheiztes Mineralfreibad. Von Mai-September Montag: 12.00-20.00 Uhr Dienstag-Samstag: 10.00-20.00 Uhr Sonntag und Feiertag: 09.00-20.00 Uhr</p>	<p>Stadt Gaildorf</p>
<p><b>Haspelsee mit Grillstelle</b></p>	<p>Stadt Gaildorf</p>

**Sportanlagen** Stadt Gaildorf  
Reithalle mit Turnierplatz, Sport- und Tennisplätze- und halle, Schießsportanlagen, Sport- und Fitnesscenter, Squash, Spiel- und Grillplätze

**Half-Pipe** Stadt Gaildorf  
**Skilift** am Kirgel

**Fossile Knochen in ehemaligem Bergwerk** Stadt Gaildorf  
Im ehem. Schlossparkgelände befand sich der Eingang zum Alaun- u. Vitriolbergwerk (1763-1899), in dem 1831 ein Mastondonsaurusschädel und weiter Knochen entdeckt wurden. Von dieser ausgestorbenen größten Lurchart gibt es nur 2 bedeutende Fundorte auf der Welt (Kupferzell und Gaildorf)

**Radfahren und Wandern** Stadt Gaildorf  
Zahlreiche, gut ausgebaute Radwege führen durch Gaildorf. Z.B. Kocher-Jagst-Radweg. Herrliche Wanderwege, die im Wanderpark Kocher-Jagst liegen, laden zum Wandern ein

**Geologischer Lehrpfad** Stadt Gaildorf  
Blick in die Entstehungsgeschichte der Landschaft am Rande des Kochertals

**Bühlersteig** Stadt Gaildorf  
Zwischen der Jagst und dem Kocher erstreckt sich die Bühler. Das Wandergebiet ist im Internet ausführlich beschrieben unter [www.kocher-jagst-trail.de/buehlersteig.php](http://www.kocher-jagst-trail.de/buehlersteig.php)

#### **Gemeinde Gemmingen, HN (5.030 EW, 212 m ü. NN)**

Die **Stadtbahn** verbindet Gemmingen mit Öhringen und Heilbronn sowie Karlsruhe und Baden-Baden. Auf der Südseite ist die Gemeinde von der B 293 erschlossen

Gemeinde Gemmingen  
Hausener Str. 1, 75050 Gemmingen  
Tel.: 07267/808-0, Fax: 07267/808-43  
[www.gemmingen.eu](http://www.gemmingen.eu)

**Gemminger Schloss mit Schlosspark** (Ende 16. Jh.) Gemeinde Gemmingen  
Am Rande des Schlossparks, mitten im Ort an der Eppinger Straße, steht sich das Herrenhaus der Familie von Gemmingen. Dreistöckiger Bau, der verm. auf mittelalterlichen Grundmauern steht. Die heutige Form stammt aus dem Ende des 16. Jh. im Stil der süddeutschen Renaissance. Im Schlosspark: Verschiedene Veranstaltungen, Konzerte, Kinderaufführungen und Freilichtkino. Alle 2 Jahre findet auf dem gesamten Areal das Parkfest statt, das von Gemminger und Stebbacher Vereinen ausgerichtet wird.

**Schloss Schomberg** (1821) Gemeinde Gemmingen  
Klassizistisches Schloss in einem parkartigen Wäldchen. Im Besitz der Familie von Degenfeld

**Burgruine Streichenberg** (13. Jh.) Gemeinde Gemmingen  
Im Norden der ehem. Gemarkung Stebbach an einem Bergsporn gelegene mittelalterliche Burgruine, verm. von Swicker von Gemmingen erbaut. Erste urkundliche Hinweise 1398-1400. Bis Ende der 30er, Anfang der 40er Jahre des 20. Jh. als Gutshof genutzt. Ringförmiger Grundriss mit äußeren und inneren Burghof bis heute weitgehend beibehalten. Von den Wehrbauten sind nur noch zwei der ehemals drei runden Ecktürme und geringfügige Reste der alten Wehrmauer erhalten, zumeist mit Wirtschaftsgebäuden überbaut

**Altes Rentamt und alter Fruchtspeicher** (frühes 18. Jh.) Gemeinde Gemmingen  
Zwei bemerkenswerte Gebäude in Fachwerkbauweise, das ehemalige Rentamt und der alte Fruchtspeicher. Einst Teil einer herrschaftlichen Hofanlage. Das alte Rentamt ist ein Zeugnis fränkischer Zimmermannskunst. Sehr fein gearbeitetes Portal aus Sandstein mit Säulchen und einem Sprenggiebel aus dem Jahr 1717. Äußeres Erscheinungsbild ist weitgehend erhalten. Der alte Fruchtspeicher direkt gegenüber, ist heute Wohngebäude

**Ev. Pfarrkirche** (Im Kern 15. Jh.)

Mit Turm aus dem 16. Jh. und Schiff aus dem 19. Jh., erste ev. Kirche Badens

Gemeinde Gemmingen

**Volkshochschule**

Außenstelle der Volkshochschule Eppingen

Carmen Niedermeier  
Kelterstr. 5/1, 75050 Gemmingen  
Tel.: 07267/313485, Fax: 0321/21226558

**Bücherei**

Eine noch junge öffentliche Einrichtung im ersten Obergeschoss der alten Schule (Bahnhofstraße). Im April 2000 wurde auf einer Fläche von 180 qm eine Stätte der Information, Bildung, Kommunikation und Begegnung geschaffen.

Bücherei Gemmingen  
Bahnhofstr. 41, 75050 Gemmingen  
Tel.: 07267/911459

**Musikschule Eppingen e.V.**

Der Anteil der Gemminger SchülerInnen an der Musikschule Eppingen e.V. ist in den letzten Jahren beachtlich gestiegen. Die permanent zunehmenden Schülerzahlen sind Indikator dafür, dass sich die 1979 gegründete Einrichtung großer Beliebtheit erfreut. Regelmäßige Auftritte bei Konzerten, Schülervorspielen im Schlosspark, Vereins- und Bürgeraal, der Wolf-von-Gemmingen-Schule und anderenorts zeigen, dass dies eine lohnenswerte Investition in die Zukunft ist.

Eva Hadrys  
Ludwig-Zorn-Str. 16, 75031 Eppingen  
Tel.: 07262/8951, Fax: 07262/912810

**Beheiztes Freibad**

Eine besondere Attraktion stellt in den Sommermonaten das beheizte Freibad im Freizeitweg dar. Es verfügt über ein 50 m-Schwimmerbecken, eine Sprunganlage mit einem 3 m-Sprungbrett und ein separates Kinderbecken. Seit 2005 ist zudem ein Beachvolleyballfeld in Betrieb.

Freibad Gemmingen  
Freizeitweg 2, 75050 Gemmingen  
Tel.: 07267/1248

**Stadt Gerabronn, SHA (ca. 4.500 EW, 460 m ü. NN)**

**Burganlage mit Schildmauer** (13. Jh.) in Amlishagen  
Typisches Beispiel einer Schildmauerburg.

Privatbesitz, Besichtigung nur nach Absprache  
Bürger'sche Forst- und Schlossverwaltung, Burg  
und Schloss 1  
74582 Gerabronn-Amlishagen  
Tel.: 07952/5336

**Schloss Morstein** (Im Kern 1. Hälfte des 13. Jh.)

Auf einem Bergsporn gelegenes Renaissance-Schloss mit Halsgraben und mittelalterlicher Ringmauer. Von der im Kern staufischen Burg sind noch Baureste erhalten

Privatbesitz, keine Besichtigung möglich

**Michelbacher Torturm**

Teil der einstigen Befestigungsanlage

Stadt Gerabronn  
Blaufeldener Str. 14, 74582 Gerabronn  
Tel.: 07952/604-0, Fax: 07952/604-60  
www.gerabronn.de

**Kirche** (1423 als Peter und Paul-Kapelle erbaut. Heutige Kirche von 1740-43)

Anstelle einer ursprünglichen Kapelle wurde die heutige Kirche als einfacher Saalbau erbaut. An dessen Westseite befindet sich der Turm mit Mansardehaube

Stadt Gerabronn

**Ev. Pfarrkirche in Amlishagen** (1762/63)

Bereits 1403 wird hier eine Katharinenkapelle erwähnt, die später Pfarrkirche wurde und 1760 abbrannte. Eberhard Maximilian vom Holz ließ sie wieder aufbauen. Im oberen Teil achteckiger Wehrturm, der mit einer welschen Haube gekrönt ist. Reichverzierte Kanzelwand und ehem. Herrschaftsempore

Stadt Gerabronn

**Kapelle St. Wendelin in Rückershagen** (1499 erstmals erwähnt)

Spätgotische Chorturmbau, kreuzrippengewölbter Chor

Stadt Gerabronn

**Kirche in Michelbach/Heide** (1230 erstmals urkundlich erwähnt, vermutlich deutlich älter)

Frühgotische Kirche im ummauertem Friedhof, mit romanischem Rechteckchor. Barockkanzel von 1683. Das Schiff wurde 1914/15 umgebaut

Stadt Gerabronn

### **Schwimmhalle**

Montag: 18.00-21.30 Uhr  
Mittwoch: 19.00-21.30 Uhr  
Freitag: 18.00-21.30 Uhr  
Jeden Freitag Warmbadetag

Stadt Gerabronn

### **Sauna**

Montag + Donnerstag: 19.00-21.30 Uhr Damen  
Dienstag + Mittwoch: 17.00-22.00 Uhr Männer  
Freitag: 17.00-22.00 Uhr Damen

Stadt Gerabronn

### **Jugendbetreuung**

Regelmäßige Treffs im betreuten Jugendhaus, Jahnstraße. Zusätzliche Angebote wie Sportabende, Kletternachmittag etc.

Stadt Gerabronn  
Jugendbetreuer Gerd Siol  
Tel.: 07952/925612

### **Kinderferienprogramm in den Sommerferien**

Stadt Gerabronn

### **„Filmkiste“**

Veranstaltungsreihe des Landratsamtes Schwäbisch Hall mit regelmäßigen monatlichen Filmvorführungen

Stadt Gerabronn

### **Wanderwege**

Verschiedene Rundwanderwege, Wanderparkplätze (Amlishagen-Hochholz, Amlishagen-Burgplatz, Rotmühle, Reiherhalde, Forst/Jagst)

Stadt Gerabronn

### **Radwege**

Rundweg Langenburg-Gerabronn (ca. 15 Kilometer), Oberamtstour (ca. 70 Kilometer), Hohenloher Residenzweg (ca. 165 Kilometer)

Stadt Gerabronn

### **Gemeinde Großrinderfeld, TBB (4.069 EW, 339 m ü. NN)**

#### **Kirche (1766/67) in Ilmspann**

Errichtet nach Plänen des Neumannschülers J. M. Fischer, unter Denkmalschutz, barocke Innenausstattung.

#### **Schloss (1568 bezeichnet)**

Gemeinde Großrinderfeld  
Marktplatz 6, 97950 Großrinderfeld  
Tel.: 09349/9201-0, Fax: 09349/9201-11  
[www.grossrinderfeld.de](http://www.grossrinderfeld.de)

#### **Landwirtschaftliches Museum**

Privatmuseum. Besuch nach Absprache mit dem Eigentümer

Rudolf Leuchtweis  
Ilmspaner Str. 1, 97950 Großrinderfeld

#### **Radweg**

Abwechslungsreich gestalteter Radwanderweg, der dem Radweg „Liebliches Taubertal“ angeschlossen ist und von Tauberbischofsheim über Großrinderfeld bis nach Würzburg führt

Gemeinde Großrinderfeld

### **Stadt Grünsfeld, TBB (ca. 3.800 EW, 250 m ü. NN)**

#### **Rathaus (1579)**

Vorbildlich renoviertes Gebäude, eines der schönsten Fachwerkhäuser im badischen Franken, zahlreiche weitere alte Fachwerkhäuser. Zwei Tortürme der ehemaligen Burg, zwei Wohngebäude (Staffelgiebel, 1487), Reste der Stadtbefestigung.

#### **Historisches Zehntgebäude, Teil der ehem. Burganlage.**

#### **Amtshaus (1596)**

Das Gebäude war Sitz des würzburgischen Amtsmanns. Hochwertiges Kulturdenkmal mit wertvollen Stuckdecken, interessanten Details, zahlreichen sakralen Kunstgegenständen und Museum

Stadt Grünsfeld  
Hauptstr. 12, 97947 Grünsfeld  
Tel.: 09346/9211-0, Fax: 09346/9211-92  
[www.gruensfeld.de](http://www.gruensfeld.de)

#### **Pfarrkirche St. Peter und Paul**

Chor mit Netzrippengewölbe (vor 1488), Langhaus (1659), Hochaltar (1629), Totenleuchte (1496). Steinernes Grabmal der Gräfin Dorothea von Rieneck von Tilman Riemenschneider (1503).

#### **Kapelle St. Achatius (Stauferzeit)**

Doppeloktagonkapelle. Die Gewölbefresken (12. Jh.) enthalten die ältesten Marienmalereien Frankens

Stadt Grünsfeld

#### **Museum im Amtshaus (von 1596)**

Zahlreiche sakrale Kunstgegenstände. Sammlung von Schlössern, Beschlügen und Kassentruhen. Für baugeschichtlich Interessierte gibt es eine Dokumentation zur aufwendigen Renovierung des Hauses. Im Jahresverlauf mehrere wechselnde Sonderausstellungen. Jeweils letzter

Stadt Grünsfeld

Sonntag im Monat: 14.00-16.30 Uhr, Sonderführungen u. Führungen nach Vereinbarung möglich

**Stadt Güglingen, HN (6.128 EW, 220 m ü. NN)**

**Modellgemeinde des Modellprojekts „Ökologische Stadtentwicklung“ des Landes B.-W.**

Stadtkernsanierung seit 1975 mit gelungener Synthese hist. Bausubstanz, verbunden mit zeitgenössischer Architektur und Kunst (hist. „Herzogskelter“). Sitz des Gemeindeverwaltungsverbandes Oberes Zabergäu (Güglingen, Pfaffenhofen, Zaberfeld). Deutscher Hof: Herrschaftlich württem. Bereich mit Kelter, Fruchtkasten und Zehntscheuer (16. Jh.). Stadtführungen

Stadtverwaltung  
Marktstr. 19/21, 74363 Güglingen  
Tel.: 07135/108-0, Fax: 07135/108-57  
www.gueglingen.de

**Funde aus der Römerzeit** im Gebiet Ochsenwiesen/ Steinäcker  
**Römer-Museum** im alten Rathaus

Stadt Güglingen

**Ruine Blankenhorn** (um 1220/30) in Eibensbach  
Als Schildmauerburg auf einem Vorsprung des Strombergs von Heinrich II. von Neuffen, einem Gefolgsmann der Staufer, erbaute Anlage, die eine der stärksten Festungen des Landes war

Stadt Güglingen

**Neckar-Zaber-Tourismus e.V.**

Touristische Vermarktung der Kommunen Brackenheim, Cleebrohn, Güglingen, Lauffen, Neckarwestheim, Nordheim, Pfaffenhofen und Zaberfeld. Vorverkaufsstelle für Veranstaltungen z.B. in der Heilbronner Harmonie oder dem Brackeneimer Bürgerzentrum. Informationen u.a. zu den Themen: „Alles rund um den Wein“, „Rad- und Wanderwege“, Sehenswürdigkeiten

Neckar-Zaber-Tourismus e.V.  
Im Rondell, Heilbronner Str. 36  
74336 Brackenheim

Beheiztes **Freibad**, 1999 völlig neu gestaltet

Stadt Güglingen

**Sportanlagen**

Sportplätze und Sport-/Mehrzweckhallen in allen Stadtteilen

Stadt Güglingen

**Skaterbahn**

**Kunststadt des Zabergäus**

Skulpturen im gesamten Innenstadtbereich, Kulturveranstaltungen (Theater und Konzerte) in der „Herzogskelter“ sowie Kleinkunstveranstaltungen im „Ratshöfle“ im Rathaus

Stadt Güglingen

**Regelmäßige Kunstausstellungen** im Rathaus  
Ausstellungen der „Bürgerstiftung Kunst für Güglingen“

Frau Suchanek-Henrich  
Tel.: 07135/15693

**Güglinger Palmtuch in der Mauritiuskirche**

Geschaffen 1988 von 40 Künstlern nach der Beschreibung eines beim Stadtbrand 1849 vernichteten Fastentuchs in der 1967/77 sanierten Mauritiuskirche

Stadt Güglingen

**Friedhofkapelle** (1579) mit Friedhof und alter Ummauerung

Stadt Güglingen

**Marienkappelle in Eibensbach** (Erstes Drittel 13. Jh.)

Vermutlich im Zusammenhang mit der Burg Blankenhorn entstanden. 1447 erstmals urkundlich erwähnt. Die Datierung der ältesten Glocke zeigt aber, dass die Kirche selbst min. 100 Jahre älter ist. 1766 umfassend renoviert, Neubau unter Beibehaltung des Turmes 1975-77. Kruzifix und Emporenmalereien von 1766

Stadt Güglingen

**Martinskirche in Frauenzimmern** (Um 1250)

Massiver romanischer Chorturm, kleine Saalkirche, mehrfach umgebaut. Gotische Malereien im Chor, Reste romanischer Ausstattung am Schiff und in der Sakristei, Fresko aus gotischer Zeit, Grabdenkmal des herzoglichen Hofmeisters Enzberger (1541-1606). Innen 1970-71 umfassend renoviert

Stadt Güglingen

**Weinbrunnen** im Deutschen Hof

Stadt Güglingen

**Jugendzentrum am Stadtgraben**

Stadtgraben 12, 74363 Güglingen  
Leiter: Marc Simon, Tel.: 07135/934709

**VHS Unterland** - Außenstelle Oberes Zabergäu

Doris Petzold, Tel.: 07135/108-69

**Mediothek am Stadtgraben**

Dienstag: 14.00-19.00 Uhr  
Mittwoch + Samstag: 10.00-13.00 Uhr  
Donnerstag: 13.00-18.00 Uhr  
Freitag: 14.00-18.00 Uhr

Mediothek  
Manfred Göpfrich-Gerweck  
Tel.: 07135/964150, Fax: 07135/964151  
info@medguegl.bib-bw.de

**Großes Wanderwegenetz**

Durch Weinberge, Wiesengelände und Wald, Rundwanderweg um Eibensbach

Stadt Güglingen

**Obstbaumlehrpfad**, ökologischer Lehrpfad

Stadt Güglingen

**Stadt Gundelsheim, HN (7.591 EW, 150-320 m ü. NN)**

**Schloss Horneck** (1238 erste Nennung eines Ludovicus de Horneke)  
Das zweitgrößte der Neckarschlösser. 1430-1525 Sitz des Deutschmeisters, Museum. Um 1250 werden Konrad von Horneck und seine Söhne Mitglied im Deutschen Orden. Die Burg geht dabei als Schenkung an den Orden. Von 1420-1525 ist die Burg Hochmeistersitz des Deutschen Ordens. 1525 im Bauernkrieg zerstört, zwischen 1526 und 1543 wieder aufgebaut. Der Hochmeistersitz wird jedoch nach Bad Mergentheim verlegt. 1724-28 wird die Burg umgestaltet. Heute beheimatet das Schloss ein Altenheim der Siebenbürger Sachsen sowie das Siebenbürgische Museum und die Siebenbürgische Bibliothek. Im barocken Festsaal finden Konzertabende (Romantische Schlosskonzerte) statt.

Gemeinde Gundelsheim  
Tiefenbacher Str. 16, 74831 Gundelsheim  
Tel.: 06269/96-0, Fax: 06269/96-96  
info@gundelsheim.de, www.gundelsheim.de

**Mittelalterliches Stadtbild**

Ehemalige Deutschordensstadt mit mittelalterlichem Stadtbild und romantischem Fachwerk, eingerahmt von sonnenverwöhnten Weinbergen. Stadtführungen, auch mit historischen Gewändern, auf Anfrage

Stadt Gundelsheim

**Touristische Informationsstelle**

Ausarbeitung von Gruppen- und Tagesprogrammen, Erlebnis- und Stadtführungen, Weinwanderungen und -proben, Pauschalangebote

Tourist- Information Bad Wimpfen/Gundelsheim  
i-Punkt im Bürgerbüro  
Tiefenbacher Str. 16, 74831 Gundelsheim  
Tel. 06269/9619, Fax 06269/9696  
sabrina.geissler@gundelsheim.de

**Wallfahrtskirche** in Höchstberg

Auf einer Bergkuppe gelegen. Urspr. barocke Kirche, nach Zerstörung im 2. Weltkrieg vereinfachter Wiederaufbau

Stadt Gundelsheim

**Kapelle St. Georg** (Im Kern 13. Jh. und 15. Jh.)

Die ursprüngliche Stadtkirche von Gundelsheim. Das niedere Langhaus ist der ältere Gebäudeteil, der überhöhte Chor wurde 1473 ergänzt

Stadt Gundelsheim

**Stadtkirche St. Nikolaus** (Im 15. Jh. erweitert, 1700 umgebaut)

Ehemalige Spitalkirche des Deutschen Ordens, die auf eine mittelalterliche Anna-Kapelle zurückgeht. Mehrere historische Altäre

Stadt Gundelsheim

**Terrassenfreibad**

In den Sommermonaten: 08.30-20.00 Uhr

Roemheldstr. 14, 74381 Gundelsheim  
Tel.: 06269/45023

**Siebenbürgisches Museum**

Dauerausstellung (Schloss Horneck). Präsentation: 540 qm auf 2 Ebenen (Aspekte-Ausstellung und Studien-Schausammlung), Museumsshop, Wechelausstellungen. Geöffnet: täglich außer Montag: 11.00-17.00 Uhr

Schloss Horneck, Tel. 06269/90621  
Verwaltung: Schlossstr. 28,  
74831 Gundelsheim, Tel. 06269/42230  
www.siebenbuergisches-museum.de

**Wandern und Radfahren**

Burgenstraße, „Götz-Tour-Wanderweg“, „Wegkreuze und tolle Ausblicke“, Salz- und Sole Radweg, Neckartal-Radweg

Infos: i-Punkt im Bürgerbüro

**Schiffahrten** auf dem Neckar

**Weinberge**

Steillage „Himmelreich“ sowie andere Weinberge umrahmen das mittelalterliche Stadtbild von Gundelsheim. Besenwirtschaften laden zum gemütlichen Verweilen bei Vesper und Wein ein

Stadt Gundelsheim

**Weinwanderungen und -proben** mit zertifizierten WeinErlebnisFührern Infos: i-Punkt im Bürgerbüro

**Schokolade & Wein Seminare**, ganzjährig buchbar

Infos: i-Punkt im Bürgerbüro

### **Gemeinde Hardthausen, HN (3.669 EW, 179 m ü. NN)**

#### **Renaissance-Kirche** (1601) in Gochsen

Gilt als eine der interessantesten Renaissance-Dorfkirchen in B.-W.. Spätgotisches Kruzifix (ca. 1400) aus Lindenholz eines unbekanntes Meisters, Bilder der Apostel, „Gnadenstern“

Ev. Pfarramt Gochsen

Bergstr. 4, 74239 Hardthausen  
Tel.: 07139/1366

#### **Kirche St. Nikolaus** (12. Jh.) in Lampoldshausen

Romanisch. Turmchor birgt in seinem Gewölbe und an den Wänden gut erhaltene romanische Fresken (Mitte 12. Jh.) im oberen Teil, darunter frühgotische Fresken (Mitte 13. Jh.)

Ev. Pfarramt Lampoldshausen

Schöntaler Str. 21, 74239 Hardthausen  
Tel.: 07139/1224

#### **Ev. Pfarrkirche** (1733) in Kochersteinsfeld

Unter Einbeziehung des romanischen Ostturms erbaut

Ev. Pfarramt Kochersteinsfeld

Friedhofstr. 1, 74239 Hardthausen  
Tel.: 07139/931519-0

#### **Raumfahrtmuseum DLR Lampoldshausen**

Besichtigung auf Anfrage

Anja Seufert

Tel.: 06298/28-201

### **Stadt Heilbronn (122.400 EW, 157 m ü. NN)**

#### **Parkplätze:**

CityParkhaus am Bollwerksturm (510 Pl.), Theaterforum K3 (454 Pl.), Harmonie (644 Pl.), Wollhaus (666 Pl.), Stadtgalerie/Galeria Kaufhof (660 Pl.), Geschäftshaus am Kiliansplatz (230 Pl.), CityParkhaus experimenta mit Reisebusparkplatz (495 Pl.), Käthchenhof (70 Pl.). Aktion der Stadtinitiative Heilbronn: Parkvergütung - Die Heilbronner Sparmünze

Tourist-Information Heilbronn

Kaiserstr. 17, 74072 Heilbronn  
Tel.: 07131/562270, Fax: 07131/563349  
www.heilbronn-tourist.de

#### **Rathaus** (1417)

Zu den Wahrzeichen der Stadt gehört das 1950-53 nach historischem Vorbild wieder aufgebaute Rathaus mit schönen Arkaden unter der Freitreppe. Der repräsentative Bau wurde 1417 im gotischen Stil errichtet und Ende des 16. Jh. im Renaissancestil erweitert. Prunkstück der Fassade ist die 1579/80 entstandene Kunstuhr mit astronomischer Uhr und Mondphasenuhr von Isaak Habrecht aus Schaffhausen, der auch die Kunstuhr im Straßburger Münster geschaffen hatte. Vor dem Rathaus erstreckt sich der Marktplatz (dreimal pro Woche Wochenmarkt, Dienstag, Donnerstag, Samstag).

Tourist-Information Heilbronn

#### **Deutschhof** (13. Jh.)

Seit dem 13. Jh. Residenz und Fruchtkammer der Hauskommende und später der Landkommende Heilbronn innerhalb der Ballein Franken und des Deutschritterordens. Heute: Kulturzentrum mit den Städtischen Museen, Stadtarchiv, VHS, Jugendkeller. Das beherrschende Bauwerk des Deutschhofs ist das Deutschordensmünster St. Peter und Paul

Tourist-Information Heilbronn

#### **Weitere Sehenswürdigkeiten**

Rathaus-Ehrenhalle, Käthchenhaus, Hafenmarktturm, Nikolaikirche, Götzenturm, Bollwerksturm, Schießhaus, Fleinertbrunnen, Sankt-Georgs-Brunnen, Bismarck-Denkmal, Fleisch-, Gerichts- u. Hochzeitshaus, Trappenseeschlösschen, Wartberg mit Wartbergturm, Alte Post, Alter Friedhof, Wein Villa

Tourist-Information Heilbronn

#### **Stadtführung**

Stadtführung, Stadtrundfahrt (auch mit Innenstadtbegehung): Rathaus, Kilianskirche, Deutschhof, Ehrenhalle u.a.. Hafentrundfahrt „Stadt am Fluss“ im Jahr 2011 (jeweils Dienstag ab 15 Uhr): 05.04., 03.05., 07.06., 05.07., 02.08., 06.09., 04.10.. Stadtführungen „Viertel(e) nach Sechs“ im Jahr 2011 (jeweils Dienstag ab 18.15 Uhr) von 12.04. bis 11.10.. Stadtführung zur Marktzeit ganzjährig Samstag um 11.30 Uhr

Tourist-Information Heilbronn

#### **Kilianskirche** (Zweite Hälfte des 15. Jh.)

Benannt nach dem Schutzpatron der Weingärtner, dem irischen Wanderbischof St. Kilian. Der originelle achteckige Turm der Kirche gilt als der erste Renaissance-Turm nördlich der Alpen. Baumeister Hans Schweiner stellte am Westturm mit karikierenden Figuren die religiösen Missstände

Tourist-Information Heilbronn

seiner Zeit dar, 1529 wurde der Turm mit dem Landsknecht, dem „Männle“, gekrönt. Im Inneren der Kirche wurde der Hochaltar von Hans Seyfer, ein Spitzenwerk der spätgotischen Plastik und Altarkunst, wieder aufgestellt. Die Figuren des Altars überstanden die Zerstörung der Stadt 1944 in den Stollen des Salzbergwerks Kochendorf. 1998 wurde der Altar 500 Jahre alt. Der Siebenröhrenbrunnen (1541) am Kiliansplatz wird von einer Quelle gespeist, die wohl „Helibrunna“ einst den Namen gab

**Deutschordensmünster St. Peter und Paul** (um 1250)

Das beherrschende Bauwerk des Deutschhofes ist das Deutschordensmünster St. Peter und Paul. Der romanische Unterbau des Kirchturms stammt von der ehemaligen Marienkapelle des Deutschordens und ist wohl das älteste erhaltene Bauwerk der Stadt

Tourist-Information Heilbronn

**Ev. Pfarrkirche St. Alban** in Frankenbach (Im Kern 15. Jh., Umbauten 15.-19. Jh.).

Wallfahrtskirche **Dreifaltigkeitskapelle** (Gestiftet Anfang 18. Jh.) in Kirchhausen.

**Ev. Kirche** (1439) in Neckargartach.

Ev. Kirche mit gotischem Chorturm und barockem Langhaus (1767), Pfarrhaus, Pfarscheuer und Garten

Tourist-Information Heilbronn

**Ev. Kirche** (1736) in Klingenberg

Von den Grafen von Neipperg erbaut. Langhaus des Kirchenschiffs mit Tonnengewölbe aus Holz. Der Chor (1508) gehört zu den ältesten Teilen der Kirche und hatte früher ein Kreuzgewölbe. Er beinhaltet u.a. Epitaph der Familie von Neipperg aus dem 16. und 17. Jh.. Die Sakristei hat ein Kreuzrippengewölbe von 1593 in dessen Schlussstein das Wappen der Stifter, Wilhelm von Neipperg und seine Frau Anna von Schwarzenberg, ausgeformt ist. Das Kruzifix im Chorbogen wurde in der Spätgotik gefertigt. Barockglocke mit der Darstellung der Geburt Christi

Tourist-Information Heilbronn

**Georgskirche in Horkheim** (1330 erstmals erwähnt). 1610/11 wurde das Langhaus durch Heinrich Schickhardt neu erbaut und der Turm um zwei Geschosse erhöht. Aus dieser Zeit datieren noch die Kanzel und das Kruzifix. Orgel und Taufstein aus dem frühen 18. Jh., historische Grabplatten der Patrizierfamilie Lemlin

Tourist-Information Heilbronn

**Wasserburg Horkheim**, weithin sichtbar ist der 16 m hohe Wohnturm

In Privatbesitz. Keine Besichtigung möglich

**Deutschordensschloss** (Ursprungsbau 13. Jh., Schloss 16. Jh.) in Kirchhausen

Gut erhaltene, renovierte Schlossanlage mit umgebendem breitem Graben, früher mit Wasser gefüllt. Fundamente aus mächtigen Buckelquadern. Heute Städt. Bezirksamt

Tourist-Information Heilbronn

**Schloss in Klingenberg** (16. Jh.)

Oberhalb der Neckarauen, unter Einbeziehung der Reste einer mittelalterlichen Burganlage, Umbauten 18. u. 19. Jh.. Das Schloss befindet sich seit 1970 im Besitz der Stadt Heilbronn und wird heute zu Wohn- und Wirtschaftszwecken genutzt

Tourist-Information Heilbronn

**Trappenseeschlösschen** (1519) im Trappensee

Barockes Bauwerk. Gilt als eines der ältesten erhaltenen Profanbauwerke Heilbronn. 1519 als burgartige Anlage erbaut, 1575/76 Renaissance-Neubau. Die Bezeichnung als Schloss datiert wohl aus der Zeit des Erwerbs durch J. B. von Trapp (1653), der Namensgeber für See und Bauwerk werden sollte. 1784 für den niederländischen Gesandten, Admiral von Kinkel, barock umgestaltet. Ab 1795 entstand, beginnend mit der Anlage des Pfühlbrunnens, in der Umgebung der Pfühlpark, der bis zur Gartenschau 1934 auf seine heutige Größe von ca. 15 ha anwuchs und mit dem Parkensemble rund um den Trappensee verschmolz. Im Schloss seit 1986 das Auktionshaus Dr. Jürgen Fischer

Tourist-Information Heilbronn

**Altwürttembergischer Landgraben** (2. Hälfte des 15. Jh.)

Überreste der spätmittelalterlichen Nordgrenze des Herzogtums Württemberg bei Klingenberg. Graben- u. Wallsystem zwischen Heuchelberg und den Löwensteiner Bergen, Gesamtlänge von ca. 30 km. 3 von ehemals 5 Wachtürmen sind noch erhalten

### **Pumpwerk Widmannstal, Corell'sche Hammerschmiede**

Ehemalige Papierfabrik von Johann Jakob Widmann, historische Hammerschmiede und ein ca. 100 Jahre altes Pumpwerk

Stadtwerke Heilbronn GmbH

Weipertstr. 49, 74076 Heilbronn

Tel.: 07131/56-2517, Fax: 07131/56-2579

### **Städtische Museen Heilbronn, Kunstsammlung**

Zeitgenössische Skulpturen bilden den Sammlungsschwerpunkt. Flankiert wird dieser Bereich von einer renommierten Sammlung von Kleinplastiken. Neben diesem Bestand von lokalen und regionalen Kunstwerken wird insbesondere im Wechselausstellungsbereich der Fokus auf überregionale Kunst gelegt.

Dienstag-Freitag: 10.00-13.00 Uhr und 14.00-17.00 Uhr.

Samstag-Sonntag: 11.00-17.00 Uhr

Sonderausstellung jeden ersten Donnerstag im Monat

10.00-13.00 Uhr, 14.00-21.00 Uhr

Städtische Museen

Deutshofstr. 6, 74072 Heilbronn

Tel.: 07131/56-2295, -3144

Fax: 07131/56-3194

[www.museen-heilbronn.de](http://www.museen-heilbronn.de)

### **Kunsthalle Vogelmann**

Die neue Kunsthalle Vogelmann (beim Konzert- und Kongresszentrum Harmonie) präsentiert Ausstellungen der klassischen Moderne und Expositionen aus der zeitgenössischen Kunst.

Dienstag-Freitag: 11.00-17.00 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag: 11.00-17.00 Uhr

Gruppen/Schulklassen nach Vereinbarung ab 10.00 Uhr

Abendöffnungen/Arrangements nach Vereinbarungen

24.12., 25.12. und 31.12. geschlossen.

26.12., 01.01.11 und 06.01.11 geöffnet.

Eintritt (inkl. Museum im Deutschhof):

Erwachsene: 6 Euro

Schulklassen: 2 Euro pro Person

Familienkarte: 12 Euro

Dauerkarte: 20 Euro

Kunsthalle Vogelmann

Allee 28, 74072 Heilbronn

Tel.: 07131/56-4420, Fax: 07131/56-3194

[www.museen-heilbronn.de](http://www.museen-heilbronn.de)

[www.kunstverein-heilbronn.de](http://www.kunstverein-heilbronn.de)

### **Städtische Museen, Archäologische Sammlung**

Mit Funden aus der Jungsteinzeit, den vorgeschichtlichen Metallzeiten, aus der römischen, der alamannischen und fränkischen Zeit sowie dem Mittelalter (6. Jahrtausend v. Chr. bis Neuzeit)

Dienstag-Freitag: 10.00-13.00 Uhr und 14.00-17.00 Uhr.

Sonderausstellung jeden ersten Donnerstag im Monat

10.00-13.00 Uhr, 14.00-21.00 Uhr

Städtische Museen

Deutshofstr. 6, 74072 Heilbronn

Tel.: 07131/56-2295, -3144

Fax: 07131/56-3194

[www.museen-heilbronn.de](http://www.museen-heilbronn.de)

### **Junges Museum Christoph Reinwald**

Im sog. „Jungen Museum“ der Städtischen Museen Heilbronn finden eigen konzipierte Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche statt. So gibt es für Mädchen und Jungen im Alter von 5-10 von Dienstag bis Freitag regelmäßige Angebote, die von den Mitarbeiterinnen der Christoph Reinwald Stiftung durchgeführt werden. Am Beispiel ausgewählter Gemälde und Skulpturen werden Kinder spielerisch mit Kunst vertraut gemacht, das praktische Arbeiten in der Werkstatt mit Malen, Formen und Experimentieren rundet die museumspädagogische Betrachtung ab. Dank der Unterstützung der Christoph Reinwald Stiftung sind alle diese Veranstaltungen kostenfrei. Unter [www.christoph-reinwald-stiftung.de](http://www.christoph-reinwald-stiftung.de) oder [www.museen-heilbronn.de](http://www.museen-heilbronn.de) bzw. im Veranstaltungskalender der Städtischen Museen Heilbronn finden Sie alle Termine und weitere Infos

Junges Museum Christoph Reinwald

Deutshofstr. 6, 74072 Heilbronn

Tel.: 07131/56-4542

[jumu-christoph-reinwald@web.de](mailto:jumu-christoph-reinwald@web.de)

### **experimenta Heilbronn**

Entdecken, erleben, erkennen: Nach nur 18 Monaten Bauzeit öffnete die experimenta am 14. November 2009 erstmals die Pforten für die Besucher. Die Lern- und Erlebniswelt macht Naturwissenschaft und Technik begreif- und erlebbar. In vier aufwendig inszenierten Themenwelten erleben und entdecken Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene anhand von 150 interaktiven Exponaten die Bereiche Energie & Umwelt (E-Werk), Technik & Innovation (Werkstatt), Mensch & Kommunikation (Netzwerk) sowie Mensch & Freizeit (Spielwerk). Die Ausstellung ist nur einer von drei zentralen Bausteinen des experimenta-Konzepts. Die „Talentschmieden“ und die „akademie junger forscher“ (ajf) gehören ebenfalls dazu. Die Verbindung von drei Angebotsbausteinen – Ausstellungen, Talentschmieden und die akademie junger forscher – ist einzigartig in Deutschland.

experimenta - Science Center der Region Heilbronn-Franken gGmbH

Geschäftsstelle:

Kranenstraße14, 74072 Heilbronn

Tel: 07131/887950, Fax: 07131/88795900

E-Mail: [info@experimenta-heilbronn.de](mailto:info@experimenta-heilbronn.de)

[www.experimenta-heilbronn.de](http://www.experimenta-heilbronn.de)

Geschäftsführer: Dr. habil. Wolfgang Hansch

#### Eintrittspreise:

- Kinder unter 6 Jahre Eintritt frei
- Kinder über 6 Jahre 5 Euro
- Erwachsene 9 Euro
- Familienticket (2 Erwachsene u. eigene Kinder) 25 Euro
- Jahreskarten Kinder 15 Euro
- Jahreskarten Erwachsene 27 Euro
- Familienjahreskarte 60 Euro
- Darüber hinaus gibt es günstige Gruppentickets

#### Öffnungszeiten:

Geöffnet hat von Montag bis Freitag jeweils von 9 bis 18 Uhr. Samstags, sonntags und an Feiertagen begrüßt die Lern- und Erlebniswelt ihre Besucher in der Zeit von 10 bis 19 Uhr. Die experimenta ist ganzjährig geöffnet, nur am 24., 25. und 31. Dezember bleibt sie geschlossen

#### **Botanischer Obstgarten**

Gartenanlage des Grünflächenamts der Stadt und des Fördervereins Garten- und Baukultur Heilbronn e.V. mit Mustergärten, Schauanlage heimischer Obstgehölze und einer - landesweit einmaligen - Sammlung von 13 historischen Gartenhäusern und Gartenlauben aus der Stadt und dem Umland; das älteste Exemplar aus dem 16. Jh.. Der Förderverein betreibt einen Hofladen mit floristischen Produkten und dem Obst aus dem Garten. Das Jahresprogramm 2010 enthält Sonderveranstaltungen, Führungen, Vorträge, Seminare, die am Wochenende in der Saison von Mai bis Oktober durchgeführt werden. Im Rahmen der Kooperation mit der Pestalozzischule Heilbronn wird das Pestalozzicafé betrieben und - mit der Unterstützung der Heilbronner Bürgerstiftung - Qualifizierungskurse für die SchülerInnen organisiert.

Botanischer Obstgarten Heilbronn

Kübelstr. 7, 74076 Heilbronn

Das Veranstaltungsprogramm wird auf der Homepage [www.botanischer-obstgarten.de](http://www.botanischer-obstgarten.de) veröffentlicht.

Kontaktadresse: Ulrich Frey, 1. Vorsitzender, Riegrafstraße 6, 74080 Heilbronn, Tel.: 07131/34280 und Grünflächenamt Heilbronn 07131/56-2230

#### **Haus der Stadtgeschichte - Stadtarchiv Heilbronn**

Der Vergangenheit nachgespürt. Heilbronn 741-1802/03. Heilbronner Schauplätze, Lebensräume in der alten Stadt (19./20. Jh.). Archivkino, Stadt im Aufbruch. Die Industrialisierung im 19. Jh., Heilbronner Köpfe des 19. und 20. Jh.

Haus der Stadtgeschichte - Stadtarchiv

Eichgasse 1, 74072 Heilbronn

Tel.: 07131/56-2290 oder 56-2300

Fax: 07131/56-3195

[www.stadtarchiv-heilbronn.de](http://www.stadtarchiv-heilbronn.de)

[www.stadtgeschichte-heilbronn.de](http://www.stadtgeschichte-heilbronn.de)

#### **Süddeutsches Eisenbahnmuseum**

März-Ende Okt.:

Samstag, Sonntag + Feiertag: 10.00-18.00 Uhr

Süddeutsches Eisenbahnmuseum Heilbronn e.V.

Leonhardstr. 15, 74080 Heilbronn

Tel.: 07131/3907434 (nur während der Öffnungszeiten des Museums)

[www.sueddeutsches-eisenbahnmuseum-heilbronn.de](http://www.sueddeutsches-eisenbahnmuseum-heilbronn.de)

#### **Kleist-Archiv Sembdner**

Mit seinem Schauspiel „Das Käthchen von Heilbronn oder die Feuerprobe“ (Uraufführung und Buchausgabe 1810) hat der Dichter Heinrich von Kleist (1777-1811) die Stadt Heilbronn international bekannt gemacht. Aufbauend auf der Sammlung des Kleist-Forschers und Herausgebers Prof. Dr. Helmut Sembdner (1914-1997) ist das Kleist-Archiv Sembdner heute weltweit eine wichtige Anlaufstation für Kleist-Interessierte: Die seit 1996 bestehende Internetseite [www.kleist.org](http://www.kleist.org) ist nicht nur eine der ältesten, sondern auch eine der größten Seiten zu einem Dichter im Internet. Die vom Kleist-Archiv Sembdner herausgegebenen „Heilbronner Kleist-Blätter“ verstehen sich als die Kulturzeitschrift aus Heilbronn. Ihr Themenspektrum liegt im Schnittpunkt von Literatur, Theater, Film, Musik und Wissenschaft. Ein zentrales Arbeitsfeld ist das „Käthchen“ in seinen verschiedensten Facetten, von der historischen Theaterinszenierung bis zur populären lokalen Rezeption. Internationale wissenschaftliche Kolloquien, Ausstellungen, Veranstaltungen runden das Programm ab, das sich jenseits der Musealität bewegt. Interessenten werden regelmäßig im „Kleist-Rundbrief“ informiert, der kostenlos erhältlich ist. Die „Süddeutsche Zeitung“ über das Kleist-Archiv Sembdner: „Ein Zentrum der Dichterverehrung, das in Deutschland seinesgleichen sucht“

Kleist-Archiv Sembdner

Direktor: Günther Emig

Berliner Platz 12 (K3), 74072 Heilbronn

Tel. (07131) 56-26 68, Fax (07131) 56-36 99

[www.kleist.org](http://www.kleist.org)

E-Mail: [kleist@kleist.org](mailto:kleist@kleist.org)

### **Hochschule Heilbronn - Technik, Wirtschaft und Informatik**

Die einstige Ingenieurschule bietet heute als eine der größten Hochschulen in Baden-Württemberg eine zeitgemäße Lehre, innovative Forschung und ein Studium im Einklang mit den Bedürfnissen der Wirtschaft. In über 40 praxisnahen, international orientierten Bachelor- und Masterstudiengängen sind derzeit nahezu 6000 Studierende eingeschrieben und werden an den drei Studienorten in Heilbronn, Künzelsau und Schwäbisch Hall zu gefragten Führungskräften für Industrie und Wirtschaft ausgebildet.

Hochschule Heilbronn

Max-Planck-Str. 39, 74081 Heilbronn  
Tel.: 07131/504-0, Fax: 07131 -252470  
www.hs-heilbronn.de

### **Volkshochschule**

Als kommunales Weiterbildungszentrum für die Stadt Heilbronn und die Gemeinden Flein, Leingarten und Untergruppenbach bieten wir Ihnen zweimal jährlich ein umfangreiches Weiterbildungsprogramm mit insgesamt rd. 2.800 Kursen, Seminaren und Einzelveranstaltungen aus allen Bereichen der Allgemeinen Weiterbildung: Politik – Gesellschaft – Umwelt, Kultur und Kreativität, Gesundheit und Bewegung, Sprachen (aktuell 22 Fremdsprachen und Deutsch) sowie Arbeit, Schule und Beruf. Und das sowohl in der VHS-Zentrale im Kulturzentrum Deutschhof als auch wohnortnah in 11 Zweig- und Außenstellen.

Volkshochschule Heilbronn,

Kirchbrunnenstr. 12, 74072 Heilbronn, Tel.  
07131/9965-0  
www.vhs-heilbronn.de, info@vhs-heilbronn.de

### **Stadtbibliothek**

Im Theaterforum K3. Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, CD-ROMs, Lernsoftware, Musik-CDs, Noten, Spiele, DVDs, Videos, Hörbücher, Karten, Internet. Veranstaltungen für Erwachsene und Kinder  
Dienstag-Freitag: 10.00-19.00 Uhr  
Samstag: 10.00-15.00 Uhr

Stadtbibliothek

Berliner Platz 14, 74072 Heilbronn  
Tel.: 07131/56-2663, Fax: 07131/56-2950  
www.stadtbibliothek-heilbronn.de

### **Städtische Musikschule Heilbronn**

Die Musikschule bietet eine musikalische Ausbildung vom 3. Lebensjahr bis zum Ende der Schulzeit. Dabei werden musikalische Früherziehung und Grundausbildung dezentral in Kooperation mit Schulen und Kindergärten im gesamten Stadtgebiet durchgeführt, der instrumentale Unterricht in allen Orchesterinstrumenten, Klavier und Gesang bis zur Oberstufe vorwiegend zentral in der Musikschule im K3. Die Ensemble- und Orchesterarbeit ist Schwerpunkt des pädagogischen Konzeptes. Begabte Schüler werden zusätzlich gefördert. Integraler Bestandteil des Unterrichts für alle Schüler sind Vorspiele und Konzerte. Die Musikschule arbeitet mit den allgemeinbildenden Schulen in Heilbronn im Kernunterricht, beim Klassenmusizieren und in Projekten zusammen. Sie kooperiert mit den Kultureinrichtungen der Stadt und freien Kulturträgern.

Städtische Musikschule Heilbronn

Theaterforum K3, Berliner Platz 12  
74072 Heilbronn  
Tel.: 07131/56-2417, Fax: 07131/56-3379  
www.musikschule-heilbronn.de

Öffnungszeiten des Sekretariats:

Montag-Freitag: 08.00-12.00 Uhr  
Montag-Mittwoch: 13.00-16.00 Uhr  
Donnerstag: 13.00-18.00 Uhr

### **Städtische Jugendeinrichtungen**

#### Sozialraum I (Mitte-Ost):

- Olga Jugendzentrum
- Jugend- und Nachbarschaftstreff „Hoover202“

#### Sozialraum II (Nord-West):

- Jugend- und Familienzentrum „Augärte“
- Kinderhaus Böllinger Straße
- Jugendtreff Kirchhausen
- Jugendtreff Biberach
- Jugendcafe Frankenbach
- Jugendcafe Wannanbad

#### Sozialraum III (Süd-West):

- Jugendtreff Bürgerhaus Böckingen
- Jugendhaus Horkheim
- Jugendtreff Sontheim-Ost

Gesamtteamleiter Herr Fokken

Tel.: 07131/85822

Gesamtteamleiter Herr Behringer

Tel.: 07131/266078

Gesamtteamleiter Herr Winter

Tel.: 07131/32507

### **Stadt- und Kreisjugendring Heilbronn e.V.**

Zusammenschluss von Jugendorganisationen im Stadt- und Landkreis Heilbronn. Serviceleistung/Förderung der Mitgliederorganisationen in folgenden Bereichen: Seminare/ Workshops für JugendleiterInnen und Jugendliche, jugendpolitische Seminare/Veranstaltungen, Studienfahrten und internationale Begegnungen, jährliche Ausgabe eines Sommerfreizeitenprospekts, musikalische und kulturelle Bildung, Raumvermietung im Wilhelm-Waiblinger-Haus an Jugendgruppen und Jugendveranstal-

Stadt- und Kreisjugendring e.V.

Schützenstr. 16, 74072 Heilbronn  
www.skjr-hn.de  
Tel.: 07131/82396, Fax: 07131/620126

tungen, Jugendinformation, telefonische Beratung und Weitervermittlung an geeignete Stellen, Arbeitshilfen für die Jugendarbeit, Kernzeitbetreuung an den Grundschulen in Heilbronn

#### **Jugendgemeinderat**

Im Interesse von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen - Den Jugendgemeinderat gibt es in Heilbronn seit 1998. Für jeweils zwei Jahre werden 20 Mädchen und Jungen im Alter von 14 bis 18 Jahren gewählt, um sich für jugendrelevante Angelegenheiten einzusetzen und diese vor dem Gemeinderat und der Stadtverwaltung zu vertreten. Die Mitglieder des Jugendgemeinderats bilden zu den Themenbereichen Politisches/ Bildung, Umwelt und Verkehr, Stadtentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit, Kultur sowie Freizeit und Sport Arbeitskreise. Einmal monatlich findet eine öffentliche Jugendgemeinderatssitzung im Rathaus statt, die auch gerne besucht werden kann. Mehr über die Arbeit des Jugendgemeinderats auf seiner Homepage. Anregungen werden gerne aufgegriffen.

Jugendgemeinderat Geschäftsstelle  
Marktplatz 7, 74072 Heilbronn  
Tel.: 07131/56-3147, Fax: 07131/56-3299  
[www.jugendgemeinderat-heilbronn.de](http://www.jugendgemeinderat-heilbronn.de)

#### **Jugendkunstschule der Volkshochschule Heilbronn**

Die Jugendkunstschule ist eine außerschulische musisch-kulturelle Bildungseinrichtung, die Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene durch eine Vielfalt an kreativen Erfahrungsfeldern aktiv an künstlerische, gestalterische und handwerklichen Prozesse heranführt. Mit ihrem breit gefächerten Angebot aus den Bereichen Bildende Kunst, Musik, Tanz und Theater öffnet sie außergewöhnliche Spiel- und Lernräume, um kreative Potenziale zu entfalten, die Persönlichkeitsentwicklung zu fördern und handfeste Fertigkeiten und Kompetenzen zu vermitteln. Dazu bietet die JKS in Haus und Garten eine inspirierende Umgebung, kleine Gruppen und engagierte und qualifizierte Künstlerpersönlichkeiten als Kursleiter und Kursleiterinnen. Das ca. hundert Angebote umfassende Programm, das auch ein Ferienprogramm enthält, erscheint zweimal jährlich und ist über die Geschäftsstelle der JKS und VHS und das Internet erhältlich.

JKS der VHS  
Kübelstr. 7, 74076 Heilbronn  
Tel.: 07131/173761, Fax: 07131/166731  
[www.jugendkunstschule.de](http://www.jugendkunstschule.de)

#### **Theater**

Schauspiel, Kinder- und Jugendtheater, Musical, Opern-, Operetten- und Tanzgastspiele. Drei Spielstätten: Großes Haus, Kammerspiele (junges Theater), Komödienhaus

Theater Heilbronn  
Berliner Platz 1, 74072 Heilbronn  
Tel.: 07131/56-3000 (Zentrale) oder 07131/56-3001 (Kasse), Fax: 07131/56-3139  
[www.theater-heilbronn.de](http://www.theater-heilbronn.de)

#### **Kommunales Kino/Kino CinemaxX**

Jeweils am Montag um 20.00 Uhr im CinemaxX im K3, Vorverkauf ab Dienstag an der Kinokasse. Ein gedrucktes Programm liegt im Kino sowie an verschiedenen Stellen in der Stadt aus

CinemaxX, Vorverkauf kommunales Kino  
Tel.: 07131/9190919, [www.cinemaxx.com](http://www.cinemaxx.com)  
Kommunales Kino: [www.koki-heilbronn.de](http://www.koki-heilbronn.de)

#### **Soleo - Stadtbad am Bollwerksturm**

Sportbecken (25 m Bahnen), Sprunganlage (1-5 m), Solebecken und beheiztes Außenbecken (33 Grad) sowie Lehrschwimmbecken und Kinderbecken. Große Saunalandschaft mit abwechslungsreichen Saunaangeboten, Whirlpool, Saunagarten, Tauchbecken und Saunabar. Separater, großer Wellness- und Beautybereich. Speisen und Getränke im SoleoBistro

Stadtwerke Heilbronn GmbH, Bäderverwaltung  
Untere Neckarstr. 21, 74072 Heilbronn  
Tel.: 07131/56-2533

#### **Hallenbad in Biberach**

Tel.: 07066/7989

#### **Städt. Freibad Neckarhalde**

Solarbeheizt, Sprunganlage (1 m Brett bis 10 m Turm), Sprungbecken beheizt auf 22 ° C, Beach-Volleyball-Feld, Gaststätte

Tel.: 07131/56-3614

#### **Städt. Freibad Gesundbrunnen**

Solarbeheizt, Kinderbecken mit Wasserfall und Wasserpilz

Tel.: 07131/46700

#### **Städt. Freibad in Kirchhausen**

Solarbeheizt, Beach-Volleyball-Feld, Gaststätte

Tel.: 07066/5847

#### **Eissport- und Veranstaltungshalle Heilbronn**

Während der Eishockey-Saison Spiele mit bis zu 4.000 Zuschauer, Publikumslauf und Eis-Disco. Im Sommer für Messen, Konzerte und sonstige Veranstaltungen nutzbar

Hospitalgrün 2, 74072 Heilbronn  
Tel.: 07131/6448110

#### **Rollschuhbahn**

Am Europaplatz

REV Heilbronn, Sigrid Seeger-Losch  
Goerdelerstr. 76, 74080 Heilbronn  
[www.rev-heilbronn.de](http://www.rev-heilbronn.de)

### **Inline und Skateanlagen**

Skateanlage Theresienstraße: Streetstyle-Anlage mit Pyramide, Jump-Ramps etc., Mini-Pipe.  
Skateanlage Kernerstraße: Pool.  
Skateanlage Böckinger Brücke: Streetstyleanlage, Wall-Ramp etc  
Skateanlage Wertwiesenpark: Mini-Pipe.  
Skateanlage Leinbachpark Frankenbach: Große Snakerun mit drei Pools, Streetstyle-Elemente, Streethockey.  
Inlineskate-Rundwanderweg „Inline on Line“: 22 km von Heilbronn über Erlenbach und Neckarsulm nach Heilbronn

### **Grünflächenamt**

Cäcilienstr. 51, 74072 Heilbronn

### **Minigolfanlage**

Am Europaplatz

### **Bahnen-Golf-Club**

Postfach 12 31, 74002 Heilbronn  
[www.BGC-heilbronn-page.de.vu](http://www.BGC-heilbronn-page.de.vu)

### **Trampoline am See**

### **Trampoline am See**

Viehweide 91, 74081 Heilbronn-Böckingen (beim Segelfluggelände), Tel.: 07131/3902828

### **Tretbootverleih**

Am Flussufer im Bereich des Freibads Neckarhalde

### **Aufbaugilde Heilbronn**

Austr. 105, 74076 Heilbronn  
Tel.: 07131/770-0, Fax: 07131/770-10

### **Schiffahrt auf dem Neckar**

Fahrten von Ostern bis Ende Oktober. Neckarauf- und neckarabwärts, Taxiboot

### **Tourist-Information Heilbronn oder Personenschiff-**

**fahrt Stumpf OHG**  
An der Friedrich-Ebert-Brücke  
74072 Heilbronn  
Tel.: 07131/85430, Fax: 07131/620187

### **Kletterturm in Heilbronn-Böckingen**

### **Geschäftsstelle der Sektion HN des**

**Deutschen Alpenvereins**  
Badstr. 48, 74072 Heilbronn  
Tel.: 07131/679933  
[www.dav-heilbronn.de](http://www.dav-heilbronn.de)

### **Indoor-Kletterwand auf dem EnBW-Gelände**

Rund 1000 m<sup>2</sup> Kletterfläche. Kletterhöhle für Kinder

### **Kletterarena Heilbronn**

Tel.: 07131/6490275

### **Robert-Mayer-Sternwarte:**

Seit 1914 auf dem Dach des Robert-Mayer-Gymnasiums. Seit 1987 von gemeinnützigem Verein betreut. Regelmäßig Vorträge, Beobachtungen und Sternführungen. Ausstattung: Teleskope, Ferngläser, astronomische Messtechnik, Vorrichtungen zur Sonnenbeobachtung u.v.m., Astronomische Sammlung der Stadt Heilbronn. Hohlglobus aus dem Jahr 1915 (weltweit existieren nur noch 3 Hohlgloben).

### **Robert-Mayer-Sternwarte**

Bismarckstr. 10, 74072 Heilbronn  
Tel.: 07131/81299, Fax: 07131/677777  
[www.sternwarte.org](http://www.sternwarte.org), [info@sternwarte.org](mailto:info@sternwarte.org)

### **Weinbaustadt**

Mit 509 ha drittgrößte Weinbaugemeinde Württembergs. Die Weinbau-Tradition geht zurück bis in die Römerzeit

### **Tourist-Information Heilbronn**

### **Wein Panorama Weg**

Am Wartberg. 6 Kilometer Rundweg durch die Weinberglandschaft mit Info-Tafeln und Skulpturenweg, Weinbauausstellung „Schaufenster unter den Arkaden“, historischer Baumkeller und historischer Fassküferwerkstatt

### **Tourist-Information Heilbronn**

### **Gemeinde Igersheim, TBB (5.721 EW, 213 m ü. NN)**

#### **Burg Neuhaus (Verm. 1. Hälfte des 13. Jh.)**

Einstmals bedeutender Amtssitz des Deutschordens mit Waffen- und Schatzkammer. 1281 erstmals urkundlich erwähnt. 1431 ging die Burg in den Besitz des Deutschen Ordens über und wurde als Rüst- und Schatzkammer ausgebaut. Während des Bauernkriegs und des Schmalkaldischen Krieges zerstört und wieder aufgebaut. Mit der Auflösung des Deutschen Ordens 1809 wurde die Burg Staatsdomäne. Vom heutigen Pächter werden die Wirtschaftsgebäude hauptsächlich zur Pferdezucht genutzt. Von der alten Burg steht noch eine malerische Ruine mit dem Bergfried.

#### **Gemeinde Igersheim**

Möhlerplatz 9, 97999 Igersheim  
Tel.: 07931/497-0, Fax: 07931/497-60  
[www.igersheim.de](http://www.igersheim.de)

**Pfarrkirche des hl. Aegidius** in Harthausen, 1747 umgebaut und vergrößert  
Gemeinde Igersheim

**Pfarrkirche des hl. Antonius** (1710) in Neuses  
Gemeinde Igersheim

**Pfarrkirche St. Vitus** in Simmringen  
Gemeinde Igersheim

**Heimatmuseum**  
Schwerpunkt: Heimisch-regionales Handwerk und dörfliches Leben.  
Unter anderem Schusterwerkstatt sowie ältere Möbel und Gebrauchsgegenstände  
Georg Jetzinger  
Tel.: 07931/3617

**Renovierung „Alte Schmiede“ in Neuses**  
Der Heimatverein „Messklingschlapp“ Igersheim e.V. hat sich zur Aufgabe gemacht, die „Alte Schmiede“ in Neuses zu renovieren, im alten Stil wieder herzurichten und zur Besichtigung frei zu geben. Es handelt es sich um ein kleines ca. 4 x 7 m großes Gebäude. Urspr. war es ein einstöckiges Haus aus Bruchsteinen aufgesetzt mit Giebeldach. Es war lediglich eine Schmiedewerkstatt und in der linken hinteren Ecke ein Backofen untergebracht. Der Backofen war ebenfalls aus Bruchsteinen nach außen aufgebaut und hatte auch ein Giebeldach. Bedient wurde der Backofen von der Werkstatt aus. Möglicherweise befand sich in dem Gebäude tatsächlich eine sogenannte Dorfbäckerei. Leider konnten dazu noch keine genaueren Unterlagen gefunden werden. Teile des Backofens wurden bei der Restaurierung wieder entdeckt und werden jetzt auch gezeigt. Die Schmiedewerkstatt wurde durch den zugezogenen Schmied Anton Hahn aus Bernsfelden 1830 eingerichtet. Der Backofen blieb im Haus und muss auch noch in Betrieb gewesen sein. 1862/63 wurde das Gebäude umgebaut und dabei mussten die Züge des Backofens in den Kamin der Esse eingeführt werden. Es wurde außerdem ein weiteres Stockwerk aufgebaut was links und rechts, also an den Traufseiten jeweils um 1 Schuh überbaut werden durfte. Das ganze musste in Fachwerk ausgeführt werden und so zeigt sich das Gebäude nach der Restaurierung wieder. Im 1. Stock wurde eine kleine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, für den Schmied eingerichtet. In der Wohnung soll die alte Wandmalerei, die in Schablonenarbeit ausgeführt worden war, wieder aufgebracht werden. Teile der alten Malerei sollen erhalten und gezeigt werden  
Georg Jetzinger  
Tel.: 07931/3617

### **Gemeinde Ilsfeld, HN (8.123 EW, 252 m ü. NN)**

**Burgruine Helfenberg** (Mitte des 13. Jh.)  
1259 wird die Burg erstmals urkundlich erwähnt. Zum Ende des Zweiten Weltkrieges wird die Burg beschädigt  
Gemeinde Ilsfeld  
Rathausstr. 8, 74360 Ilsfeld  
Tel.: 07062/9042-0, Fax: 07062/9042-19  
www.ilsfeld.de

**Alte Kelter** (1521 erstmals erwähnt)  
Unter Denkmalschutz stehende noch funktionierende Kelter  
Gemeinde Ilsfeld

**Reste einer Dorfmauer** (15. Jh.)  
Ehemals 1060 m lange u. 4 m hohe Mauer, 10 Türme und Bollwerke.  
Übrig sind: südliche Friedhofsmauer, zwei Türme

**Landturm** (1537 erwähnt)  
Gut erhaltener Landturm des württ. Landgrabens in Wüstenhausen mit Resten des Landgrabens

**Freibad**  
Tel.: 07062/96992

### **Stadt Ilshofen, SHA (6.150 EW, 441 m ü. NN)**

**Burgruine Leofels** (13. Jh.)  
Über dem Weiler Leofels steht die Ruine einer Reichsburg der Stauferzeit, die als eine der schönsten und größten Burgruinen des Landkreises gilt. Schildmauer, Reste des Bergfrieds, des Palas und eines weiteren Wohngebäudes. Heute: U.a. Veranstaltungsort der Burgschauspiele Ilshofen  
Stadt Ilshofen  
Haller Str. 1, 74523 Ilshofen  
Tel.: 07904/702-0, Fax: 07904/702-12  
www.ilshofen.de

**Burgschauspiele** auf der Burgruine Leofels

**Haller Torturm (1609)**

Ältestes erhaltenes Gebäude Ilshofens, erbaut als wichtiger Teil der Stadtbefestigung. Charakteristisch für den 25,5 m hohen Turm sind seine Staffelfelgiebel vor dem Satteldach. An der Nordwand sitzt über dem Tor das Haller Wappen mit Schwurhand, Heller und doppelköpfigem Reichsadler

Stadt Ilshofen

**Generalsanierte und erweiterte Stadthalle (2006/07)**

Ausgestattet nach aktuellen Bedürfnissen einer Veranstaltungs-, Tagungs-, Fest- u. Kulturhalle. Variables Wand-/ Trennsystem. Großer/kleiner Saal, Theatersaal, Bühnensaal, kleines und großes Foyer mit Pausenbar (mit und ohne Galerie), perfekte Übertragungsanlage, beste Beleuchtung, gute Bühnentechnik mit Andienungsrampe, aktuelle Businessseinrichtungen (Leinwand, Beamer usw.), Internet-Zugang, barrierefreie Einrichtung. 40-480 Personen mit verschiedenen Bestuhlungs- u. Nutzungsmöglichkeiten

Stadt Ilshofen

**Rokokokirche (1773) in Altenberg**

Gut erhalten, mit schöner Stuckdecke

**Kirche zum hl. Kilian** (Urkundlich 1221, vermutlich älter) in Oberaspach. Schöne Fresken

**Martinskirche in Ruppertshofen** (1425 erstmals urkundlich erwähnt, vermutlich deutlich älter, wohl 9./10. Jh.)

Ursprünglich eine Wehrkirche, erkennbar an den Schießscharten im Turm. Im Lauf der Jahrhunderte mehrfach umgebaut, zuletzt 1968/69

Stadt Ilshofen

**Ausstellungen in der Pfarrscheuer**

März bis einschl. November wechselnde Ausstellungen. Ein Kunst- u. Kulturkalender liegt bei der Stadtverwaltung aus

Stadt Ilshofen

**Museum KULTURM**

Museum im Torturm, dem Wahrzeichen von Ilshofen. Dauerausstellung: „Nachlass aus dem Frankschen Hof“ und jahreszeitl. Ausstellungen. Auf 3 Stockwerken ansprechende Räumlichkeiten für Ausstellungen und kleine, kulturelle Veranstaltungen. Führungen nach Vereinbarung bei der Stadt Ilshofen buchbar. Ausstellungen i.d.R. sonn- und feiertags von 14.00-17.00 Uhr geöffnet

Kulturverein Ilshofen e.V.  
Haller Str. 1, 74532 Ilshofen  
Tel.: 07904/941710  
info@kulturm-ilshofen.de,  
www.kulturm-ilshofen.de

**Wandern und Radfahren**

Gute Rad- und Wanderwege in die umliegenden Täler von Bühler, Kocher und Jagst

Stadt Ilshofen

**Stadt Ingelfingen, HOK (5.900 EW, 218 m ü. NN), staatlich anerkannter Erholungsort****Historische Innenstadt**

Ehemalige Residenzstadt mit Neuem Schloss, Schlossgarten und Schwarzem Hof

Stadt Ingelfingen  
Schlossstr. 12, 74653 Ingelfingen  
Tel.: 07940/1309-0, Fax: 07940/1309-62  
www.ingelfingen.de

**Neues Schloss (1701)**

Dreiflügelanlage, Schlossgarten, „Schwarzer Hof“ in der ehemaligen Residenzstadt. Das Neue Schloss prägt das Stadtbild seit 300 Jahren

Stadt Ingelfingen

**Burgruine Lichteneck (um 1250)**

Höhenburg in exponierter Lage über Ingelfingen. Bereits 1366 und 1475 wurde die Burg zerstört. Mauerreste der Anlage sind noch vorhanden

Stadt Ingelfingen

**Kirche St. Nikolaus (1239)**

Romanischer Turm, spätgotischer Chor mit Netzgewölbe und Schiff. Umbau 1738, Gruft (Hohenlohe-Ingelfingen, 1717), Glasmalereien (1450), romanische Steintafel

Stadt Ingelfingen  
Tel.: 07940/1309-22

**Muschelkalkmuseum Hagdorn**

Ausstellung zur Erd- und Lebensgeschichte der Triaszeit in Mitteleuropa  
Samstag: 14.00-17.00 Uhr  
Sonntag: 10.30-16.00 Uhr  
Vom 01.05-31.10. zusätzlich Mittwoch: 15:00-17:00 Uhr  
Gruppen nach Vereinbarung

Dr. Hans Hagdorn  
Schlossstr. 11, 74653 Ingelfingen  
Tel.: 07940/95900, Fax: 07940/59501  
www.muschelkalkmuseum.de

**Weinbaumuseum Ingelfinger Fass**

Zweitgrößtes Holzfass Europas, größte selbst tragende Fasskonstruktion. Großgeräte im Außenbereich. Direkt am Weinlehrpfad. Besichtigung: Von außen täglich durch ein Schaufenster, jährlich zwei Tage der offenen Tür oder für spezielle Gruppen

Stadt Ingelfingen  
Tel.: 07940/1309-22

**Kleinschwimmhalle**

Stadt Ingelfingen, Tel.: 07940/1309-22

**Badeseen** In Diebach, Hermuthausen und Weldingsfelden

Stadt Ingelfingen, Tel.: 07940/1309-22

**Minigolf**

**Segelflugplatz** bei Hermuthausen

**Radwandern**

Verschiedene Radwege, u.a. „Kocher-Jagst-Radweg“, „Buckelestour“ oder „Das doppelte Lottchen“

Stadt Ingelfingen, Tel.: 07940/1309-22

**Georg-Fahrbach-Wanderweg**

Wanderweg des Schwäbischen Albvereins beginnend in Criesbach. Führt durch sehr abwechslungsreiche und reizvolle Landschaft, Flusstäler, Weinbaulandschaften mit vielen Ausblicken. Er endet vor den Toren Stuttgarts mit Blick auf Stadt und die Kette der Schwäbischen Alb

Stadt Ingelfingen, Tel.: 07940/1309-22

**Weinbaulehrpfad**

Schaupfad durch die Weinberge zum Weinbaumuseum Ingelfinger Fass. 25 Tafeln über Boden- und Gesteinsart, Traubensorten, Arbeitsmethoden und die örtlichen Verhältnisse. Rundweg mit reizvoller Aussicht auf das Kochertal

Stadt Ingelfingen, Tel.: 07940/1309-22

**Gemeinde Ittlingen, HN (2.440 EW, 181 m ü. NN)****Schloss (1577)**

Barocker Herrensitz. Untergeschoss noch vom Vorgängerbau, dem Herrenhaus des 1577 von den Freiherren von Gemmingen erbauten Bauhofs, erhalten. Über dem Kellereingang ist die Jahreszahl 1577 und die Wappen der Herren von Gemmingen, der Landschad von Steinach und der Herren von Mentzingen eingemeißelt. Einfacher, zweistöckiger Bau der Barockzeit. Neun Achsen und darüber ein Krüppelwalmdach. Das große Hofportal besitzt eine spät-barocke Rahmenarchitektur, und darüber befindet sich das Wappen der Herren von Schmidberg

Gemeindeverwaltung  
Hauptstr. 101, 74930 Ittlingen  
Tel.: 07266/9191-0

Außenstelle der **Volkshochschule Eppingen**

Bettina Djulic  
Burgtorstr. 27, 74930 Ittlingen  
Tel.: 07266/911317

**Gemeinde Jagsthausen, HN (1.574 EW, 212 m ü. NN)****Götzenburg (15. und 16. Jh.)**

Veranstaltungsort der Burgfestspiele Jagsthausen und Museum. Weitestgehend in gotischem, schlossähnlichem Stil erhalten bzw. wieder hergestellt. Besichtigung des Burghofes und des Burgparks möglich

Gemeinde Jagsthausen  
Hauptstr. 3, 74249 Jagsthausen  
Tel.: 07943/9191-0, Fax: 07943/9101-50  
www.jagsthausen.de  
info@gemeinde.jagsthausen.de

**Rotes Schloss (um 1590)**

Eines der drei heute noch erhaltenen Schlösser des Ortes. Seine markante, ins rötliche spielende Farbgebung war möglicherweise der Anlass für die Namensgebung. Dreistöckiger Hauptbau mit Mansardendach, giebelartige Dachfenster, runder Treppenturm. Wohl Nachfolgeanlage eines älteren „Edelmannsgebäude“, von einem Enkel des Götz von Berlichingen in der Nähe der Götzenburg erbaut. Besichtigung nur im Außenbereich möglich

Gemeinde Jagsthausen

**Weißes Schloss (1792)**

Das jüngste der drei Jagsthäuser Schlösser. Zweiflügelige Anlage mit einer zentralen Mittelkuppel. Sowohl die Kuppel als auch die Fenster weisen letzte Anklänge des späten Barock auf. Besichtigung nur im Außenbereich möglich

Gemeinde Jagsthausen

### **Altes Rathaus (1513)**

Zählt zu den ältesten erhaltenen Rathäusern im Landkreis Heilbronn. 1861 und letztmals 1982 renoviert, weist es einen reich verzierten Fachwerkgiebel auf. Heute Gemeindebücherei und Friedrich-Krapf-Museum

Gemeinde Jagsthausen

### **Ev. Jakobuskirche (Ende 15. Jh. erstmals erwähnt)**

Achteckiger, von einem spätbarocken Dach gekrönter Turm, an den sich ein schlichtes gotisches Schiff anschließt. Spätgotische Fenster nehmen dem Turm seine Wucht und gliedern die Fassade. Im Innern finden sich trotz Brände in den Jahren 1646 u. 1751 noch Epitaphe und Reste von Wandmalereien

Gemeinde Jagsthausen

### **Burgfestspiele**

In der Spielzeit 2011 werden vom 01.06.-14.08.2011 auf der Götzenburg aufgeführt: „Götz von Berlichingen“, „Wer hat Angst vor Virginia Woolf...?“, „The Blues Brothers“, „The Rocky Horror Show“, „Mein Freund Wickie“

Burgfestspiele Jagsthausen  
Schlossstr. 12, 74249 Jagsthausen  
Tel.: 07943/9123 -45/ -46  
Fax: 07943/9124 -40/ -50  
www.burgfestspiele-jagsthausen.de  
burgfestspiele@jagsthausen.de

### **Skulpturenausstellung**

In der Keltergasse, im Burgpark der Götzenburg und im Rathaus von Juni-September frei zugänglich

Gemeinde Jagsthausen

### **Freilichtmuseum Römerbad**

Ganzjährig frei zugänglich, Führung nach Vereinbarung. Grundriss eines römischen Militärbades um 200 n. Chr. Wissenschaftliche Tafeln erklären in Wort und Bild das Badegebäude, seine Nutzung sowie seine Bedeutung für die Alltagskultur eines Kastellvicus am obergermanischen Limes. Inschriftensteine, Teile einer Jupitergigantensäule, Ziegelstempel usw. werden ausgestellt und anschaulich erläutert. So stammen die älteste und die jüngste Inschrift vom vorderen Limes, dem zweitlängsten Bodendenkmal der Welt, aus Jagsthausen. Sie bilden die Grundlage der Datierung. Ein ebenfalls mit wissenschaftlichen Tafeln versehener Weg führt vorbei an einem rekonstruierten römischen Brunnen zum Kastellbereich und zum Museum in der Götzenburg.

Gemeinde Jagsthausen

### **Schlossmuseum**

U.a. mit der beschädigten Originalprothese des Götz von Berlichingen und einer voll funktionsfähigen Nachbildung im Schloss. Schon im 18. Jh. sammelten sich im Berlichingen'schen Archiv Jagsthausen Gegenstände aus dem Familienbesitz an. In das erwachende Nationalbewusstsein während des 7jährigen Krieges fiel dann in diesem Sinn Goethes Drama „Götz von Berlichingen“. Franziska Freifrau von Berlichingen erwarb in ihrer Begeisterung die eiserne Hand, die inzwischen in anderen Besitz übergegangen war, und übergab sie dem Grafen Joseph von Berlichingen. Dieser verleihte sie der Familiensammlung ein und erklärte sämtliche Gegenstände zum unveräußerlichen Besitz der Gesamtfamilie. Die Schlossareale liegen mitten im Bereich des römischen Limes-Kastells Jagsthausen. Durch das Interesse der Familien und anderer Jagsthäuser kamen bis ins 20. Jh. viele römische Funde ins Schlossmuseum, das Gegenstände aus Familienbesitz, die eiserne Hand und andere an Götz erinnernde Relikte sowie römische Funde aus dem Limes-Kastell und der römischen Zivilbesiedlung zeigt

Gemeinde Jagsthausen und  
Schlossmuseum Jagsthausen  
Schlossstraße 17, 74249 Jagsthausen

Das Museum hat von April bis Oktober geöffnet:

Freitag-Sonntag: 13.30-16.00 Uhr

Preise:

Eintritt: 1,50 € / Person,

Gruppen (ab 10 Personen):

Erwachsene 1,00 € / Person Schüler 0,60 € / Person  
Gegen eine Zusatzgebühr von 20 € sind Führungen für Gruppen (ab 10 Personen) auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich. Weitere Informationen zu den Führungen erhalten Sie unter der Telefonnummer 07943/2245.

### **Friedrich-Krapf-Museum**

Ausstellung von Ausgrabungsstücken aus Jagsthausen aus der Römerzeit. Für Kinder geeignet, kleine Filmpräsentation  
April-Oktober: Jeden 1. Sonntag im Monat: 15.00-17.00 Uhr  
sowie nach Vereinbarung. Eintritt frei.

Gemeinde Jagsthausen

## **Volkshochschule**

Andrea Weis, Tel.: 07943/1409

## **Camping in Olnhausen**

Campingclub Heilbronn  
1. Vors. Herr Löhsl, Tel.: 07134/17721  
Platzwart Herr Döppel  
Tel.: 07261/13231, Mobil: 0151/50117090

## **Zeltplatz Wörd, Wandern, Inline, Radfahren und Kanufahren, 2 Grillhütten, 2 Spielplätze**

Gemeinde Jagsthausen

## **Skateanlage am Sportplatz**

Quarter Pipe 125, Quarter Pipe 99, Deathbox, Jump Ramp

Gemeinde Jagsthausen

## **Stadt Kirchberg, SHA (4.550 EW, 386 m ü. NN)**

### **Renaissanceschloss Kirchberg (1590-97)**

Michael Herwart und Servaz Körber werden u.a. als Werkleute genannt. Nach langwierigen Bauarbeiten entstand eine Vierflügelanlage mit Eckbastionen, von der allein der Querbau mit dem ehemaligen Saaltrakt am nördlichen Ende des Bergrückens erhalten blieb

Stadt Kirchberg  
Schlossstr. 10, 74592 Kirchberg/Jagst  
Tel.: 07954/9801-0, Fax: 07954/9801-19  
www.kirchberg-jagst.de  
info@kirchberg-jagst.de

### **Schloss Hornberg (Frühgotisch mit Umbauten im 16. Jh.)**

Auf einer Bergnase über der Jagst, Hauptbau mit frühgotischen Mauerteilen (Umbauten im 16. Jh.), Verwaltungsbau mit Renaissancegiebeln (1599), Rundturm mit Portal, Zwinger mit Wirtschaftsgebäuden, Bergfried (Buckelquader), Schildmauer, Tor, Graben mit Brücke. Sitz der Herren von Hornberg, danach bis heute Freiherren von Crailsheim.

Stadt Kirchberg

### **Stadtturm (Um 1400)**

45 m hoch, aus Bruchstein. Von den Reichsstädten Schwäbisch Hall, Rothenburg ob der Tauber und Dinkelsbühl erbaut. Themenführungen von Mai bis September jeweils am 1. Samstag im Monat um 14.00 Uhr Stadtführungen für Gruppen auf Anfrage

Stadt Kirchberg

### **Barock-Stadttor (1774)**

Mit originalem Ortsgefängnis aus der Erbauungszeit (zwei Zellen mit Pritsche, eiserner Ofen), ehemalige Mesnerwohnung heute Gaststätte „Turmstuben“, Allianzwappen, Neidkopf, Inschrifttafel  
Reste der **Stadtmauer**, z. T. mit überdachtem Wehrgang

Stadt Kirchberg

### **Kornhaus (1494/96)**

Mehrstöckiges Gebäude mit Fachwerkgiebel, errichtet mit je drei Gast- und Schlafstuben für die Reichsstädte Rothenburg, Dinkelsbühl und Hall als Besitzer der Stadt Kirchberg, Tagungsstätte der abgesandten Ratsherren, Übernachtungsort von Kaiser Karl V. auf seinem Zug von Rothenburg nach Hall 1546. Erinnerungstafel am Haus

Stadt Kirchberg

### **Langer Bau (1833)**

Langgestrecktes Gebäude, ehemaliger Marstall- und Remisenbau mit Vorratskeller und Wohnungen für Bedienstete des Fürstenhofes an Stelle kleiner Wohnhäuser errichtet, Inschrifttafel mit Hohenlohe-Wappen.

Stadt Kirchberg

**Rathaus** (1800), ehemals fürstlicher Witwenbau

**Pfarrhaus** (1615), mehrstöckig mit Rundbogenpforte, Fachwerkgiebel

### **Neuer Weg**

Parkweg entlang der Schloss- und Stadtmauer, ehemals „Tiergarten“ oberhalb des „Hirschberges“, zwei steinerne Löwen, Gartenhaus aus Bürgergarten (mit Wandmalereien, italienische Landschaften, von Hofmaler Johann Valentin Tischbein, 18. Jh.), „Katharinenruhe“ unterhalb des Kirchturms, künstlich 1795 errichtete Turmruine aus Steinen des Bergfrieds der staufischen Burgruine Leofels, gotische Fenster, Jahreszahl 1483; Reste zweier Torbögen. Putten-Kopien nach Figuren im Park Veitshöchheim

Stadt Kirchberg

### **Rossmühle**

Vor der Stadtmauer, in reichsstädtischer Zeit Geschützturm, gotische Gewölbe, später Göpelmühle und Wohnhaus

Stadt Kirchberg

**Jagstbrücke** (1799)

An Stelle einer hölzernen Fußgängerbrücke errichtete Steinbrücke mit Eisbrechern; oberhalb der Jagst Wehr und Reste der mittelalterlichen Jagstfurt mit Zufahrten

**Ockenauer Steg**, Holzarchenbrücken

Stadt Kirchberg

Bedeutendste **Jugendstilkirche** (1904/05) Süddeutschlands von Theodor Fischer in Gagggstatt

Stadt Kirchberg

**Ev. Stadtkirche** (1731)

Barockbau. Berg und Stadt haben ihren Namen von der ersten Kapelle, die schon vor dem Jahre 1000 hier oben etwa an der Stelle des jetzigen hinteren Schlosshofes erbaut wurde. Im 13. Jh. wurde dort eine größere Kapelle errichtet. 1610 erstellten die Grafen Hohenlohe an der jetzigen Stelle, in der Südwest-Ecke des Städtchens, eine Kirche

Stadt Kirchberg

**Nikolauskirche** (Ursprungsanlage 1282)

Mit außergewöhnlichem Freskenzyklus aus dem 15. Jh.

**Stephanuskirche** (1511) in Lendsiedel

Mit Barockorgel und zahlreichen Epitaphen

**Alter Friedhof** (1614/16)

Vor der Stadt. Bemerkenswerte Grabdenkmäler Kirchberger Persönlichkeiten, Doppelgrab für Fürstinnen Marie und Adelheid von Hohenlohe-Kirchberg; Gedenkhalle (19. Jh.)

**Sandelsches Museum**

Alte Lateinschule (1748), Barockbau, Inschriftentafel, zuletzt Volksschule, seit 1972/73 Sandelsches Museum. Nach mehrjähriger Renovierung präsentiert sich das Museum seit 2004 mit neuer Konzeption. Im Untergeschoss werden die Geologie und die Lebenswelten der geschichtlichen Vorzeit gezeigt, im Erdgeschoss sind Sonderausstellungen, im 1. Stock werden Geschichte und Kultur der Stadt und des Umlandes behandelt. Im 2. Stock werden die Gründungstifter (Sandel, Schaeff-Scheefen, Freiherr von Crailsheim) vorgestellt, dazu unter dem Thema „Romantik in Kirchberg“ Bilder vom 17. Jh. bis zur Gegenwart; außerdem ist ein Schulzimmer eingerichtet. Im Dachgeschoss ist der Vortragsraum „Schlözer-Zimmer“, der an den 1735 in Gagggstatt geborenen August Ludwig von Schlözer erinnert, den Begründer der russischen Geschichtsschreiber und bedeutender Professor der Aufklärung in Göttingen. Von März-Dezember: Sonn- und feiertags: 13.00-17.00 Uhr

Kirchstr. 17, 74592 Kirchberg/Jagst  
Tel.: 07954/9801-0

**Jugend Café**

Internet-Café, Bistrobereich, Partyraum

Crailsheimer Str. 1,  
74592 Kirchberg/Jagst  
Judith Hinderer, Tel.: 07954/926301

**„In der Fabrik“**

Kulturzentrum der Schloss-Schule Kirchberg. Konzerte, Kabarett, Kleinkunst, Vorträge, Kino, Theater

Schloss Schule Kirchberg  
Tel.: 07954/98020, Fax: 07954/980215

**Volkshochschule**

Anne Hirschle-Zimmermann  
Im Espele 6, 74592 Kirchberg-Lendsiedel  
Tel.: 07954/8325

Ausgeprägtes **Wander- und Radwegnetz**

Stadt Kirchberg

**Gemeinde Kirchartt, HN (5.448 EW, 236 m ü. NN)****Hallenbad**

Nur für Gruppen nutzbar

**Sport- und Festhalle**

Gemeindeverwaltung  
Goethestr. 5, 74912 Kirchartt  
Tel.: 07266/208-0  
www.kirchartt.det

**Ev. Kirche** (1496 erstmals erwähnt)

Die Kirche geht auf die ursprüngliche Pfarrkirche des Ortes zurück. 1790 erneuert und 1898/99 in ihrer heutigen Gestalt erweitert. Taufstein (15. Jh.), Overmann-Orgel von 1821

Gemeindeverwaltung

**Kath. Kirche****Ev. Kirche in Berwangen**

Gemeindeverwaltung

**Waldlehrpfad**  
**Grillplatz im Haftenwald**  
**Fun-Arena**  
**Kinderferienprogramm**  
**JuLe – Mobile Jugendarbeit**  
**Dorfmuseum**  
**Bücherei**  
**Volkshochschule Unterland-Außenstelle Kirchartd**  
**Musikschule Eppingen e.V.**

Gemeindeverwaltung

**Gemeinde Königheim, TBB (ca. 3.300 EW, 225 m ü. NN)**

**Rathaus (1707) und Waltert'sches Haus (1659)**  
Wie Torwächter flankieren das Rathaus und das Haus Waltert, beides eindrucksvolle Fachwerkbauten, den Eingang zum Kirchplatz

Gemeinde Königheim  
Kirchplatz 2, 97953 Königheim  
Tel.: 09341/9209-10, Fax: 09341/9209-99  
www.koenigheim.de  
gemeinde@koenigheim.de

**Rundbogentore**

Sehenswert sind die Rundbogentore der alten Weinhöfe in der Hauptstraße, von denen allerdings einige unwiederbringlich dem Hochwasser zum Opfer fielen. Das große Tor zeigt im Schlussstein jeweils prachtvoll gestaltete Neidköpfe zur Abwehr böser Geister, das kleine für „Fußgänger“, in der Regel rechts, häufig in einer Nische über dem Tor religiöse Skulpturen

Gemeinde Königheim

**Renaissance-Brunnen (1590) in Brehmen**

Ältestes Kunstwerk in Brehmen. Auch ohne Jahreszahl könnte man den Brunnen wegen der großen kunstvollen Muschel und der Verzierungen in die Zeit um 1600 datieren. Sowohl Steinmetz Balthasar Wilhelm als auch der Auftraggeber haben sich durch ihre Namen am Brunnen „verewigt“

Gemeinde Königheim

**Brücken**

Der Brehmbach, der den Bewohnern des Dorfes immer wieder, zuletzt 1984, verheerende Hochwasser brachte, durchfließt das im Weichbild des Dorfes tief in den Muschelkalk eingeschnittene, enge Tal. Um den Zugang zu den jenseits der Hauptstraße gelegenen Häusern und Gassen zu ermöglichen, überspannen mehr als 20 Brücken den Bach, was Königheim den Beinamen „Klein-Venedig“ eintrug. Von den ursprünglich hochgewölbten Bogenbrücken sind allerdings nur noch wenige erhalten. Sie fielen entweder der Modernisierung zum Opfer und wurden durch flache Betonbrücken ersetzt oder vom Hochwasser von 1984 zerstört. Letztere wurden wie die von einer Statue des hl. Nepomuk gekrönte gleichnamige Brücke nach altem Vorbild wiedererrichtet

Gemeinde Königheim

**Bettendorfsches Schloss in Gissigheim**

Freiherr Franz Ludwig von Bettendorf verkaufte 1841 die ihm zustehende Grundherrschaft zu Gissigheim und Eubigheim samt seinen Besitzungen an den badischen Staat. 1846 wurden das Rathaus des damals noch selbständigen Ortes und eine Schule im Schloss eingerichtet.

Gemeinde Königheim

**Pfarrkirche St. Martin (1752-56)**

Imposante Silhouette, Kleinod fränkischer Barockbaukunst

**Friedhofkapelle**

Erwähnung als Marienkapelle bereits 1390, sicher aber älter. Erhalten sind an der Nordwand der mehrmals umgebauten Kapelle Wandmalereien (um 1500), Renaissancegemälde an den Fenstern des Chores sowie ein mehrteiliges Wappen, das den Mainzer Erzbischof Johannes Schweickhard von Kronberg, das Mainzer Domkapitel und den Amtmann Caspar Lerch repräsentiert

**Schutzengelkapelle in Gissigheim**

Von den Bettendorfs als herrschaftliche Gruft erbaut. Der Sohn des Erbauers widmete sie aus Dankbarkeit für seine wunderbare Befreiung aus türkischer Gefangenschaft den heiligen Schutzengeln. Barocker Altar mit Wappen der Bettendorf-Frankenstein. Eine elegant geschweifte Treppe führt auf die schöne Kanzel mit zierlichem Schalldeckel. Ein wertvolles Kunstwerk ist das große Weihnachtsbild (1683, von Johann Paul Codomann), aus der alten Pfarrkirche

Gemeinde Königheim

### **Haigerkapelle (1740)**

Gestiftet und erbaut von Valentin Faulhaber, Gerber, später Ratsherr. 1748 versah er die Kapelle mit einem Holztürmchen mit Glocke. 1825/26 sollte die Kapelle abgerissen werden, da zur damaligen Zeit alle „überflüssigen“ Kapellen beseitigt werden sollten. Trotz Gegenwehr der Bevölkerung, konnte der Abbruch des Chores nicht verhindert werden. In dieser Not kaufte Rentmeister Faulhaber den noch stehenden Rest, mit dem Versprechen, eine Wohnung einzubauen. Heute noch sind die drei Fenster der angeblichen Wohnung sichtbar, bewohnt wurde dieses eingeeichtete Zimmer jedoch nie. 1875, 1938, 1984/85 Renovierungsarbeiten.

### **Josefskapelle (1888 an der Stelle einer kleineren Kapelle)**

Zuvor stand hier eine kleinere Kapelle mit einem sehr verehrten Bildnis der schmerzhaften Muttergottes. Bei einem furchtbaren Unwetter machte der Eiersheimer Schäfer Georg Michael Herbert das Gelöbniß, ein kleines Kapital zu spenden. Als noch andere Wohltäter aus Königheim und Eiersheim etwas beisteuerten, konnte mit dem Bau begonnen werden. Das Bildnis der Schmerzensmutter übertrug man in die neue Kapelle, die man aber dem hl. Josef weihte

### **Kreuzwegstationen (1888) in Pülfringen**

Kreuzwegbildstöcke, die in den zurückliegenden Jahren, auch umweltbedingt, erhebliche Schäden erlitten haben. Um sie vor dem Verfall zu retten, wurde unter hohem Aufwand eine Restaurierung sämtlicher 14 Stationen sowie des Kreuzes durchgeführt. 1994/95 wurde der Kreuzweg wieder im Friedhof in Pülfringen aufgestellt

### **Bildstöcke (17. und 18. Jh.)**

Typisch sind die zahlreichen Bildstöcke in Dorf und Flur, die als Ausdruck von Volksfrömmigkeit gestiftet wurden

### **Zwei Keltenschanzen in Gissingen**

Gemeinde Königheim

### **Bauernmuseum im Schloss in Gissingen**

Tel.: 09341/92090

### **Stadt Krautheim, HOK (4.756 EW, 220 m ü. NN)**

#### **Stauferburg Krautheim (12. Jh., Götzenburg)**

Mit Burgkapelle und Bergfried. Museum

Stadt Krautheim

Burgweg 5, 74238 Krautheim

Tel.: 06294/98-0, Fax: 06294/98-48

stadt@krautheim.de, www.krautheim.de

#### **Götz-Gedenkstein an der L-1025 Krautheim-Klepsau**

Hier fiel das bekannte „Götz-Zitat“

Stadt Krautheim

#### **Kirche (1592) in Gommersdorf mit Barockfiguren**

Stadt Krautheim

#### **Burgmuseum**

Museum geöffnet vom 01.05.-30.09, Samstag, Sonn- und Feiertage: 14.00-16.00 Uhr. Führung für Gruppen nach Voranmeldung möglich. Einzelbesucher können außerhalb der Öffnungszeiten im Rathaus vorsprechen

Stadt Krautheim oder

Verkehrsamt, Tel.: 06294/98-13

#### **Johannitermuseum (2006 pädagogisch neu aufgebaut)**

Dokumentation über Johanniterorden

Montag-Donnerstag: 09.00-11.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr

Freitag: 09.00-11.00 Uhr

Samstag, Sonn- und Feiertage wie Burgmuseum

Stadt Krautheim oder

Verkehrsamt

Tel.: 06294/98-13

#### **Volkshochschule, Außenstelle der Volkshochschule Künzelsau e.V.**

Ulrike Eiselt-Lomb, Tel.: 06294/429691

#### **Zwei Badeseen in Oberginsbach und Unterginsbach**

Stadt Krautheim

#### **Wein- und Waldlehrpfad in Klepsau**

Stadt Krautheim

#### **Wanderweg „Pfad der Stille“, Kulturwanderweg**

Stadt Krautheim, www.pfade-der-stille.de

### **Gemeinde Krefßberg, SHA (4.000 EW, 450-530 m ü. NN)**

#### **Kapelle St. Nikolaus (Um 1100)**

Romanische Kapelle in Bergertshofen, tonnengewölbter Chor, Turmaufsatz in Fachwerk (1598)

Ev. Kirchengemeinde Leukershausen

Pfarramt, Crailsheimer Str. 22

74594 Krefßberg-Mariäkappel

**Kapelle der Jungfrau Maria** (Neuerrichtung 1480)

In Mariäkappel. Achtseitig geschlossener Chor, Langhaus (1523), Nordturm und Chor 1573 umgestaltet in Fachwerk, mittelalterliche Glasmalerei, Taufstein (1481), spätgotischer Flügelaltar (Anfang 16. Jh.), Grabsteine. Der Sage nach hatte sich einst bei Quellen mitten im Ort ein Einsiedler niedergelassen, der in dem Wasser Heilkräfte entdeckte, die der Jungfrau Maria zugeschrieben wurden. Infolge des zahlreichen Besuchs der Quelle wurde die Kapelle der Jungfrau Maria gebaut

Ev. Kirchengemeinde Mariäkappel  
Pfarramt, Crailsheimer Str. 22  
74594 Krefßberg-Mariäkappel

**Wallfahrtskapelle Hohenkrefßberg** (1718 bzw. 1727)

Anstelle der 1648 abgebrannten Burg wurde auf dem Krefßberg eine Wallfahrtskapelle errichtet

Kath. Kirchengemeinde Marktlustenau, Pfarramt,  
Bräugasse 16, 74594 Krefßberg

**Ev. Pfarrkirche in Leukershausen** (Schiff 1755/56 neu erbaut)

Schönes Farbreief im kreuzrippengewölbten Chor (15. Jh.). Der Turm erhielt 1830 zwei Fachwerkstöcke aus Stein, die die ursprünglichen aus Fachwerk ersetzten

Ev. Kirchengemeinde Leukershausen  
Pfarramt, Crailsheimer Str. 22  
74594 Krefßberg-Mariäkappel

**Ev. Pfarrkirche St. Ägidius**

Spätmittelalterliche Kirche auf einer ummauerten Höhe. Turmchor mit Kreuzrippengewölbe, zur tonnengewölbten Sakristei führt eine kleine gotische Tür. Steinerne Altarmensa aus der Erbauungszeit, Statue und Taufstein (1480), Altar (um 1700). Fachwerkaufsätze am Turm (1790), Grabsteine (um 1500 und 1575)

Ev. Kirchengemeinde Leukershausen  
Pfarramt, Crailsheimer Str. 22  
74594 Krefßberg-Mariäkappel

**Beheiztes Waldfreibad Bergertshof**

Bei gutem Wetter: 12.00-20.00 Uhr  
Bei schlechtem Wetter: 17.00-18.00 Uhr  
Wochenende und Ferien: 10.00-20.00 Uhr

Gemeinde Krefßberg  
Untere Hirtenstr. 34, 74594 Krefßberg  
Tel.: 07957/9880-0, Fax: 07957/9880-11  
Freibad, Tel.: 07957/484, [www.kressberg.de](http://www.kressberg.de)

**Wintersport**

Bei entsprechender Witterung laden einige gespurte Langlaufloipen zum Skiwandern ein. In Rudolfsberg ist bei genügend Schnee ein Schlepplift in Betrieb

Gemeinde Krefßberg

**Radwandern**

Gut ausgebaute Wege, wenig Verkehr, abwechslungsreiche Landschaft

Gemeinde Krefßberg

**Wandern**, herrliches Wandergebiet, landschaftlich reizvolle Strecken

Gemeinde Krefßberg

**Stadt Külsheim, TBB (5.876 EW, 320 m ü. NN)****Schloss** (Spätes 13. Jh.)

Vermutlich durch Würzburger Bischof begründet. Im 13. Jh. von den Dürn ausgebaut. 1480-1803 im Besitz des Mainzer Erzbistums. Heute: Sitz der Stadtverwaltung. Imposanter Bergfried

Stadt Külsheim  
Kirchbergweg 7, 97900 Külsheim  
Tel.: 09345/673-0, Fax: 09345/673-40  
[www.kuelsheim.de](http://www.kuelsheim.de)

**Stadt der Brunnen - Altstadt- und Brunnentour**

Kaum eine Stadt in Deutschland besitzt so viele laufende Brunnen. Brunnen dienten früher ausschließlich der Wasserversorgung. Trotz dieses rein praktischen Zwecks entwickelte man besondere Typen der Brunnenfassung, die ästhetisch, künstlerisch und ikonographisch ausgedeutet wurden. Häufig wurden Brunnengemeinschaften gebildet und der Brunnenmeister sorgte für die Brunnen. Heute dienen sie der Zierde der Stadt  
**Altstadt- und Brunnentour** (Ausgangspunkt Schlossplatz)  
Schloss (spätes 13. Jh.), Stadtkirche, Kath. Kirche St. Martin; Friedhof der Stadt. Statue des hl. Nepomuk, Antoniusbrunnlein, Obertorbrunnen, Güßgrabenbrunnen und Baumann'sches Haus mit dem Wappen derer von Eglofstein. Altes Rathaus: Besonders reizvoller Fachwerkbau (1522). 1999 grundlegende Sanierung, heute: Begegnungsstätte für Lesungen, Konzerte, Kabarett, Ausstellungen zeitgenössischer Kunst u.v.m. Stadtmittelpunkt mit Dreischalenbrunnen (1481, Wappenbrunnen der Stadt), Markthalle, spätgotische Katharinenkapelle (1439-44 erbaut) und Mariensäule - größter Trübelesbildstock Frankens. Molkereibrunnen, Badbrunnen (einer der ältesten Brunnen Külsheims), Edelsbrunnen, Weedbrunnen (1462) mit Johannes dem Täufer auf der Brunnensäule, Untertorbrunnen und Moretbrunnen. Reste der Stadtmauer mit Amorsbachdurchlauf, Boxhagelbrunnen (1888). Stadtführung nach Vereinbarung

Stadt Külsheim

<b>Stadtkirche</b> mit pittoreskem Turm <b>Kath. Kirche St. Martin</b> (1200) Romanischer Turmsockel und gotischer Turm mit schönem Netzgewölbe (1497) <b>Friedhof der Stadt mit sehenswerter Mariengrotte</b> , Kreuzwegstationen, Pieta, Grabstein von Bildhauer Julius Seitz <b>Jüdischer Friedhof</b> Einer der größten jüdischen Friedhöfe im nördlichen Baden-Württemberg <b>Pfarrkirche</b> (1778) in Hundheim in klassizistischer Form <b>Grabmal</b> (1336) des legendären Ritter Arnold <b>Stahlbergkapelle</b> Kreuzwegstationen zur Stahlbergkapelle in Uissigheim <b>Viele Bildstöcke und Steinkreuze</b>	Stadt Külsheim
<b>Museum „Külsheimer Höhe“</b> Im Alten Rathaus. Anhand von „Lebensbildern“ wird das Leben früherer Zeit in Külsheim dargestellt 1. Sonntag im Monat: 14.00-17.00 Uhr, ansonsten nach Vereinbarung	AK Museum Külsheimer Höhe Michael Zorn, Tel.: 09345/6648
<b>Jugendmusikschule</b>	Achim Klein, Kirchbergweg 7, 97900 Külsheim Tel.: 09345/67337
<b>Wanderwelt Külsheim</b> 6 beschilderte Rundwanderwege unterschiedlicher Länge	Prospekte und Info bei Stadtverwaltung Kirchbergweg 7, 97900 Külsheim Tel.: 09345/673-0, Fax: 09345/673-40
<b>Wandern und Radwandern</b> Gut ausgebaute Rad- und Wanderwege erstrecken sich über die gesamte Gemarkung Külsheim, Anschluss an den Radweg „Liebliches Taubertal“	Stadt Külsheim
<b>Geologisch-naturkundlicher Wanderweg</b> Etwa 5,5 Kilometer langer Weg, der sich mit zwei Themen beschäftigt: Geologie der Landschaft und Vorstellung natürlicher und von Menschen geschaffener Naturräume	Naturschutzbund Deutschland e.V. Tauberstr. 12, 97900 Külsheim Werner Spengler
<b>Aussichtspunkte</b> Erhebungen des Kattenbergs, Weinberglage Hoher Herrgott mit Ausblick über die gesamte Stadt und das Tal	Stadt Külsheim
<b><u>Kreisstadt Künzelsau, HOK (ca. 15.000 EW, 218 m ü. NN)</u></b>	
<b>Parkplätze</b> Rund 1.100 Parkplätze im Bereich der Innenstadt, davon über 500 auf den Wertwiesen, 90 bei den Sportanlagen, 50 an der Stadthalle, 45 in der Rathautiefgarage, 43 bei der Feuerwache/Jugendhaus, ca. 120 in der Bergstraße, 26 am Alten Bahnhof	Stadtverwaltung Künzelsau Stuttgarter Str. 7, 74653 Künzelsau Tel.: 07940/129-0, Fax: 07940/129-113 www.kuenzelsau.de Öffnungszeiten Bürgerbüro: Montag-Freitag: 08.30-18.30 Uhr Samstag: 10.00-14.00 Uhr
<b>Elternhaus von Hermann Lenz</b> (1711) Am Türsturz des ehemaligen Pfarrhauses Gedenkinschrift an den Erbauer Carl Ludwig Graf von Hohenlohe. Hermann Lenz, 1913 in Stuttgart geboren, lebte die ersten Kinderjahre bis 1924 in Künzelsau, wo sein Vater Lehrer war. Seine Erinnerungen verarbeitete er in verschiedenen Romanen, vor allem in „Verlassene Zimmer“. Das Haus ist heute privates Wohnhaus. (Keltergasse 63)	Geschichtliche Infos Stadtverwaltung Künzelsau, Stefan Kraut Tel.: 07940/129-117, Fax: 07940/129-113
<b>Hirschwirtscheuer</b> 1988/89 anstelle einer Scheuer erbautes Gebäude, seither als Museum genutzt, v.a. um die Künstlerfamilie Sommer darzustellen. Am Originalplatz, außen am Gebäude, Replik eines Atlanten (Original im Museum). Träger: Förderverein Künstlerfamilie Sommer, Stiftung Würth. (Scharfengasse 12)	Museum Würth Reinhold-Würth-Straße 15 74653 Künzelsau-Gaisbach Tel.: 07940/15-2200, Fax: 07940/15-4200
<b>Johannesapotheke</b> (1773) Ein sehr schönes Beispiel für den Erwerb von Reichtum durch Gewerfleiß ist das ehemalige Wohnhaus der Rotgerber Kneller. Die Bildhauerarbeiten, vor allem die reiche Holzvertäferung im Inneren, wird der Künstlerfamilie Sommer zugeschrieben. (Hauptstraße 54)	Geschichtliche Infos Stadtverwaltung Künzelsau, Stefan Kraut, Tel.: 07940/129-117, Fax: 07940/129-113

**Komburger Bau** (1634)

Ganerbenhaus. Das Kloster Komburg war seit dem späten Mittelalter mit Unterbrechungen bis 1719 Miteigentümer an Künzelsau. Heute: privates Wohnhaus (Schnurgasse 16).

## Geschichtliche Infos

Stadtverwaltung Künzelsau, Stefan Kraut  
Tel.: 07940/129-117, Fax: 07940/129-113

**Mainzer Haus** (1596/97)

Auch das Mainzer Erzbistum war in Künzelsau begütert. Heute ist an dieser Stelle ein etwas versetzter Neubau mit der Fassade des alten Gebäudes, der als privates Wohn- und Geschäftshaus genutzt wird. (Keltergasse 47)

## Geschichtliche Infos

Stadtverwaltung Künzelsau, Stefan Kraut  
Tel.: 07940/129-117, Fax: 07940/129-113

**Morsbacher Tor** (ca. 1525)

Dieses Tor ist das letzte erhaltene von drei früheren Stadttoren. 1525 erstmals erwähnt, sperrte es die Kochertalstraße nach Hall. Ab 1822 wurde es für wenige Jahre als Gefängnis genutzt. (Schnurgasse 26)

## Geschichtliche Infos

Stadtverwaltung Künzelsau, Stefan Kraut  
Tel.: 07940/129-117, Fax: 07940/129-113

**Pfarrer Beeg Haus** (1650)

Dieses Gebäude wurde von einem Pfarrer um 1650 als Ruhesitz erbaut. Aufgrund seiner verwandtschaftlichen Beziehungen zur Reichsstadt Hall erhielt das Wohnhaus ein Äußeres wie die dortigen Patrizierhäuser, nur kleiner. Heute als privates Wohnhaus genutzt. (Kirchplatz 5)

## Geschichtliche Infos

Stadtverwaltung Künzelsau, Stefan Kraut  
Tel.: 07940/129-117, Fax: 07940/129-113

**Altes Rathaus**

Das 1522 errichtete Gebäude war bis 1989 Sitz der Stadtverwaltung. Daneben enthielt es weitere Einrichtungen und Behörden: Markthalle, Notariat, Krankenkasse etc.. Das Gebäude wurde mehrfach renoviert und umgebaut. Heute ist dort die Stadtbücherei untergebracht. Der alte Ratssaal kann für Feste und Veranstaltungen gemietet werden. (Hauptstraße 41)

## Geschichtliche Infos

Stadtverwaltung Künzelsau, Stefan Kraut  
Tel.: 07940/129-117, Fax: 07940/129-113

**Wartturm** (1488)

Auf dem Wartberg, südöstlich der Kernstadt, befindet sich der Wartturm. Er soll der Überlieferung nach von den Künzelsauer Bürgern 1488 erbaut worden sein. In der sogenannten „Tierberger Fehde“ zwischen Stetten und Hohenlohe diente er damals zum Schutze der Stadt vor den kriegerischen Auseinandersetzungen.

## Geschichtliche Infos

Stadtverwaltung Künzelsau, Stefan Kraut  
Tel.: 07940/129-117, Fax: 07940/129-113

**Wohnhaus der Bildhauer Sommer** (1. Hälfte 16. Jh.)

Seit 1642 beherbergte Künzelsau eine der großartigsten Künstlerfamilien im süddeutschen Barock. Von 1667 bis 1785 hatten vier Generationen der Bildhauer Sommer ihre Wohnung und Werkstatt in diesem Haus. Unzählige Kunstwerke sind aus ihm hervorgegangen, u. a. Steinfiguren, Prunkmöbel, Altäre und Kreuzfixe. (Schlossplatz 9).  
Heute: Hotel-Restaurant Anne-Sophie

## Geschichtliche Infos

Stadtverwaltung Künzelsau, Stefan Kraut  
Tel.: 07940/129-117, Fax: 07940/129-113  
Hotel-Restaurant Anne-Sophie  
Tel.: 07940/9346-0, Fax: 07940/934677  
[www.hotel-anne-sophie.de](http://www.hotel-anne-sophie.de)

**Würzburger Bau** (1710)

Von diesem 1710 erbauten Amtshaus aus verwalteten die Beamten des Bistums Würzburg dessen Besitz in und um Künzelsau. Hier zogen sie die Steuern ein, sprachen Recht und kontrollierten den Schultheißen des Ortes mit seinen Untergebenen. (Scharfengasse 6). Seit 2006 Dependence des Hotels Anne-Sophie

## Geschichtliche Infos

Stadtverwaltung Künzelsau, Stefan Kraut  
Tel.: 07940/129-117, Fax: 07940/129-113  
Hotel-Restaurant Anne-Sophie  
Tel.: 07940/9346-0, Fax: 07940/934677  
[www.hotel-anne-sophie.de](http://www.hotel-anne-sophie.de)

**Stadthalle**

Das 1937 eingeweihte Gebäude ist ein Geschenk des in Südamerika reich gewordenen Konsuls Otto Uebele an seine Vaterstadt. Er hatte sein Geld vor allem mit dem Kaffeegroßexport aus Brasilien verdient. Das Gebäude wurde 1990/92 renoviert und modernisiert (Schulstraße 8)

## Informationen zur Vermietung

Caroline Strotzer  
Stadtverwaltung, Stuttgarter Straße 7  
Tel.: 07940/129-217, Fax: 07940/129-213

**Schloss Stetten** (11.-16. Jh.)

Die stauferzeitliche Burganlage, wurde durch Bauten der Renaissance und des Barock erweitert. Seit über 900 Jahren ist sie Sitz der Herren von Stetten. Besonders sehenswert ist die Burgkapelle auf einem ehemaligen Wehrturm. Schauplatz der Burgfestspiele Schloss Stetten

## Prof. Dr. Wolfgang Freiherr von Stetten

74653 Schloss Stetten  
Tel.: 07940/126-167, Fax: 07940/126-160

**Burg Nagelsberg** (um 1200)

Die vermutl. im 13. Jh. erbaute Burg wurde 1803 an bürgerliche Familien verkauft. Durch den Einsturz des Bergfrieds 1822 und einen Brand 1847 ist die alte Substanz nur noch in Ansätzen erkennbar. Bei Wiederaufbauten wurden auf der Burgmauer mehrere einzelne Wohnhäuser errichtet.

## Geschichtliche Infos

Stadtverwaltung Künzelsau, Stefan Kraut  
Tel.: 07940/129-117, Fax: 07940/129-113

**Schloss Bartenau** (1679)

Es diente als Sitz des Ortsadels seit dem ausgehenden Mittelalter. Um 1678 abgebrochen und unter Graf Johann Ludwig von Hohenlohe neu errichtet. Nach zehn Jahren war es nur noch eine temporäre Residenz des Grafen- und Fürstenhauses. 1873 Einrichtung eines Lehrerseminars. Seither wurde es als Bildungsanstalt und heute als Gymnasium mit Internat genutzt. (Schlossplatz 3)

## Geschichtliche Infos

Stadtverwaltung Künzelsau, Stefan Kraut  
Tel.: 07940/129-117, Fax: 07940/129-113  
Schlossgymnasium Künzelsau  
Tel.: 07940/91580  
www.schlossgym-kuen.de

**Ruine Zarge** (ca. 1000)

Mauerreste eines früher festen Hauses, möglicherweise Sitz der legendären Mechthild vom Stein, um 1090. Bereits im 14. Jh. nur noch Ruine.

## Geschichtliche Infos

Stadtverwaltung Künzelsau, Stefan Kraut  
Tel.: 07940/129-117, Fax: 07940/129-113

**Synagogengedenkstein** (1986 errichtet)

Er erinnert an die jahrhundertalte Geschichte jüdischen Lebens, das mit dem zweiten Weltkrieg abrupt endete. In der Nähe stand die Synagoge, die 1938 ein Opfer der Flammen wurde. (Konsul-Uebele-Straße)

## Geschichtliche Infos

Stadtverwaltung Künzelsau, Stefan Kraut  
Tel.: 07940/129-117, Fax: 07940/129-113

**Johanneskirche** (ca. 1090)

Bereits vor 900 Jahren stand hier eine Kirche, die in den folgenden Jahrhunderten immer wieder vergrößert wurde. Im Inneren befindet sich eine Kanzel von Leonhard Kern (1617), das Triumphkreuz von Johann Jacob Sommer (1704) und ein Orgelprospekt von Johann Andreas Sommer (1766)

## Geschichtliche Infos

Stadtverwaltung Künzelsau, Stefan Kraut  
Tel.: 07940/129-117, Fax: 07940/129-113  
Ev. Dekanatsamt Künzelsau  
Konsul-Uebele-Str. 18, 74653 Künzelsau  
Tel.: 047940/544260, Fax: 07940/53055

**Pfarrkirche Amrichshausen**

Kleinod unter den Hohenloher Dorfkirchen. Die während der Gegenreformation unter den Würzburger Fürstbischöfen erbaute Kirche erhielt im 18. Jh. eine sehenswerte Barockausstattung. Bedeutende plastische Werke schuf Johann Andreas Sommer. Das als Kopie vorhandene Altarkreuz von 1120 ist eines der bedeutendsten Werke der romanischen Bronzekunst in Süddeutschland

## Geschichtliche Infos

Stadtverwaltung Künzelsau, Stefan Kraut  
Tel.: 07940/129-117, Fax: 07940/129-113

**Museum Würth** in Gaisbach

Ausstellung Schrauben und Gewinde. Zeitgenössische Kunst aus der Sammlung Würth  
Dienstag-Sonntag: 11.00-18.00 Uhr.  
Führung für Gruppen nach schriftlicher Vereinbarung

## Museum Würth

Reinhold-Würth-Str. 15  
74653 Künzelsau-Gaisbach  
Tel.: 07940/15-2200, Fax: 07940/15-4200

**Mustang Museum**

Mustang, das Unternehmen, das die erste Jeans in Europa herstellte, wurde im Jahr 2007 75 Jahre alt. Zum Jubiläum bescherte es der Öffentlichkeit eine einmalige Dokumentation der eigenen Firmen- wie auch Jeansgeschichte. Die ehemalige Gründervilla in der Austraße 10 wurde zum Museum umgebaut. Eine multimediale Inszenierung macht die Erfindung und den Kult um die Jeans sowie die facettenreiche und spannende Geschichte der Marke mit dem Wildpferd-Logo erlebbar

## Mustang Museum

Tel.: 07940/125-0  
www.mustang-museum.de

**Stadtmuseum**

Die Jahreszahl auf dem Türsturz datiert das Gebäude in das Jahr 1614 - es ist aber wohl älter. Der spätere Besitzer Johann Marx Donner, Amtmann der Grafen Hohenlohe, baute es 1702 um; er verpasste dem Objekt vor allem die charakteristischen Erker, mit denen sich die angrenzenden Gassen gut überschauen ließen. Von März 2009 bis zum Juli 2010 wurde es zu einem Museum umgebaut. Hier werden in loser Folge stadtschichtliche Ausstellungen gezeigt.  
Öffnungszeiten (in der Regel): Mittwoch-Sonntag 11.00 bis 17.00 Uhr

## Informationen zu Geschichte und Ausstellungen

Stadtverwaltung Künzelsau, Stefan Kraut  
Tel.: 07940/129-117, Fax: 07940/129-113

**Kokolores Jugendkulturverein e.V.**

Treffpunkt für Jugendliche und junge Erwachsene. Mit Cafébetrieb, Live-Musik oder Ausstellungen

## Bahnhofstr. 1, 74653 Künzelsau

Tel.: 07940/57594

**Jugendzentrum**

Schülercafé, Schülerbetreuung, Musikveranstaltungen, Workshops und Kurse

## Lindenstraße 18, 74653 Künzelsau

Tel.: 07940/547805

**Jugendblockhaus Taläcker**, Treffpunkt für Jugendliche

## Lipfersberger Weg 4, 74653 Künzelsau

### **Hohenloher Kultursommer**

Veranstaltungsreihe von Konzerten in Schlössern und Kirchen

Kulturstiftung Hohenlohe  
Frau Limbach, c/o Landratsamt  
Allee 17, 74653 Künzelsau  
Tel.: 07940/18373, Fax: 07940/18363

### **Künzelsauer Burgfestspiele Schloss Stetten**

Freilichtspiele und Freilichtveranstaltungen im Burggraben von Schloss Stetten

Dr. Wolfgang Freiherr von Stetten, 74653 Schloss Stetten  
Tel.: 07940/126-167, Fax: 07940/126-160

### **Theater/Konzerte/Ausstellungen**

Auskünfte über die Stadtverwaltung Künzelsau

Stadtverwaltung Künzelsau  
Stuttgarter Straße 7, 74653 Künzelsau  
Tel.: 07940/129-112, [www.kuenzelsau.de](http://www.kuenzelsau.de)

### **Theater Ted Moré**

Marionettentheater für Kinder, Zimmertheater

Bruno-Lambert-Str. 11  
74653 Künzelsau-Nagelsberg  
Tel.: 07940/2805, Fax: 07940/2030

### **Städtisches Hallenbad TollKÜN**

Behindertengerecht, 104 m Riesenrutschbahn, Dampfbad, Ruhezone, Solarium, Kinderplanschbecken, 1 m und 3 m Sprungbrett, Soundanlage, Effektbeleuchtung

Dienstag-Freitag: 15.00-21.00 Uhr  
Samstag, Sonntag und Feiertage: 08.00-18.00 Uhr

Klebweg 17, 74653 Künzelsau  
Tel.: 07940/547618

### **Künzelsauer Bergbahn**

1 km lange Standseilbahn zwischen Taläcker und Innenstadt

Oliver Stitz, Stadtverwaltung Künzelsau  
Tel.: 07940/129-215

### **Filmclub**

Vorstellungen im Prestige Filmtheater, jeden Mittwoch um 20:15 Uhr

Bruno-Lambert-Straße 9  
74653 Künzelsau-Nagelsberg  
Tel.: 07940/8636

### **Prestige Filmtheater**

Regelmäßige Bundesstarts von Top-Filmen

Mühlgrabenweg 7, 74653 Künzelsau  
Tel.: 07940/58262

### **Zweckverband Volkshochschule Künzelsau e.V.**

Öffnungszeiten des Sekretariats:  
Montag-Freitag: 08.15-12.00 Uhr  
Donnerstag: 14.30-16.30 Uhr

Kirchplatz 9, 74653 Künzelsau  
Tel.: 07940/9219-0, Fax: 07940/9219-29

### **Städtische Jugendmusikschule Künzelsau**

Sprechzeiten: Dienstag - Freitag: 08.15-12:00

Jürgen Koch  
Kirchplatz 9, 74653 Künzelsau  
Tel.: 07940/931800, Fax: 07940/547180

### **Stadtbücherei im alten Rathaus**

Montag-Freitag: 15.00-18.00 Uhr

Hauptstr. 41, 74653 Künzelsau  
Eike Schroth  
Tel.: 07940/59370  
[www.bibliotheken.bw-online.de](http://www.bibliotheken.bw-online.de)

### **Wandern und Radwandern**

Der Hohenlohekreis bietet sich auch für ausgedehnte interessante Wanderungen und Radtouren an. Gut bezeichnete Wanderwege und ausgebaut Radwege führen Sie sicher ans Ziel. Über die Möglichkeiten der Naherholung in und um Künzelsau gibt Ihnen die Stadt gerne nähere Auskunft.

Stadtverwaltung Künzelsau

### **Naturlehrpfad Kocherstetten**

Seit 1996 kann man vieles über Entstehung und Entwicklung der Kulturlandschaft im Kocher- und Jagsttal auf dem dortigen Rundweg erfahren. Im Mittelpunkt des Lehrpfades steht Hedda Hohenlohe, die vor rund 200 Jahren mit ihrer Familie auf einem Hof in der Umgebung gelebt haben könnte. Ob Schweine hüten, Flachs ernten oder Steine auflesen, Hedda vermittelt einen Eindruck von der Arbeit rund um den Hof und führt durch den Lehrpfad. Mit Bildern, Anekdoten und Geschichten werden die Zusammenhänge von Kultur und Natur dargestellt und erläutert

Stadtverwaltung Künzelsau

### Gemeinde Kupferzell, HOK (5.701 EW, 345 m ü. NN)

**Ehemaliges Amtshaus** (1713)  
Heute: Rathaus

Gemeinde Kupferzell  
Postfach 1, 74633 Kupferzell  
Tel.: 07944/9111-0, Fax: 07944/9111-88  
www.kupferzell.de

**Residenzschloss** (1720-27)  
Ehem. Residenzschloss der Fürsten Hohenlohe-Schillingsfürst. Dreiflügeliger Putzbau, im Stil eines Herrenhofes erbaut. Zwei- dreistöckiges Gebäude, hufeisenförmig um einen größeren Hof. Portal, Kapelle (1726). Heute Akademie, nur Schlosspark ist frei zugänglich

Gemeinde Kupferzell

**Ev. Kirche** (im wesentlichen im 18. Jh. neu erbaut)  
**Kath. Kirche** (1902)

Gemeinde Kupferzell

#### **Kleinschwimmhalle**

Dienstag: 16.00-19.00 Uhr  
Donnerstag, Freitag: 16.00-20.00 Uhr  
Samstag: 16.00-19.00 Uhr  
Sonntag: 10.00-12.00 Uhr

Gemeinde Kupferzell

### Gemeinde Langenbrettach, HN (3.633 EW, 194 m ü. NN)

**Chanowsky-Schlössle** in Brettach (1610)  
Von Junker Heinrich Chanowsky von Langenau, herzogl. württ. Forstmeister in Neuenstadt am Kocher, erbaut, 1664 von Herzog Friedrich von Württemberg-Neustadt erworben, der jüngere Bruder von Eberhard III., der 1649 zu seiner Versorgung die Ämter Neuenstadt, Möckmühl und Weinsberg erhielt. Das Schlösschen befindet sich seit dem 18. Jh. in Privatbesitz. Prunkwappen der Chanowsky (um 1600)

Gemeinde Langenbrettach  
Hauptstr. 48, 74243 Langenbrettach  
Tel.: 07139/9306-0, Fax: 07139/9306-66  
www.langenbrettach.de

**Unteres Kirchle mit Albrecht-Goes-Stube** in Langenbeutungen  
Denkmalgeschützt, kleines Museum im Dachgeschoss zum Werk des 1908 in Langenbeutungen geborenen schwäbischen Dichterpfarrers Albrecht Goes (1908-2000)

Gemeinde Langenbrettach  
Goes-Stube: Heimatgeschichtlicher Verein Langenbrettach, Tel.: 07139/8717 (H. Gebhard) oder 07946/2688 (Fr. Bender)

**Brettacher Mühle** (1600)  
Sehenswerter Renaissancebau an der malerischen Brettach

Gemeinde Langenbrettach

**Ev. Ägidiuskirche** in Brettach

Ev. Kirchengemeinde Brettach  
Tel.: 07139/1342

**Freibad** in Langenbeutungen. Mit einmaligem Unterwasserblick.  
Geöffnet von Mai bis September

Gemeinde Langenbrettach oder  
Freibad, Tel.: 07946/7407

**Reitanlage „Küffner-Hof“** in Neudeck. Mit Westernsaloon

Reit- und Freizeitanlage Küffner  
Fax: 07946/9160-0

Gut ausgebaute **Wanderwege**

Gemeinde Langenbrettach

### Stadt Langenburg, SHA (1.800 EW, 439,5 m ü. NN) - Staatlich anerkannter Erholungsort

**Schloss und Schlossmuseum**  
Schloss seit dem 13. Jh. im Besitz der Hohenlohe. Sehenswert: Schlosskapelle, Renaissance-Innenhof, Barockgarten, verschiedene Museumsräume. Bei Führungen durch die Museumsräume können Möbel, Bilder, Fayencen, Waffen, Rüstungen, Jagdtrophäen besichtigt werden. Während der Öffnungszeiten finden zu jeder vollen Stunde Führungen statt.

Schlossverwaltung Langenburg  
Tel.: 07905/9419034

#### Öffnungszeiten Schloss und Automuseum

Hauptsaison  
16.04.-01.05. und 02.06.-03.10.2011 von Di-So durchgehend geöffnet von 11.00-16.00 Uhr (letzter Einlass)

An den Wochenenden von 10.30-17.00 Uhr (letzter Einlass)

#### Nebensaison

02.05.-01.06. und 04.10.-06.11.2011 nur an den Wochenenden (Sa und So) sowie an Feiertagen durchgehend geöffnet von 10.30-17.00 Uhr

Wintersaison: geschlossen

Montag Ruhetag in beiden Museen!  
Führungen im Schloss in den o.g. Öffnungszeiten zu jeder vollen Stunde, Dauer ca. 45 Minuten, Besuchsdauer im Automuseum nach Belieben (keine Führung). Gruppen ab 20 Personen können nach Voranmeldung auch außerhalb der üblichen Öffnungszeiten Automuseum und Schloss besuchen

#### **Deutsches Automuseum**

Im ehem. Marstall des Schlosses können ca. 70 Autoveteranen sowie Renn- und Sportfahrzeuge besichtigt werden.

Schlossverwaltung, Tel.: 07905/9419034

#### **Historische Innenstadt**

Mit Fachwerkgebäuden, Stadttor mit Rundturm (1620), Stadtmauer, Gräfliches Witwenhaus (1585) Rathaus (Geburtshaus von Carl Julius Weber), Ehemalige Lateinschule, Dekanatsgebäude, Hofapotheke  
Stadtführungen für Gruppen ab 10 Personen nur auf Voranmeldung im Fremdenverkehrsamt. Dauer 1 Stunde, Kosten € 20

Fremdenverkehrsamt, Tel.: 07905/9102-0

#### **Natur- und Heimatmuseum mit Schusterstube**

Besichtigung nur auf Voranmeldung

Herr Krämer, Tel.: 07905/5151

#### **Löchnerschmiede Langenburg**

Originalgetreu erhaltene Schmiede aus einer über 450-jährigen Geschichte. Seit 300 Jahren im Familienbesitz, 1931 letztmals in Betrieb. Besichtigung auf Anfrage

Geschichts- und Kulturverein Langenburg  
Hauptstr. 10, 74595 Langenburg  
Heide Ruopp, Tel.: 07905/230

#### **Carl-Julius-Weber-Stube**

Literarisches Museum und Gedenkstätte. Dem Dichter Carl Julius Weber (1767-1832) wurde im Rathaus Langenburg, seinem Geburtshaus, ein Zimmer gewidmet. Dies ist gleichzeitig das Trauzimmer der Stadt Langenburg

Fremdenverkehrsamt

#### **Stadtkirche** (Neubau um 1500)

Ehemalige Wallfahrtskapelle. Prächtiger Chor (1508), Langhaus mit Westturm (1610), Glasmalereien, Kreuzigungsgruppe (1499), Heiligenbilder (1505/07), Tumba für Graf Philipp Ernst und dessen Frau Anna Maria mit lebensgroßen Alabasterfiguren von Michael Kern, Sandsteinkanzel (17. Jh.), Kreuzifix und weitere Grabmäler aus der Barockzeit, Ölgemälde (1530).

Karfreitag-September, täglich: 09.00-16.00 Uhr. Führungen können beim Verkehrsamt oder bei Heide Ruopp vereinbart werden

Fremdenverkehrsamt oder  
Heide Ruopp, Tel.: 07905/230

#### **Urpfarrkirche Bächlingen** (14. Jh.)

Heutiger Bau im ummauerten Kirchhof aus dem 14. Jh., Schiff 15. Jh., Fachwerkaufsatz von 1580. Der Turm erhielt 1888 sein heutiges Aussehen. Der kreuzrippengewölbte Chor zeigt sehenswerte Fresken aus dem 14. Jh. sowie das Epitaph des Ritters Rezzo aus der gleichen Zeit. In der Regel geöffnet. Führungen können bei Frau Mühlenstedt, Tel. 07905-782, oder beim Evang. Pfarramt, Tel. 07905-230 vereinbart werden

Ev. Pfarramt, Tel.: 07905-230

#### **Ev. Pfarrkirche St. Veit** in Unterregenbach (14./15. Jh., Vorgängerkirche um 800)

Einschiffige Saalkirche. Von der Vorgängerkirche sind unter der Kirche Kreuzkanäle (Taufanlage oder Reliquiengräber) erhalten. Reste einer Glockengussanlage (1446), Wandgemälde (um 1250), spätgotische Bildreihen

Pfarramt Unterregenbach, Tel.: 07905/225

#### **Grabungsmuseum und Krypta** in Unterregenbach

Ausstellung archäologischer Funde aus dem Mittelalter Besichtigung der Krypta, die zu einer über tausendjährigen Kirchenanlage gehört. Besichtigung und Führungen nach Voranmeldung. Krypta ist während der Saison immer geöffnet

Fremdenverkehrsamt, Tel.: 07905/9102-0

#### **Holzarchenbrücke** in Unterregenbach

Fremdenverkehrsamt

#### **Jugendraum Nesselbach** in Nesselbach

Simon Brechel  
74595 Langenburg-Nesselbach  
Tel.: 07905/5104

## **Wechselnde Kunstausstellungen**

Im Hofratshaus beim Schloss

Hohenloher Kunstverein, Tel.: 07905/711

## **Freizeit- und Sportangebote**

Waldkletterpark Hohenlohe

Geführte Wanderungen, Radtouren, ausgeschilderte Rundwanderwege

Kinderferienprogramm, Tennis

Angeln

Tel.: 07905/9419033

Fremdenverkehrsamt

Tagesangelkarten: Grüner Baum

Tel.: 07905/5505

## **Freibad und Sauna**

Solarbeheiztes Freibad und Sauna, Rutsche im Nichtschwimmerteil, separates Kinderplanschbecken, 1-Meter-Sprungbrett, Kiosk, Liegewiese, Beachvolleyballfeld

Mai:

Montag-Freitag: 13.00-19.00 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag, Ferien: 10.00-19.00 Uhr

Juni:

Montag-Freitag: 13.00-20.00 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag, Ferien: 10.00-20.00 Uhr

Juli und August:

Täglich: 10.00-20.00 Uhr

September:

Montag-Freitag: 13.00-19.00 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag, Ferien: 10.00-19.00 Uhr

Bei Lufttemperaturen von weniger als 16° C und schlechtem Wetter geschlossen. Bei sehr schönem Wetter kann das Freibad bis max. 21.00 Uhr geöffnet bleiben (liegt im Ermessen des Betreibers)

Sauna:

Montags, Damen: 17.00-21.00 Uhr

Dienstag, Herren: 17.00-21.00 Uhr

Freitag, Herren: 16.00-21.00 Uhr

Fremdenverkehrsamt oder Freibad

Tel.: 07905/785

## **Jugendzeltplatz** in Schimbach

Fremdenverkehrsamt

## **Halfpipe und Minigolf** beim Freibad

Fremdenverkehrsamt

## **Stadt Lauda-Königshofen, TBB (15.193 EW, 189-320 m ü. NN)**

### **Parkplätze**

Zahlreiche Parkplätze, die auf drei Parkzonen (Schul- und Sportzentrum, Altstadt, Bahnhof) verteilt und durch ein modernes Parkleitsystem leicht zu erreichen sind. Gehzeit zum Zentrum 5 Minuten

Stadtverwaltung

Marktplatz 1, 97922 Lauda-Königshofen

Tel.: 09343/501-0, Fax: 09343/501-100

[www.lauda-koenigshofen.de](http://www.lauda-koenigshofen.de)

### **Historische Altstadt**

Stadtteil Lauda: Hist. Ortskern, u.a. ehem. Pfarrhof (17./18. Jh.), Reste der mittelalterlichen Stadtbefestigung mit Oberem Tor (1496) und Pulverturm. Führung durch die hist. Altstadt mit Fachwerkgebäuden (mit Erläuterungen zu Entwicklung und Geschichte der Stadt) nach Vereinbarung. Treffpunkt: Lauda, Marktplatz. Dauer: ca. 1,5 Stunden  
Stadtteil Königshofen: U.a. Steinhaus mit Fachwerk (1544). Stadtführung, die die geschichtsträchtige Vergangenheit beleuchtet. Voranmeldung, Preis auf Anfrage

Stadt Lauda-Königshofen

Führungen Lauda:

09343/501-128

Führungen Königshofen:

Werner Keppner

Tel.: 09343/7672

### **Heilig-Kreuz-Kirche** (1723-30)

Ehem. Benediktinerinnenkloster. Kirche, Klostergarten, Pfarrhaus. Dreischiffiger Pfeilerbau mit dominanten Doppeltürmen; zählt zu den bedeutendsten sakralen Gebäuden des Taubertals. Reiche barocke Innenausstattung, Stuckarbeiten an Seitenwänden, Decke, Balkonen. Tabernakel im Hochaltar (1738), Chorgestühl (um 1750), Rokoko-Kanzel (1788), Orgel (1754), Kreuzwegstationen, Barockbrücke mit Heiligenfiguren

Kath. Pfarramt Gerlachsheim

Tel.: 09343/1332

### **Kath. Pfarrkirche St. Mauritius** in Königshofen

Bereits 741 als Basilika erwähnt, später gotischer Neubau (1495), für die heutige Kirche 1836 abgebrochen. Klassizistische Saalkirche mit teilweise romanischem Eingangsturm, Kirhhofreste. Vor der Kirche Bildstock (1641), daneben massiver Turm mit Fachwerkaufbau (um 1600)

### **Kath. Pfarrkirche St. Jakob** in Lauda (1610/20)

Vorgängeranlage war verm. eine frühmittelalterliche Holzkirche, die durch einen gotischen Neubau ersetzt wurde (1322-33), von dem die vier unteren Turmgeschosse erhalten sind

**Liebfrauenkapelle auf dem Friedhof** (Neubau 1613-1617)  
Renaissanceportal (Michael Kern), Rokoko-Figuren, Kreuzwegstationen (um 1730)

**Kath. Heiligenblutkapelle** (1683 erneuert)  
Ev. 1283 als Stühnekirchlein errichtet. Abendmahlbild (1683)

**Kath. Pfarrkirche St. Josef** in Marbach (1782)  
Turm von 1588 Rokoko/Klassizismus-Ausstattung, Bänke (1758), Vesperbild (um 1790)

**Kath. Pfarrkirche St. Burkhard** in Messelhausen (1595)  
Turmportal im Renaissancestil, Apostelaltar (Stiftung von Bischof Julius Echter), Kanzelkorb (1600), Mosesfigur (1718), barockes Denkmal (1732), Hochaltar (1717), Seitenaltar (1750)

**Kath. Pfarrkirche St. Georg** in Oberbalbach (1738)  
Barocke Ausstattung, Hochaltar, Figur aus der Riemenschneiderschule

**Kath. Pfarrkirche St. Martin** in Oberlauda (1790)  
Spätbarocke Ausstattung

### **Heimatmuseum**

Mit Weinbauern- und Bürgerwohnung, Zunft- und Handwerkerstube, Wein- und Ackerbau im Taubertal und Stadtgeschichte. April-Oktober an Sonn- und Feiertagen von 15.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung

Herr Hauer, Tel.: 09343/4517

### **Ausstellungen**

Kunstkreis Lauda-Königshofen in der Galerie „das auge“. Monatlich wechselndes Ausstellungsprogramm.  
Sonn- und Feiertage: 10.00-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr, freier Eintritt

Norbert Gleich  
Badstr. 29, 97922 Lauda-Königshofen  
Tel.: 09343/2599

### **Kinderferienprogramm**

Für Kinder während der Sommerferien in Baden-Württemberg

Stadt Lauda-Königshofen  
Tel.: 09343/501128

### **Kinder-Kultur-Programm**

Verschiedene Kinderveranstaltungen über das ganze Jahr

Stadt Lauda-Königshofen  
Tel.: 09343/501180

### **Freibad** im Stadtteil Lauda

Beheiztes Terrassenfreibad (22° C), Schwimmbecken mit Sprungbecken, Nichtschwimmerbecken mit Rutschbahn, Kleinkinderbecken, gepflegte Liegewiese, Cafeteria  
Mai-Anfang Sept. Montag-Sonntag: 09.00-20.00 Uhr

Stadt Lauda-Königshofen  
Freibad, Tel.: 09343/1228

### **Hallenbad** im Stadtteil Lauda

Sauna, Solarien, Kinderspielnachmittag, Seniorenschwimmen, Warmbadetage. Geöffnet: Okt.-April. Montag Ruhetag

Stadt Lauda-Königshofen  
Tel.: 09343/501-145  
Hallenbad, Tel.: 09343/1228

### **Stadtbücherei**

Montag und Dienstag: 14.00-16.00 Uhr  
Mittwoch: 15.00-19.00 Uhr  
Donnerstag: 10.00-12.00 Uhr

Rathausstr. 21, 97922 Lauda-Königshofen  
Tel.: 09343/501180 oder 501181

### **Weinstadt**

Nahezu tausendjährige Weinbaukultur. Die Becksteiner Winzer eG ist die drittälteste Genossenschaft (Gründungsjahr 1894) im Weinland Baden. Kellerführungen, Weinproben und -seminare. Typisch fränkischer Bocksbeutel

Stadt Lauda-Königshofen

### **Stadt Lauffen, HN (11.031 EW, 172 m ü. NN)**

#### **Grafenburg** (11. Jh.)

Als Wasserburg erbaut durch die Grafen von Lauffen, die Popponen, als Erweiterung des früheren Herrnsitzes auf dem Kirchberg. Später als Wohnung der Vögte und Oberamtsleute genutzt. Seit 1818 Rathaus der Stadt

Bürgerbüro Lauffen a. N.  
Bahnhofstr. 54, 74348 Lauffen  
Tel.: 07133/2077-0, Fax: 07133/2077-10  
www.lauffen.de

#### **Ölmühle an der Zaber** (1757)

Als letzte von mehreren früher an der Zaber stehenden Mühlen von dem Schreiner Gauß und seinem Compagnon Beyle von Bissingen auf einem freien Platz beim Kloster an der Zaberbrücke im „Dörfle“ errichtet. Umgebaut 1793 durch Joh. Heinrich Demmler. Als Öl- und Sägmühle wurde das inzwischen restaurierte Gebäude bis ins 20. Jh. genutzt

Bürgerbüro Lauffen a. N.

### **Kirchstraße, Lateinschule und Kirchberg**

Durch Graf Eberhard im Bart wurde schon 1491 in Lauffen ein Lateinlehrer eingestellt. Ehem. Lateinschule (um 1500) mit Rundbogen-Keller und Eckquaderung. Das uralte Pfarrhaus ist durch einen Steg, den letzten Rest eines alten Wehrgangs über ein Tor zum früheren Kirchhof, zugänglich. Das unterste Gebäude an der Neckarseite des Kirchbergs, das „Haus Rembold“ (1707) ist ein typisches Lauffener Bürgerhaus mit steinernem Erdgeschoss und Fachwerkaufbau. Davor das Backhäusle

Bürgerbüro Lauffen a. N.

### **Erkerhaus am ehemaligen Marktplatz (1651)**

Mittelalterlicher Sockel aus zwei Hälften bestehend, schon 1576 wurden hier zwei Gebäude genannt. Gegenüber der „Notariatsbau“ an der Stelle des 1788 abgebrannten früheren Rathauses für „Stadt“ und „Dorf“ Lauffen mit ehemaligem Marktplatzbrunnen, dessen Figur, das „Lauffener Männle“ der Botenmann von 1746, nun im Rathausgarten steht

Bürgerbüro Lauffen a. N.

### **Oberamteigasse, Unterstadt und Oberstadt**

Um 1190-1200 gegründet von den Grafen von Lauffen, ist Lauffen eine der wenigen vorstäufischen Stadtgründungen in Württemberg. Die Stadt hatte ein „Oberes Tor“ und ein „Unteres Tor“ sowie eine Felsbastion mit Schloss. Lauffen „Stadt“ hatte eine kleinere Markung und Einwohnerzahl als Lauffen „Dorf“. Von der Grenze zwischen Ober- und Unterstadt ist in der Nähe des heutigen Gasthauses „Zum Stadttor“ noch ein Rest der ehem. Stadtmauer der Oberstadt sichtbar. Die „Oberamteigasse“ erinnert an die Zeit 1759-1808, als Lauffen Oberamtsstadt war

Bürgerbüro Lauffen a. N.

### **Gasthaus „Sonne“ und Heilbronner Straße**

An der alten Heerstraße, früher Relaisstation der Pferdepost. Fürsten, Ritter, Kaufleute, Bürger und Bauern wurden darin seit ca. 1685 von der Bäckerfamilie Moser bewirtet. Heilbronner Str. 9 ist das Geburtshaus von Robert Gradmann (18.07.1865-16.09.1950), dem großen „Wegbereiter der ökologischen Vegetations- und Landeskunde“

Bürgerbüro Lauffen a. N.

### **Altes Heilbronner Tor**

Mittelalterliches Tor an der Straße nach Heilbronn. Nach dem Bau der Festungsanlagen im 18. Jh. nicht mehr genutzt, wurde es 1772 durch das „Neue Heilbronner Tor“ abgelöst

Bürgerbüro Lauffen a. N.

### **Vogtshof (16. Jh.) und „Engelhansen“**

Das Gebäude an der Heilbronner Straße war urspr. das Haus einer württ. Beamtenfamilie. An der Südseite über der Staffel befindet sich ein „Neidkopf“ zur Abschreckung der Neider und Missgünstlinge. Gegenüber an der ehem. Stadtmauer auf der Nordseite steht ein Rundturm mit Haus darauf, der ehem. Bürgerturm oder „Engelhansen“. Im Turm sind zwei Arrestzellen, die besichtigt werden können. Sie wurden noch bis in die 50er Jahre des 20. Jh. als Ausnüchterungszellen benutzt. Ein Zeitdokument sind auch die noch vorhandenen Doppeltüren mit Essensluke

Bürgerbüro Lauffen a. N.

### **Alte Kelter (1568)**

Durch Herzog Christoph von Württemberg als erster Flügel einer Schlossanlage erbaut, wegen seines Todes jedoch nicht vollendet. Darunter ein großer Keller für Most und Wein. Bis Anfang des 19. Jh. als staatliches Magazin benutzt. Nach dem Erwerb durch die Stadt wurde es Stadtkelter und an Landwirte und Küfer vermietet. Seit 1983 in Privatbesitz. 1984-92 Totalsanierung. Einige der Gästezimmer sind noch mit historischem Abritt. Bemerkenswerte Holzkonstruktion, riesige Kellerräume und steinerne Wendeltreppe

Bürgerbüro Lauffen a. N.

### **Neues Heilbronner Tor (1772)**

Beim Bau der neuen Chaussee von Besigheim über Lauffen, Talheim, Flein nach Heilbronn mit Durchbruch des alten Walls unter Herzog Karl Eugen von Württemberg erbaut. Es löste den damaligen Wehrturm mit Gefängnis ab. Das gesamte Mauerwerk des Turms steht auf Felsen. Die Häuser seitlich des Tors sind in die Schiedmauer (um 1480) eingelassen. Der Wall mit fast 15 m Breite, trägt ganze Gartenanlagen. Zwischen der inneren und äußeren Mauer befinden sich Erdaufschüttungen, da dieses weiche und nachgiebige Material die auf die Mauer geschossenen Kugeln dämpften. Vor der Mauer befand sich ursprünglich ein Graben. Die Bebauung vor dem Tor in Richtung Heilbronn begann erst ab 1820

Bürgerbüro Lauffen a. N.

**Gasthaus „Zum Ochsen“ (1622)**

Mit Stallungen. Lange Jahre von den durchfahrenden Fuhrleuten mit ihren Gespannen als Absteigequartier gerne angenommen. Hochwasser-marke von 1651

Bürgerbüro

**Lange Straße, Haus „Belser“ und „Graben“**

Haus Belser, Lange Straße 12, (um 1750), traufständig mit aufgesetztem Giebel, Zeugnis für den hohen Standard des bürgerlichen Lauffener Hausbaus im 17. und 18. Jh. Lange Straße 17: Frühere Metzgerei (1752). Graben: Einer der letzten Teile der ehem. vormittelalterlichen Befestigung des Bezirks um die Regiswindiskirche

Bürgerbüro

**Lauffener See und Seehaus (1454)**

Von Graf Ulrich v. Württemberg in der alten Neckarschlinge durch den Bau von zwei Dämmen angelegt. Aus einem Kanal mit Zaberwasser gespeist. Mit 70 ha damals größter See in Alt-Württemberg. 1623 mit 12.700 Jungkarpfen besetzt und alle drei Jahre abgelassen und abgefischt. Bis 1820 war Lauffen der größte Fischlieferant Württembergs, mit Fischen aus dem Lauffener See. 1820 durch König Wilhelm I. trocken gelegt. Das Seegut wurde gebildet und verpachtet. 1824 gab es einen Dammbruch beim großen Neckar-Hochwasser. 1884 wurde das Seehaus abgerissen, Wiesen und Äcker an Bauern verpachtet und später an die Stadt Lauffen verkauft

Bürgerbüro

**Alte Neckarbrücke (1474)**

Schon zur Römerzeit eine Furt, seit dem frühen Mittelalter war hier eine Fähre. Die steinerne Brücke wurde 1474 von Graf Ulrich V. von Württemberg als Zollstation erbaut, als Haupt-Zoller (Haupt-Zollstelle) im Verlauf der Alt-Württembergischen Landesgrenze. 1529 nach anhaltenden heftigen Regengüssen bei Hochwasser eingestürzt und 1532 mit 11 Bögen neu erbaut. Mit 220 Metern die längste Neckarbrücke Alt-Württembergs und lange Zeit die einzige Brücke zwischen Cannstatt und Heilbronn. Durch die Lage an der Brücke war Lauffen während der Kriege im 16.-19. Jh. häufigen Durchmärschen und Plünderungen ausgesetzt. 1978 nach starken Hochwasserschäden gründlich renoviert.

Bürgerbüro Lauffen a. N.

**Steinkreuze (1534) an der Straße nach Nordheim.**

Ein bereits stark verwittertes Wappen auf dem unteren Kreuz ist als das der Herren von Talheim zu deuten. Es wird berichtet, dass Hans von Talheim in der Schlacht bei Lauffen am 13. Mai 1534 schwer verwundet wurde und starb. Sein ganz in der Nähe beheimatetes Geschlecht hat vermutlich die Kreuze gesetzt.

Bürgerbüro Lauffen a. N.

**Regiswindiskirche (Um 550)**

Frühmittelalterliche merowingisch/fränkische Burg auf dem Kirchberg als Herrnsitz und Fluchtburg. Gegen 1100 als Burg aufgegeben wegen Umzugs auf die Neckarburg. 700 wird die Martinskirche in Holzbauweise erbaut, Martin v. Tours, dem Heiligen der Franken geweiht. 741/742 erste Erwähnung. 842 Steinbau, in dem Regiswindis beigelegt wurde. Um 1000 wird Regiswindis durch Bischof Heinrich von Würzburg heilig gesprochen. 1050-1150 Neubau als mittelromanische Kirche. 1227 als Regiswindis-Kirche mit dreischiffiger Basilika begonnen (noch mit Holzdecke), 1500 Ausbau zur Hallenkirche. Ein geplantes Gewölbe wurde nicht gebaut. 1564 durch Blitzschlag ausgebrannt. Der Chor blieb erhalten, der Spitzturm durch einen neuen Aufbau ersetzt. Mehrmals renoviert. Im Chor Seitenschrank mit Eisengitter, worin 1521 der Silbersarg der Regiswindis aufbewahrt wurde. An der Südwand Ölberg (1507) von Meister Hans Seyffer. An der West- und Südwand Sonnenuhren mit gotischer Schrift von 1506 und 1507. An der Chorstrebe drei Uhren, die zwei oberen von ca. 1300 sind die ältesten in Neckarschwaben.

Bürgerbüro Lauffen a. N.

**Regiswindiskapelle**

Ehemalige St. Anna-Kapelle. Die Krypta diente ursprünglich als Beinhaus. 1901 wurden die aufgeschichteten Gebeine ausgeräumt und bestattet. Mit der Versetzung des Steinsarkophags der Regiswindis, der 837 gewaltsam getöteten Tochter des Burgherrn, vom Kirchhof in die Kapelle (1882) bürgerte sich die Bezeichnung „Regiswindiskapelle“ ein

Bürgerbüro Lauffen a. N.

### **Martinskirche (um 1200)**

Ursprünglich als Nikolauskapelle mit Gründung der Stadt erbaut. Nach Einführung der Reformation 1534 fortschreitender Verfall. 1795 erfolgte der letzte Gottesdienst. In Kriegszeiten wurden später Heuvorräte darin untergebracht. 1883-84 als Martinskirche wiederhergestellt und nach starken Beschädigungen 1945 im Jahr 1949 wieder aufgebaut. 1977-78 renoviert, dabei wurden mehrere Schichten von Wandmalereien aus dem 13.-14. Jh. freigelegt. Schießscharten über der Eingangstür (weitere sind zugemauert) zeigen den wehrhaften Charakter der Kirchen der damaligen Zeit. Der Turm war ursprünglich höher und mit Schießscharten versehen.

Bürgerbüro Lauffen a. N.

### **Kloster (um 1250)**

Als Dominikanerinnen-Kloster am früheren Neckarlauf an der Zaber gegründet. 1476 kommen die Frauen vom Adelberger Kloster. Bau von Alberlin Jörg. 1553 wird das Kloster von Herzog Christoph von Württemberg aufgelöst und säkularisiert. Der Grundbesitz wurde als „Klosterhof“ weitergeführt. 1807 ist die Anlage im Besitz des Königreichs Württemberg, die Klosterkirche wird abgebrochen. 1870 erfolgt der Verkauf an einen Lauffener Weinhändler. 1918 wird auch das Amtsgebäude von 1668 abgebrochen. Die Klosterkirche wird 1923 aus Steinen des Klosters wieder erbaut und später als Turnhalle, Versammlungsraum, Stadthalle, Lagerschuppen usw. genutzt. 1984 wird die Kirche schließlich Museum der Stadt. Am Eingang finden sich noch Reste des Kreuzgangs der ehemaligen Klosteranlage.

Bürgerbüro Lauffen a. N.

### **1. Drehstromübertragung der Welt**

Das Württembergische-Portland-Cement-Werk wurde am 09.12.1988 gegründet. Lauffen wurde als Standort gewählt, weil es der südlichste Punkt der damals betriebenen Kettenschleppschiffahrt war. Das bestehende Gefälle ermöglichte die Errichtung eines Wasserkraftwerks. Vom Kraftwerk des Zementwerkes Lauffen mit seiner Transformatoren-Station erfolgte auf Vorschlag von Ing. Oscar von Miller 1891 die 1. Drehstromübertragung der Welt zur internationalen elektrischen Ausstellung nach Frankfurt (175 km). Diese Kraftübertragung bewies, dass sich elektrischer Strom gefahrlos über weite Entfernungen transportieren lässt. In Frankfurt wurden während der Ausstellung ca. 1000 farbige Glühlämpchen und ein 100 PS starker Elektromotor betrieben. Der Motor trieb eine Pumpe an, die Wasser für einen künstlichen Wasserfall nach oben beförderte. Gedenktafel im Werk.

Bürgerbüro Lauffen a. N.

### **Museum der Stadt Lauffen**

Im Klosterhof. Jungsteinzeit, Urnenfeldzeit, Römerzeit, Kulturveranstaltungen, Sonderausstellungen, Funde eines römischen Gutshofes. Hölderlinzimmer: Auf 20 qm bearbeitet die Dauerausstellung die Themenbereiche „werden“, also den Lebenslauf des Dichters, „schreiben“ mit einem Blick auf die Werke und „wirken“ - hier wird dargestellt, wie Friedrich Hölderlin zu Lebzeiten und bis zur Gegenwart rezipiert wurde - immer mit besonders interessiertem Blick auf Lauffen am Neckar  
Samstag und Sonntag: 14.00-17.00 Uhr sowie nach Vereinbarung

Tel.: 07133/12222 oder  
Volker Friebel, Tel.: 07133/5865

### **Burgmuseum**

Seit Juni 2006 beherbergt der salierzeitliche Wohnturm der Burg eine Ausstellung mit Einrichtungs- und Alltagsgegenständen aus dem frühen Mittelalter. Die Besucher reisen zurück in die Zeit der Grafen von Lauffen und können so ein Stück 11. Jh. live erleben.

Montag-Donnerstag: 08.00-12.00 Uhr und 13.30-16.00 Uhr  
Freitag: 08.00-12.00 Uhr

Bürgerbüro Lauffen a.N.

### **Hölderlin-Gedenkstätte**

Gedenkstätte für den in Lauffen (20.03.1770) geborenen Dichter Friedrich Hölderlin

Bürgerbüro Lauffen a. N.

### **Kunstwerk „Hölderlin im Kreisverkehr“ (Peter Lenk, 2003)**

Auf einem filigran wirkenden „H“ in Sichtachse zum Klosterhof-Areal, in dem Friedrich Hölderlin von 1770-74 lebte, ist der Dichter auf einem Federkiel platziert, dargestellt als in sich gekehrter Mann und tragische Randfigur der deutschen Klassik. Folgerichtig ist die Doppelfigur Goethe/Schiller in den Mittelpunkt gerückt: Goethe wird gezeigt als Titan mit Fettsatz und mit nach unten gerichtetem Daumen in Richtung Hölderlin; die Figur Schillers hält dem Knaben einen Lorbeerkranz in idealisti-

Bürgerbüro Lauffen a. N.

scher Pose entgegen. Die einzige weibliche Figur des Kunstwerks, Diotima, die Geliebte aus Hölderlins Briefroman Hyperion, ist als klassische Schönheit dargestellt. Obenauf steht Herzog Carl Eugen auf dem erlegten Württemberger Hirsch. Die Herrschaftspose des Absolutisten weist darauf hin, dass Hölderlin nicht nur an der Liebe, sondern auch an den politischen und gesellschaftlichen Verhältnissen seiner Zeit verzweifelte. Die Figur Friedrich Nietzsches stellt die Verbindung zur Hölderlin-Rezeption späterer Zeiten her. Peter Lenk sagt zu seinem Werk: „Es geht um die Balance: bei der Dichtkunst, bei der Liebe und bei der Macht“

**Römischer Gutshof** „Villa Rustica“ (Mitte 2. Jh. n. Chr. - um Mitte 3. Jh.) Bürgerbüro Lauffen a. N.  
In den Weinbergen zwischen Lauffen und Neckarwestheim. Es handelt sich um eine sogenannte Villa Rustica, ein auf landwirtschaftliche Produktion ausgerichtetes Einzelgehöft. Die vollständig ausgegrabene Anlage bestand in ihrer letzten Ausbauphase aus vier Gebäuden und war von einer min. 25 Meter hohen Hofmauer umschlossen. Ausgrabungsstücke im Museum der Stadt Lauffen

**Neckar-Zaber-Tourismus e.V.** Neckar-Zaber-Tourismus e.V.  
Touristische Vermarktung der Kommunen Brackenheim, Cleeborn, Güglingen, Lauffen, Neckarwestheim, Nordheim, Pfaffenhofen und Zaberfeld. Vorverkaufsstelle für Veranstaltungen z.B. in der Heilbronner Harmonie oder dem Brackheimer Bürgerzentrum. Infos u.a. zu den Themen Alles rund um den Wein, Rad- und Wanderwege, Sehenswürdigkeiten  
Im Rondell, Heilbronner Str. 36  
74336 Brackenheim

**Freibad „Ulrichsheide“** Bürgerbüro Lauffen a. N.

**Sportanlagen** Bürgerbüro Lauffen a. N.  
Allwetter-Sportplatz an der Stadthalle, Sportanlage „Ulrichsheide“

**Skater-Park** am Kiesplatz Bürgerbüro Lauffen a. N.

**Bücherei** Bahnhofstr. 50, 74348 Lauffen a.N.  
Tel.: 07133/200065

**Weinbau** Bürgerbüro Lauffen a. N.  
Knapp 100 landwirtschaftliche Vollerwerbsbetriebe bewirtschaften ca. 600 ha Weinberge. Mit seinen vielfach prämierten Weinen der Lagen „Katzenbeißer“, „Jungfer“ und „Riedersbücele“ hat sich die Stadt einen hervorragenden Namen im ganzen Land gemacht.

### **Gemeinde Lehensteinsfeld, HN (2.156 EW, 220 m ü. NN)**

**Historisches Rathaus** (1591) Gemeinde Lehensteinsfeld  
Zusammen mit dem Pfarrhaus 1591 erbaut. Im Laufe seiner Geschichte mehrfach renoviert und erweitert. Heute besticht das Verwaltungsgebäude durch besondere Farbgebung und auffällige Dachkonstruktion. Auf den weißen Sandsteinbau im Erdgeschoss wurde ein Fachwerkbau aufgesetzt. Die Holzbalken sind wie im ursprünglichen Gebäude in einem sofort ins Auge stechenden rötlichen Farbton gehalten. Dazu stehen die grünen Fensterläden an zahlreichen Fenstern in einem besonderen Kontrast. Markantes Türmchen mit Rathausuhr, auf das ein kleiner Glockenturm aufgesetzt ist. Auffällig an der Vorderfront des wunderschönen Gebäudes ist ein weißes Rundbogenfenster im Erdgeschoss  
Ellhofener Str. 2, 74251 Lehensteinsfeld  
Tel.: 07134/9848-0, Fax: 07134/3381  
www.lehensteinsfeld.de

**Wehrturm** (15. Jh.) Gemeinde Lehensteinsfeld  
Turm der ehemaligen Laurentiuskirche (Schiff 1969 wegen Baufälligkeit abgerissen). 1463 als Wehrturm beim Kloster Schöntal beantragt und drei Jahr später errichtet. 1698 Erneuerung des oberen Teiles und Aufsatz eines Satteldaches. Im unteren Teil des Turmes war einst der Chor mit Altar, der mit dem Schiff durch einen Triumphbogen verbunden war. Der vom Einsturz bedrohte Turm wurde 2006 mit Hilfe eines Fördervereins durch die Gemeinde wieder aufgebaut

**Renaissanceschloss** (16. Jh.) Gemeinde Lehensteinsfeld  
Durch die Familie von Gemmingen auf noch aus dem Mittelalter stammenden Burgfundamenten erbaut

## **Wandern**

Abwechslungsreiches Wander- und Freizeitgebiet. Über den Württembergischen Weinwanderweg können auch die weiteren Nachbarstädte und -gemeinden Heilbronn, Weinsberg, Ellhofen, Obersulm und Löwenstein erkundet werden

Gemeinde Lehensteinsfeld

## **Weinbaugemeinde**

Die günstigen Boden-, Klima- und Lageverhältnisse im Weinsberger Tal sind ideale Voraussetzungen für Spitzenerzeugnisse im Weinbau. Zeugnis für eine historisch gewachsene Weinbautradition ist die bereits im Jahre 1904 gegründete Weingärtnergenossenschaft

Gemeinde Lehensteinsfeld

## **Gemeinde Leingarten, HN (10.300 EW, 179 m ü. NN)**

### **Heuchelberger Warte (1483)**

Weithin sichtbares Wahrzeichen von Leingarten. Erbaut von Graf Eberhard im Bart. Teil des 23,5 km langen Landwehrs zur Abschirmung Württembergs von seinen nördlichen Nachbarn und überwachbare Zollgrenze. Mit der Anlage kontrollierte Württemberg den gesamten Nord-Süd-Verkehr im Neckartal. Die Heuchelberger Warte diente zur Beobachtung und Zeichensetzung bei nahender Gefahr. Heute: Aussichtsturm mit herrlichem Ausblick. Ausgangs- und Zielpunkt zahlreicher Wanderungen

Gemeinde Leingarten

Heilbronner Str. 38, 74211 Leingarten  
Tel.: 07131/4061-0, Fax: 07131/4061-38  
www.leingarten.de

### **Museum „Altes Rathaus Schluchtern“**

Sammlung archäologischer Exponate, Funde aus der „Großgartacher Kultur“, Zeittafel-, Dendrochronologie- und Stratigrafieschaubild, Markungssteine als Zeitzeugen unmittelbarer Herrschaftszeichen und ihre Auswirkung auf ihre Gemeinde, Wasserversorgung in früheren Jahrhunderten und Problemlösungen mit den Abwässern, Einwanderung und Auswanderung im 19. und 20. Jh., Zeugnisse des örtlichen Handwerks Mitte des 19. Jh., Sonderausstellungen  
Sonntag: 15.00-17.00 Uhr  
Donnerstag: 17.00-19.00 Uhr  
sowie nach telefonischer Vereinbarung

Heimatverein Leingarten

Eppinger Str. 150, 74211 Leingarten  
Tel.: 07131/900173 oder 401830  
Leiter: Lothar Böhringer

### **MÜHLE Kinder- und Jugendkultur**

Ende Juli 2002 eröffnet. Treffpunkt für alle Kinder und Jugendlichen aus Leingarten. Das erste komplett neu gebaute Haus für Kinder und Jugendliche im Landkreis Heilbronn bietet für alle Besucher ein attraktives Programm

Untere Mühle 1, 74211 Leingarten

Tel.: 07131/6425469

### **Bücherei im Eichbottzentrum**

Montag: 11.00-14.00 Uhr, 16.00-20.00 Uhr  
Dienstag: 11.00-16.00 Uhr  
Donnerstag und Freitag: 11.00-17.00 Uhr  
Samstag: 10.00-13.00 Uhr

Schwaigerner Str. 76, 74211 Leingarten

Tel.: 07131/9028066, Fax: 07131/9028067

### **Jugendmusikschule**

Seit 1981. Neben der musikalischen Früherziehung werden fast alle klassischen Instrumente unterrichtet

Jugendmusikschule

Klaus Kaiser, Tel.: 07131/406130  
klaus.kaiser@leingarten.de

### **Hallenbad Eichbottzentrum**

Badezeit unbegrenzt, Badetemperatur 28-30° C  
Montag-Freitag: 16.00-22.00 Uhr  
Freitag zus. für Erwachsene: 08.00-11.30 Uhr  
Samstag: 10.00-15.00 Uhr  
Sonntag: 09.00-13.00 Uhr

Tel.: 07131/404482

### **Freibad Eichbottzentrum**

Beheiztes Freibad. Mai-September täglich: 08.30-19.30 Uhr

Gemeinde Leingarten

### **Sportanlagen**

Drei Sportplätze, neu erbaute Leichtathletik-Anlagen, Tennisanlage mit acht Frei- und zwei Hallenplätzen, Schießsportanlage, Reitanlage, Trimm-Dich-Pfad

Gemeinde Leingarten

### **Minigolf**

Gemeinde Leingarten

## **Kulturmarkt**

Kulturmarkt Leingarten, Fritz Eichholz  
Rathaus Leingarten, Tel.: 07131/406132

## **Wander- und Radwege**

Viele Kilometer Wander- und Radwege auf 2.347 ha Markungsfläche mit 350 ha Wald und 100 ha Weinbergen

Gemeinde Leingarten

## **Weinbau**

Der Weinbau in Leingarten geht zurück bis in die Zeit um das Jahr 800. Die Böden der Weinberge sind geologisch der Keuperform zuzuordnen. Leingarten hat heute rund 100 ha Rebflächen

Gemeinde Leingarten

## **Weinlehrpfad** zwischen Leingarten und Schwaigern

Gemeinde Leingarten

## **Stadt Löwenstein, HN (3.100 EW, 385 m ü. NN) - Staatlich anerkannter Erholungsort**

### **Burgruine mit Aussichtsturm** (ca. 1090)

Turmbesteigungen und Burgführungen, Mitmach-Aktionen und Kinderspiele durch ausgebildete Naturparkführer.

Samstag 16-18 Uhr (Mai-Oktober)

Sonn- und Feiertage 11-17 Uhr (März-Oktober), Eintritt frei.

Bewirtung durch den Burgkiosk „Burgwache“, ab Mai jeden 1. Samstag Biergarten mit Musik.

Stadt Löwenstein

Maybachstr. 32, 74245 Löwenstein

Tel.: 07130/220, Fax: 07130/2250

www.stadt-loewenstein.de

Anfragen über Burgführungen:

Stadt Löwenstein, Eveline Haaf 07130/2218

Sabine Rücker 07130/401120

Steffen Felger 07134/9189002

### **Schloss Lautereck** (1623) im Teusserbad (Teusser-Schlösschen)

Das Lust- und Badeschlösschen Lautereck (1623) liegt im Stadtteil Teusserbad und befindet sich im Privatbesitz von Karl Rössle, Inhaber der Teusser-Mineralbrunnen GmbH

In Privatbesitz

### **Mittelalterliche Stadtmauer** (14. Jh.) mit Gebäuden

Das Freihaus (vermutlich 14. Jh.) beherbergt heute das Manfred-Kyber-Museum. Wie das Freihaus ist auch die „Alte Kelter“ (15.Jh.) in der Stadtmauer eingebunden

Stadt Löwenstein

### **Mittelalterliche Gebäude**

In Löwenstein Höblinsülz: Kelter (1597), altes Rathaus, altes Gemeindebackhaus, regionstypisches historisches Vogthaus „Tiefenhof“, ehemals Fürstlich-Löwensteinische Domäne „Breitenauer Hof“. Das Höblinsülzer Armen- u. Hirtenhaus wurde 1987 in das Freilandmuseum Wackershofen überführt.

In Löwenstein-Reisach: Denkmalgeschütztes historisches Schulgebäude mit Glockentürmchen

Stadt Löwenstein

Touristikinformation Herr Koop

Tel.: 07130/2232, Fax: 07130/2250

### **Stadtkirche** (erstmalige Erwähnung 1345, vermutlich älter)

Mit barockem Kirchturm, 1760-1763 Erneuerung in barockem Stil. Grabmale aus der Zeit der Renaissance und des Barock. Wiederaufbau nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg. Hinter der Kirche stößt man auf Reste des Alten Schlosses Löwenstein

Stadt Löwenstein

### **Ehemaliges Kloster Lichtenstern**

Gegründet 1242 als Zisterzienserinnen-Kloster; historischer Kern mit gotischer Klosterkirche, Oberamtei, Forsthaus, Torwarthaus und mächtigem Bandhaus. Die Klosterkirche (1280) ist ein einschiffiger Saalbau mit gewölbtem Ostchor. Innen: frühgotischer Altar, Sakramentshäuschen (Mitte des 15. Jh.) und gotische Wandmalereien. Heute: Ev. Stiftung - Heim für geistig behinderte Menschen Therapiezentrum mit Werkstatt und Sonderschule; Wohnheim; landwirtschaftl. Anwesen

Ev. Stiftung Lichtenstern

Im Klosterhof 10, 74245 Löwenstein

Tel.: 07130/10-0, Fax: 07130/10-260

### **Waldfriedhof**

Mit den Ruhestätten des Dichters und Tierfreundes Manfred Kyber und der „Seherin von Prevorst“ sowie Angehörigen des Fürstengeschlechts Löwenstein-Wertheim-Freudenberg

Stadt Löwenstein

### **Freihaus mit Manfred-Kyber-Museum**

Öffnungszeiten:

Donnerstag 10.00-12.00 Uhr

Sonntag 14.00-17.00 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten sind Führungen nach Vereinbarung möglich.

Frau Lohre: 07130/6988.

Tel. 07130 / 20432

Weitere Informationen erhalten Sie während der üblichen Dienstzeiten bei der Touristik-Info der Stadtverwaltung: Frau Haaf 07130/2218

Das Literaturmuseum zeigt in einer ständigen Ausstellung das Gesamtwerk des Dichters, Tierschützers und Gesellschaftskritikers Manfred Kyber (1880 - 1933). Außerdem sind im Manfred-Kyber-Museum Gegenstände ausgestellt, die an die „Seherin von Prevorst“ erinnern. Manfred Kyber lebte von 1923 bis zu seinem Tode in Löwenstein. Seine letzte Ruhestätte findet man auf dem Waldfriedhof Löwenstein in unmittelbarer Nähe zu Justinus Kerners „Seherin“.

#### **natur-Kultur - Pfad im Burgareal**

Auf 1,5 km Länge entdeckt man verschiedene Naturskulpturen, wie z.B. Klangbilder im Mammutbaum, bunte Totempfähle, Zwergenstühle und Eichenthron, Fühlbäume und Riesenschlange und vieles andere mehr...

Stadt Löwenstein

#### **Breitenauer See**

Naherholungsgebiet für Camper, Angler, Wassersportler, Spaziergänger und „Familienausflügler“

Stadt Löwenstein

#### **Löwensteiner Stadtwald**

80 Kilometer markierte Wanderwege zwischen Wald und Reben mit herrlichen Aussichtsöglichkeiten

Stadt Löwenstein

#### **Aussichtspunkte**

u.a. Am Stutz, Keutländer, Waldfriedhof, Burgturm, Aussichtsplatte bei der Klinik; Aussichtsplatz „Unteres Tor“ beim Freihaus. Fernsicht über das Weinsberger Tal bis in den Odenwald

Stadt Löwenstein

#### **Weinbau**

Jahrhundertealte Tradition. Weinproben möglich bei der Winzergenossenschaft und den privaten Weingütern

Stadt Löwenstein

#### **Mineralquelle**

Teusser-Mineralquelle mit Mineralbrunnenbetrieb

Stadt Löwenstein

#### **Gemeinde Mainhardt – Luftkurort am Limes, SHA (5.700 EW, 500 m ü. NN)**

#### **Mainhardter Schlössl**

Ehem. hohenohe-bartensteinsches Schloss mit Torbau und Mansardendächern, als Amtshaus der Fürsten erbaut (1730)

Gemeinde Mainhardt  
Hauptstr. 1, 74535 Mainhardt  
Tel.: 07903/9150-0, Fax: 07903/9150-50  
[www.mainhardt.de](http://www.mainhardt.de)

**Pfarrkirche St. Margarethen** in Bubenorbis (1483, Turm vermut. älter) Turm der Kirche ursprünglich Wehrturm. 1483 in den Kirchenbau integriert und das Untergeschoss mit Kreuzrippengewölbe (1485) versehen. Spätgotischer Flügelaltar

Ev. Kirchengemeinde, Pfarramt Bubenorbis  
Tel.: 07903/2927

#### **Pahl-Museum** in Mainhardt-Gailsbach

Ca. 300 Ölbilder und ca. 300 Grafiken. Das Museum wurde von dem Maler und Architekten Prof. Manfred Pahl 1975-83 mit eigenen Mitteln erbaut, um sein künstlerisches Lebenswerk vielen Menschen zugänglich zu machen.

01.05-01.10.: An Wochenenden und Feiertagen:  
10.00-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr

Gemeinde Mainhardt

#### **Römermuseum**

Interessante Funde aus einem ehemaligen Kastell (Fundamente teilweise noch gut erhalten) der Römer wie z.B. Weihesteine, Werkzeuge, bestens erhaltenes Geschirr und Gegenstände des täglichen Bedarfs.

01.05-03.10 Sonn- und Feiertage: 14.00-16.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

Gemeinde Mainhardt oder Torsten Pasler  
Tel.: 07903/940256

#### **Römerkastell**

Das einstige Römerkastell beherbergte ca. 500 Soldaten. Teile des Kastells wurden ausgegraben und restauriert. Limes-Führungen

Gemeinde Mainhardt

#### **Römischer Wachturm am Limes** bei Gailsbach

Gemeinde Mainhardt

#### **Freilichttheater**

„Die Räuber vom Mainhardter Wald“ in Mainhardt-Gögelhof

Laienschauspiel Mainhardter Wald e.V.  
Wolfgang Truckenmüller, Tel.: 07903/7155  
[www.laienschauspiel-mainhardt.de](http://www.laienschauspiel-mainhardt.de)

**Mineralfreibad beheizt**

Große, schattige Liegewiese, Kinderplanschbecken, Beach-Volleyball-Feld und Freibad-Restaurant

Gemeinde Mainhardt, Tel.: 07903/2301

**Markierte Wander- und Radwege**

Im Schwäbisch-Fränkischen Wald. Prospekte, Feste, Organisation von Wanderungen, Sonderführungen usw. über den Fremdenverkehrsverein oder Bürgermeisteramt Mainhardt.

Gemeinde Mainhardt  
Tel: 07903/9150-0 und  
Fremdenverkehrsverein Mainhardt

**Limes-Lehrpfad**

Mit Informationsstationen entlang des Limes-Wanderwegs HW6 zwischen Grab und Öhringen

Gemeinde Mainhardt  
Tel: 07903/9150-0 und  
Fremdenverkehrsverein Mainhardt

**Fuxi-Naturerlebnis-Pfad**

Spaß, Spiel, Information. Auf spielerische Weise wird Kindern hier das Leben von Tieren und Pflanzen im Wald nahe gebracht

Gemeinde Mainhardt

**Gemeinde Massenbachhausen, HN (3.742 EW, 218 m ü. NN)****Jugendhaus**

Leiterin: Sabrina Krämer

**Gemeinde Michelbach a.d. Bilz, SHA (3.350 EW, 374 m ü. NN)****Schloss (1618-22)**

Drei massive Stockwerke und ein Treppenturm. Ehemals Witwensitz der Schenken von Limpurg, Treppenturm (1771) mit Sonnenuhr

Gemeinde Michelbach  
Hirschfelder Str. 13, 74544 Michelbach  
Tel.: 0791/93210-0, Fax: 0791/93210-50  
www.michelbach-bilz.de

**Pfarrkirche St. Martin (Um 1200)**

Um 1200 erbauter Turm mit Rundbogenfries und doppelten Fensterarkaden. Kirchenschiff 1492 neu erbaut und 1956 erweitert. Teilweise erhaltene Ausmalungen im Chor (14. Jh.), Kruzifix (1636 gestiftet)

Gemeinde Michelbach

**Kleinschwimmhalle, Sonntag: 10.00-17.00 Uhr**

Stadtwerke Schwäbisch Hall

**Gemeinde Michelfeld, SHA (3.600 EW, 350 m ü. NN)****Klosterkirche Gnadental (1245)**

Das stille Tal der Biber bezeichneten Conrad und Kunigunde von Krautheim an der Jagst 1243 als „Vallis gratiae“ - Gnadental, und gründeten dort ein Zisterzienserinnen-Kloster. Die ehemalige Klosterkirche ist heute ev. Pfarrkirche. Unter der Schirmvogtei des Grafen von Hohenlohe überstand das Kloster die Bedrohung im Bauernkrieg 1525. Im Zuge der Reformation wandelte Hohenlohe das Kloster 1551 in eine Pfarrkirche um. Klausurgebäude und Kreuzgang verfielen oder wurden abgebrochen. Geblieben ist die ehemalige Klosterkirche, ein schlichter einschiffiger Bau nach zisterziensischer Bauordnung, Reste des Kreuzgangs, Kruzifix (16. Jh.), Grabdenkmäler (13. Jh.)

Pfarramt Gnadental, Tel.: 0791/7475

**Ev. Kirche Peter und Paul (1282)**

Romanische Chorturmanlage, im Laufe der Zeit mehrfach verändert. Holzfiguren (um 1500), Grabsteine, Wehrkirchhof

Pfarramt Michelfeld, Tel.: 0791/6839

**Kulturlandschaftspfad Gnadental**

Erwandern Sie auf dem rd. 8 km langen Rundweg die Landschaftsgeschichte des Michelfelder Ortsteils Gnadental. An 17 Stationstafeln werden spannende Geschichten über ein Leben längst vergangener Zeiten erzählt. Erleben Sie hautnah, wie der Mensch früher die Landschaft geformt und verändert hat. Der Weg verläuft teils auf Wanderwegen und schmalen Pfaden, teils auf asphaltierten Nebenwegen. Zwei mittlere und ein kleiner Anstieg sind zu bewältigen. Auf der Wanderung gibt es in Gnadental oder im Lemberghaus die Möglichkeit zur Einkehr oder Sie genießen bei einem Picknick die beeindruckende Landschaft rund um Gnadental

Gemeindeverwaltung  
Haller Str. 35, 74545 Michelfeld  
Tel.: 0791/97071-0, Fax: 0791/97071-30  
www.michelfeld.de

## Stadt Möckmühl, HN (8.341 EW, 179 m ü. NN)

Tourismuszentrale von April-September geöffnet:  
Montag-Mittwoch: 08.30-16.00 Uhr  
Donnerstag: 08.30-18.00 Uhr  
Freitag: 08.30-15.00 Uhr  
Samstag + Feiertage: 11.00-15.00 Uhr

Stadt Möckmühl  
Postfach 1280, 74216 Möckmühl  
Tel.: 06298/202-0, Fax: 06298/202-70  
www.moeckmuehl.de

### **Rokoko-Schlösschen** in Züttlingen

Stadt Möckmühl

Ganz in Rosa und Weiß gehaltenes Schlösschen, zwei kurze Flügelbauten. Elegant geschwungene doppelseitige Freitreppe, ovaler, pavillonartiger Mittelbau an der Gartenseite

### **Sehenswerte Götzenburg**

Privatbesitz, keine Besichtigung möglich

Im 13. Jh. im Besitz der von Dürn. Um 1470 erhielt sie wehrhaftere Mauern und wurde in die neue Stadtbefestigung einbezogen. Zwei mächtige Schenkelmauern streben auf beiden Seiten zu Tal. Ältester Bauteil ist der Bergfried, der heute Götzenturm heißt. Im Fachwerkteil (ausgebaut 1519) befand sich die Turmwächterwohnung. Die Glocke von 1739, auf der der Turmwächter die vollen Stunden der Kirchturmuhr nachschlagen musste, hängt noch heute auf dem Turm

### **Malerischer Altstadt kern mit Stadtmauer**

Stadt Möckmühl

Stadtmauer in den ältesten Teilen über 500 Jahre alt. Stadt mit über 1200jähriger Geschichte. Die Stadtmauer ist bis zu 7,80 m hoch und mit einem durchlaufenden Bogenfries geschmückt. Dass sie einen Wehrgang besaß, ist noch heute an manchen Stellen zu sehen. Ein Teil davon (beim Parkhaus) wurde wieder hergestellt

### **Rathaus** (1589 bis 1592)

Stadt Möckmühl

Imposanter Renaissancebau, heute Mittelpunkt des alten Stadtkerns. Der gewaltige Schriftbalken und die prächtige Renaissancetafel erinnern daran. Die kunstvolle Tafel wurde 1590 von dem Bildhauer Jacob Müller aus Heilbronn geschaffen. Zur 1200 Jahrfeier der Stadt Möckmühl 1979 hat man das beschädigte Original durch eine Kopie ersetzt

### **Schinnersturm**

Stadt Möckmühl

1978 wieder aufgebaut. Der Name bezieht sich wohl auf den Wasenmeister (=Abdecker), im Volksmund auch Schinner (=Schinder) genannt, der, wie im 16. Jh. belegt, für das Säubern des Turms verantwortlich war. Da er zugleich Scharfrichter war, waren ihm die Verurteilten des Centgerichts (Hohes Gericht) unterstellt, die einst im Turm - vom Stadtknecht „in Eisen und Band geschlossen“ - bis zu ihrer Hinrichtung ein schreckliches Dasein fristeten

### **Hexenturm** (14. Jh.)

Stadt Möckmühl

Der Turm hieß früher „Wegtürmle“, im 19. Jh. auch „Bürgerturm“. In seinem 5 m tiefen Verlies wurden Verurteilte des Centgerichts gefangen gehalten. 1655 war dort eine als Hexe angeklagte Frau eingesperrt

### **Ruchsener Tor** (1473 erstmals erwähnt)

Stadt Möckmühl

Einziges erhaltenes Stadttor. Im 30jährigen Krieg aus Mangel an Wachpersonal zugemauert. 1894 niedergebrannt. Danach wurde es in ein über die Stadtmauer vortretendes Wohnhaus mit eingebaut, wodurch es erhalten blieb. Nach Abbruch des Anwesens 1988 wurden Tor und Torturm 1990 wieder hergestellt. Seit 1992 finden jeden Sommer hier Freilichtspiele der Jagsttalbühne statt

### **Probstei** (1379)

Stadt Möckmühl

Eines der ältesten Gebäude der Stadt. Einst Sitz des Stiftpropstes

### **Ev. Stadtkirche**

Stadt Möckmühl

Schon 815 ist für Möckmühl eine Kirche urkundlich erwähnt. Die heutige Kirche, die fünfte am selben Platz, wurde 1900 von Baurat Dolmetsch aus Stuttgart im neugotischen Stil erbaut, nachdem 1898 die alte gotische Kirche niederbrannte; lediglich spätgotische Fresken im Chorgewölbe blieben erhalten. Eine alte Tradition ist das Turmblasen, das nachweislich bis ins 17. Jh. zurückgeht

### **Heimatmuseum**

Seit 1988 in einem Fachwerkhaus aus dem 17. Jh.. Zur Dauerausstellung gehören die Bereiche Geologie (Versteinerungen, besonders aus dem Muschelkalk) und Frühgeschichte (Grabungsfunde aus Möckmühl und Umgebung, u.a. ein Bronzeschwert der Urnenfelderzeit und Funde aus der Römerzeit). Die Abteilungen Schule, Handwerk, Landwirtschaft, Haushalt, Tracht, Textilien, Brauchtum sind durch zahlreiche Objekte aus dem 18., 19. und 20. Jh. dokumentiert. Anhand von Fotos kann man die Geschichte Möckmühls kennen lernen. Auch Persönlichkeiten sind im Heimatmuseum präsent: Im Vordergrund Schillers Schwester Louise Franckh, die von 1805-1836 in Möckmühl lebte. Öffnungszeiten: Nach Vereinbarung

Kirchplatz 7, 74219 Möckmühl  
Ilse Saur  
Ruchsener Str. 26, 74219 Möckmühl  
Tel. 06298/7606 (vormittags)

### **Freilichtspiele und Theater**

Freilichtspiel am Ruchsener Tor (seit 1992) im Sommer und Theater im Rathaukeller der Jagstalbühne Möckmühl

Stadt Möckmühl

### **Hallenbad**

**Kanu- und Radfahren  
Wandern, Grillplätze**

Stadt Möckmühl

### **Gemeinde Mulfingen, HOK (ca. 3.900, 250 m ü. NN)**

#### **Schloss (1356)**

Es wurde 1340 erstmals genannt, als Gernot von Stetten es an Rüdiger von Bächlingen verkaufte, der das jetzige Steinhaus 1356 erbaut haben soll. Im 15. Jh. bekam es ein hohes Dach mit Fachwerk aufgesetzt. In Privatbesitz

Gemeinde Mulfingen  
Kirchweg 1, 74673 Mulfingen  
Tel.: 07938/9040-0, Fax: 07938/9040-13  
www.mulfingen.de

#### **Herrenhaus Buchenbach**

Im Gemeindebesitz, Besucher- und Informationszentrum mit Dauerausstellung „Natur, Kultur, Mensch“

Ortschaftsverwaltung

#### **Theodor-Haecker-Geburtshaus** in Eberbach

Gemeinde Mulfingen

#### **Ettebrücke**

Mit 2 Bögen und dem heiligen Nepomuk in Zaisenhausen

Gemeinde Mulfingen

#### **Kath. Pfarrkirche St. Kilian** (Hauptteil 1693)

Spätromanische Chorturmkirche mit sehenswerter Ausstattung, u.a. gotische und barocke Skulpturen (1360, 1490), romanischer Bogenstein mit Fisch

Gemeinde Mulfingen

#### **Kath. Wallfahrtskapelle St. Anna** (1510)

Mit farbenprächtigem, geschnitztem Flügelaltar aus der Riemenschneiderschule

#### **Kath. Pfarrkirche St. Martin** (1621) in Ailringen

Einstige Wehrkirche. Mit sehenswerten Innenräumen

#### **Kath. Kapelle St. Bernhard** (um 1500) in Ailringen

Altar mit Skulptur (1520)

#### **Ev. Pfarrkirche** in Buchenbach

Chorturmkirche, Wandmalereien (12.-13. Jh.), Kreuzigungsgruppe auf dem Altar (1460)

#### **Ev. Kirche St. Maria** (13.-15. Jh.) in Eberbach

Romanischer Chorturm mit Fachwerkaufbau, 1664 umgebaut und 1867 erweitert

#### **Ev. Pfarrkirche St. Stephanus** (13.-15. Jh.) in Hollenbach

Sehenswerte Innenräume, Wandmalereien und einer der ältesten Linden im süddeutschen Raum

#### **Kath. Pfarrkirche St. Burchard** (1610) in Jagstberg

Mit Pfarrhaus (1614)

#### **Kapellen** in Hohenrot, Seidelklingen und Staigerbach

#### **Kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul** (16. Jh.) in Simprechtshausen.

Barockkirche mit drei großen Altarbildern

#### **Kapelle La Salette** in Simprechtshausen

#### **St. Georgs-Kirche** in Zaisenhausen (1745), Barockausstattung

Größte **Lourdes-Grotte** (6-7 m hoch) im süddeutschen Raum mit Heiligenfiguren und kleiner Betstelle im Freien

**Linde** in Hollenbach  
Eine der ältesten Linden im süddeutschen Raum

Gemeinde Mulfingen

**Badesee** in Hollenbach  
Duschen, WC, Kiosk, Spielplatz, Surfen. Campingplatz

Gemeinde Mulfingen  
Campingplatz: Lothar Wachter  
Tel.: 07938/7272

**Badesee** in Jagstberg (Unterer Railhof)  
**Badesee**, Stausee Mulfingen mit Einstieg und Spielplatz

Gemeinde Mulfingen

**Drachenfluggelände**

Gemeinde Mulfingen

**Radwegerlebnispfad am Radweg** zwischen Ailringen und Mulfingen

Gemeinde Mulfingen

**Pfade der Stille**

Ziel ist es, den Gästen der Gemeinden Dörzbach, Krauthem und Mulfingen ein Stück unserer Heimat näher zu bringen, jedoch intensiver, tiefergehender und vielschichtiger als der sonst übliche touristische Rahmen. Orte der Stille um Mulfingen: Wallfahrtskapelle St. Anna, Lourdesgrotte Zaisenhausen, Steinriegel Zaisenhausen, 1000jährige Linde Hollenbach, Friedhof Ailringen

Gemeinde Mulfingen  
www.pfade-der-stille.de

### **Große Kreisstadt Neckarsulm, HN (27.407 EW, 150 m ü. NN)**

Parkhaus Ballei, 380 Pl., 4 Std. kostenlos, wenige Meter ins Zentrum; Kolpingdeck: 70 Plätze, 2 Std. kostenlos, im Zentrum; Tiefgarage Rathaus: 61 Plätze, 2 Std. kostenlos, im Zentrum; Tiefgarage Klostergraben: 41 Plätze, 2 Std. kostenlos, im Zentrum; Tiefgarage Neckarstraße: 32 Plätze, 2 Std. kostenlos, im Zentrum; Parkplatz Urbanstraße: 27 Plätze, 2 Std. kostenlos, im Zentrum; Tiefgarage Stadtmauer: 62 Plätze, 2 Std. kostenlos, im Zentrum

Stadt Neckarsulm  
Marktstr. 18, 74172 Neckarsulm  
Tel.: 07132/35-0, Fax: 07132/35-364  
www.neckarsulm.de

**Deutschordensschloss** (ab dem 14. Jh.)

Burg der Herren von Weinsberg bzw. Kurmainz, später Deutschordensschloss. Mit Bergfried, Kapelle, Wirtschaftsgebäude, Befestigung. Im Laufe der Zeit zahlreiche Erweiterungen und Umbauten (1945 teilweise wieder aufgebaut)

Stadt Neckarsulm

**Stadtkirche** (1706-10, Turm 1757, mehrere Vorgängerbauten ab ca. 1200 belegt)

Figuren am Portal vom Neckarsulmer Bildhauer Johann Jakob Holbusch (um 1710). Die wohl ursprünglich barocken Altäre wurden durch neugotische bzw. neuromanische Altäre ersetzt (1877-97). Von 1937-39 erneute Umgestaltung im neubarocken Stil. Gemälde „Madonna vom Siege“ des Italieners Giovanni Battista Crespi (1581), Josefsbild (um 1650), spätgotische Pietà (um 1500)

Stadt Neckarsulm

**Freizeitbad AQUAtoll**

Freizeit- und Erlebnisbad

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 10.00-22.00 Uhr  
Mittwoch, Samstag, Sonntag, Feiertag: 09.00-22.00 Uhr

AQUAtoll  
Wilfenseeweg 70, 74172 Neckarsulm  
Tel.: 07132/2000-0  
www.aquatoll.de

**Freibad** in Obereisesheim

Stadt Neckarsulm

**Deutsches Zweirad- und NSU-Museum**

Historische Fahrzeuge

Dienstag-Sonntag und Feiertag: 09.00-17.00 Uhr  
Donnerstag: 09.00-19.00 Uhr  
Montag: Ruhetag

Zweirad- und NSU-Museum  
Urbanstr. 11, 74172 Neckarsulm  
Tel.: 07132/35271  
www.zweirad-museum.de

**Stadtmuseum**

(Stadt-)Geschichte multimedial erleben in Neckarsulms ältestem erhaltenen Fachwerkhaus

Dienstag-Sonntag und Feiertag: 14.00-17.00 Uhr  
Montag Ruhetag

Urbanstr. 14, 74172 Neckarsulm  
Tel.: 07132/354642  
www.stadtmuseum-neckarsulm.de

**Kinder-Jugend-Kultur Zentrum**

Haus der Jugend, Bahnhofplatz 3  
Herr Mühlbeyer, Tel.: 07132/35-435  
www.jugendarbeit-neckarsulm.de

**Jugendtreff Amorbach** in Amorbach

Herr Oetzmann  
Amorbachstr. 23, Tel.: 07132/989744

**Radwandern**

Neckarsulm ist ein guter Ausgangs- und Haltepunkt für Radtouren auf reizvollen Fernwanderwegen

Stadt Neckarsulm

**Weinwanderweg**

Viele Informationstafeln zur Historie des Weinbaus, Rebsorten und Anbautechniken. Der Weg beginnt am Wanderparkplatz Reutweg (Einfahrt gegenüber dem AQUAtoll)

Stadt Neckarsulm

**Gemeinde Neckarwestheim, HN (3.532 EW, 266 m ü. NN)**

**Schloss Liebenstein** (um 1200)

Schlossführung, Biergarten, Schlosshotel und Restaurant

Schloss Liebenstein GmbH & Co. KG  
Marktplatz 1, 74382 Neckarwestheim  
Tel.: 07133/184-26  
www.liebenstein.com

**Neckar-Zaber-Tourismus e.V.**

Touristische Vermarktung der Kommunen Brackenheim, Cleeborn, Güglingen, Lauffen, Neckarwestheim, Nordheim, Pfaffenhofen und Zaberfeld. Vorverkaufsstelle für Veranstaltungen z.B. in der Heilbronner Harmonie oder dem Brackheimer Bürgerzentrum. Infos u.a. zu den Themen Alles rund um den Wein, Rad- und Wanderwege, Sehenswürdigkeiten

Neckar-Zaber-Tourismus e.V.  
Im Rondell, Heilbronner Str. 36  
74336 Brackenheim

**Golfplatz**

Malerisch in Weinberge und Wälder eingebettete Anlage. 27 Bahnen, die sich rund um das gleichnamige Schloss ziehen. Drei 9-Loch-Schleifen von sehr unterschiedlichem Charakter

Golf- u. Landclub Schloss Liebenstein e.V.  
Tel.: 07133/9878-11

**Stadt Neudenau, HN (5.100 EW, 165 m ü. NN)**

**Stadtburg** (1251 erste urkundliche Erwähnung)

Wohl einst Bestandteil der Stadtmauer. Auf einem Berg, etwas oberhalb der Stadt. Hoher, imposanter Bergfried mit Satteldach. Daneben der Palas. Ansätze der Stadtmauer sind noch zu erkennen. Kleiner aber detailreicher Burghof. Errichtet von den Herrn von Düm

Stadtverwaltung  
Hauptstr. 27, 74861 Neudenau  
Tel.: 06264/92780-0, Fax: 06264/92780-49  
www.neudenau.de, zentrale@neudenau.de

**Herbolzheimer Schloss** (Turm aus dem 13. Jh., Ausbauten zum Schloss und Vorburg aus dem 16. Jh.)

Auf einem Bergsporn oberhalb von Herbolzheim gelegen

Stadt Neudenau

**Prächtige Fachwerkhäuser**

Jahrhunderte alte Fachwerkbauten prägen den sehr gut erhaltenen Ort. Das historische Rathaus aus Kurmainzischer Herrschaft am einmaligen Marktplatz ist eines der bedeutendsten im badischen Frankenland. Neudenau pflegt mit dem Zunftwesen noch außergewöhnliche Traditionen

Stadt Neudenau

**St. Gangolfkapelle**

Am Rande der Stadt gelegen. Mit den Freskenmalereien aus dem 13. und 14. Jh. eines der eindrucksvollsten Gotteshäuser der Region. 1497 erstmals schriftlich erwähnte Pferdewallfahrt. Termine nach telefonischer Vereinbarung

Siglinger Straße, 74861 Neudenau  
Tel.: 06264/6133

**Pfarrkirche St. Laurentius** (1741)

Durch G. P. Wenger im spätbarocken Stil neu erbaut. Turm der gotischen Vorgängerkirche, 1990 Abschluss der Renovierung

Stadt Neudenau

**Josefine-Wehrauch-Heimatmuseum**

April-September jeden Sonntag: 14.00-17.00 Uhr.  
Andere Termine nach telefonischer Vereinbarung möglich

Billigheimer Str. 3, 74861 Neudenau  
Tel.: 06264/6133 und 1014

**Freibad** in Neudenau

Tel.: 06264/1741 oder 7687

## Stadt Neuenstadt, HN (8.977 EW, 212 m ü. NN)

<b>Gemming'sches Schloss</b> (1545) in Bürg Spätgotisches, großes Steinhaus mit Staffelgiebel, Wendeltreppen, Altanen und einer Schlosskapelle. Besonders reizvolle Lage über dem Kochertal	Stadt Neuenstadt Hauptstr. 50, 74196 Neuenstadt Tel.: 07139/97-0, Fax: 07139/97-66 www.neuenstadt.de
<b>Wasserschloss Presteneck</b> (1581) in Stein. Mächtige Renaissanceanlage, dreiflügelig, schönes Portal mit Gemming'schem Wappen, historisches Torhaus	Stadt Neuenstadt
<b>Schloss Neuenstadt</b> (1559-65) Hier residierten von 1618-1781 die Herren von Württemberg-Neuenstadt. Das Schloss wurde auf den Grundmauern einer Burg der Herren von Weinsberg erbaut. Der älteste Bauteil ist der dreigeschossige steinerne Nordflügel, der so genannte Türnitzbau, der auf seiner Ostseite ein Renaissanceportal aufweist. Der Prinzessinnenbau genannte Ostflügel wurde ebenfalls als dreigeschossiges Steinhaus in der zweiten Hälfte des 17. Jh. erbaut. Im April 1945 wurde das Obergeschoss des Ostflügels durch Fliegerbeschuss zerstört. Später wurde an seiner Stelle eine hölzerne Galerie eingezogen	Stadt Neuenstadt
<b>St. Jostkirche</b> Die erste Pfarrstelle des Dichters Eduard Mörike in Cleversulzbach. Mörike-Pfad	Stadt Neuenstadt
<b>Ruine der gotischen Helmbundkirche</b> Letztes Überbleibsel der Muttersiedlung	Stadt Neuenstadt
<b>Kirche Mariä Himmelfahrt</b> (1752/1813), <b>Pfarrhaus</b> (1792) Stattliche Barockbauten	Stadt Neuenstadt
<b>Nikolauskirche</b> (16. Jh.) Der Obere Torturm (erbaut um 1300, erneuert 1703) der Stadtbefestigung war gleichzeitig Kirchturm der Kirche	Stadt Neuenstadt
<b>Sehenswerte Lindenanlage</b> Viele Steinsäulen, im Laufe der Jahrhunderte gestiftet, tragen ein Balkenwerk für die Äste, die nach unten gebunden werden	Stadt Neuenstadt
<b>Altes Stadttor</b> (bis ins 16. Jahrhundert Richtstätte) <b>Stadtmauer mit Wehrgang</b> Restaurierter Teil der Stadtmauer mit Wehrgang	Stadt Neuenstadt
<b>Schöntaler Pflughof</b> (1488), heute evangelisches Dekanatsamt	Stadt Neuenstadt
<b>Renaissanceportal</b> (1558)	Stadt Neuenstadt
<b>Mörike-Museum</b> Im alten Schulhaus in Neuenstadt-Cleversulzbach Sonn- und Feiertage: 11.00-16.30 Uhr	Tel.: 07139/9723
<b>Museum im Schafstall</b> Museum mit Exponaten zur Lokalgeschichte und zur Familie Mörike. Zeitweise Ausstellungen und Kulturveranstaltungen. Während der Ausstellungen, Sonntag: 14.00-17.00 Uhr. Besichtigung während der Ausstellungszeiten oder nach Vereinbarung	Herr Sawatzki, Tel.: 07139/3924
<b>Kultur im Schafstall</b> Im Museum im Schafstall finden in regelmäßigen Abständen Kulturveranstaltungen „Kultur im Schafstall“ statt	Verein für Geschichte und Heimatkunde
<b>Freilichtspiele Neuenstadt</b> „Das kalte Herz“ von Paul Wanner frei nach dem Märchen von Wilhelm Hauff. Bearbeitung und Regie: Eberhard Birn. Aufführungen von 10.06-24.07.2011 jeweils Fr/Sa/So um 20.30 Uhr, außer 12.06. und 19.06.2011, Vorstellung bereits um 16.00 Uhr	Kartenvorverkauf: Freilichtspiele Neuenstadt Tel.: 07139/7187 Fa. Kühle, Tel.: 07139/452075, Reisebüro Böhm Heilbronn Tel.: 07131/624017

**Mörrike-Pfad** in Cleversulzbach

Rundweg zu Ehren des großen Dichters. Der Weg führt vom Mörrike-Museum zur Pfarrkirche St. Jost, zum Gasthaus Löwen, zum Haus der befreundeten Familie Herrmann, dem Pfarrhaus und weiteren Orten, die dem Pfarrer und Poeten am Herzen lagen

Stadt Neuenstadt

**Stadt Neuenstein, HOK (6.217 EW, 250-378 m ü. NN)****Wasserschloss** (16. Jh.) mit stattlichem Museum

Das Schloss entstand aus einer im frühen 13. Jh., also in staufischer Zeit, erbauten Wasserburg

Tel.: 07942/2209 oder 07941/60990

Fax: 07941/609920

**Bürgerturm** (1620)

Er wurde unter Leitung des Baumeisters Georg Kern erbaut, um die Befestigung der Stadt im Dreißigjährigen Krieg zu verbessern und ersetzte einen Vorgängerbau an gleicher Stelle. Der 26 Meter hohe Turm war Hauptturm der Stadtbefestigung. Er sollte jedoch nie in größere Kampfhandlungen verwickelt werden. Nach dem Dreißigjährigen Krieg diente der Turm zeitweise als Armenwohnung und als Unterkunft für den Nachtwächter und andere städtische Bedienstete. Heute Aussichtsturm, Wanderheim und Vereinsheim der Ortsgruppe Neuenstein im Schwäbischen Albverein

Stadt Neuenstein

**Ev. Stadtkirche** (1365 erstmals erwähnt)

Neben dem Schloss. Von der gotischen Kapelle sind Chor und Turmgewölb erhalten. Unter dem Chor Gruft der gräflichen Linie Hohenlohe-Neuenstein zu Neuenstein. Die ev. Stadtkirche am Hang gegenüber dem Schloss erhielt bei einem Umbau 1609-1611 im Wesentlichen ihren jetzigen Umfang und ihre äußere Gestalt. Spätere Umbauten und Renovierungen veränderten vor allem die innere Ausstattung

Stadt Neuenstein

Schlossstr. 20, 74632 Neuenstein

Tel.: 07942/105-0, Fax: 07942/105-66

www.neuenstein.de

**Kirche St. Magdalena** (1607) in Kesselfeld

Ehemalige Wehrkirche mit romanischen und spätgotischen Bauteilen. Altarkruzifix und Gestühl aus dem 17. und 18. Jh.

Stadt Neuenstein

**Dorfkirche** (1667) in Eschelbach

Einschiffige Kirche anstelle eines älteren Vorgängerbaus

Stadt Neuenstein

**Ev. Kirche St. Maria** in Kirchensall (1769/76)

Eine Kirche St. Maria in Kirchensall wurde im 13. Jh. von Konrad von Krautheim dem Kloster Gnadental geschenkt. Nach der Reformation durch Hohenlohe wurde sie evangelisch. Die heutige Marienkirche wurde 1769-76 erbaut. Der mittelalterliche Turm wurde später aufgestockt. Markgräfler Wand

Stadt Neuenstein

**Hohenlohe-Museum im Schloss**

Mit kostbarer Antiquitätensammlung, spätmittelalterlicher Küche, Hohenloher Zentralarchiv, Waffensammlung, Jagdtrophäen, Kunst- und Raritätenkabinett, Goldschmiedekunst

16.03-15.11.: 09.00-12.00 Uhr und 13.30-18.00 Uhr

Montag Ruhetag (außer an Feiertagen oder nach besonderer Vereinbarung)

Tel.: 07942/2209 oder 07941/60990

Fax: 07941/609920

**750-jährige Eiche** in Emmertshof

Stadt Neuenstein

**Radwandern (Radwege)**

Rund um Neuenstein erschließen drei abwechslungsreiche Radtouren die herrliche Landschaft des Hohenlohekreises

Stadt Neuenstein

**Stadt Niedernhall, HOK (4.000 EW, 202 m ü. NN)****Mittelalterliches Stadtbild**

Denkmalgeschütztes, mittelalterliches Stadtbild mit Stadtmauer, Türmen und Fachwerkhäusern, Laurentiuskirche (1210).

Stadt Niedernhall

Hauptstr. 30, 74676 Niedernhall

Tel.: 07940/9125-0, Fax: 07940/9125-31

www.niedernhall.de

**Fachwerkrathaus** (1477)

Imposantes Fachwerkgebäude, zählt zu den besterhaltenen in ganz Franken. Altdeutsche Halle im 1. Stock, mächtige Eichenpfeiler, tragen eine handbehauene Balkendecke

Stadt Niedernhall

<b>Klosterkelter des Klosters Schöntal</b> (1713) Erbaut durch den bekannten Abt Knittel, Dichter und Baumeister, aus dem Kloster Schöntal	Stadt Niedernhall
<b>Götzenhaus</b> (1564) Schönes Fachwerk mit bemalten Putzfeldern	Stadt Niedernhall
<b>Laurentiuskirche</b> (1210) Im Kern romanische Basilika mit Chorturm, Seitenschiff gotisiert (1500), Sakramentshäuschen und Taufstein (1520), Westportal mit Tympanon, Martyrium des St. Laurentius (1220/30), Kruzifix (1776) von Ph. CH. Sommer. Im mittelalterliche Stadtbild von Niedernhall	Stadt Niedernhall
<b>Heimatmuseum</b>	Stadt Niedernhall
<b>Warmwasser-Sole-Bewegungsbad</b> Montag: 13.00-21.00 Uhr Dienstag-Freitag: 09.00-21.00 Uhr Samstag, Sonn- und Feiertage: 09.00-19.00 Uhr Saunalandschaft 24., 25. und 31.12. geschlossen	Solebad Brückenwiesenweg 29, 74676 Niedernhall Tel.: 07940/55832 oder Medisol, Tel.: 07940/981558
<b>Freibad mit Riesenrutsche</b> 50-Meter-Becken, Sprungturmanlage (1-, 3- und 5- Meter Brett), beheizbares, terrassenförmig unterteiltes Kinderbecken, Wasserrutsche (86 Meter), Beach-Volleyball-Feld, ausgedehnte Liegewiese, Kiosk	Stadt Niedernhall
<b>Rad- und Wanderwege</b> Naturnah ausgebautes Rad- und Wanderwegenetz (u.a. Georg-Fahrbach-Weg)	Stadt Niedernhall
<b>Weinbau</b> Sonnenverwöhnte Steilhänge mit ihren mineralhaltigen Muschelkalkböden verleihen dem Wein sein sortentypisches Geschmackserlebnis, ca. 40 ha Anbaufläche	Weinkontor Keltergasse 5, 74676 Niedernhall Tel.: 07940/8427, Fax: 07940/57356
<b><u>Stadt Niederstetten, TBB (5.246 EW, 307 m ü. NN)</u></b>	
<b>Stadtmauerreste und Wehrtürme</b> (ab 1367) Nach der Erneuerung der Stadtrechte 1367 durch Kaiser Karl IV. wurde die Stadt mit Mauer und Graben umzogen und Wehrtürme errichtet. Torturm (14. Jh.) im befestigten Friedhof, hohe Ringmauer in Wildentierbach. Stadtführungen auf Anfrage	Stadtverwaltung Albert-Sammt-Str. 1, 97996 Niederstetten Tel.: 07932/910211, Fax: 07932/9102-40 www.niederstetten.de
<b>St. Jakobuskirche</b> (13. Jh.) Von der ursprünglichen Chorturmkirche sind der romanische Sockel, Friese und das Westportal erhalten. 1788 zur einschiffigen Saalkirche erweitert. Flügelaltar (1510), gotische Figuren, Grabdenkmäler der Rosenberg	Stadtverwaltung
<b>Friedhofskapelle</b> (Teile aus dem 14. Jh.) Interessante Fresken, rechteckiger Chor und Westwand (14. Jh.), Westportal mit Skulpturen, Kreuz der Barockzeit	Stadtverwaltung
<b>Alte Dorfkirche</b> in Adolzhausen (Chorturm 13. Jh.) Frühere Wehrkirche, gemaltes Denkmal (1616/1626)	Stadtverwaltung
<b>Alte Dorfkirche</b> in Rüsselhausen Romanische Wehrkirche, Tonnengewölbe. Mit sehenswerten gotischen Fresken (1250-1500), Pestsarg	Stadtverwaltung
<b>Wehrkirche</b> (verm. karolingisch) in Wildentierbach Reste gotischer Wandmalereien, Barockaltar, Denkmäler	Stadtverwaltung
<b>Ev. Kirche</b> in Sichertshausen (13. Jh.), Chorturmkirchlein	Stadtverwaltung
<b>Ev. Pfarrkirche St. Bonifatius</b> in Oberstetten Langhaus (15. Jh.), romanische Chorturmkirche, gotische Wandmalereien, barocker Hochaltar (1720), Taufstein (1578)	Stadtverwaltung

**Ev. Kirche** in Rinderfeld  
Romanischer Chorturm, Glocke (1520)

Stadtverwaltung

**Albert-Sammit-Zeppelin-Museum**  
Geschichte der Zeppeline, Originalstücken und Großfotos  
Montag: 16.30-19.00 Uhr  
Mittwoch: 10.00-11.30 Uhr  
Donnerstag: 10.00-11.30 Uhr und 15.00-17.30 Uhr  
Freitag: 15.00-17.30 Uhr  
Während der Schulferien:  
Montag: 16.30-19.30 Uhr  
Mittwoch: 10.00-11.30 Uhr  
Freitag: 15.00-17.30 Uhr

KULT Niederstetten  
Hauptstr. 52 a, 97996 Niederstetten  
Tel.: 07932/60032 oder 07932/8441

**Kelter- und Weinbaumuseum** in Wermutshausen  
Im ehem. Kelterhaus (1803). Ausstellung alter Gegenstände über Weinbau/Kelter und Kelterwirtschaft. 214 Exponate. U.a. Kelter von 1803, Fässer, Bütten und Werkzeuge. Eine Bilddokumentation vermittelt einen Eindruck aus der Zeit, als noch vorwiegend Handarbeit den Tagesablauf des Winzers bestimmte. Geöffnet nach Vereinbarung

Tel.: 07932/7716

**Mörike-Stube** in Wermutshausen  
Zur Erinnerung an den Dichter Eduard Mörike, der sich zwischen September 1843 und April 1844 bei seinem Freund Wilhelm Hartlaub aufhielt. Geöffnet nach Vereinbarung

Tel.: 07932/8880

**Alte Dorfschmiede** in Rinderfeld  
Vollständig eingerichtete Schmiede

Familie Beck, Tel.: 07932/8663

**Kleinstmuseum „Dorfarrest“** in Wildentierbach  
Arreststube mit Besichtigung der Wehrkirche. In der gut erhaltenen Wehrkirchenanlage mit ummauertem Friedhof befindet sich im Torturm eine Dorfarrestzelle aus dem 19. Jh.. Geöffnet nach Vereinbarung

Tel.: 07939/370

**Ferienprogramm für Kinder**  
Während der Sommerferien in Baden-Württemberg

Alte Schule, Tel.: 07932/6066717

**Badesee** in Rinderfeld, Duschen, WC, Umkleiden, Kiosk

Tel.: 07932/8685

**Naturpark „Schlossberg“**  
Mit Spielplätzen, Erholungswiesen

Stadtverwaltung

**Inline-Skater-Park**

Stadtverwaltung

**Flugplatz**, Rundflüge

Herr Schäfer, Tel.: 0171/7709845

**Ferkelmarkt**  
Größter Ferkelmarkt Deutschlands  
(montags 10.00 Uhr, Frickentalplatz)

Stadtverwaltung

**Naturlehrpfad**

Stadtverwaltung

**Rad- und Wanderwege**  
Ca. 90 km beschilderte Wanderrouten und ca. 175 km Radwege entlang des Hohenloher Residenzweges

Stadtverwaltung

### **Gemeinde Nordheim, HN (7.635 EW, 188 m ü. NN)**

**Pfarrhaus** (1763)  
Das im Rokokostil erbaute Pfarrhaus wird als das schönste im ganzen Landkreis bezeichnet.

#### **Rathaus**

1854 als Herrschaftshaus für den Gutsbesitzer Wilhelm von Seybold erbaut.

#### **Altes Rathaus** (1593)

Das Gebäude diente bis 1964 als Rathaus. Heute Ortsbücherei. **Alte**

#### **Kelter** (1562)

Die herzoglich-württembergische Kelter wurde im Jahre 2003 renoviert

Gemeinde Nordheim  
Hauptstr. 26, 74226 Nordheim  
Tel.: 07133/182-0, Fax: 07133/182-117  
www.nordheim.de

<b>Glockenstüpfbrunnen</b> am Kirchplatz Bronzefigur zur Legende des „Glockenstüpfers“	Gemeinde Nordheim
<b>Bartholomäuskirche</b> (1307 erstmals genannt, ursprünglicher Bau vermutlich um 1100) Die Bartholomäuskirche hat eine bewegende Geschichte hinter sich. In den verschiedensten Kriegswirren wurde sie mehrmals in Schutt und Asche gelegt und wieder aufgebaut	Gemeinde Nordheim
<b>Waldenserkirche</b> in Nordhausen (Ursprungsbau 1720) Die ursprünglich gebaute Holzkirche musste 1820 wegen Baufälligkeit abgerissen werden. Neubau 1821 als einfacher klassizistischer Saalbau mit Fachwerkturm. Die Kirche im Mittelpunkt des damaligen Ortes zeigt im Innern eine Besonderheit; die Kanzel in der Mitte, um zu betonen, die Predigt und das Wort Gottes stehen im Mittelpunkt. Die <b>Waldenserkerze</b> in der Ortsmitte des Teilorts Nordhausen symbolisiert die Geschichte der Waldenserbewegung	Gemeinde Nordheim
<b>Dorfmuseum Nordhausen</b> Kulturhistorisches Museum zur Geschichte der Waldensergemeinde Nordhausen 1. Sonntag im Monat: 14.00-16.00 Uhr geöffnet. Weitere Termine und Führungen nach telefonischer Vereinbarung	Tel.: 07135/960567
<b>Historischer Kelterweinsteinberg</b> Schauweinberg vor der Alten Kelter im Ortskern von Nordheim	Gemeinde Nordheim
<b>Volkshochschule</b>	Hauptstr. 24/1, 74226 Nordheim Manuela Rominger, Tel.: 07133/182-128
<b>Bücherei im Alten Rathaus</b> Montag: 17.00-20.00 Uhr Dienstag + Donnerstag: 10.00-12.00 Uhr u. 15.00-18.00 Uhr Freitag: 16.00-19.00 Uhr	Hauptstr. 30, 74226 Nordheim Tel.: 07133/182-180
<b>Neckar-Zaber-Tourismus e.V.</b> Touristische Vermarktung der Kommunen Brackenheim, Cleebronn, Güglingen, Lauffen, Neckarwestheim, Nordheim, Pfaffenhofen und Zaberfeld. Vorverkaufsstelle für Veranstaltungen z.B. in der Heilbronner Harmonie oder dem Brackheimer Bürgerzentrum. Infos u.a. zu den Themen Alles rund um den Wein, Rad- und Wanderwege, Sehenswürdigkeiten	Neckar-Zaber-Tourismus e.V. Im Rondell, Heilbronner Str. 36 74336 Brackenheim Tel.: 07135/933525 <a href="http://www.neckar-zaber-tourismus.de">www.neckar-zaber-tourismus.de</a>
<b>Freibad</b> Das Nordheimer Freibad hat mit seinen vielen verschiedenen Angeboten für jede Altersklasse etwas zu bieten	Tel.: 07133/2050010
<b>Blumensommerpark</b> im Ortskern Im Herzen von Nordheim liegt der Blumensommerpark, in dem alle zwei Jahre der Blumensommer – das tolle Fest für die ganze Familie – stattfindet (08.-24.07.2011)	Gemeinde Nordheim
<b>Nordheimer Rundweg</b> Ca. 8 Kilometer. Mit Rastgelegenheiten und vielen natur- und heimatgeschichtlichen Informationen, Erläuterungen zu Landschaft und Weinbau; Panoramaweg (ca. 2 Kilometer) mit tollen Aussichten auf Nordheim, zum Heuchelberg und ins Neckartal, Weinweg (ca. 3 Kilometer)	Gemeinde Nordheim
<b>Wander- und Radwege</b> Anschluss an die Ökoregiotour Zabergäu mit ihren rund 60 Kilometer langen Wander- und Radwegenetz	Gemeinde Nordheim
<b>Weinbau</b> Hervorragende Weine aus der Einzellage Sonntagsberg. <b>Weinweg</b> (ca. 3 Kilometer)	Gemeinde Nordheim

## Gemeinde Oberrot, SHA (3.750 EW, 320 bis 550 m ü. NN)

### **Ehemaliges Amtshaus**

Barocker Putzbau in der Ortsmitte. Noch bewohnt, deshalb nur Außenbesichtigung

Gemeinde Oberrot  
Rottalstr. 44, 74420 Oberrot  
Tel.: 07977/74-0, Fax: 07977/74-44  
www.oberrot.de, info@oberrot.de

### **Schloss**

1550 durch den limpurgischen Vogt zu Oberrot errichtet. Stattlicher zweigeschossiger verputzter Fachwerkbau. Im Jahre 1571 ging er in den Besitz der Haller Senft von Suhlburg über und befand sich in der Zeit von 1634 bis 1707 im Besitz der Senft von Ellrichshausen

Gemeinde Oberrot

### **Stielbergkapelle**

Über 200 Jahre alte Kapelle oberhalb von Hausen mit einer herrlicher Aussicht über das Rottal

Gemeinde Oberrot

### **Bonifatius-Kirche**

Die Bonifatius-Kirche wird bereits 788 in Urkunden erwähnt, ist somit das älteste Gebäude des Ortes

Gemeinde Oberrot

### **Sägmühlmuseum**

Es ist das erste Sägmühlmuseum des Schwäbischen Waldes. Historische Holzbearbeitungsgeräte und eine betriebsbereite Säge, die bei Vorführungen in Gang gesetzt wird. Besichtigung nach Voranmeldung

Gemeinde Oberrot

### **Hammerschmiede**

Eine Mühle, in der heute noch gearbeitet wird und die mit einem Wasserrad betrieben wird

Gemeinde Oberrot

### **Freizeiteinrichtungen**

Rad- und Wanderwege, im Winter gespurte Loipen, Reithalle und Reitplätze, Sportanlage

Gemeinde Oberrot

### **Golfplatz Frankenberg** in Oberrot-Frankenberg

9-Loch-Golfanlage im Naturpark „Schwäbisch-Fränkischer Wald“. Sanft geschwungene Hügel, alte Obstbäume, schöne Wälder. Naturschutz und Ökologie spielten bei der Konzipierung der Anlage eine große Rolle. Hasen, Rehe oder Greifvögel sind keine seltenen Gäste. Für Könner und Anfänger gut geeignet, strategisch gut platzierte Bunker. 6-Par-3-Kurzbahn-Platz für Anfänger ohne Platzreife

Golfclub Oberrot-Frankenberg GmbH & Co. KG  
Tel.: 07977/8601, Fax: 07977/8032  
www.golfclub-oberrot-frankenber.de  
info@golfclub-oberrot-frankenber.de

### **Golfplatz Marhördt**

18-Loch-Golfanlage im Naturpark „Schwäbisch-Fränkischer Wald“ mit zahlreichen Biotopen, Seen, Hügeln und schönen Bäumen. Erhielt ein ausdrückliches Lob der Naturschutzbehörde

Golfclub Marhördt e.V.  
Tel.: 07977/910277, Fax: 07977/910279  
www.golfclub-marhoerdtd.de  
info@golfclub-marhoerdtd.de

## Gemeinde Obersontheim, SHA (4.584 EW, 370 m ü. NN)

### **Schloss** (2. Hälfte des 16. Jh.)

Stattliches dreiflügeliges Schloss, mächtige Mauertürme. Graben, Brücke und Tor (1541-1543). Ehemals Residenz der Schenken von Limpurg

Gemeinde Obersontheim  
Rathausplatz 1, 74423 Obersontheim  
Tel.: 07973/696-0, 07973/696-13  
www.obersontheim.de

**Geburtshaus** des 1739 geborenen Dichters, Musikers, Journalisten und Klaviervirtuosen Christian Friedrich Daniel Schubart

Gemeinde Obersontheim

**Rathaus** (1595/96), 1994 grundlegend renoviert

Gemeinde Obersontheim

### **Ev. Pfarrkirche** (1585/86)

In Renaissance-Gotik, einschiffige Emporkirche, Langhaus und Chor, Sakristei (1618), Ostturm anstelle einer alten Kapelle, Epitaph des Schenk Friedrich von Limpurg, Alabasterdenkmal für Schenk Vollrath von Georg Christoph Sommer

Gemeinde Obersontheim

### **Wandern und Radfahren**

Umfangreiches und gut ausgeschildertes Rad- und Wanderwegenetz

Gemeinde Obersontheim

## Gemeinde Obersulm, HN (13.672 EW, 200 m ü. NN)

### **Schloss** (1573) in Eschenau

Vom Geschlecht Gemmingen erbaut, um 1740 im Besitz von Johann Melchior von Killinger, der das Schloss 1745 nach Entwürfen von Leopoldo Retti frühklassizistisch umbauen ließ. Im Park des Schlosses befinden sich noch ein Gartenhaus und eine Orangerie. Der Turm an der Nordwestecke des Gebäudes ist der älteste Bauteil und noch ein Teil der ehemaligen Burg

Gemeinde Obersulm  
Bernhardstr. 1, 74182 Obersulm  
Tel.: 07130/28-0 Fax: 07130/28-199  
www.obersulm.de

**Schloss** (1588, im Kern älter, im 19. Jh. umgestaltet) in Weiler Orangerie, englischer Landschaftspark. Das Schloss birgt spätgotische Altarbilder und ein Glasgemälde. Die Anlage geht vermutlich auf eine mittelalterliche Wasserburg zurück. Der Wohntrakt des Gebäudes wurde im 19. Jh. angebaut. Die Stammburg der Herren von Weiler befand sich auf einem Bergsporn in der Nähe

Gemeinde Obersulm

### **Schlösschen** (1694)

Ehem. Kommenturgebäude, „Schlösschen“ genannt. Heute in Privatbesitz.

Gemeinde Obersulm

### **Schöntaler Hof** (1790) und **Fachwerkgebäude** in Sülzbach

Gebäude mit hervorragendem Fachwerk, vorbildlich renoviert mit alter Kelter. Mehrere sehenswerte Fachwerkgebäude, darunter prächtige Anwesen mit Zierfachwerk in der Eberstädter Straße, die bis 1556 zurückdatieren.

### **Fachwerkgebäude in Eichelberg**

Alte Kelter, Backhaus, Altes Rathaus sowie einzelne Fachwerkgebäude.

### **Fachwerkgebäude in Weiler**

Im Ortskern befinden sich mehrere spätmittelalterliche und renaissancezeitliche Fachwerkhäuser.

### **Kelter in Eschenau** (1579)

### **Pfarrkirche St. Kilian** (1243 erstmals erwähnt) in Sülzbach

Gilt als Mutterkirche des Weinsberger Tales. Sie wurde vermutlich zur Zeit der fränkischen Landnahme durch das 742 entstandene Bistum Würzburg gegründet. Ev. eine von neun durch Bischof Arno von Würzburg in der zweiten Hälfte des 9. Jh. erbauten Holzkirchen. Älteste steinerne Bauteile des Ostturms aus der Romanik, das Kirchenschiff mit Maßwerfenstern und schmuckvollen Portalen wurde 1619 errichtet. Bemalte Kassettendecke, Pietà über dem Altar (um 1619). Im von einer Wehrmauer umgebenen Kirchhof befindet sich eine Kopie des Sühnekreuzes für den 1472 verübten Mord an Michael Beheim

Gemeinde Obersulm

### **Ev. Kirche** (1399, 1758 erweitert) in Weiler

Die heutige ev. Kirche war vormals „Unserer Lieben Frau“ geweiht. Als Chorturmanlage erbaut und 1758 erweitert.

Gemeinde Obersulm

### **Ehemalige Wallfahrtskapelle** in Weiler

Die ehem. Wallfahrtskapelle „Unsere Liebe Frau“ ist heute Friedhofskapelle mit Gruft der von Weiler.

### **Kapelle St. Georg** (1425) in Willsbach.

### **Ev. Pfarrkirche** (1486, 1860 erneuert) in Willsbach

Als spätgotische Kapelle erbaut, später verändert und erneuert

### **Schul- & Spielzeugmuseum in Obersulm-Weiler**

Das Schulmuseum ist das größte seiner Art in Baden-Württemberg. Auf drei Etagen wird seit 2010 im Spielzeugmuseum die „Pädagogik des Spielens“ gezeigt. In liebevoller Kleinarbeit wurde Spielzeug des 19. und 20. Jh. zusammengetragen. Es dokumentiert die Entwicklung der Schulgeschichte aus sechs Jahrhunderten. In alten Schulstuben finden sich Schulinventar und Unterrichtsmaterialien aus der Zeit von 1850-1930. Alte Schulmeisterwohnung, historischer Kaufladen, Bürgermeisteramtsstube (1900), Registratur (1800), Sonntagsschule, Kleinkinderschule und Gewerbeschule liefern ein erweitertes Bild des Schullebens verschiedener Epochen. Zudem werden Themen wie „Schule und Hygiene“, „Turnen“, „Schulküche und Schulspeisung“, „Die Rolle der Frau im Schuldienst“ sowie „Wäschepflege“ und „Nebenberufe des Schulmeisters im 18. und 19. Jahrhundert“ aufgegriffen. Das Schul- & Spielzeugmuseum ist ganzjährig an Sonn- und Feiertagen von 14.00-17.00 Uhr geöffnet. Führungen für Gruppen sind darüber hinaus nach Voranmeldung über das Hauptamt der Gemeinde Obersulm, Tel. 07130/28-114 oder 28-108 möglich

Hauptamt  
Bernhardstr. 1, 74182 Obersulm  
Tel.: 07130/28-114 oder 28-108  
gemeinde@obersulm.de  
www.obersulm.de

**Museum Synagoge Affaltrach**

Dokumentation und Darstellung jüdischer Geschichte und Religion in Kreis und Stadt Heilbronn. Mittwoch und Sonntag: 15.00-17.00 Uhr (nicht im Dezember und Januar), Gruppen- und Sonderführungen nach Vereinbarung (ganzjährig)

Martin Ritter  
Tel.: 07130/6478

**Breitenauer See**

40 ha Seefläche, Surfen, Segeln, Rudern, Schwimmen, 500 Meter lange Strandzone, Campingplatz

Naherholungszweckverband  
Rathausgasse 4, 74182 Obersulm  
Tel.: 07130/28-401

**Freibad** in Affaltrach, beheizt

Gemeinde Obersulm

**Radtouren** rund um Obersulm

Gemeinde Obersulm, Tel.: 07130/28-114

**Waldlehrpfad** mit Anbindung zum Weinbaulehrpfad

**Gewässer- und Fischlehrpfad** am westlichen Uferweg des Breitenauer Sees. Kurzer Lehrpfad mit 13 Tafeln

**Weinbau**

Bereits im 12. Jh. wurde in der Gegend Wein angebaut

Gemeinde Obersulm, Tel.: 07130/28-114

**Weinbaulehrpfad**

Lehrpfad mit vorbildlich dargestellten Informationen über den Weinbau und sein ökologisches Umfeld. Bezaubernder Blick über das Weinsberger Tal. Auf ca. 60 Tafeln Erklärungen zu Rebsorten, Arbeit im Weinberg, Geschichte des Weinbaus, Bewohnern von Trockenmauern, Streuobstwiesen und Waldrändern. Zwei Anbindungen zum Waldlehrpfad

Gemeinde Obersulm, Tel.: 07130/28-114

**Gemeinde Oedheim, HN (5.933 EW, 166 m ü. NN)****Rathaus (1579)**

Das Rathaus liegt zentral in Oedheim, nahe der St. Mauritius-Kirche, und bildete Jahrhunderte lang den Mittelpunkt der deutschordischen Gemeinde. An der Vorderseite des Fachwerkgebäudes ist immer noch die Jahreszahl 1600 ersichtlich. Es wird vermutet, dass das Rathaus 1579 erbaut wurde und das Amtshaus der früheren Deutschorden war. Durch Umgestaltung, Sanierung und Anbauten wird das schmucke Fachwerkhaus heute als Rathaus genutzt. Historie trifft Moderne - dieser Satz gilt für das Erscheinungsbild des Oedheimer Rathauses, welches letztlich ein interessantes Zusammenspiel zwischen modernem Neubau und historischem Fachwerkgebäude darstellt

Gemeinde Oedheim  
Ratsstr.1, 74229 Oedheim  
Tel.: 07136/278-0, Fax: 07136/218-35  
www.oedheim.de

**Witwen- und Waisenhaus (15. Jh.)**

Ein architektonisch und geschichtlich interessantes Gebäude befindet sich in der Fahrgasse, dem ehemaligen Weg zur Kocherfähre, das Witwen- und Waisenhaus. Erbaut im 15. Jahrhundert von den Freiherren Caplern von Oedheim. Es diente längere Zeit als Wohnung für die Witwen und Waisen der Freiherren. Der Fachwerkbau bildet mit eingepprägten Sprüchen in der Fassade ein Schmuckstück in Oedheim

Privatbesitz

**Bautzen-Schloss und Schlosspark**

Das Schloss Oedheim liegt am Ufer des Kochers. Es lässt sich auf eine stauferzeitliche Burganlage zurückführen und war Stammsitz der Capler von Oedheim, genannt Bautz. Das Schloss wird daher oft auch als Bautzenschloss bezeichnet und befindet sich heute in Privatbesitz. Es ist nicht öffentlich zugänglich. Der direkt daneben gelegene Schlosspark ist hingegen öffentlich zugänglich und lädt bei einem wunderschönen Blick auf den Kocher zum Ruhen und Verweilen ein.

Privatbesitz  
Schloss Oedheim  
Schloss, 74229 Oedheim  
Telefon: 07136/91170-0, Fax: 07136/91170-5  
www.schloss-roch.de, info@castle-haus.de

**Kultur- und Festhalle „Kochana“**

Die Kultur- und Festhalle „Kochana“ bietet mit ihrem attraktiven Ambiente den idealen Rahmen für kulturelle Veranstaltungen, Tagungen, Seminare und Festlichkeiten. Theatertaugliche Bühne, Reihenbestuhlung ca. 480 Sitzplätze, Tischbestuhlung ca. 300 Plätze, Tagungsraum (ca. 40-50 Sitzplätze)

Gemeinde Oedheim  
07136/278-31, Frau Schwartz  
0171/7849075, Herr Dominke

**Wasserturm:**

In den Jahren 1967-1968 zur Verbesserung der Wasserversorgung des Ortes erbaut. Heute wird er als Wasserhochbehälter genutzt. Seine Höhe beträgt etwa 38,5 m.

Gemeinde Oedheim

### **Backhaus Degmarn:**

Wird als Einrichtung Backhaus mit Holzbackofen der Gemeinde früher regelmäßig, heute jedoch nur noch selten benutzt.

Gemeinde Oedheim

**St. Mauritius-Kirche** (Im 13. Jh. wurde die kleine Kirche aus Holz durch ein Bauwerk aus Stein ersetzt)

Ungefähr in der Mitte des Dorfes, auf erhöhtem Platz, steht die dem heiligen Mauritius geweihte katholische Kirche. Der untere Teil des Kirchturms gilt als eines der ältesten Baudenkmale in Oedheim, da er wahrscheinlich ein Überrest dieser ersten unter Weinsberger Herrschaft erbauten Kirche ist. Im 18. Jh. wurde aufgrund ihrer Baufälligkeit und des Bevölkerungsanstiegs eine neue Kirche erbaut. Die St. Mauritius-Kirche ist noch heute ein ortsbildprägendes Bauwerk mit sehenswerten Fresken, dem ehemaligen erhalten gebliebenen Chorraum im Kirchturm, dem prachtvollen Hochaltar oder dem historischen Seitenaltar

Katholische Kirchengemeinde  
Herr Pfarrer Remmlinger  
Pfarramt: Fahrgasse 4, 74229 Oedheim  
Telefon: 07136 / 20492

### **Dreifaltigkeitskapelle**

Das Kulturdenkmal wurde 1850 als kirchliches Gebäude eingeweiht. Das Gebäude soll auf den Fundamenten eines römischen Wachturms aufgebaut sein. 1998 wurde die Kapelle grundlegend renoviert und seither als Andachtsraum der katholischen Kirchengemeinde genutzt.

Katholische Kirchengemeinde  
Herr Pfarrer Remmlinger  
Pfarramt: Fahrgasse 4, 74229 Oedheim  
Telefon: 07136 / 20492

**St. Pankratius-Kirche** (18. Jh.) in Degmarn

Die St. Pankratius-Kirche ist eine idyllisch gelegene katholische Kirche und befindet sich nahe dem alten Backhaus. Die Zahl 1723 am Portal der Kirche deutet auf den Baubeginn, denn damals wurde sie am 08.10.1725, einen Tag nach der Oedheimer Kirchweihe, eingeweiht

Katholische Kirchengemeinde  
Herr Pfarrer Remmlinger  
Pfarramt: Fahrgasse 4, 74229 Oedheim  
Telefon: 07136 / 20492

### **Alter Friedhof:**

Früher Begräbnisstätte des Ortsadels der Capler von Oedheim. Heute dient er als Begräbnisplatz der Gemeinde. Denkmalgeschützte Grabdenkmale der Adelsfamilie seit dem 17. Jh. befinden sich am Haupteingang und in der Aussegnungshalle

Gemeinde Oedheim

### **Christuskirche**

In Oedheim zentral gelegen ev. Kirche, deren Grundsteinlegung am 22.07.1956 erfolgte. Die Einweihung der Christuskirche fand am 07.04.1957 statt

Evangelische Kirchengemeinde Kochendorf 3  
Herr Pfarrer Dr. Braungart  
Pfarramt: Heinrich-Fries-Str. 65  
74229 Oedheim  
Telefon/Fax: 07136 / 24639  
E-Mail: Pfarramt.Kochendorf\_3@elk-wue.de

### **Schmiede-Museum**

Das Schmiedemuseum ist im Haus der Vereine in Oedheim eingerichtet. Das Gebäude, in welchem die Dorfschmiede untergebracht war, wurde 1999/2000 abgebrochen. Die Werkzeuge und Maschinen des technischen Denkmals wurden gesichert und sind heute im Schmiedemuseum zu besichtigen.

Gemeinde Oedheim

### **Hallenbad**

Das Hallenbad bietet allen Badegästen zu jeder Jahreszeit ein freundliches und angenehmes Ambiente getreu dem Motto: Badespaß für Groß und Klein. Durch die Lage direkt im Kochertal kann während des Badevergnügens die wunderschöne Aussicht genossen werden. Die Wassertemperatur beträgt regelmäßig 29° Grad, an Warmbadetagen 33° Grad.

Öffnungszeiten an Wochentagen, Wassertemp. 29° Grad

Dienstag, Mittwoch und Freitag: 15:00 Uhr 21:00 Uhr

Frühschwimmen, Wassertemp. 29° Grad

Mittwoch: 06:00 Uhr 08:00 Uhr

Warmbadetag, Wassertemp. 33° Grad

Donnerstag: 18:00 Uhr 21:00 Uhr

Öffnungszeiten am Wochenende, Wassertemp. 29° Grad

Samstag 13:00 Uhr 19:00 Uhr

Sonntag, März - November: 08:00 Uhr 12:00 Uhr

Sonntag, Dezember - Februar: 08:00 Uhr 16:00 Uhr

Feiertage - Wassertemp. 29° Grad, Geöffnete Feiertage:

Dreikönig, Ostermontag, Tag der deutschen Einheit, und

2. Weihnachtsfeiertag: 08:00 Uhr 12:00 Uhr

Hallenbad Oedheim

Uhlandstr. 21, 74229 Oedheim

Tel.: 07136/912815

Während und neben der Öffnungszeit besteht die Möglichkeit an Kursen der Rheumaliga sowie an den Kursen AQUA-Fitness und AQUA-Jogging teilzunehmen. Informationen unter 07136 - 278 0 oder info@oedheim.de

### **Sperrfechter Freizeit-Park GbR**

Eingerahmt von einer Kocherschleife liegt inmitten der Natur der familienfreundliche Freizeitpark Sperrfechter. Dieser bietet neben einer erholsamen Atmosphäre einen großen Badesee mit eigenen Nichtschwimmerbecken und einem Tretbootverleih auch eine Mineralheilquelle zum Kneipen. Für die Angler gilt der Hirschfeldsee als Anglerparadies. Zahlreiche Freizeitmöglichkeiten um den Campingplatz sind vorhanden. Gastronomie befindet sich vor Ort. Der Eintritt zum Freizeitpark ist kostenpflichtig

Sperrfechter Freizeitpark  
Im Hirschfeld 3, 74229 Oedheim  
Telefon: 07136/22653, Fax: 07136/20081  
www.sperrfechter-freizeitpark.de  
info@sperrfechter-freizeitpark.de

### **Freizeitmöglichkeiten**

Segelfluggelände, Kinderspielplätze, Fußballplätze, Fußballkleinspielfeld, Fitness-Studio, Tennisplätze, Tennishalle, Beachvolleyballplatz, Boulebahnen, Bolzplätze, Kanufahrten, Tretbootfahrten, Angeln, Kneipen i.d. Mineralheilquelle.

Gemeinde Oedheim

Umfangreiches **Rad- und Wanderwegenetz**, Kocher-Jagst-Radweg

Gemeinde Oedheim

### **Gemeinde Offenau, HN (2.705 EW, 150 m ü. NN)**

#### **Heimatgeschichtliche Touren mit dem Planwagen**

Buchstäblich auf Trab bringen die Offenauer ihre Heimatgeschichte: Mit dem Planwagen und dem Gemeindecarchivar an Bord geht es durch den historischen Ortskern. Haben Sie gewusst, dass Offenau einst Kurort war? Oder durch das Sieden von Salz reich wurde? Bei der Zeitreise hoch zu Ross zu 17 Stationen wie der Barockkirche St. Alban er„fahren“ Sie noch viel mehr Verblüffendes aus der über 1200-jährigen Geschichte der Neckargemeinde. Übrigens: Der historische Rundweg lässt sich auch gut zu Fuß entdecken. Eine Faltplan mit allen Stationen gibt es im Rathaus

Gemeinde Offenau  
Jagstfelder Str. 1, 74254 Offenau  
Tel.: 07136/9540-0, Fax: 07136/9540-30  
www.offenau.de, post@offenau.de  
oder:  
Reithof Schuster  
Am Edelberg 28, 74254 Offenau  
Tel.: 07136/991956  
E-Mail: info@reithofschuster.de

#### **Kulturforum Saline**

Ob Rockkonzert mit tiefem Bass, Kabarettabend mit Hintersinn, geschäftliche Tagungen oder Familienfeiern mit persönlicher Note - das Kulturforum Saline in der Offenauer Ortsmitte ist immer die richtige Adresse. Das markante Gebäude mit der großen Glasfassade und dem schrägen Dach setzt Veranstaltungen jeder Art stilvoll in Szene. Zwei Säle, die bei Bedarf zusammengelegt werden können, dazu modernste Medientechnik, bieten Raum für jede Menge Kreativität und über 400 Sitzplätze. Das angeschlossene Salinen-Restaurant verwöhnt mit kulinarischen Köstlichkeiten. Eine großzügige Anzahl kostenfreier Parkplätze befindet sich direkt am Kulturforum bzw. in dessen unmittelbarer Nähe

Gemeinde Offenau  
Stephanie Makula  
Tel.: 07136/9540-18 bzw. -10  
Fax: 07136/9540-30  
E-Mail: stephanie.makula@offenau.de bzw. post@offenau.de

#### **Kirche St. Alban**

Bereits um 1400 stand an der gleichen Stelle eine gotische Kapelle. Schmuckstück der heutigen Barockkirche ist der reich mit Figuren und Säulen verzierte Hochaltar von 1751 mit der Darstellung des Heiligen Alban. Dass die Offenauer Kirche ihm geweiht ist, ist eine Besonderheit, denn er ist im Allgemeinen eher in der Region um Mainz anzutreffen. Des Rätsels Lösung für den ungewöhnlichen Schutzpatron liegt darin, dass von Mitte des 14. bis zur Mitte des 15. Jh. das Erzbistum Mainz der Landesherr von Offenau war. St. Alban befindet sich direkt an der breiten Uferpromenade mit Blick auf einen der landschaftlich schönsten Neckarabschnitte.

Gemeinde Offenau

#### **Breite Uferpromenade mit Salz- und Sole-Radweg**

Radeln, mit den Inlineskates unterwegs sein oder einfach nur gemütlich spazieren laufen - die breite und gut ausgebaute Uferpromenade in Offenau macht auch Stubenhockern Lust auf Bewegung an der frischen Luft. Sitzbänke sorgen in regelmäßigen Abständen dafür, dass auf der mehrere Kilometer langen Strecke zwischen der Neckarbrücke nach Bad Wimpfen und der Offenauer Kläranlage niemand außer Puste kommt. So richtig umtriebzig geht es auf der Offenauer Uferpromenade alljährlich am dritten Wochenende im Juli zu: Dann lockt das Kornlupferfest mit allerlei kulinarischen Leckereien Besucher aus der ganzen Region unter die schönen alten Uferbäume. Die Offenauer Uferpromenade ist auch Teil des Salz- und Sole-Radwegs

Gemeinde Offenau

### **Wasserski fahren**

Zum Ski fahren in die Berge? Nach Offenau an den Neckar reicht vollkommen: Hier liegt eine der wenigen Wasserski-Strecken auf deutschen Binnengewässern. Flussabwärts geht es rund zwei Kilometer lang bis zur Schleuse in Gundelsheim. Die Strecke darf an Sonntagen das ganze Jahr hindurch von 16 Uhr bis Sonnenuntergang befahren werden.

Weitere Informationen, besonders über den Beginn der Strecke, die Höchstgeschwindigkeit sowie die Gebühren zum Einsetzen eines Bootes bzw. zum Anlegesteg für Gäste:  
Motorbootclub Mittlerer Neckar e.V. (MCMN)  
Vorsitzender Alexander Müller  
Tel: 0160/97666577, www.mcmn.de

### **Große Kreisstadt Öhringen, HOK (22.600 EW, 232 m ü. NN)**

#### **Parkplätze**

Kultura (160 Plätze, 100 kostenlos oder Parkscheibe), Herrenwiese (100 Plätze, kostenlos), Festplatz (220 Plätze, kostenlos), Bürgerhaus (40 Plätze, kostenlos), Parkhaus Alte Turnhalle (250 Plätze überdacht, 125 Plätze im Freien, alle kostenlos), Alte Turnhalle (85 Plätze), Schlosshofgarage (20 Plätze), Marktplatz (28 Plätze), Hirschgasse/Schloss West (22 Plätze), Ledergasse (24 Plätze), Hafenmarkt (20 Plätze), Tiefgarage Haagweg (28 Plätze), Schillerstraße (20 Plätze), Bahnhof (18 Plätze), City-Center Haagweg (330 Plätze, 1,5 Stunden kostenlos), Parkdeck Haagweg (21 Plätze), Einkaufszentrum „Ö“ (500 Plätze, kostenlos)

Stadt Öhringen

Marktplatz 15, 74613 Öhringen  
Tel.: 07941/68-0, Fax: 07941/68-188  
www.oehringen.de

#### **Hohenlohisches Residenzschloss (1611/16)**

Mit Hofgarten, See, Tiergehege, Streichelzoo und Klanggarten. Heute Verwaltungssitz

Stadt Öhringen

#### **Historischer Marktplatz und Brunnen (schon vor 1037 Begräbnisplatz)**

Ehem. Begräbnisplatz mit Friedhofskapelle (Michaelskapelle) im geistlichen Bezirk der Stadt. Der Friedhof war durch eine Mauer vom Markt getrennt. Die Wohngebäude innerhalb dieses Bezirks befanden sich meist im Besitz der Chorherren oder des Stiftes. 1506 wurde der Friedhof vor die Stadtmauer verlegt (St.-Anna-Kapelle). Danach entwickelte sich der heutige große Marktplatz. 1253 wurden die schon bestehenden Rechte der Stadt, darunter auch das Marktrecht, im Öhringer Weistum niedergeschrieben. Einer von einst 14 öffentlichen Brunnen. Auf der Brunnensäule (1554, Kopie 1985) steht als Symbol der Landeshoheit Graf Albrecht III. von Hohenlohe mit Harnisch, Schild und Zepter. Albrecht musste im Bauernkrieg mit den Bauern bei Grünbühl verhandeln, wobei er den Forderungen zunächst nachgab. Brunnentrog (18. Jh.) im Rokokostil (1973 renoviert)

Stadt Öhringen

#### **Mittelalterlicher Stadtkern**

Stadtführungen auf Anfrage möglich. Auch spielerische Stadtführung für Kinder und mutige Erwachsene

Stadt Öhringen

#### **Blasturm**

Historischer Hohenloher Archivturm, städtischer Wachturm und Kirchturm

Stadt Öhringen

#### **Altes Rathaus (1504)**

Anstelle des abgebrannten früheren Rathauses, das 1496 von Graf Kraft VI. von Hohenlohe an die Bürgerschaft übergeben wurde, erbaut. Die gotischen Portale führten ursprünglich in eine Kaufhalle, das erste OG war ein „Tanzboden“. Im zweiten OG befand sich der Ratssaal mit Renaissanceausstattung (um 1603) mit reich verziertem Portal und Kassetendecke mit Allegorienreliefs der fünf Sinne. Seit 1994 Stadtbücherei

Stadt Öhringen

#### **Karlsvorstadt (ab 1782)**

Im Zuge des Residenzausbaus unter Fürst Ludwig Friedrich Karl als einheitliche klassizistische Anlage erbaut, u.a. Prinzessinenbau, Domänenkanzlei, Palais Sonderhausen, Zeichenschule, Fruchtkasten und Brauerei

Stadt Öhringen

#### **Stadtmauer und Türme (um 1240)**

Zwischen Bahnhof- und Bismarckstraße wirkt die stauferzeitliche Stadtmauer besonders eindrucksvoll. Weitere Teile der Stadtmauer mit ihren Türmen, Wehrgängen, Buckelquadern, Schießscharten, Pechnasen und Stadtgräben sind noch erhalten und z.T. restauriert. Spitalarchivturm: Quadratischer Grundriss, 3. OG in Holzfachwerk (verputzt) mit Mansardenzeltdach. Gänsturm: Runder Grundriss, Fachwerkgeschoss mit Zelt-

Stadt Öhringen

dach. Storchsnehturm: Rechteckiger Mauereckturm mit Schlüsselscharten. Malefizturm: Runder Grundriss, ca. 1,10 m starke Wände, Rundbogenfries in romanischer Bauweise. Kessler- oder Göckelsturm: Eckturm (Grundmauern restauriert). Benannt nach der Kessler- oder Kupferschmiedezunft, die ihren Sitz in Öhringen hatte und hier Missetäter einsperren lies

**Hofgarten und Obelisk:**

1712/17 kaufte Graf Johann Friedrich II. von Hohenlohe das Gelände zwischen Stadtmauer und heutiger Ohrn und gestaltete einen Barockgarten im französischen Stil. 1787 wurde der Hofgarten im englischen Stil umgestaltet. 1743 wurde das Gelände erweitert und ein barockes Lusthaus errichtet, dessen Erdgeschoss als Orangerie benutzt wurde. Das Obergeschoss wurde 1787 zum Theatersaal mit Bühne und Rang umgestaltet. Fürst Friedrich Ludwig zu Hohenlohe-Ingelfingen verlor 1806 als preußischer General die Schlacht bei Jena gegen Napoleon und war Kriegsgefangener im eigenen Schloss zu Öhringen. Um ihn zu erfreuen, kauften Öhringer Bürger 1807 den Garten der Brückenmühle und schenkten diesen als Parkteil dem Fürsten. Zum Dank ließ er dort einen klassizistischen Obelisk errichten

Stadt Öhringen

**Hofjägerhaus (1578)**

Gut erhaltener Fachwerkbau auf hohem Untergeschoss aus Sandstein. Zeitweilig Wohn- und Amtsstätte des fürstlichen Hofjägers. 1985/86 renoviert

Stadt Öhringen

**Gelbes Schlössle (1580)**

Adelshaus im alten herrschaftlichen Bezirk in der Nähe der Stadtmauer und der abgerissenen burgartigen Anlage der einstigen Stadtherren. Das Gebäude hebt sich durch Türmchen, Fachwerk, Giebel, Erker und Wappentafel von den Bürgerhäusern ab. Es wurde zeitweise von adeligen Familien bewohnt, die im Dienste der Fürsten von Hohenlohe standen. 1993 renoviert

Stadt Öhringen

**Ratstrinkstube (1568 urkundlich erwähnt)**

Teils Brot- und Kornhaus, ab 1778 zeitweilig fürstl. Hofkammer. Fränkischer Fachwerkbau mit einem schieferbedeckten Erker

Stadt Öhringen

**Hofapotheke (1591)**

Gebäudegruppe aus zwei Fachwerkhäusern. Gut erhaltener steinerner Unterbau mit schönen Konsolen, Gesimse, Rollwerke, Tür- und Fensterrahmungen aus der Renaissance. Am seitlichen Eingang schmuckvolle Türrahmen mit Medaillons der Frankenkönige Childrich und Chlodwig. 1994 renoviert

Stadt Öhringen

**Kaiserliche Reichspoststation**

Fränkischer Fachwerkbau mit Wappentafel aus Sandstein der Fürsten von Thurn und Taxis

Stadt Öhringen

**Pfarrhaus (1735)**

Von der Stiftsverwaltung erbaut. Säulen und Fensterblenden sind aus Holz und sollen durch ihren steingrauen Anstrich Gestein nachahmen. Über dem Eingang das Stiftswappen. 1987 restauriert

Stadt Öhringen

**Hohenlohisches Haus (1739)**

Vornehmer Bürgerbau. Im 18. und 19. Jh. Gasthof mit Saalanbau. 1988 restauriert mit originalen Innenräumen (Stuckdecken)

Stadt Öhringen

**Oberes Tor (1792)**

Unter Fürst Ludwig Friedrich Karl zu Hohenlohe-Neuenstein-Öhringen im klassizistischen Stil erbaut. Vorher stand an dieser Stelle der stauferzeitliche Obertorturm. 1991 renoviert

Stadt Öhringen

**Altes Dekanat (1706)**

Wohnsitz des Stiftspredigers Christian Ludwig Friedrich von Weizsäcker (1785-1831), Ahnherr der Familie von Weizsäcker

Stadt Öhringen

**Haus Burkhardt (1602)**

Prächtiger fränkischer Fachwerkbau mit reich geschnitzten Eckpfosten

Stadt Öhringen

<b>Altstadtbrücke</b> (14. Jh.) Verbindung zwischen der stauferzeitlichen Stadt und der Altstadt, Vorstadt des 14. Jh. über den früheren Ohrnlauf hinweg. Maßwerke der Brüstung in spätgotischen Formen, Brüstungspfeiler um 1590	Stadt Öhringen
<b>Altstadt</b> (um 1370) Im Anschluss an das Hohenlohische Spital entstandene Vorstadt mit eigenem Mauerring und breiter Durchgangsstraße	Stadt Öhringen
<b>Spital</b> (14. Jh.) Im 14. Jh. stiftete Anna von Hohenlohe ein neues Spital in der Altstadt mit den dazugehörigen Gebäuden. Alte, arme, heimatlose und gebrechliche Einwohner sollten hier ihren Lebensabend in frommer Gesellschaft beschließen. Die finanzielle Sicherheit des Spitals wurde durch die herrschaftliche Stiftung, Spenden, Ablass der Pfründer und Eigenwirtschaft gewährleistet	Stadt Öhringen
<b>Prädikaturhaus</b> (1506) Für den Stiftsprediger erbaut. Hier wohnte im 16. Jh. auch der Öhringer Reformator Caspar Huberinus	Stadt Öhringen
<b>Chorherrenhaus</b> (verm. 15. Jh.) Das einzige erhaltene Stiftsherrenhaus war früher durch eine Steg mit dem Chorumgang der Stiftskirche verbunden	Stadt Öhringen
<b>Stiftskirche</b> (Um das Jahr 1020, heutige Kirche: 15. Jh.) Kreuzgang, Hochaltar, Grabdenkmäler, Krypta mit Sarkophag der Gräfin Adelheid - Mutter Kaiser Konrads II. Täglich 10.00-16.00 Uhr, sonntags Turmblasen nach dem Gottesdienst	Ev. Dekanatamt, Tel.: 07941/2483
<b>Spitalkirche</b> (1376 geweiht) Gotischer Chor noch erhalten. Mehrfach umgebaut, Glockenturm im Rokokostil, Schiff 1945/46	Stadt Öhringen
<b>Ev. Pfarrkirche</b> in Baumerlenbach (1737) Eine der ältesten Kirchen im Hohenlohekreis. Kirchhof mit Wall und Grabenresten umgeben, romanische Fundamente und gotische Nordfenster, Schiff 1737 neu erbaut, Kreuzigungsgruppe (1726) und Orgelgehäuse (1751), Chorturm 1873 erhöht. Einschiffige flachgedeckte Kirche	Pfarramt, Tel. 07948/470
<b>Ev. Pfarrkirche</b> in Michelbach a.W. (1458) Urspr. Nikolauskapelle. Neubau von 1611, zum Teil mit Steinen aus der Burg Gabelstein. 1752 und 1785 erweitert	Tel. 07941/7222
<b>Ev. Kirche</b> in Möglingen (Schiff 1759) Romanische und gotische Teile, sechseckiger Ostturm	Stadt Öhringen
<b>Ev. Pfarrkirche</b> in Ohrnberg (Schiff 1601/02) 1727 erhöht, mehrfach verändert und 1950 renoviert. Romanischer Turmchor, gotisch umgebaut (1370)	Tel. 07948/2299
<b>Weygang-Museum</b> Zinn- und Fayencensammlung, Römerfunde. Das Haus, in dem das Museum untergebracht ist, ist ein hist. Denkmal. Im EG Dokumente und Objekte zur Geschichte der Stadt Öhringen. Personen und Umfeld des Zinngießers August Weygang (1859-1946) werden vorgestellt. Im OG Wohnräume mit Zeugnissen verschiedener Epochen (Renaissance bis Barock, Rokoko und Biedermaier bis Historismus. Kunstvoll gearbeitetes Spielzeug aus Zinn, Stücke der Volkskultur aus Hohenlohe-Franken. Typenreiche Zinnsammlung. Originale und Nachbildungen (16. Jh. bis zu Beginn des 20. Jh.). Erzeugnisse des Handwerks aus anderen Metallen, Stein, Holz, Glas oder Keramik. Älteste produzierende Zinngießerei Deutschlands April-Sept., Donnerstag-Sonntag: 11.00-17.00 Uhr Okt-März, Freitag-Sonntag: 11.00-17.00 Uhr Gruppen nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten. Zinngießerei und Verkauf ab Werkstatt: Donnerstag und Freitag: 09.00-17.00 Uhr. Vorführungen in der Werkstatt nach Absprache	Weygang-Museum Karlsvorstadt 38, 74613 Öhringen Tel.: 07941/35394 <a href="http://www.weygang-museum.de">www.weygang-museum.de</a>

**Meeres-Museum**

Sonntags von 14.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung

H. Kreipl

Tel.: 07941/62826, Fax: 07941/2065

**Auto- und Motorrad-Museum mit Museum für modernes Glas**

Hochklassige Sport- und Tourenwagen sowie Motorräder aus der Zeit von 1945-70, Emailschilder, Fotoapparate, Mode, Glaskunst  
01.04.-31.10.:

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: 13.00-16.00 Uhr

Sonn- und Feiertage: 13.00-17.00 Uhr

01.11-31.03. nur Gruppen nach Voranmeldung

Stettiner Straße (Industriegebiet)

74613 Öhringen, Tel.: 07941/8027

**Museum Werkstatt Pflaumer**

Messerschmiede - Schleiferei - Reparaturen (1925-1992)

Stadt Öhringen, Tel.: 07941/68-118

**Turm-Museum**

Hist. Hohenloher Archivturm, städt. Wachturm u. Kirchturm. Turmspezifisches Museum in der ehem. Türmerwohnung

Turm- und Geschichtsfreunde

Führungen: Fritz Offenhäuser

Tel.: 07941/8652

**Volkshochschule**

Bahnhofstr. 24, 74613 Öhringen

Tel.: 07941/9187-0, Fax: 07941/9187-10

**Freibad H2Ö – Das Strandbad**

In Talaue der Ohrn. Beheizt. Springer- und Schwimmbecken; Spaßbecken mit Riesenrutsche, Whirlpool, Lazy River; Kinderbecken mit Rutsche u. Wasserspielen; Sand- u. Rasenliegeflächen mit Strandkörben, Biergarten, Cocktailbar.

Täglich von 08.00-19.30 Uhr. An Schlechtwettertagen von 08.00-10.00 Uhr und von 16.30-19.30 Uhr

Tel.: 07941/985325

**Freibad in Michelbach am Wald**

Tel.: 07941/7881

**Hallenbad**

Das Rendelbad erstrahlt in neuem Glanz! Neben einem Schwimmerbecken und dem Kinderbereich, gibt es nun auch die Möglichkeit, ein Dampfbad oder einen Salzhallationsraum zu nutzen. An das Hallenbad ist zusätzlich ein Saunabereich angebaut worden. Zur Auswahl stehen Sanarium, Panoramasauna sowie im Außenbereich eine Blockhaussauna mit Saunagarten.

Öffnungszeiten Bad:

Montag geschlossen

Dienstag 7:00 – 19:00 Uhr

Mittwoch – Freitag 7:00 – 21:00 Uhr

Samstag 9:00 – 22:00 Uhr

Sonntag und Feiertage 9:00 – 20:00 Uhr

Öffnungszeiten Saunabereich: Montag geschlossen

Dienstag und Mittwoch 14:00 – 22:00 Uhr

Donnerstag – Samstag 10:00 – 22:00 Uhr

Sonntag und Feiertage 10:00 – 20:00 Uhr

Rendelbad

Rendelstraße, 74613 Öhringen

Tel.: 07941/985324

**Skaterpark, BMX-Bahn**

Stadt Öhringen

**Sportanlagen**

Schießsportanlage, Bogenschießanlage, Reitanlage- und hallen, Modellflugplatz, Bouleplatz

**Segelflugplatz****Lehrpfade**

Obstlehrpfad in Öhringen-Baumerlenbach, geologischer Lehrpfad und Weinlehrpfad in Öhringen-Michelbach a.W., Feldgehölz- und Wildrosenpfad Golberg, Heilkräuterpfad.

Stadt Öhringen

**Radlerpfad**

„RADius“ rund um Öhringen. Neun markante Stationen zu den Themen Mobilität, Straßenbau, Wirtschaftsentwicklung

**Via Aureliana**

Rundweg zu römischen Fundstellen und Dokumentationen in Öhringen

**Weinlehrpfad in Öhringen-Michelbach a. W.**

Stadt Öhringen

**Kelternrunde**

Wege zu alten Kelterplätzen und Informationen zum Weinbau in Öhringen und Pfedelbach

### Gemeinde Pfaffenhofen, HN (2.346 EW, 206 m ü. NN)

#### **Pfarrhaus** (1610)

Die Ummauerung des Pfarrgartens geht auf Teile der Dorfmauer des 15. Jh. zurück, die bis auf wenige Reste 1817 abgerissen wurde. Von Heinrich Schickhardt erbaut. In der Ortsmitte haben sich zahlreiche **Fachwerkbauten** (16./17. Jh.) erhalten

Gemeinde Pfaffenhofen

Rodbachstr. 15, 74397 Pfaffenhofen  
Tel.: 07046/9620-0, Fax: 07046/9620-20

#### **Lambertuskirche** (256 erstmals erwähnt)

Die frühgotische Chorturmkirche erhielt 1453 ein spätgotisches Schiff und erfuhr 1610-12 durch Schickhardt einen Renaissanceumbau. Seitenkapelle (1515), Fresken, Kruzifix (1603). Die auf 1299 datierte Glocke zählt zu den ältesten in Württemberg. 1770, 1910 und 1966 weitere Umgestaltungen

Gemeinde Pfaffenhofen

#### **Kirche zum heiligen Kreuz in Weiler** (13. Jh.)

Als Wehrkirche erbaut. Mit spätbarocken Ausmalereien von Johannes Stiegler über protestantische Frömmigkeit (1767).

Gemeinde Pfaffenhofen

#### **Neckar-Zaber-Tourismus e.V.**

Touristische Vermarktung der Kommunen des Zabergäus

Neckar-Zaber-Tourismus e.V.

Im Rondell, Heilbronner Str. 36  
74336 Brackenheim, Tel.: 07135/933-525

#### Badesee **Katzenbachsee**

Gemeinde Pfaffenhofen

#### „**Weißer Steinbruch**“

Geologischer Lehrpfad, Funde aus der Trias-Zeit, Ausblick auf das gesamte Zabergäu

Gemeinde Pfaffenhofen

#### **Brunnenweg**

Rundwanderweg durch Wiesen und Wald entlang von sieben Brunnen (insgesamt 9 Kilometer)

Gemeinde Pfaffenhofen

### Gemeinde Pfedelbach, HOK (8.907 EW, 240 m ü. NN)

#### **Schloss** (1572)

Ehem. Wasserschloss im Renaissance-Stil, zeigt im Innenhof Anklänge an toskanische Schlossbauten mit Arkaden, buntbemalter Wand und prächtiger Schlosskapelle (1732). Zu besichtigen nach Voranmeldung (Rathaus). Schloss- u. Stadtführungen nach Voranmeldung (Rathaus). Museum.

Gemeinde Pfedelbach

Hauptstr. 17, 74629 Pfedelbach  
Tel.: 07941/6081-0, Fax: 07941/6081-46  
www.pfedelbach.de  
gemeinde@pfedelbach.de

#### **Langer Bau** (1604)

Langgestrecktes Fachwerkgebäude an der Baierbacher Straße. Der Herenkeller unter dem Bau ist 70 m lang, 12 m breit und groß genug, um darin mehrere hunderttausend Liter Wein zu lagern. Das Gebäude wurde in den 2007/2008 umfangreich saniert. Heute Weinbaumuseum

Gemeinde Pfedelbach

#### **Früherer Fürstlicher Witwensitz** (1662)

Jahreszahl 1662 am Kellereingang. 1746 von Fürstin Anna Felicitas erworben, der Witwe des Fürsten Ferdinand von Hohenlohe-Bartenstein. Sie ließ das Haus umbauen und wohnte darin bis zu ihrem Tod 1751. 1769 verkauft an Oberjäger Carl von Tettenborn, anschließend mehrere Besitzerwechsel bis 1990. 1990 von der Gemeinde Pfedelbach erworben. 1992 bis 1995 renoviert. Heute: Gasthaus Sonne

Gemeinde Pfedelbach

#### **Fürstlich hohenhohische Herrschaftskelter** (1740)

Das Gebäude ist eine der ältesten und bedeutendsten erhaltenen Herrschaftskeltern in Nordwürttemberg. Es wurde in seiner urspr. Form (stützenloser Innenraum mit Hängewerk) als gemeinschaftliche Kelter der Fürstenhäuser Hohenlohe-Waldenburg und Hohenlohe-Öhringen errichtet. Im Jahre 1842 wurde das barocke Gebäude mit einer Erweiterung versehen, die im Rahmen der Sanierung abgebrochen wurde, um den ursprünglichen Zustand wiederherzustellen. Die stützenfreie Dachkonstruktion über einer Grundfläche von 15 x 18 m war eine zimmermannstechnische Meisterleistung

Gemeinde Pfedelbach

<b>Ev. Kirche Peter und Paul</b> (1588 und 1891-94 umgebaut) An Stelle einer alten gotischen Kapelle durch Gräfin Agathe von Hohenlohe-Pfedelbach erbaut. Apostel- und Prophetenbilder an der Empore wahrscheinlich von Creutzfelder. Die Gruft der Gräfin Christina Juliana, deren Epitaph sich an der Nordseite des Chores befindet, wurde im Jahre 1999 wieder gefunden	Pfarrer Wild Kirchgasse 11, 74629 Pfedelbach Tel.: 07941/8390
<b>Friedhofkapelle</b> (1759) Anstelle einer Kapelle von 1679-81 erbaut, die jedoch bereits 1751 wegen Baufälligkeit abgebrochen wurde. 1759 wurde dann der Grundstein für die Nachfolgekapelle gelegt	Pfarrer Wild Kirchgasse 11, 74629 Pfedelbach Tel.: 07941/8390
<b>Kath. Kirche</b> (1887/88) Nach Architekt Pohlhammer erbaut, neugotischer Stil, 1951 und 1972 grundlegende Renovierung	Pfarrer Nohanowitsch Weststr. 1, 74629 Pfedelbach Tel.: 07941/8274
<b>Ev. Kirche</b> in Untersteinbach (Als Kapelle 1368 erwähnt) Einschiffiger, flachgedeckter Bau mit quadratischem Turmchor, romanische Baureste, 1623/25 vergrößert <b>Salvator-Mundi-Kirche</b> (Ehem. Kapelle, 1699 neu errichtet) Ältere Bauteile noch vorhanden. Gotische Pietà (um 1400), drei Altarfiguren (um 1470)	Pfarrer Scholl Marktplatz 4, 74629 Pfedelbach Tel.: 07949/940004
<b>Schlosskapelle</b> (1732) Die prächtige Schlosskapelle, wurde von Graf Ferdinand von Hohenlohe-Bartenstein an der Stelle der alten Backküche eingerichtet. Von 1811 bis 1888 diente die Schlosskapelle als katholische Pfarrkirche	Gemeinde Pfedelbach
<b>Römische Wachtürme</b> Für die damalige Zeit ungewöhnlicher sechseckiger Turm am Rand der Beckinger Ebene und ein weiterer in Gleichen	Gemeinde Pfedelbach Tel.: 07941/6081-30, Fax: 07941/6081-46
<b>Heimatmuseum</b> Im Marstallgebäude. Mit einigen Tausend hist. Fotografien aus der Gemeinde. Besichtigung nach Voranmeldung	Herr Kruck Tel.: 07941/33396
<b>Weinbaumuseum</b> Mit Gegenständen aus der Weinwirtschaft und dem Fürstenfass (eines der größten Weinfässer Deutschlands) Besichtigung nach Voranmeldung im Rathaus. Eintritt frei	Gemeinde Pfedelbach
<b>Fürstenfass im Weinbaumuseum</b> (1752 gebaut) Prunkvoll verziert, immenses Fassungsvermögen (64.664 l). Gilt als viertgrößtes Weinfass in Deutschland. Prachtvoll geschnitztes Wappen mit Aufschrift „Joseph Fürst zu Hohenlohe und Waldenburg Pfedelbach 1752“ auf der Vorderseite des 4,5 m hohen und ebenso breiten Riesenfasses. Erbauer war der fürstl. Hofküfer Michael Mayer. Eine Kuriosität ist die als Fassriegel fungierende ebenfalls holzgeschnitzte Bacchusfigur. Die 1950 gegründete Weingärtnergenossenschaft Pfedelbach übernahm in den 60er Jahren den 1604 erbauten Gewölbekeller mit dem Prunkfass. Nach gründlicher Restaurierung heute Hauptattraktion im Museum	Gemeinde Pfedelbach
<b>Bücherei</b> , Creutzfelder-Schule	Gemeinde Pfedelbach
<b>Hallenbad mit Sauna</b>	Pestalozzistr. 18, 74629 Pfedelbach Tel.: 07941/65707 Sauna: 07941/646185
<u>Hallenbad:</u>	
Dienstag (Warmbadetag):	17.00-19.00 Uhr
Mittwoch:	16.00-20.00 Uhr
Donnerstag:	18.45-20.15 Uhr
Freitag:	16.00-20.00 Uhr
Samstag:	14.00-19.00 Uhr
Samstag Kinderspaß:	14.00-16.00 Uhr
Sonntag:	08.00-12.00 Uhr Familienbad
Sonntag: 01.11-31.03:	15.00-19.00 Uhr FKK Familienbad
<u>Sauna:</u>	
Montag:	15.00-22.00 Uhr (Herren)
Dienstag:	15.00-22.00 Uhr (Damen)
Mittwoch:	15.00-22.00 Uhr (Mix)
Donnerstag:	Ruhetag
Freitag:	15.00-22.00 Uhr (Mix)

Samstag: 15.00-22.00 Uhr (Mix)  
Sonn- und Feiertage Ruhetag

**Freibad** in Untersteinbach  
Sprungbrett, Rutschbahn, Kinderplanschbecken, große Liegewiese,  
Beach-Volleyball, Tischtennis

Freibadweg 15  
74679 Pfedelbach-Untersteinbach  
Tel.: 07949/940016

**Freibad** in Oberohrn  
Idyllisch gelegenes Kleinbad mit Kinderplanschbecken und Kiosk,  
Rutschbahn

Altenbergstr. 22  
74629 Pfedelbach-Oberohrn  
Tel.: 07941/37515

**Buchhorner See**  
Natürlicher Badeseesee (reine Wasserfläche 2,4 ha) mit drei Campingplätzen

Gemeinde Pfedelbach  
Tel.: 07941/6081-0, Fax: 07941/6081-46

**Campingplatz am Buchhorner See**  
Campingclub Ludwigsburg in Buchhorn

Am Wasserturm 22  
74629 Pfedelbach-Buchhorn  
Tel.: 07949/33131

**Campingplatz am Buchhorner See**  
Seeklausen Leng

Am Wasserturm 30  
74629 Pfedelbach-Buchhorn  
Tel.: 07949/960717

**Campingplatz am Buchhorner See**  
Seewiese

Familie Homfeld  
Seestr. 11, 74629 Pfedelbach-Buchhorn  
Tel.: 07941/61568

**Campingplatz im Steinbacher Tal** beim Freibad in Untersteinbach.  
Gemeindeeigener Campingplatz

Platzwart Herr Kurz  
Freibadweg 25  
74629 Pfedelbach-Untersteinbach  
Tel.: 07949/940273

**Naturpark**  
Nördlichster Bereich des Naturparks Schwäbisch-Fränkischer Wald. 904  
qkm, umfasst die Naturräume Welzheimer u. Murrhardter Wald,  
Waldenburger u. Löwensteiner Berge

Gemeinde Pfedelbach  
Tel.: 07941/6081-0, Fax: 07941/6081-46

**Minigolf und Bouleplatz** in Untersteinbach  
18 Bahnen-Minigolfplatz und Bouleplatz beim Freibad (Ausgabe am  
Freibadkiosk)

Gemeinde Pfedelbach  
Tel.: 07941/6081-0, Fax: 07941/6081-46

**FKK-Gelände** in Untersteinbach - Infos

Gemeinde Pfedelbach  
Tel.: 07941/6081-0, Fax: 07941/6081-46

**Kneippbecken** in Untersteinbach-Bühl - Infos

Gemeinde Pfedelbach  
Tel.: 07941/6081-0, Fax: 07941/6081-46

Über 100 Kilometer markierte **Wanderwege**  
**Grillplatz/Feuerstelle**  
Pfedelbach-Gleichen, Römerstraße am Waldrand mit Parkplatz und Griet  
mit überdachtem Sitzplatz und Ausblick ins Steinbacher Tal

Gemeinde Pfedelbach  
Tel.: 07941/6081-0, Fax: 07941/6081-46

**Weinlehrpfad**  
Ausgangspunkt und Orientierungstafel an der Kelter Heuholz. 3 km  
Wegstrecke, bis in Höhenlagen von 260-380 m. Weinproben nach Vo-  
ranmeldung bis max. 80-100 Pers.

Weinkellerei Heuholz e.G.  
Dachsteigerstr. 2, 74629 Pfedelbach-Heuholz  
Dieter Schnitzius

### **Gemeinde Roigheim, HN (1.416 EW, 204 m ü. NN)**

**Historische Schwefelquelle**

Gemeinde Roigheim  
Hauptstr. 20, 74255 Roigheim  
Tel: 06298/9205-0, Fax: 06298/9205-55  
www.roigheim.de

**Naturschutzgebiet**

Seit 2000 ist der südost- bis südwestexponierte Muschelkalkhang des tief  
und steil eingeschnittenen Klingenbachtals (Gewann Hörnle/Essigberg)  
Naturschutzgebiet. Großflächige Trockenrasenbereichen, Trockenmauern  
und Steinriegeln als Zeugnisse früherer Bewirtschaftung, markante Mu-  
schelkalkklinge. Früher in Wein- u. Ackerbaunutzung. Großer Reichtum  
geschützter, schonungsbedürftiger und gefährdeter Orchideen. Dem  
Wanderer, der beim Begehen den vorhandenen Weg nicht verlassen darf,  
bietet sich eine überragende Aussicht auf das Seckachtal in Richtung  
Möckmühl.

Gemeinde Roigheim

- Ev. Pfarrkirche** (1902 auf einem Vorgängerbau von 1497) Gemeinde Roigheim  
 Nach Plänen von Heinrich Dolmetsch unter Verwendung des Turmes und des Chors eines spätgotischen Vorgängerbaus errichtet. Um die Kirche befinden sich pittoreske, an den Hang des Kirchbergs gebaute, bäuerliche Anwesen, die bis ins 16. Jh. zurückdatieren.  
**Barockes Pfarrhaus** (1722)
- Elektro-Museum**, Anmeldung zum Museumsbesuch ist erforderlich Horst Müller, Tel.: 06298/95117
- Kalkofen** Gemeinde Roigheim  
 Inmitten des Naturschutzgebietes „Essigberg/Hörnle“ wurde 2004 der historische Kalkofen der Gemeinde Roigheim saniert. In alten Ortsplänen ist überliefert, dass sich in diesem Bereich bereits vor 1900 ein Kalkofen befand. Vom Landesdenkmalamt als technisches Denkmal ausgewiesen.
- Gemeinde Rosengarten, SHA (5.150 EW, 280-500 m ü. NN)**
- Schloss** (12. Jh.) in Tullau Gemeinde Rosengarten  
 Urspr. Wasserburg. Ältester Teil ist ein dreigeschossiger turmartiger Bau (um 1250), Kapelle im Erdgeschoss. Erweiterung durch Heinrich von Tullau (um 1290), Ausbau zu einem Herrenhaus der Renaissance (1581). 1651 bis 1661 diente sie dem Bildhauer Leonhard Kern als Wohnsitz. Weitere Umbauten 1768 und 1770. Heute in Privatbesitz.  
**Schlösschen** in Rieden (Im Kern 16. Jh.)  
 Ehemaliges Schlösschen der Senft von Suhlburg. Heute Wohnhaus
- Kirchhofkapelle** (um 1400) in Westheim Gemeinde Rosengarten  
 Verm. auf den Grundmauern einer früheren Kapelle um 1400 als Friedhofkapelle erbaut und mit einem Beinhaus im Untergeschoss versehen. Chorhaus mit schönem Kreuzgewölbe. 1838 wurde der Friedhof um die Kirche aufgegeben. Von 1986 bis 1988 restauriert
- Sigismundkapelle** (1516) in Uttenhofen Gemeinde Rosengarten  
 Besteht aus dem Chor einer ehem. Kirche, die nur wenige Jahre vor der Reformation entstand. Auf dem noch vorhandenen Grundstein heißt es: „Anno domini 1516 am Pfingstmontag ist gelegt worden der erste Stein zu Ehren des heiligen Königs Sigismund“. Das Langhaus der Kirche wurde 1834 abgebrochen
- St. Wolfgangskirche** (1476) in Tullau. Gemeinde Rosengarten  
 Stiftung der Anna von Bachenstein. Wertvoller Altar, Predella (Beginn des 16. Jh.) und Christopherusbild (Fresko). Ein Marienaltar aus der Kapelle befindet sich im Württembergischen Landesmuseum in Stuttgart.
- Marienkirche** (1436) in Rieden. Gemeinde Rosengarten  
 Die Geschichte der Kirche beginnt mit einem Rätsel: Was war zuerst, die Kirche oder die Wallfahrt? Der Anfang des Kirchenbaus steht fest: Am 16. Juni 1436 wurde der erste Stein gelegt. Ursache für die Wallfahrt soll ein in einem Acker gefundenes Tonkreuz gewesen sein, das als wunder-tätig galt. Wahrscheinlich hat die Wallfahrt nicht lange vor der Kirchen-gründung eingesetzt, der genaue Zeitpunkt ist nicht bekannt. Vor allem die prachtvolle Innenausstattung macht die ehemalige Wallfahrtskirche zu einem kunsthistorischen Juwel. Bereits 1927 wurde die Kirche in das Landesverzeichnis der Baudenkmale in Württemberg eingetragen. Be-eindruckender Hochaltar (1510), Altar (1520), barocke Kanzel (1700), Gemälde (um 1490), Epitaph des Rudolph Christoph Senft von Sulburg (gest. 1577)
- Stolleneingang und Kochersteg in Wilhelmsglück** Gemeinde Rosengarten  
 Freigelegter ehemaliger Stolleneingang in Wilhelmsglück, des ersten Steinsalzbergwerkes Mitteleuropas (1824-1900).  
 Der unter Denkmalschutz stehende Fußgängersteg wurde restauriert und ist ab Mai 2011 wieder für die Öffentlichkeit zugänglich
- Solarbeheiztes **Freibad** in Rieden Gemeinde Rosengarten und Stadtwerke Schwä-bisch Hall  
 Mai: 13.00-19.00 Uhr  
 Juni:  
 Montag-Freitag: 13.00-20.00 Uhr  
 Samstag/Sonntag: 10.00-20.00 Uhr  
 Juli, August:

10.00-20.00 Uhr, Montag erst ab 13.00 Uhr  
September: 13.00-19.00 Uhr

### **Freizeitanlagen**

Boulebahn, Kegelbahn

Gemeinde Rosengarten

### **Jugendhaus Ziegmühle** in Westheim

Gemeinde Rosengarten

### **Wandern**

Sanzenbacher Weg (5,8km), Hammerhaldenweg (6,6 km), Landturmweg (8,5 km)

Gemeinde Rosengarten

### **Kanufahren**

Kocher zwischen Westheim und Hall (Einschränkung Naturschutz 01. März bis 01. Juli)

## **Gemeinde Rot am See, SHA (5.250 EW, 419 m ü. NN)**

### **Kapelle Buch**

Reizvoll und sehenswert ist die aus dem 13./14. Jh. stammende Kapelle, heute ohne Turm, mit vermauertem romanischem Torbogen und zum Teil noch mit frühgotischen Fenstern. Gestühl und Scherengitterbrüstung der Westempore sind spätgotischen Ursprungs, den reizvollen kleinen Altar krönt die Skulptur des Hl. Martin, die nach dem II. Weltkrieg für kurze Zeit verschollen war.

Ev. Pfarramt Hausen  
Hirtengässle 3, 74585 Rot am See  
Tel.: 07958/401

### **Pfarrkirche St. Martin** (12. Jh.)

Mehrfach verändert mit Ostchorturm (12. Jh.), gotisches Westportal, Taufstein (1606)

Gemeinde Rot am See  
Postfach 20, 74583 Rot am See  
Tel.: 07955/381-0, Fax: 07955/381-55  
www.rotamsee.de

### **Ev. Pfarrkirche St. Bartholomäus** in Beimbach (Kapelle 1421 genannt)

Ehemalige Wehrkirche, gotischer Ostchorturm (1499), Schießscharten, Schiff erweitert 1751. Bei Renovierungsarbeiten wurden Reste einiger Wandbilder freigelegt

Gemeinde Rot am See

### **Ev. Kirche St. Peter und Paul** in Brettheim (Urspr. 13. Jh.)

Romanischer Turmchorbau, der mehrfach nach Bränden verändert wurde. Neu gebaut 1911/12, renoviert 1961. Turmchor mit gotischen Wandmalereien ist erhalten

Gemeinde Rot am See

### **Ev. Kirche St. Nikolaus** in Hilgartshausen

Romanischer Turmchor, hochgotisches Kreuzrippengewölbe, Kreuzigungsgruppe (Frührenaissance) auf dem Altar, zwei spätgotische Altäre

### **Ev. Pfarrkirche St. Magdalena** in Hausen (Genannt 1290)

Einschiffiger Chorturmbau (16. Jh.), wiederholt umgebaut (1649-1654), spätgotische Kreuzigungsgruppe auf Altar

### **Ev. Pfarrkirche St. Maria** in Reubach (In Teilen 1589)

Erhalten sind der der Chorturm mit Kreuzrippengewölbe und das Südtor sowie Reste der Kirchhofummauerung

### **Ev. Kirche St. Michael** in Musdorf

Frühgotische Turmchoranlage durch Umbau verändert

### **Ev. Kirche St. Nikolaus**

Romanische Turmchoranlage, romanische Altarmensa mit spätgotischem Flügelaltar, Schnitzfiguren

### **Heimat- und Bauernmuseum**

Bäuerliches Mobiliar, ländlicher Hausrat, Auswahl historischer Gebrauchsgegenstände

Ostern-30.09. an Sonn- und Feiertagen: 14.00-16.00 Uhr

Gruppenbesuche nach Voranmeldung auch werktags und in den Wintermonaten

Martha Busch  
Lange Gasse 3, 74585 Rot am See-Reubach  
Tel.: 07958/604

### **Erinnerungsstätte „Die Männer von Brettheim“**

Dokumentation der Geschichte von besonnenen Männern die im April 1945 einen Trupp „Hitlerjungen“ entwaffneten und dafür von einem SS-General hingerichtet wurden. Fülle von Schautafeln und Dokumentationen, Dokumentarfilm

1. Sonntag im Monat: 14.00-17.00 Uhr u. nach Vereinbarung

Norman Krauß  
Marktstr. 16, 74585 Rot am See-Brettheim  
Tel.: 07958/508

**Minigolfanlage** in Brettenfeld  
Anfang Mai bis Anfang Oktober täglich: 14.30-21.00 Uhr und nach Vereinbarung

Familie Knaack  
Tel. 07955/2977 oder Gemeinde Rot am See

**Rad- und Wandertouren**  
Touristikinformation: Gaststätten- und Unterkunftsverzeichnis, verschiedene Rad- und Wandertouren

Gemeinde Rot am See

### Gemeinde Satteldorf, SHA (5.100 EW, 425 m ü. NN)

**Schloss** (1611-1627) in Gröningen  
Erbaut von Hans Philip von Crailsheim, später Eigentum der von Seckendorf. Das Schloss kann besichtigt werden. Im Untergeschoss des Schlosses befindet sich die Gaststätte „Schlosskneiple“ mit Biergarten.

Gemeinde Satteldorf  
Satteldorfer Hauptstr. 50, 74589 Satteldorf  
Tel.: 07951/4700-0, Fax: 07951/4700-90  
www.satteldorf.de

**Schloss Burleswagen**  
1085 erstmals als Sitz eines Geschlechtes von Edelfreien urkundlich erwähnt. Es steht auf der äußersten Ecke der ins Jagsttal und in die Neidenfelder Klinge steilabfallenden, mit Fichten bewachsenen, Kalkfelswänden. Mitten im jetzigen Schlosshof steht noch der Rumpf eines alten Bergfrieds, Römerturm genannt, wahrscheinlich der Hohenstaufenzeit entstammend. Das eigentlich aus zwei Burgen bestehende Schloss wurde im 30-jährigen Krieg größtenteils zerstört. Anlage mit stattlichen Wohnräumen, schönem Saal und herrlicher Aussicht auf das Jagsttal und auf Neidenfels im Tal. Das im Mittelalter wieder aufgebaute Schloss ist in Privatbesitz und kann nicht besichtigt werden

Privatbesitz

**Anhäuser Mauer** (1403 im Bereich einer bereits vorhandenen Kapelle gegründet).  
Als erstaunliches, fast unheimliches Relikt vergangener Zeiten ragt sie mitten im freien Feld fast 20 Meter hoch in den Himmel. Nordöstlich vom Weiler Bölgental in der Gemeinde Satteldorf stand einst das Kloster Anhausen aus dem 14. Jh.. Nur die nördliche Chorwand der Kirche ist erhalten

Gemeinde Satteldorf

**Ev. Pfarrkirche** (In Teilen 14. Jh.)  
Umbau (1512), Turmerhöhung (1712) und Verlängerung des Schiffs.  
Altar und Kreuzigungsgruppe (1729).

Gemeinde Satteldorf

**Ev. Pfarrkirche St. Johannes** in Ellrichshausen (1749)  
Saalbau.

**Ev. Pfarrkirche St. Kilian** in Gröningen  
Spätromanische Chorturmanlage, im 18. Jh. erweitert, Grabdenkmäler

**Hammerschmiede Gröningen**  
Technisches Kulturdenkmal mit Dampfmaschine und Ölmühle.  
Geöffnet von April bis Oktober- jeweils Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr, jeden 1. Sonntag im Monat Aktionstag, Führungen nach telefonischer Absprache.

Tel.: 07955/3303  
Weitere Infos unter [www.satteldorf.de](http://www.satteldorf.de)

**Privates Automuseum** in Ellrichshausen  
Autos aus den 1950er Jahren, Roller, Motorräder  
Öffnungszeiten nach Vereinbarung

Rudolf Wagner, Tel.: 07950/324

**Freibad**  
Beheiztes 25 m langes Schwimmbecken, 3 m hoher Sprungturm, Schwimmer- und Nichtschwimmerbereich, Kinderbecken mit Rutsche, große Liegewiese mit Bäumen. Spielgeräte, Tischtennisplatte, Beachvolleyball-Feld, Kiosk.  
Täglich: 10.00-20.00 Uhr. Bei nicht eindeutiger Wetterlage können Sie die Öffnungszeiten über die Bandansage unter der Telefonnummer 07951/6240 abhören

Gemeinde Satteldorf  
Freibad:  
Weidenhäuser Str. 26  
74589 Satteldorf

### Gemeinde Schöntal, HOK (5.850 EW, 248 m ü. NN)

**Kloster Schöntal** (1157)  
Zisterzienserabtei. Von der mittelalterlichen Anlage stehen noch die Ringmauern mit dem Torturm und den Ecktürmen, die alte Steinbrücke (1609) und die frühgotische Torkapelle St. Kilian (1310-20). Wirtschaftsgebäude und Alte Abtei (1617-18) aus der Renaissancezeit. Neue Abtei (1737-49) mit reich geschmücktem Treppenhaus, jetzt Bildungs-

Gemeinde Schöntal  
Klosterhof 1, 74214 Schöntal  
Tel.: 07943/9100-0, Fax: 07943/1420  
www.schoental.de

haus der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Grablege des Götz. Öffnungszeiten und Führungen: Bildungshaus Neue Abtei April-Okt.: 11.00, 14.00, 16.00 Uhr November-März 11.00 und 14.00 Uhr Sonderführungen auf Anfrage (Treppenhaus, Ordensaal, Abtszimmer, Knittelverse, Kreuzgang mit Grablege des Götz von Berlichingen), auf Wunsch auch Klosterkirche	Bildungshaus Klosterhof 6, 74214 Schöntal Tel.: 07943/894-0
<b>Klosterkirche</b> (1708-36, geweiht 1736) Nach einem Entwurf von Leonard Dientzenhofer. Prachtige Innenausstattung mit Altären und schönem Chorgitter. Täglich: 08.00-18.00 Uhr. Führung nach Vereinbarung (Kirche, Kreuzgang, barockes Treppenhaus und Grablege des Götz von Berlichingen, auf Wunsch wird auch der Ordensaal und das Abtszimmer gezeigt)	Kath. Kirchengemeinde Klosterhof, 74214 Schöntal Tel.: 07943/2406
<b>Wallfahrtskirche Neusaß</b> (1395 erstmals erwähnt) Täglich geöffnet: 08.00-18.00 Uhr, Führung auf Anfrage	Kath. Kirchengemeinde Klosterhof, 74214 Schöntal Tel.: 07943/2406
<b>1000-jährige Linde</b> in Neusaß	Gemeinde Schöntal
<b>Infozentrum mit Museum</b> Das Museum erklärt die Geschichte von Kloster Schöntal Mai-September, Dienstag-Samstag: 11.00-16.00 Uhr Sonntag: 13.00-18.00 Uhr	Gemeinde Schöntal Tel.: 07943/9100-10 Info-Zentrum: 07943/894-370
<b>Heiliggrabkapelle auf dem Kreuzberg</b> (1716-20) Schlankes Oktogon von Balthasar Neumann, erbaut von Bernhard Schießer	Kath. Kirchengemeinde Klosterhof, 74214 Schöntal Tel.: 07943/2406
<b>Storchenturm</b> (14./15. Jh.) Aussichtsturm, Reste eines Rundturms (Wach- und Beobachtungsturm)	Gemeinde Schöntal
<b>Schloss Rossach</b> (16. Jh.) Im 30-jährigen Krieg teilweise zerstört. Von der alten Burg sind nur noch Reste, Ringmauern und Türme vorhanden. Keine Besichtigung	Gemeinde Schöntal
<b>Schloss Aschhausen</b> (13./14. Jh.) Barockschloss und Reste einer Burg mit großem Bergfried aus der Stauferzeit. Früher Jagdschloss der Äbte von Schöntal. Heute: Im Besitz der Grafen von Zeppelin. Besichtigung nach Voranmeldung möglich	Zeppelin'sche Gutsverwaltung Tel.: 07943/2358
<b>Geburtshaus Götz von Berlichingen</b> (17. Jh., Kern 13. Jh.) Ehem. Wasserburg, turmartiges, dreigeschossiges Steinhaus. Stammburg der Herren von Berlichingen in Berlichingen. Keine Besichtigung	Gemeinde Schöntal
<b>Wasserschloss</b> (16.-18. Jh.) der Äbte von Schöntal. Heute: Pfarrhaus und Pfarrkirche St. Kilian (1722/23) in Bieringen	Kath. Kirchengemeinde Bieringen Tel.: 07943/2842
<b>Ruine Stein</b> (14. Jh.) Mauerreste eines Steinschlusses in Westernhausen	Gemeinde Schöntal
<b>Pfarrkirche St. Georg</b> (1755-58) in Marlach <b>Heiligkreuzkapelle</b> (14. Jh.) in Marlach. Choranbau (1700) <b>Pfarrkirche St. Johannes Baptist</b> (1782 erweitert) in Oberkessach	Kath. Pfarramt, Tel.: 07943/2842
<b>Historische Gebäude</b> Mühle (1573), Pfarrhaus (18. Jh.), Pumpstation (1894) in Aschhausen; Wohnhaus (1690), ehem. Schöntaler Klosterhof und Bildstock (1725) in Neuhof; Pfarrhaus (1609-10) in Oberkessach; Pfarrhaus und Pfarrhof (1765) in Marlach	Gemeinde Schöntal
<b>Limes</b> in Oberkessach	Gemeinde Schöntal
<b>Badewiese</b> an der Jagst nahe dem Kloster. Badehäuschen mit Kabinen, Grillmöglichkeit, Spielplatz und Spielwiese	Gemeinde Schöntal

**Jugendzeltplatz** in Kloster Schöntal im Gewann Hohenhardt

Tel.: 07943/9100-16

**Kanufahren** auf der Jagst

Bootsverleih Landgasthaus Krone  
Krautheim, Tel.: 06294/362

**Wander- und Radwanderwege**

Markierte Wander- und Radwanderwege, mehrere Grillplätze, Abenteuerspielplatz in Westernhausen, Pfade der Stille, Kulturwanderweg, Jakobsweg

Gemeinde Schöntal

**Stadt Schrozberg, SHA (6.020 EW, 455 m ü. NN)**

**Schloss Bartenstein** (1247 erste urkundliche Erwähnung, 1711 Umbau). Bartenstein wurde im 18. Jh. in barockem Stil als Residenz der Grafen von Hohenlohe-Waldenburg-Bartenstein erbaut und ersetzte die bisherige mittelalterliche Anlage

Stadt Schrozberg  
Postfach 144, 74573 Schrozberg  
Tel.: 07935/707-0, Fax: 07935/707-50  
www.stadt-schrozberg.de

**Schrozberger Schloss** (15.-17. Jh.)

In drei Bauperioden als Dreiflügelanlage entstanden, früher rundum von Wassergräben umgeben. Götz von Berlichingen soll hier in seiner Jugend den Umgang mit Waffen erlernt haben. Buchsgärtlein, gut erhaltenes Allianzwappen des Ludwig Casimir von Hohenlohe und Solms, Innenhof mit Berlichinger Turm, Treppenturm mit barocker Turmhaube und schräg verlaufenden Fenstern, Westflügel mit Eckturm. Heute: u.a. Stadtverwaltung mit Stadtbücherei

Stadt Schrozberg

**Beamten- und Bürgerhäuser**

Gepflegte frühere Beamten- und Bürgerhäuser im beschaulichen Residenzstädtchen Bartenstein

Stadt Schrozberg

**Ev. Kirche Simon und Juda** (1614)

Erbaut in der gotisierenden Renaissance. Imposanter Zwiebelturm. Innen strenge Renaissanceausmalung, vornehmlich in Bänderrolenwerk, Altargemälde mit Abendmahlszene, Reliefgrabdenkmäler. Von der urspr. Kapelle St. Simon und Judas (1453 erwähnt) ist der kreuzrippengewölbte Turmchor noch erhalten, der in den Neubau einbezogen wurde

Ev. Kirchengemeinde  
Blaufeldener Str. 1, 74575 Schrozberg  
Tel.: 07935/390

**Ev. Kirche St. Martin** in Krailshausen (Turmchor 14. Jh.)

Wiederholt verändert, im Schiff gotische Fresken

**Ev. Pfarrkirche** in Ettenhausen (1795)

Saalbau, Ansbacher Barock, Ostturm aus alter Kapelle (1334)

**Ev. Kirche St. Aegidius** in Riedbach (1762)

Kirchenschiff in Achteckform, Turmchor mit Kreuzrippengewölbe einer alten Kapelle (14. Jh.)

Ev. Kirchengemeinde  
Kirchenweg 8, 74575 Schrozberg-Ettenhausen  
Tel.: 07936/666

**Ev. Kirche St. Sebastian** in Heiligenbronn

Gotischer Chor, Altar mit Holzrelief und Kreuzigungsgruppe, Kanzel (1701), geschnitztes Gestühl (1512), Emporensäule (1594), Taufstein (1612)

Ev. Kirchengemeinde  
Spielbach 87, 74575 Schrozberg-Spielbach  
Tel.: 07939/378

**Ev. Pfarrkirche St. Eucharius** in Spielbach

Ehemals spätgotische Kapelle, im 19. Jh. verändert. Fresken (1450)

**Ev. Pfarrkirche St. Laurentius** in Schmalfelden

Urspr. romanischer Turmchorbau mit gotischen Veränderungen, 1855 erweitert, 1964/65 erneuert. Im Chor wurden Fresken freigelegt, Sakristei mit frühgotischem Kreuzrippengewölbe

Ev. Kirchengemeinde  
Schmalfelden 61  
74575 Schrozberg-Schmalfelden  
Tel.: 07939/319

**Kath. Pfarrkirche St. Philippus** (1716)

Sie bildet den Nordflügel von Schloss Bartenstein. 3 Altäre, Deckengemälde, Kanzel, Orgel, Gestühl und Herrschaftsempore noch von der urspr. Ausstattung. Turm (1726/28)

Kath. Pfarramt Schrozberg  
Am Heerweg 20, 74575 Schrozberg  
Tel.: 07935/284

**Kath. Kirche St. Peter und Paul** (1957)

Kath. Pfarramt Schrozberg  
Am Heerweg 20, 74575 Schrozberg  
Tel.: 07935/284

**Beheiztes Freibad**

Im Sommer täglich geöffnet: 13.00-19.00 Uhr, Sonntag geschlossen

Stadt Schrozberg

### **Inline-Skater-Anlage**

Bei den Sportanlagen. Ausstattung: Bank, Ramp, Curb-Box und Quarterpipe

Stadt Schrozberg

### **Lehrpfad „Auf Spurensuche im Ettetal“**

Zeigt anschaulich die naturkundlichen und kulturgeschichtlichen Besonderheiten. 12 Tafeln führen auf einen genussvollen Spaziergang durch weitgehend unverfälschte Kulturlandschaft zu den Wurzeln des Dorfes Ettenhausen. Malerischer Rückblick auf das Residenzstädtchen Bartenstein und Einblicke ins Leben der Bauern, die seit dem Mittelalter im Tal und an den Hängen lebten und mit ihrer Arbeit die Landschaft prägten. Ein kleiner Weinberg informiert über die Spuren des Weinbaus an den Hängen des Ettetals. Spurensuche in die Erd- und Landschaftsgeschichte des Tales, Bauweise und Verfall der alten Trockenmauern und Steinriegel und Informationen zu Fauna und Flora des Biotops. An der Ettenhauser Kirche können außer diesem kunsthistorisch interessanten Bauwerk auch alte Grabsteine betrachtet werden. Im Dorf wartet eine längst stillgelegte, aber vollständig eingerichtete Wagnerei, die dieses inzwischen ausgestorbene Handwerk vorstellt. Die Ette war mit ihren Mühlen immer ein Teil des Dorfes, das ihr den Namen verdankt. Auch darüber ist manches zu erfahren. Der Weg nach Bartenstein führt über steile Treppen, vorbei an kleinen alten Häusern, die daran erinnern, wie hart das Leben der Menschen an den Hängen des Residenzstädtchens war

Ortsverwaltung Ettenhausen

Ortsvorsteher Karlheinz Schürger

Tel.: 07936/377, Fax: 07936/792

E-Mail: spurensuche@ettenhausen.de

### **Große Kreisstadt Schwäbisch Hall, SHA (36.000 EW, 270 m ü. NN)**

#### **Parkplätze**

Parkhäuser: P1 Langer Graben (616 Plätze), P2 Schiedgraben, Unterlimpurger Straße (224 Plätze), P3 Alte Brauerei, Bahnhof-/ Mauerstraße (198 Plätze), P4 Im Ritter, Johanniterstraße (277 Plätze).

Parkplätze: P5 Weilerwiese, Johanniterstraße (202 Plätze), P7 Haalplatz, Salinenstraße/Im Haal (163 Plätze), P8 Holzmarkt, Klosterstraße (48 Plätze). P9 Parkhaus Kocherquartier (307 Plätze), P6 Parkplatz Salinenstraße (164 Plätze). Alle Parkhäuser und Parkplätze sind nicht mehr als 5 Gehminuten vom Stadtzentrum entfernt

Stadt Schwäbisch Hall

Am Markt 6, 74523 Schwäbisch Hall

Tel.: 0791/751-0, Fax: 0791/751-299

www.schwaebischhall.de

#### **Altstadt und Sehenswürdigkeiten**

##### **Malerische Altstadt**

Verwinkelte Straßen und Gassen, alte Fachwerkhäuser und romantische Holzbrücken. Barockes Rathaus (1728), gotischer Marktbrunnen mit Pranger (1509), Großes Büchsenhaus (1527), Widmannhaus (1561, ehem. Franziskanerkloster), Keckenturm (um 1250), Johanniterniederlassung Heimbacher Gasse 2 (13. Jh.), Gräterhaus Gelbinger Gasse 47 (1605), Heilig-Geist-Spital am Spitalbach (14. Jh., neu erbaut 1731). In der Touristik-Information ist ein farbiger Stadtrundgang mit vielen Erklärungen zur Altstadt erhältlich.

Stadtführungen für jedermann von Mai-Oktober: Jeden Samstag 14.30 Uhr ab Tourist-Information. Gruppenführungen jederzeit nach Vorabreservierung möglich bei Touristik und Marketing Schwäbisch Hall, Tel.: 0791/751-386

Touristik und Marketing Schwäbisch Hall

Am Markt 9, 74523 Schwäbisch Hall

Tel.: 0791/751-246, Fax: 0791/751-397

www.schwaebischhall.de

##### **Wochenmarkt**

Einkaufsflair unter freiem Himmel mit einem Höchstmaß an Qualität, Frische und Vielfalt. Mittwochs und samstags vormittags, werden frische Waren direkt von den Erzeugern aus der Region auf dem Marktplatz angeboten.

Touristik und Marketing Schwäbisch Hall

Bettina Ilg

Am Markt 9, 74523 Schwäbisch Hall

Tel.: 0791/751-384, Fax: 0791/751-375

##### **Stadtkirche St. Michael (1156)**

Langhaus und Chor (15./16. Jh.). Reiche Innenausstattung und 53-stufige Freitrepp

01.03-14.11

Montag: 12.00-17.00 Uhr

Dienstag und Sonntag: 10.00-17.00 Uhr

15.11-28.02.

Montag: 12.00-14.00 Uhr

Dienstag-Sonntag: 11.00-15.00 Uhr

Führung nach Voranmeldung

Musik an St. Michael [www.musikanstmichael.de](http://www.musikanstmichael.de)

[www.gastergeber-kirche.de](http://www.gastergeber-kirche.de)

[www.mittelalterliche-kirchen.de](http://www.mittelalterliche-kirchen.de)

### **Kirche St. Katharina**

Lange Straße (neben Kunsthalle Würth)

16.3.-14.11. Sa 13.00-17.00 Uhr  
So 11.00-17.00 Uhr  
15.11.-15.3. Sa+So 14.00-17.00 Uhr

[www.mittelalterliche-kirchen.de](http://www.mittelalterliche-kirchen.de)

### **Urbanskirche (Unterlímpurger Straße)**

Geöffnet an Sonntagen mit Gottesdienst 14-tägig von 12.00-15.00 Uhr

[www.mittelalterliche-kirchen.de](http://www.mittelalterliche-kirchen.de)  
Anfragen unter Tel. 0791/94674-120

### **Groß-Comburg (1078)**

Die Geschichte des einstigen Ritterstifts, das als wehrhafte Festung auf einem Inselberg im Kochertal liegt, reicht bis ins 11. Jh. zurück. Seit 1947 Sitz der Landesakademie für Lehrerfortbildung ([www.comburg.de](http://www.comburg.de)) Die Landesakademie und der Hohenloher Kultursommer veranstalten regelmäßig Konzerte auf der Comburg. Seit 2007 gibt es das Comburg-Literaturstipendium. Der Wehgang und die Außenanlagen sind frei zugänglich

Museumscafé auf der Comburg  
74523 Schwäbisch Hall – Steinbach  
Tel.: 0791/938185

Weitere Links:  
Staatliche Schlösser und Gärten  
[www.schloesser-magazin.de](http://www.schloesser-magazin.de)

### **Stiftskirche St. Nikolaus**

Reiche Innenausstattung, romanische Kunstschatze von internationalem Rang, Kapitelsaal, Josephskapelle und begehrter Wehgang. Kurzführungen, Gruppenführungen ab Michaelskapelle.

Ab 6 Personen vom 01.04.-31.10.:

Dienstag-Freitag: 11.00, 13.00, 15.00 u. 16.00 Uhr

Samstag, Sonn- und Feiertag: 14.00, 15.00 u. 16.00 Uhr

Karfreitag geschlossen. Bei Gottesdiensten und Trauungen sind keine Führungen möglich.

01.11-31.03.: Nur nach Voranmeldung im Informationszentrum. Ausführliche kunstgeschichtliche Führung (60 o. 90 Min.). Bitte bei Touristik und Marketing Schwäbisch Hall buchen, Tel.: 0791/751-386

Museumscafe auf der Comburg  
74523 Schwäbisch Hall – Steinbach  
Tel.: 0791/938185  
[www.comburg.de](http://www.comburg.de)

### **Klein-Comburg (ab 1108)**

Gegenüber der Großcomburg. Romanische Ägidiuskirche. Basilika mit Querschiff und einschiffigem Chor. Urspr. Frauenkonvent, später Kapuzinerniederlassung (1648) und Kloster (1713-1802). Täglich geöffnet

Touristik und Marketing Schwäbisch Hall  
Am Markt 9, 74523 Schwäbisch Hall  
Tel.: 0791/751-246, Fax: 0791/751-375  
[www.schwaebischhall.de](http://www.schwaebischhall.de)

## **Kunst und Museen**

### **Hällisch-Fränkisches Museum**

Reiches Spektrum von Kunst und Kultur der Reichsstadt und der Region württembergisches Franken (13.-19. Jh.), zeitgenössische Kunstwerke regionaler Künstler. In der im Frühjahr 2001 neu eröffneten Stadtmühle (Erweiterung des Museums) Ausstellungen zu den Themen: Stadt- und Regionalgeschichte des 19. und 20. Jh., Hall und das Salz, Jüdisches Leben in Hall (mit einzigartiger Synagogenvertäfelung von 1738/39). Im Untergeschoss Vortrags- und Seminarraum mit moderner Medientechnik. Sonderausstellungen, Vorträge, Konzert und Aktionen

Dienstag-Sonntag: 10.00-17.00 Uhr

Öffentliche Führung: Sonntag 14.30 Uhr

Stadt Schwäbisch Hall oder  
Hällisch-Fränkisches Museum  
Im Keckhof 6  
Tel.: 0791/751-360, Fax: 0791/751-305  
[www.schwaebischhall.de](http://www.schwaebischhall.de)

### **Hohenloher Freilandmuseum Wackershofen**

Größte kulturhistorische Einrichtung der Region. Seine Baugruppen - Hohenloher Dorf, Weinlandschaft, Waldberge - vermitteln dörfliche Bau-, Wirtschafts- und Lebensweise vom 15. Jh. bis in die jüngere Vergangenheit. Dauerausstellung: „Historischer Hausbau“, „Landtechnik“, „das Schwäbisch-Hällische Landschwein“, „Frauen im Dorf“ und „Überleben 1944/45“. Mit Museumsladen und Museumsgasthof „Roter Ochsen“. Am Wochenende (im Sommer auch montags) Besenwirtschaft mit Wein und Vesper. DB-Haltepunkt

20.03.-30.04. und 01.10.-06.11.

Dienstag-Sonntag: 10.00-17.00 Uhr

01.05.-30.09.: Täglich: 09.00-18.00 Uhr

Hohenloher Freilandmuseum  
Postfach 100 180  
74501 Schwäbisch Hall  
Tel.: 0791/97101-0, Fax: 0791/97101-40  
[www.wackershofen.de](http://www.wackershofen.de)

### **Kunsthalle Würth (2000)**

Die Kunsthalle ist ein spektakulärer Neubau des Architekten Prof. Henning Larsen in der Katharinenvorstadt. Wechselausstellungen auf 1.600 m<sup>2</sup>. Präsentation namhafter Künstler des 20. und 21. Jh. auf Basis der Sammlung Würth (z.B. Beckmann, Christo, Hrdlicka, Nolde und Picasso). Dienstag-Sonntag: 11.00-18.00 Uhr, Führung möglich

Kunsthalle Würth  
Lange Str. 35, 74523 Schwäbisch Hall  
Tel.: 0791/9467214, Fax: 0791/9467250  
[www.kunst.wuerth.com](http://www.kunst.wuerth.com)

### **Johanniterhalle (2008)**

Die Johanniterhalle, eine ehemalige Kirche aus dem 12. Jh.. Als Dependence der Kunsthalle Würth bildet das umfassend sanierte Gebäude die ideale Heimstatt für die bedeutende Sammlung Alter Meister in der Sammlung Würth, die den ehemaligen Fürstlich Fürstenbergischen Bilderschatz sowie zahlreiche Neuerwerbungen umschließt. Zurückgeführt werden konnten in die Johanniterhalle einige Exponate ihrer ehemaligen sakralen Ausstattung.

Dienstag-Sonntag: 11.00-17.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

### **Kunstverein Schwäbisch Hall**

Ausstellungen zeitgenössischer Kunst

Mittwoch-Freitag: 15.00-18.00 Uhr

Samstag und Sonntag: 12.00-18.00 Uhr

An Abenden mit Aufführungen der Freilichtspiele bis 20.00 Uhr

### **Kunstforum der Bausparkasse Schwäbisch Hall**

Kunst- und Themenausstellung im Foyer.

Montag-Freitag: 08.00-20.00 Uhr

### **Feuerwehrmuseum**

Reichhaltige Sammlung alter Feuerlöschgeräte aus fünf Jahrhunderten, Helme, Urkunden und Orden. Rund 6.000 Exponate auf 1.600 qm

Mai-Sept.: 11.00-16.00 Uhr, sonntags

Okt.-April: 11.00-16.00 Uhr, 1. Sonntag im Monat

sowie jeden Montag ab 18.00 Uhr

Außenstelle im Freilandmuseum Wackershofen:

März, April, Oktober und November:

Dienstag-Sonntag: 10.00-17.00 Uhr

Mai-September:

Dienstag-Sonntag: 09.00-18.00 Uhr

Juni, Juli, August:

Auch montags von 09.00-18.00 Uhr geöffnet

### **Theater**

#### **Freilichtspiele Schwäbisch Hall e.V.**

Freilichtspiele auf der Großen Treppe der Michaelskirche, im Haller Globe Theater und Kinderprogramm im Sommer. Rahmenprogramm im Theaterkeller, der Kunsthalle Würth und anderen Spielstätten in der Haller Innenstadt. Programmflyer 2011. Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft „Zehn-Deutsche-Festspielorte“, zusammen u.a. mit den Kreuzgangspielen Feuchtwangen und den Burgfestspielen Jagsthausen

#### **Gerhards Marionettentheater**

Seit 1925 Inszenierungen bekannter Märchen. Erwachsenenprogramm:

Dr. Faust. Sondervorstellungen auf Anfrage

### **Musik**

#### **Musik an St. Michael**

Stunde der Kirchenmusik 14-tägig, samstags, 18.00 Uhr

#### **Konzertgemeinde Schwäbisch Hall e.V.**

6 Konzerte pro Saison. Musik vom Feinsten seit 1960

#### **Förderkreis Konzerte im Sonnenhof e.V.**

Gegründet 1988. Ca. 8-9 Konzerte im Jahr (Abonnement) von Klassik bis Klezmer auf hohem Niveau

#### **Konzerte auf der Comburg**

Dienstags und donnerstags veranstaltet die Landesakademie Klassik, Jazz und mehr im Kultursaal

### Johanniterhalle

Im Weiler, 74523 Schwäbisch Hall

Tel.: 0791/946723-30

Fax: 0791 / 94672339

[www.kunst.wuerth.com](http://www.kunst.wuerth.com)

### Kunstverein Schwäbisch Hall

Galerie am Markt, Am Markt 7/8

Eingang Hafemarkt

74523 Schwäbisch Hall

Tel.: 0791/9780186, [www.kvsha.de](http://www.kvsha.de)

### Bausparkasse Schwäbisch Hall

Crailsheimer Str. 52, 74523 Schwäbisch Hall

### Feuerwehrmuseum

Am Rippberg 3, 74523 Schwäbisch Hall

Tel.: 0171/3420612

[www.hallerfeuerwehrmuseum.de](http://www.hallerfeuerwehrmuseum.de)

### Touristik und Marketing Schwäbisch Hall

Am Markt 9, 74523 Schwäbisch Hall

Tel.: 0791/751-600

[www.freilichtspiele-hall.de](http://www.freilichtspiele-hall.de)

### „Theater im Schafstall“

Im Lindach 9, 74523 Schwäbisch Hall

Tel.: 0791/48536

[www.gerhards-marionettentheater.de](http://www.gerhards-marionettentheater.de)

Kantorat, Tel.: 0791/7483

[www.musikanstmichael.de](http://www.musikanstmichael.de)

Geschäftsstelle c/o Kulturbüro

Am Markt 9, 74523 Schwäbisch Hall

Tel.: 0791/751-382

[www.schwaebischhall.de](http://www.schwaebischhall.de)

Vorstand: Tilman Geyler

Sudetenweg 92, 74523 Schwäbisch Hall

Landesakademie Comburg

Hans-Reiner Soppa

Comburg, 74523 Schwäbisch Hall

[www.comburg.de](http://www.comburg.de)

### **Konzerte im Diak**

6-8 Konzerte im Jahr von Alter Musik bis Jazz und Neuer Musik

Kantorat Ev. Diakoniewerk  
Kantor Ernst Günther Hillnhütter  
Am Mutterhaus 1, 74523 Schwäbisch Hall  
Tel.: 0791/7532130 o. 492-888  
Fax: 0791/753-2005, www.dasdiak.de

### **Städtische Musikschule**

Die 1970/71 gegründete Musikschule arbeitet auf sehr hohem Niveau. Die Schule hat zahlreiche Preisträgerinnen und Preisträger hervorgebracht. Mit einem Team qualifizierter Musikpädagoginnen und -pädagogen werden Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Wege zur Musik eröffnet und sie ihren Fähigkeiten entsprechend gefördert und begleitet- in einzelnen Fällen bis hin zur Vorbereitung auf Wettbewerb und Studium. Die intensive Beschäftigung mit Musik bildet in Partnerschaft zwischen Lernenden und Lehrenden über Jahre einen wichtigen Teil der Persönlichkeitsentwicklung. Die Musikschule ist im attraktiven barocken „Engelhardpalais“ aus dem Jahr 1705 in der Gelbinger Gasse mit hervorragenden Räumlichkeiten und einem schmucken Konzertsaal untergebracht - und hat eine inspirierende Ausstrahlung auf die ganze Umgebung. Die Schülerinnen und Schüler der Musikschule haben die Möglichkeit in Ensembles und Orchestern gemeinsam zu musizieren.

Städtische Musikschule  
Gelbinger Gasse 25, 74523 Schwäbisch Hall  
Tel.: 0791/751219  
www.schwaebischhall.de

### **Stadtorchester**

Ob Jazz, Klassik, Filmmusik oder konzertante Blasmusik – von kleinster Besetzung wie Posaunen- oder Saxofonquartett über die Jazzcombo und die Big Band zum großen sinfonischen Blasorchester, kann das Stadtorchester Schwäbisch Hall alle Sparten der Musik abdecken. 80 meist jüngere Musikerinnen und Musiker bestreiten jährlich ca. 30 Auftritte in verschiedenen Formationen. Neben begabten LaienmusikerInnen wirken auch Semiprofis und Profis mit – ehrenamtlich! Mit viel Engagement tragen die Orchestermitglieder dazu bei, das Musikleben in Schwäbisch Hall vielfältig zu gestalten. Es gibt zahlreiche Kooperationen, zum Beispiel 2008 und 2009 mit den Freilichtspielen.

Stadtorchester  
Armin Scheibeck  
Am Markt 6, 74523 Schwäbisch Hall  
Tel.: 0791/751-279

### **Konzertkreis Triangel**

Der Konzertkreis Triangel bereichert die Schwäbisch Haller Kulturszene mit Konzerten und Kabarettveranstaltungen.

Konzertkreis Triangel Schwäbisch Hall  
Werner Feucht und Kurt Hohenstein

### **JazzClub Schwäbisch Hall**

Gegründet Juli 2010. JazzTime, JazzArtFestival sowie Vorträge, Ausstellungen etc.

Jazzclub Schwäbisch Hall e.V.  
Dietmar Winter  
Postfach 10 06 09, 74506 Schwäbisch Hall

### **Literatur + Bildung**

#### **Bildung**

Schwäbisch Hall zeichnet sich durch eine hervorragende Grundstruktur und eine Vielfalt unterschiedlicher Profile aus, durch - „Bildung und Betreuung von Anfang an“ - von der Kinderkrippe für die ganz Kleinen, den Grundschulen und weiterführenden Schulen, der beruflichen Aus- und Weiterbildung bis zur Hochschule, von der Musikschule bis zur Volkshochschule oder Kunsthalle

Stadt Schwäbisch Hall

#### **Haus der Bildung**

Mit dem ehemaligen, denkmalgeschützten Gebäude der Jugendvollzugsanstalt nutzt die Stadt Schwäbisch Hall getreu nach ihrem Motto „bildung findet stadt“ die einmalige Chance, ein zentrales Haus der Bildung im Herzen der Stadt zu schaffen. Musikschule, Volkshochschule, Stadtorchester und ProFamilia ziehen als Ankermieter ins Haus der Bildung ein. Durch die Nähe zum zentralen Omnibusbahnhof und rund 400 benachbarten Parkplätzen ist das Gebäude ideal erschlossen. Auf rund 3000 m² Fläche soll lebenslanges Lernen angeboten werden. Ein Ort, an dem die vielfältigen Begabungen und Talente von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren im Mittelpunkt stehen. Mit diesem Lernort wird für Menschen mit und ohne Behinderungen - mit und ohne Migrationshintergrund – ein einfacher Zugang zu attraktiven Bildungsangeboten, Beratung und Informationen rund um das Thema Bildung geschaffen. Neben zahlreichen Seminar- und Musikräumen wird es eine zentrale Informationstheke mit Aufenthaltsbereich, eine Ehrenamtsbörse für Engagierte, eine Kreativwerkstatt, Proben- und Bewegungsräume, Ausstellungsflächen sowie große Veranstaltungsräume geben.

Stadt Schwäbisch Hall  
Thomas Gerstenberg  
Am Markt 6, 74523 Schwäbisch Hall  
Tel.:0791/751-203

### **Hochschule Heilbronn - Campus Schwäbisch Hall**

Seit 05.10.2009 studieren die ersten Hochschüler auf dem neuen schmutzigen Unigelände, einem ehem. Verwaltungsgebäude der Bausparkasse Schwäbisch Hall, mit modernen multimedialen Hörsälen, Seminarräumen, Gruppenarbeitsräumen, Büros, Cafeteria. Im Endausbau sollen bis zu 1000 Hochschüler hier studieren. Angeboten werden zunächst die Studiengänge Management und Vertrieb für die Bereiche Finanzdienstleister, Handel und Industrie. Die Studiengänge „Betriebswirtschaftslehre Mittelständischer Unternehmen“ und „Betriebswirtschaftslehre - Unternehmensrechnung, Finanzen, Steuerwesen“ wurden beantragt

Hochschule Heilbronn - Campus Schwäbisch Hall

Ziegeleiweg 4, 74523 Schwäbisch Hall  
Tel.: 07131/504-542  
www.hs-heilbronn.de  
campus-sha@hs-heilbronn.de

### **Stadtarchiv**

4 Kilometer Akten und Bände, 4.000 Urkunden, 70.000 Fotos, Karten, Pläne, Grafiken, Gemälde, Plakate. Die hist. Überlieferung des Stadtarchivs Schwäbisch Hall beginnt im 12. Jh. und reicht bis heute. Die Einsicht in Archivalien ist im Benutzerzimmer oder im Rahmen von Veranstaltungen möglich. Ein Kleinod besonderer Art ist die Ratsbibliothek der Reichstadt (Besichtigung bei Führungen, Termine nach Vereinbarung)

Montag-Mittwoch: 09.00-16.00 Uhr  
Donnerstag: 09.00-17.00 Uhr  
Freitag: 09.00-13.30 Uhr

Stadtarchiv

Am Markt 5, 74523 Schwäbisch Hall  
Tel.: 0791/751359  
www.schwaebischhall.de

### **Stadtbibliothek**

Im „Glashaus“ am Milchmarkt. Auf Lesehungrige und Bildungsinteressierte warten mehr als 65.000 Bücher, Tageszeitungen, DVDs, Videos, CDs und CD-Roms. Zum längeren Schmökern laden Cafe, Lesebereiche sowie die fünf Internetplätze ein. Zahlreiche Veranstaltungen ergänzen das vielfältige Angebot.

Dienstag: 11.00-18.00 Uhr  
Mittwoch: 09.00-18.00 Uhr  
Donnerstag: 11.00-18.00 Uhr  
Freitag: 11.00-18.00 Uhr  
Samstag: 09.00-13.00 Uhr

Stadtbibliothek

Neue Str. 7, 74523 Schwäbisch Hall  
Tel.: 0791/751214  
www.schwaebischhall.de

### **Haller Akademie der Künste e.V.**

Interdisziplinäres Forum für zeitgenössische Kunst

Haller Akademie der Künste e.V.

Lange Str. 37, 74523 Schwäbisch Hall  
Tel.: 0791/8818, www.hallerakademie.de

### **Volkshochschule**

Als kommunaler Bildungsanbieter ist die Volkshochschule Schwäbisch Hall e. V. das größte Weiterbildungszentrum der Region. Sie steht allen Bevölkerungsgruppen und Altersstufen gleichermaßen offen und bietet mit aktuellen Inhalten, klaren Zielen und modernen, erwachsenengerechten Methoden ein breit gefächertes Bildungsangebot. Die VHS versteht sich als Lernort und Bürgerforum, als Kultur- und Gesundheitszentrum

Volkshochschule Schwäbisch Hall e.V.

Im Haal 14, 74523 Schwäbisch Hall  
Tel.: 0791/97066-0, Fax: 0791/9706629  
www.vhs-sha.de

### **Goethe-Institut**

Effektiv und erfolgreich Deutsch auf hohem Niveau lernen; die Menschen, das Land und seine Kultur kennen lernen. Neben Deutschkursen bietet das Institut Konzerte, Vorträge, Ausstellungen und das traditionelle Sommerfest

Goethe-Institut

Am Spitalbach 8, 74523 Schwäbisch Hall  
Tel.: 0791/978870, Fax: 0791/9788777  
www.goethe.de

### **Fachhochschule für Gestaltung**

Seit Sept. 2000 können junge Menschen mit Fachhochschulreife in Schwäbisch Hall die beiden topaktuellen Studiengänge des Medien- u. Kulturgestalters bei der staatlich anerkannten Fachhochschule für Gestaltung belegen. Qualifizierter, intern. Lehrplan, ausgeprägter Praxisbezug

Sekretariat der Fachhochschule

Salinenstr. 2, 74523 Schwäbisch Hall  
Tel.: 0791/85655-0, Fax: 0791/8565510  
www.fhsh.de

### **Landesakademie Comburg**

Für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen. Wöchentlich finden Hauskonzerte von Klassik bis Jazz statt

Landesakademie Comburg

Hans-Reiner Soppa  
Comburg, 74523 Schwäbisch Hall  
Tel.: 0791/9302015, Fax: 0791/9302030  
www.comburg.de

## Jugend

### **Offene Kinder- und Jugendarbeit**

Offene Kindertreffs (6-12 Jahre), Mädchen- und Jungengruppen, Werkstätten im Bereich Medien und Holz- und Metallbearbeitung, Aktions-spielplatz, Kletterwand, Skatescheune, Ferienprogramme und Freizeiten in allen Ferien, Kurse, Arbeitsgemeinschaften, Modulangebote im Bereich Sozialkompetenz und Erlebnispädagogik für Haller Gruppen, Veranstaltungen, Raumüberlassungen für Geburtstage, Konzerte oder Schulfeiern; Offene Jugendtreffs (ab 12 Jahren), Action am Haal in den Sommermonaten, selbstorganisierte Jugendräume in den Teilorten

Spiel- und Kulturhaus Heimbacher Hof  
Sylvia Betsch / Michael Theimel  
Heimbacher Dorfstr. 31  
74523 Schwäbisch Hall  
Tel.: 0791/55507  
E-Mail: info@heimbacherhof-sha.de

### **Club Alpha 60 e.V.**

Soziokulturelles Zentrum, Kulturprogramm im Bereich Kabarett, Blues und Jazz

Club alpha 60 e.V.  
Pfarrgasse 3 (Büro), 74523 Schwäbisch Hall  
Tel.: 0791/6665, Fax: 0791/955110  
Löwenkeller  
Stuttgarter Str. 7, 74523 Schwäbisch Hall  
Tel.: 0791/7866, www.clubalpha60.de

### **Stadtjugendring**

Danny Multani  
Im Stöckle 12, 74523 Schwäbisch Hall

## Freizeit

### **Schenkenseebad**

Freizeitbad mit Nichtschwimmerbecken, Planschbecken mit Rutschbahn, Warmwassersprudelbecken, Außenbecken, Erlebnisrutsche „Black hole“ (113 Meter), großzügige Saunalandschaft. Ganzjährig täglich geöffnet

Schenkenseebad  
Schenkenseestr. 76, 74523 Schwäbisch Hall  
Tel.: 0791/401-281  
www.schenkenseebad.de

### **Solbad**

Bewegungsklangbad 32° C, Sole-Freischwimmbekken 29° C, Massage-Sitz-Sprudelbecken 34° C, Sole-Vital-Rundbecken 35° C, Kneippness-Becken 18° C, Ruheräume, Liegeempore, Sonnenterrasse und Dachgarten, Solarium, Finnische Sauna 80° C, Irisch-Römisches Dampfbad, Scheunen-Sauna 90° C, Sanarium 60 ° C, Steinsauna 85° C, Kosmetik-Studio, physiotherapeutische Praxis, Entspannungs-Praxis, Salzgrotte. Ganzjährig geöffnet

Solbad  
Weilerwiese 7, 74523 Schwäbisch Hall  
Tel.: 0791/7578-130, Fax: 0791/7587-84  
www.solebad-hall.de

### **Starkholzbacher See** in Bibersfeld

Am Rande des Waldes ist der See eingebettet in ein Naherholungsgebiet und rund herum gibt es ein Wegenetz für alle Ansprüche, Wanderwege auf die Höhe und ebene Wege zum Spazieren gehen, Rad und Inliner fahren. Die Gipsmühle, am Zugang zum See, lädt mit ihrer Bewirtschaftung zur Einkehr ein. Im Winter können dort auch Kugeln zum „Boßeln“ ausgeliehen werden. Auf der Wiese am See befinden sich eine Grillstelle und Bänke zum Verweilen mit einem herrlichen Blick auf den See. Nach der Sanierung des Sees kann, wenn die Wasserqualität es zulässt, auch wieder gebadet werden

Stadt Schwäbisch Hall  
Frau EiBele-Kraft  
Am Markt 9, 74523 Schwäbisch Hall  
Tel.: 0791/751-419

### **Forstersee** im Hospitalwald. Naturbad, FKK

Stadt Schwäbisch Hall

### **Golfplatz**

Streuobstwiesen und Weißdornhecken, zwei künstlich angelegte Seen und die typische hügelige Hohenloher Landschaft sind Merkmale der 18-Loch-Anlage. Die sehr unterschiedlichen Bahnen sorgen für eine sportliche Herausforderung

Golfclub Schwäbisch Hall e.V.  
74523 Schwäbisch Hall-Dörrenzimmern  
Tel.: 07907-8190

### **Ballonfahrten**

Ballonteam Rudolf Höfer. Rund zwei Stunden dauert eine reguläre Fahrt. Champagnertaufe für Neulinge. Am Wochenende auch vierstündige Fahrten mit Picknick. Startplätze unter anderem in Schwäbisch Hall, Crailsheim, Langenburg, Murrhardt oder Brackenheim

Ballonteam Schwäbisch Hall  
Tel.: 0791/41044

### **Sportstätten, Vereine**

www.schwaebischhall.de/familienstadt/freizeit/vereine

## Stadt Schwaigern, HN (11.000 EW, 185 m ü. NN)

### **Parkplätze**

Stadtmitte und weniger als 5 Gehminuten vom Zentrum: Doppelparkdeck (26 Plätze), Tiefgarage (28 Plätze), Hindenburgplatz (10 Plätze), südl. Anwesen Lang (12 Plätze), Farrenstallgelände (25 Plätze), Liominstraße (15 Plätze), hinter „Storchennest“ auf der Tiefgarage (8 Plätze), Markt- platz (9 Plätze), Schloss-/Kirchstraße (39 Plätze), Marktstraße (9 Plätze), im Verlauf der südlichen Theodor-Heuss-Straße (25 Plätze), Bahnhof (30 Plätze), sonstige im öffentlichen Verkehrsraum (120 Plätze).

Stadt Schwaigern  
Marktstr. 2, 74193 Schwaigern  
Tel.: 07138/21-0, Fax: 07138/21-14  
www.schwaigern.de

### **Neipperg'sches Rokoko-Schloss (1702)**

Bewohnt, keine Besichtigung möglich

Stadt Schwaigern

### **Schloss** (um 1760) der Freiherren von Massenbach in Massenbach

Stadt Schwaigern

### **Historische Gebäude**

Fachwerkbau der einstigen Kelter (1659), der zunächst als Kelter der Grafen Neipperg errichtet wurde und 1852 in Besitz der Stadt kam; von beeindruckenden Fachwerkhäusern überragte Stadtmauer; Hexenturm, Wehrturm aus dem Jahr 1461, der später als Gefängnis diente. Seinen Namen erhielt der Turm durch die 1713 hier eingesperrte, als Hexe angeklagte und später auf dem Scheiterhaufen verbrannte Anna Maria Heinrich; Storchennest, ältestes erhaltenes Wohnhaus der Stadt und einst Teil eines stattlichen dreiseitigen Bauerngehöfts aus dem 15./16. Jh., die oberen Stockwerke zeigen noch die urspr. alemannische Fachwerkbauweise; originalgetreu erneuerte Zehntscheuer in Massenbach, Fachwerkrathaus in Stetten

Stadt Schwaigern

### **Ev. Stadtkirche** (Älteste Teile 13. Jh., erweitert 1514-19)

Die den Stadtkern beherrschende Kirche ist Johannes dem Täufer geweiht. Erweiterung durch Bernhard Sporer durch Anfügen eines breiten gotischen Schiffes und eines lang gestreckten Ostchores. Barbara-Altar von Jörg Ratgeb

Stadt Schwaigern

### **Moderne Kath. Martinskirche (1963)**

Prächtige Buntglasfenster von Joseph de Ponte

### **Cyriakuskirche** in Niedernhofen

Der Zeitpunkt der ursprünglichen Erbauung ist nicht geklärt. Überliefert ist das Gotteshaus als Grablege der Leiningen (vor 1350). Der aufwändige Chor wurde erst in jüngerer Zeit an das Schiff angebaut. Schöne Fresken, barocke Tafelbilder sowie teilweise barocke Ausstattung, Kruzifix (17. Jh.). 1771 wurde das Schiff erweitert und umgebaut.

Stadt Schwaigern

### **Philippus und Jakobuskirche in Stetten** (bereits um 1050 stand hier eine Steinkirche)

An der Stelle der heutigen Kirche standen mehrere Vorgängerbauten. Von der ersten Steinkirche sind noch Reste vorhanden. Weitere Kirchen und Umbauten in den Jahren um 1200, 1450 und 1724. Bilder an der Empore (Mitte 16. Jh.)

Stadt Schwaigern

### **Karl-Wagenplast-Museum**

Das Heimatmuseum in der Mediathek zeigt vor allem archäologische Exponate von der Jungsteinzeit bis zum Mittelalter aus dem Leintal, die den Grabungen des Namensgebers und Schwaigerner Ehrenbürgers Karl Wagenplast entstammen

Tel.: 07138/5459

### **Tierpark im Leintal**

Größtes Menschenaffengehege in Deutschland

Tierpark im Leintal  
Freudenmühle 1, 74193 Schwaigern  
Tel.: 07138/5225, Fax: 07138/810567

### **Beheiztes Freibad**

Stadt Schwaigern

### **Skateranlage**

Stadt Schwaigern

### **Golfplatz** in Stetten

18-Loch-Platz, umgeben von Weinbergen und Bauernhöfen und begrenzt von Feldern und Wald. Ein 9-Loch-Kurzplatz ist für Anfänger besonders geeignet. Das leicht hügelige Gelände verlangt dem Golfer einiges ab

Golfclub Golfoase Pfullinger Hof e.V.  
Tel.: 07138/67442  
www.golfoase.de

<b>Jugendhaus</b> Bauhof Massenbach	Stadt Schwaigern
<b>Wander- und Radwandern</b> Beliebtes Wander- u. Radwandergebiet mit über 100 km asphaltierten Wegen und landschaftsgerechten Rastanlagen	Stadt Schwaigern
<b>Waldlehrpfad</b> 4,5 km lang. Abwechslungsreiche Landschaft mit rund 30 Stationen zu Geschichte, Natur, Wein- und Obstkultur	Stadt Schwaigern
<b>Weinbau</b> Zum ersten Mal erwähnt wird der Weinbau in Schwaigern im Jahr 799. Seit dieser Zeit reifen am Heuchelberg hervorragende und unverwechselbare Weine, die dem Anbaugebiet einen überregionalen Ruf verschafft haben. Weinproben, Kellereibesichtigungen oder geführte Weinwanderungen auf Anfrage	Stadt Schwaigern
<b><u>Gemeinde Siegelsbach, HN (1.686 EW, 267 m ü. NN)</u></b>	
<b>Schnepfenhardter Mühle</b> (1358) Von Alters her lieferte der Mühlbach die Energie für die klappernden Mühlräder von sechs Mühlen. Fünf davon sind heute noch zu bewundern. Das liebevoll restaurierte Gebäude der Schnepfenhardter Mühle wird heute als Gaststätte genutzt, im Sommer mit Biergarten	Gemeinde Siegelsbach Wagenbacher Str. 4 a, 74936 Siegelsbach Tel.: 07264/9150-0, Fax: 07264/9150-40 www.siegelsbach.de
<b>Schloss</b> (Anfang 18. Jh.) Einfacher zweigeschossiger Bau mit Giebeldach, großer Seitentrakt. Erbaut von den Herren von Wisser. heute: Pfarramt	Gemeinde Siegelsbach
<b>Fränkischer Hof</b>	Gemeinde Siegelsbach
<b>Sportanlagen</b> Sporthalle mit Kegelbahn, Sport- und Tennisplätze	Gemeinde Siegelsbach
<b>Wandern und Radfahren</b> Fünfmühlental mit Grillplatz „Kurtbrunnen“	Gemeinde Siegelsbach
<b><u>Gemeinde Stimpfach, SHA (2.989 EW, 465 m ü. NN)</u></b>	
<b>Schloss Rechenberg</b> (1229 erstmals urkundlich erwähnt) 1229-1405 sind die Ritter von Rechenberg als Dienstmännern und Truchsesse der Grafen von Oettingen bezeugt. 1538 erfolgte der Umbau zum Schloss. 1571 wurde der vordere Bau errichtet. Heute: Jugendherberge	Nicole und Claus Alt Zum Schloss 7, 74597 Stimpfach-Rechenberg
<b>Reiglersbachstausee</b> in Weipertshofen Mit Duschen, WC, Umkleide, Kiosk, Bolzplatz, Beach-Volleyball und Jugendzeltplatz	Gemeinde Stimpfach Kirchstr. 22, 74597 Stimpfach Tel.: 07967/9001-0, Fax: 07967/9001-20 www.stimpfach.de
<b>Sportanlagen</b> Moderne Sportanlagen, Tennisplätze, Beach-Volleyball, Mehrzweckhalle, Reiterhof, Reiglersbachstausee, Segelflugplatz, Angelmöglichkeiten	Gemeinde Stimpfach
<b>Kirche St. Georg</b> (1671/72) Die ursprüngliche Kirche wurde im Dreißigjährigen Krieg zerstört. Die heutige Kirche wurde 1671/72 wiederaufgebaut und im Turm erhöht. Das Schiff wurde nach 1872 neu erbaut. Spätgotische Schnitzfiguren im Turmchor	Pfarramt Rotstr. 5, 74597 Stimpfach
<b>Ev. Schlosskirche zu Rechenberg</b> (1619) Zu Beginn des Dreißigjährigen Krieges erbaut. 1783 kam die Rokoko-Einrichtung dazu, die dem Innenleben imposante Gestalt verleiht. Bauherren waren die Herren von Berlichingen, Rainhard Melchior und Christoph Gottfried, Urenkel des alten, „sprachgewaltigen“ Götz von Berlichingen	Gemeinde Stimpfach
<b>Wandern</b> <b>Radwandern</b> (Anschluss an Kocher-Jagst-Radweg)	Gemeinde Stimpfach

## Gemeinde Sulzbach-Laufen, SHA (2.549 EW, 335 m ü. NN)

### **Schloss Schmiedefeld** (12. Jh.)

Errichtet von den Herren von Schmiedefeld. Von der ursprüngl. Burg zeugen nur noch mächtige Buckelquader-Grundmauern. Mehrfach umgebautes Schloss, in dem ab dem 16. Jh. mehrere Angehörige der Limpurger Schenken-Familie residierten. Privatbesitz, nur Außenbesichtigung

Gemeinde Sulzbach-Laufen  
Eisbachstr. 24, 74429 Sulzbach-Laufen  
Tel.: 07976/91075-0, Fax: 07976/91075-23  
[www.sulzbach-laufen.de](http://www.sulzbach-laufen.de)

### **Kransburg** (frühes 6. Jh.)

Am Schnittpunkt der alemannisch-fränkischen Grenze auf dem Kransberg zwischen Laufen und Sulzbach errichtet, mit typisch fränkischer Kastellanlage geführt. Die Bedeutung des fränkischen Stützpunktes auf dem Kransberg hat mit der allmählichen Eingliederung Alemanniens ins Frankenreich nachgelassen. Die Anlage besteht als Stützpunkt fränkischer Herrschaft weiter und gehört zuletzt zur Burg Schmiedefeld. Burgreste aus der Zeit der späten Romanik zeigen noch Buckelquadermauern sowie eine Reihe von fünf kleeblattförmigen Arkaden des vermuteten Wohnbaues. Sie sind zeitlich der ausgehenden Stauferzeit zuzuschreiben

Gemeinde Sulzbach-Laufen

### **Michaelskirche**

Ersterwähnung um das Jahr 1024, wahrscheinlich älter. Lange Zeit aus Holz. Beim grundlegenden Umbau im Jahr 1754 fand man Steine mit der römischen Ziffer als Jahreszahl 1049 und 1205. 1754 zu einem massiven Gebäude umgebaut. Neuer massiver Turm 1892

Gemeinde Sulzbach-Laufen

### **Heerbergskirche** (15. Jh.)

Wahrzeichen der Gemeinde auf einem Bergkamm. In zahlreichen Beschreibungen als „kostbares Kleinod“ des Kochertals bezeichnet. Durch Schenk Albrecht von Gaildorf erbaut. Eine Glocke im Turm trägt die Jahreszahl 1497, im selben Jahr auch Weihung zur Wallfahrtskirche. Die Madonna von Heerberg befindet sich heute im Kernermuseum in Weinsberg

Gemeinde Sulzbach-Laufen

### **Schlosskirche in Schloss Schmiedefeld** (Um 1594/95)

Eine der wenigen Sakralbauten der Renaissance im LK Schwäbisch Hall. Gestiftet von Schenkin Eleonore, der Gemahlin des Schenken Johannes. Bis vor wenigen Jahren in Privateigentum und bis zur Unkenntlichkeit verbaut und verunstaltet. Der örtliche Heimat- und Kulturverein ist seit 1993 Eigentümer und hat das Kulturdenkmal über 8 Jahre lang umfassend renoviert. Ansprechpartner für Besichtigungen oder Veranstaltungen in der Schlosskirche ist der Vorsitzende des Heimat- und Kulturvereins.

Heimat- und Kulturverein Sulzbach-Laufen  
Thomas Braun  
Tel.: 07975/5558

### **Altenbergturm** (564 m ü. NN)

Im Jahr 2007 mit einer modernen und sehr ansprechenden Konstruktion neu erbauter Aussichtsturm. Der 38,3 Meter hohe Turm bietet einen herrlichen Rundblick auf die Kaiserberge der Schwäbischen Alb, die Hohenloher Ebene, die Ellwanger Berge und die Ostalb. Der Turm ist vom Parkplatz an der K 2633 nach Hohenberg bequem in ca. 15 Gehminuten zu erreichen. Er ist immer geöffnet. Der Eintritt ist frei

Gemeinde Sulzbach-Laufen

### **Kochertaldraisine**

Auf dem verbliebenen Gleisstück der ehemaligen Oberen Kochertalbahn ging im August 2009 die erste Draisinenbahn in Baden-Württemberg in Betrieb. Die zur Verfügung stehende Strecke von 4 km beginnt in Laufen und endet vor Untergröningen (Ostalbkreis)

Alexander Hofmann  
Herrengasse 8/1, 74538 Rosengarten  
Tel. 0791 2033309, Fax 0791 55817  
Fahrzeiten und Preise unter:  
[www.kochertalerlebnis.de](http://www.kochertalerlebnis.de)

## Gemeinde Talheim, HN (4.820 EW, 195 m ü. NN)

### **Romanische Burg** (1180)

Von einst mehreren Burgen und Schlössern ist die „obere Burg“ am ursprünglichsten erhalten. Sie wurde von den Herren von Talheim, eine um 1230 bis ins 17. Jh. bezeugte Adelsfamilie, erbaut

Gemeinde Talheim  
Rathausplatz 18, 74388 Talheim  
Tel.: 07133/9830-0, Fax: 07133/9830-99  
[www.talheim.de](http://www.talheim.de)

**Frauenbergsches Schlösschen** (Unteres Schloss, 1766-1780). Von Philipp von Gemmingen erbaut. In idyllischen Garten versteckt. 1992-1994 und 1998 renoviert. Heute: Kinderkrippe, Räumlichkeiten für Veranstaltungen („Treff im Schloss“) sowie Weinkeller für Weinproben

Gemeinde Talheim

**Talheimer Bilderkirche** (etwa 1180)

Von den Herren von Talheim erbaut. Heute als Talheimer Bilderkirche mit wertvollen Fresken bekannt. Kunstvolle, sehenswerte Grabsteine der Herren von Talheim

Gemeinde Talheim

**Kath. Kirche**

Ursprünglich Schlosschen derer von Lyhrer. Wertvoller Kunstschatz: Eine alte Madonnenstatue (14. Jh.)

Gemeinde Talheim

**Wandern und Radfahren**

Auf der Bahntrasse des Schozach- und Bottwartalbähnles Rad- und Wanderweg von Heilbronn bis nach Marbach

Gemeinde Talheim

**Rundwanderwege**

Der **Burgweg** (ca. 5 km), der rund um Talheim führt sowie der **Traubenweg** (8,5 km), der einlädt, die Vielfalt der heimischen Rebsorten zu entdecken

**Weinbau**, seit Jahrhunderten wird Weinbau betrieben

Gemeinde Talheim

**Kreisstadt Tauberbischofsheim, TBB (14.121 EW, 164-372 m ü. NN)****Parkplätze**

Gebührenpflichtig: Tiefgarage Ringstraße (141 Plätze), Tiefgarage Schlossplatz (128 Plätze), Pestalozziallee (186 Plätze), Marktplatz (21 Plätze), Rathaus (18 Plätze), Landratsamt (16 Plätze), Sonnenplatz (19 Plätze). Gebührenfrei: Wört inkl. Großparkplatz Wört, Sporthalle am Wört und Olympiastützpunkt Fechten (366 Plätze), Vitryallee (270 Plätze), Hochhäuser Straße (60 Plätze). Gebührenfrei mit Parkscheibe: Bahnhofvorplatz (13 Plätze), Bahnhofstraße (7 Plätze), Museumsstraße (6 Plätze). Samstag gebührenfreies Parken (Ausnahme Marktplatz, 90 Minuten mit Parkscheibe frei, danach gebührenpflichtig)

Stadt Tauberbischofsheim

Marktplatz 8, 97941 Tauberbischofsheim

Tel.: 09341/803-0, Fax: 09341/803-89

[www.tauberbischofsheim.de](http://www.tauberbischofsheim.de)[info@tauberbischofsheim.de](mailto:info@tauberbischofsheim.de)**Kurmainzisches Schloss** (13. Jh.)

Urspr. Wasserburg, die aus einem fränkischen Königshof hervorging. Palas, Türmersturm (je um 1280), spätgotische Zubauten (1350-1500) durch Mainzer Bischöfe. Zwischen 1550 und 1650 Ergänzungen und bauliche Veränderungen. Heute ist dort das „Tauberfränkische Landschaftsmuseum“ untergebracht

Tourist-Information

Marktplatz 8, 97941 Tauberbischofsheim

Tel.: 09341/80333, Fax: 09341/803991

[www.tauberbischofsheim.de](http://www.tauberbischofsheim.de)[tourismus@tauberbischofsheim.de](mailto:tourismus@tauberbischofsheim.de)**Führungen, Besichtigungen, Rundgänge, Reisebegleitung u.v.m.**

(Buchung erforderlich, ganzjährig buchbar)

Führung durch die hist. Altstadt, (ca. 1,5 Stunden) auch mit Besteigung des Türmersturms (ca. 2 Stunden), mit Kirchenbesichtigung (ca. 2 Stunden) oder untermalt mit Anekdoten in tauberfränkischem Dialekt (ca. 2 Stunden) sowie Stadtführung mit dem „Turmwächter“ durch die hist. Altstadt inkl. Besteigung des Türmersturms (ca. 2 Stunden), buchbar. Weiter gibt es Kinderstadtführungen mit Besteigung des Türmersturms (ca. 1 Stunde). Stadtführung durch die hist. Altstadt mit Besichtigung des Olympiastützpunktes (ca. 2,5 Stunden). Abendspaziergang mit dem „Turmwächter“ und kleinem Weinumtrunk in der Turmstube (2,5 Stunden). Rundgang „Bischemer Kurzweil mit Marktweib und Bürgersfrau“ (ca. 1,5 Stunden), Kirchenführung durch die kath. Stadtkirche St. Martin (ca. 1 Stunde) sowie Kirchenführung durch die Peterskapelle (1180 erbaut, ältestes Gebäude der Stadt, ca. ¾ Stunde).

Tourist-Information

**Regelmäßige Führungen** (ohne vorherige Buchung)

„Bischemer Altstadtrundgang mit dem Turmwächter“ inkl. Besteigung des Türmersturms, immer montags von Ostern bis Ende Oktober, Dauer: 1,5 Stunden, Treffpunkt: Rathaus am Marktplatz, Kosten: Erwachsene 2 €, Kinder bis 14 Jahre 1 €. Der Rundgang findet bei jedem Wetter mit mindestens 10 erwachsenen Teilnehmern statt.

„Bischemer Altstadtrundgang mit dem Turmwächter“, immer freitags, ca. von Ende April bis Mitte Oktober. Zwischen dem Rundgang und der anschließend enthaltenen Besteigung des Türmersturms präsentieren die Fränkischen Nachrichten von 21.00 bis ca. 21.15 Uhr „Das Abendlied vom Türmersturm“, gespielt von Bläsern der Stadt- und Feuerwehrkapelle Tauberbischofsheim. Treffpunkt: 20.00 Uhr vor dem Rathaus am Marktplatz, Ende nach der Turmbesteigung ca. 21.45 Uhr, Kosten: Erwachsene 3 €, Kinder bis 14 Jahre 1 €. Der Rundgang findet bei jedem Wetter mit mindestens 10 erwachsenen Teilnehmern statt.

**Rathaus** (1865 im neugotischen Stil erbaut)  
Imposante Fassade, sehenswerter Rathaussaal und Treppenaufgang

Tourist-Information

**Riedernsches Epitaph** (verm. zwischen 1591 und 1600) in der **Stadtkirche St. Martin**

Tourist-Information

4 m hohes, prachtvolles Grabmal für Alexander von Riedern und seine Frau Maria Anna. In der 1910 neu gebauten Kirche wurden weitere alte Kunstwerke übernommen, u.a. gotischer Marienaltar mit Schnitzarbeiten aus der Ulmerwerkstatt, barocker Heiligkreuzaltar (1761), Liobaaltar, zwei Sakramentshäuschen (15. Jh. und später), Ölberg (um 1500), romanischer St. Martin (14. Jh.), Kreuzigungsgruppe (1670), Madonna (1450).

**Sebastianuskapelle** (1474)

Zweigeschossige Kapelle. Im Erdgeschoss ehemaliges Beinhaus, Darstellung des jüngsten Gerichts (um 1480)

**Peterskapelle** (ca. 1180 erbaut)

Bau der späten Gotik, ältestes Bauwerk der Stadt

**Ehemaliges Franziskanerkloster** (1629 gegründet)

Mit Kirche St. Lioba, 1656 anstelle der Hospitalkirche erbaut und 1753 restauriert. Die anschließenden Klostergebäude sind nur noch teilweise erhalten

**Kath. Kirche St. Jakobus in Dienstadt** (Chor 14. Jh., Schiff, 1782)

**Kath. Pfarrkirche St. Markus und Wolfgangskapelle in Distelhausen** (1731)

Erbaut nach Plänen von Balthasar Neumann. Drei Barockaltäre, Kanzel (1745), holzgeschnitzte Madonna (1460) und Wolfgangskapelle (1472)

**Kath. Pfarrkirche St. Vitus in Dittigheim** (1748)

Erbaut nach Plänen von Balthasar Neumann. Zwiebelturm, Decken- und Altarbilder (1750), Barockausstattung, viele reichverzierte Bildstöcke

**Kath. Pfarrkirche St. Laurentius und zwei Kapellen in Dittwar** (1753)  
Barockausstattung, Hochalter. Kath. Kreuzwegkapelle (1660) und Kapelle (1713)

Tourist-Information

**Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus in Impfingen** (13. Jh.)

Turm im Untergeschoss aus dem 13. Jh., Langhaus (1701, erweitert 1900). Im Chor Ausmalungen (16. Jh.), Barockaltäre (1750), wertvolle Fresken des Mittelalters, Bildstöcke

**Kirche St. Pankratius in Hochhausen**

Moderne Rundkirche mit Turm von 1457, alte Friedhofsanlage

**Tauberfränkisches Landschaftsmuseum**

Im Kurmainzischen Schloss. Interessantes und reichhaltiges Heimatmuseum. Stadtmodell Bischofsheim Mitte 18. Jh.

Palmsonntag bis 31.10.:

Dienstag-Samstag: 14.00-16.30 Uhr

Sonn- und Feiertag: 10.00-12.00 und 14.00-16.30 Uhr

Manfred Frank

Tel.: 09341/3399

**Das „Schulmöbel-Museum“**

Leitmotiv der Ausstellung: „Das Klassenzimmer“. Internationaler Querschnitt der Geschichte und Entwicklung von Schulmöbeln über 100 Jahre.

Kostenfreie Besichtigung: Montag-Freitag von 09.00-17.00 Uhr.

Gruppenführungen bei der Firma VS buchbar für Montag bis Freitag, in der Zeit 09.00 – 17.00 Uhr;

darüber hinaus Führungen möglich, buchbar bei der Tourist-Information. Kosten: pauschal 30 € für Gruppen bis max. 30 Personen.

VS Vereinigte Spezialmöbelfabriken GmbH & Co.  
Hochhäuser Str. 8, 97941 Tauberbischofsheim  
Tel.: 09341/88-0, Fax: 09341/88-107 und  
Tourist-Information

**Harry´s Krötensammlung**

2.000 Kröten aus allen denkbaren Materialien und aus der ganzen Welt zusammengetragen

Besichtigung nach Vereinbarung. Eintritt frei

Wilfried Schädel, Tel.: 09341/7984

**„Der kleine Töpfergarten“**

Töpfe, Pötte, Figuren, Paradiesvögel, Vasen, Schmetterlinge, Lebensbäume, Brunnen für innen und außen, wetterfeste Keramik, Handarbeit. Jedes Stück ein Unikat.

Montag-Sonntag, evtl. nach Vereinbarung. Besichtigung kostenfrei

Schamo-Keramik, Tel.: 09341/61491

**Alte Füllerei**

Die Distelhäuser Erlebnisbesichtigung für Gruppen und Einzelpersonen

Alte Füllerei

Tel.: 09341/80588, www.distelhaeuser.de

### **Kunstverein Tauberbischofsheim**

Wechselnde Ausstellungen, Kabarettveranstaltungen und Autorenlesungen im „Engelsaal“ (direkt hinter dem Rathaus).  
Ausstellungen sind geöffnet:  
Samstag: 11.00-13.00 Uhr  
Sonntag: 14.00-18.00 Uhr sowie nach Vereinbarung

Volker Weidhaas, Tel.: 09341/4616

### **Tauberbischofsheimer Schlosskonzerte**

Klassische Konzertreihe auf künstlerisch hohem Niveau. Pro Saison (Oktober-April) fünf Konzerte. Einzelkarten und Abonnements erhältlich, Verkauf in der Tourist-Information (Rathaus)

Kultur und Touristik  
Marktplatz 8, 97941 Tauberbischofsheim  
Tel.: 09341/80325, Fax: 09341/803725  
info@tauberbischofsheim.de

### **Städtisches Jugendhaus**

Vitryallee 7, 97941 Tauberbischofsheim  
Tel.: 09341/95680

### **Stadtjugendring**

Christoph Ries, info@sir-tbb.de

### **Volkshochschule Mittleres Taubertal e.V.**

VHS  
Struwepfad 2, 97941 Tauberbischofsheim  
Tel.: 09341/1691, Fax: 09341/4160  
www.vhsmittlerestaubertal.de

### **Städtische Mediothek**

Montag, Mittwoch, Donnerstag: 13.00-18.00 Uhr  
Freitag: 10.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr  
Samstag: 10.30-12.30 Uhr

Städtische Mediothek  
Blumenstr. 5, 97941 Tauberbischofsheim  
Tel.: 09341/80383  
mediothek.tbb@web.de

### **Kosmetik und Tagesfarm**

Schönheit und Fitness in harmonischer Atmosphäre, liebevoller Luxus, freundlicher Service, Qualität und hohe Kompetenz, Pauschalangebote

Kosmetik- und Tagesfarm  
Goethestr. 16, 97941 Tauberbischofsheim  
Tel.: 09341/2217, Fax: 09341/61313  
www.kosmetik-tagesfarm.de

### **„Erzähl-Café“**

Begegnungsstätte zum Plaudern, Austauschen, Zuhören.  
Dienstag, Donnerstag, Sonntag:  
16.00-19.00 Uhr

Freundeskreis Erzähl-Café  
Mangasse 16, 1. Stock  
97941 Tauberbischofsheim  
Tel.: 09341/7255

### **Städtisches Freibad**, beheizt, an der Vitryallee.

Geöffnet ca. Mai-September: Täglich 08.30-20.00 Uhr

Tourist-Information und  
Freibad, Tel.: 09341/95682

### **Hallenbad** beim Krankenhaus

Tel.: 09341/800326

### **Olympiastützpunkt**

Besichtigungen sind ganzjährig nach Anmeldung möglich

Fechtclub  
Pestalozziallee 12, 97941 Tauberbischofsheim  
Tel.: 09341/809-40  
www.fechtentbb.de, und Tourist-Information  
Tel.: 09341/80333  
tourismus@tauberbischofsheim.de

### **Segelfluggelände** in Hochhausen

Aero-Club Tauberbischofsheim  
Martin Bauer, Tel.: 09342/807270

### **Reisebegleitung**

Für Tauberbischofsheim und das „Liebliche Taubertal“. Ganzjährig buchbar. Anmeldung frühzeitig erforderlich.

Tourist-Information

### **Vier ausgewiesene Strecken für Nordic-Walker**

Anja-Fichtel-Parcours (15,6 km) mit Infotafel am Kunstrasenplatz hinter dem Tauberstadion; Gold-Parcours (14 km) mit Infotafel am Kunstrasenplatz hinter dem Tauberstadion; Silber-Parcours (11 km) mit Infopavillon an der Nordbrücke; Bronze-Parcours (7 km) mit Infotafel am Kunstrasenplatz hinter dem Tauberstadion.

Tourist-Information

### **Nordic-Walking-Begleiter**

für die Tauberbischofsheimer Nordic-Walking-Strecken sowie entlang des „Lieblichen Taubertals“ können vermittelt werden. Ausgangspunkt Tauberbischofsheim. Buchbar: ganzjährig, wetterabhängig, rechtzeitige Anmeldung erforderlich.

Tourist-Information

### **Rundwanderwege**

Die Rundwanderwege um Tauberbischofsheim beginnen und enden am Rathaus

Tourist-Information

### **Wanderführer**

Für die Wanderroute „Tauberbischofsheim-Dittwar-Gissigheim-Königheim-Tauberbischofsheim“, ca. 20 Kilometer. Ganzjährig buchbar, rechtzeitige Anmeldung erforderlich. Weitere Routen sowie individuelle Ausarbeitung möglich.

Tourist-Information

### **Waldlehrpfad**

Ganzjährig geöffnet, kostenlos

Kreisforstamt

Wellenbergstr. 10, 97941 Tauberbischofsheim  
Tel.: 09341/825376

### **Radtour rund um Tauberbischofsheim „TBB by Bike“**

30 km lange Radtour rund um Tauberbischofsheim (TBB - Hochhausen - Impfingen - Distelhausen - Dittigheim - Dittwar - TBB)

Tourist-Information

### **Begleiter für Fahrradtouren**

für Tauberbischofsheim und das „Liebliche Taubertal“ (evtl. auch weiterführende Strecke) kann vermittelt werden. Ausgangspunkt Tauberbischofsheim. Buchbar von Frühling bis Herbst, rechtzeitige Anmeldung erforderlich.

Tourist-Information

### **Weinlehrpfad**

Im städtischen Rebgut „Edelberg“. Auf einer Nutzfläche von 11 ha, von der etwa 8 ha mit Reben bestockt sind, werden auf dieser Anlage zehn verschiedene Sorten angebaut. Der anschauliche Weinlehrpfad bietet die Gelegenheit, unter kundiger Führung die spezifischen Merkmale der dort angebauten Rebsorten kennen zu lernen. Dauer: ca. 1 Stunde, Kosten auf Anfrage.

Tourist-Information

### **Gemeinde Untergruppenbach, HN (7.600 EW, 280 m ü. NN)**

#### **Burg Stettenfels (11. Jh.)**

Verm. fränkische Reichsburg. 1551 durch Graf Anton Fugger erworben, von dessen Sohn Hans 1575 zum Renaissance-Schloss umgebaut. 1901 erneuter Umbau durch Dr. Walter Putsch im Stil der Jahrhundertwende. Der nächste Besitzer, Siegfried Levy, musste als Jude unter dem Druck des Naziregimes zwangsverkauft werden. Reichsbaumeister Speer wollte eine Ordensburg errichten und Untergruppenbach zu einem Vorzeigeort machen. Bevor jedoch bauliche Maßnahmen getroffen wurden, brach der Krieg los. Heute im Besitz des Architekten Roland Weimar, der sich um die dringend notwendigen Renovierungen kümmert

Gemeinde Untergruppenbach

Kirchstr. 2, 74199 Untergruppenbach  
Tel.: 07131/7029-0, Fax: 07131/702059  
www.untergruppenbach.de  
Burg Stettenfels:  
info@burg-stettenfels.de  
Tel.: 07131/9770-0, Fax: 07131/9770-200

**Altes Rathaus** (1740), markanter Torhausbau, durch die Fugger nach Plänen von Franz Häffele erbaut und **Weingärtnerhaus** (1793)

Gemeinde Untergruppenbach

#### **Gebäude in Unterheinriet**

Das Pfarrhaus wurde im 18. Jh. erneuert, eine alte Schießscharte weist auf jedoch auf einen älteren Ursprung hin. Der Vorgängerbau hatte wohl auch eine andere Funktion, da das Gebäude erst seit 1780 Pfarrhaus ist. Die Kelter vollendet das historische Ensemble in der Ortsmitte. Das Gebäude ist unbekanntes Alters. Das historische Dachgebälk soll Ähnlichkeit mit den Zimmerarbeiten im Dachstuhl des Ulmer Münsters haben. 1990 renoviert und ausgebaut, heute u. a. Bücherei. Hist. Baubestand findet sich auch am Spreuerberg

Gemeinde Untergruppenbach

#### **Johanneskirche (12. Jh.)**

1904 im Jugendstil gestaltet, 1987 in dieser Form weitgehend wiederhergestellt

Gemeinde Untergruppenbach

**Ev. Pfarrkirche in Unterheinriet** (1359 als Nikolauskirche erstmals erwähnt)

Gemeinde Untergruppenbach

Gotischer Chorturm. Ein Stein mit der Jahreszahl 1578 weist auf eine Baumaßnahme hin. Das Kirchenschiff wurde in seiner heutigen Gestalt 1722 erbaut und enthält eine barocke Ausstattung. Der Torbogen vor der Kirche ist auf 1774 datiert. Im Laufe der Jahrhunderte mehrfach verändert und renoviert, letztmals 1957-67

### **Kultur im Graben auf Burg Stettenfels**

Theater und Konzerte auf der Freilichtbühne der Burg Stettenfels im Juli und August

Burg Stettenfels:

info@burg-stettenfels.de

Tel.: 07131/9770-0, Fax: 07131/9770-200

**Freibad**, beheizt

Gemeinde Untergruppenbach

### **Gemeinde Untermünkheim, SHA (3.000 EW, 262 m ü. NN)**

#### **Ruine Geyersburg (1391)**

Auf einem Höhenrücken. Bemerkenswert ist der unübliche achteckige Wohnturm, der an staufische Burgen in Süditalien erinnert. Wohnturm (ca. 15 m hoher Rest) wurde von den Veldner errichtet. Später im Besitz der von Münkheim und des Hauses Hohenlohe. Wird bereits 1441 als verfallen bezeichnet. Während des Bauernkrieges suchten flüchtende Bauern in der verlassenen Burg Zuflucht. Turmartige Ruine, mit Resten des Wohnturms und der Ringmauer

Gemeinde Untermünkheim

Hohenloher Str. 33, 74547 Untermünkheim

Tel.: 0791/97087-0, Fax: 0791/97087-30

www.untermuenkheim.de

#### **Senftschlösschen (1361 erwähnt)**

Burgartiger Herrnsitz der Haller Stadtadelsfamilie Senft, spätgotisches Steinhauses mit Fachwerkaufsatz. Vermutlich stand hier einst eine Wasserburg

Gemeinde Untermünkheim

#### **Kilianskirche (1788 auf alten Grundmauern erbaut)**

Die Kirche ist dem fränkischen Heiligen St. Kilian geweiht, was auf eine frühe Gründung schließen lässt. Weist romanische und gotische Teile auf. Der Turm wurde wohl 1686 erhöht. Ausmalungen von Glessing 1788. Altarwand im markgräfler Barockstil, 6 Grabmale im Kirchhof (18./19. Jh.). Daneben stattliches Pfarrhaus (1771)

Gemeinde Untermünkheim

#### **Ev. Pfarrkirche in Enslingen (1738, 1845 erweitert)**

Gotischer Turmchor aus dem 14. Jh., der einst als Wehrturm diente. Romanischer Chorbogen, gotisches Wandtabernakel, Fresken (15. Jh.), Kanzel (1577)

#### **Ev. Kirche in Übrigshausen (1515, 1811 erweitert)**

1515 nach Abbruch einer 1363 erstmals erwähnten Vorgängerkirche neu errichtet. Aus der Bauzeit ist noch ein schlichtes Wandtabernakel erhalten. Die von einer Mauer umgebene Anlage zeigt ihren einst wehrhaften Charakter durch Schießscharten im Ostchor des Turmes

#### **Rößler-Museum**

Bemalte Möbel zwischen Handwerk und Kunst aus dem 18. und 19. Jh. Das Museum zeigt auf über 500 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche eine Vielfalt von bemalten Hohenloher Möbeln. Einen Schwerpunkt der Ausstellung bilden die bekannten Rößler-Möbel (1788- 1849)

Ostern-Ende Okt., sonn- und feiertags: 13:30-17:00 Uhr oder nach Voranmeldung. Führung nach Voranmeldung ab 10 Personen

Geschäftsstelle im Rathaus

Tel.: 0791/97087-17

c.maas-rathaus@untermuenkheim.de

www.roessler-museum.de

### **Stadt Vellberg – staatl. anerkannter Erholungsort, SHA (4.200 EW, 369 m ü. NN)**

#### **Schloss, mittelalterlicher Stadtkern „Städtle“ (15./16. Jh.)**

Schloss im mittelalterlichen Stadtkern mit umfassender Stadtmauer, Toren, Türmen, Bastionen und unterirdischen Wehrgängen. Neues Rathaus im Oberen Schloss.

Stadt Vellberg

Im Städtle 28, 74541 Vellberg

Tel.: 07907/877-0, Fax: 07907/877-12

www.vellberg.de

#### **Altes Amtshaus (um 1500)**

Einst Sitz des hällischen Vogtes. Der steinerne Sockel könnte aus dem 13. Jh. stammen und bezeichnet vermutlich die Stelle der ehemaligen turmartigen oberen Burg (1523 zerstört). Die älteren Teile des benachbarten Hauses (Fachwerk aus der 1. Hälfte des 16. Jh.) dürften ebenfalls zu diesem Areal gehört haben

Stadtführungen, Nachtwächterführungen, Kinderführungen und geführte Wanderungen. Anmeldung über Stadt Vellberg.

#### **Stöckenburg (Mitte 7. Jh., 741 urkundlich erwähnt)**

Der Bergvorsprung gegenüber der heutigen Stadt war Mitte des 7. Jh. mit einer fränkischen Fliehburg befestigt. Ältester Teil der Region Franken zusammen mit Heilbronn

Stadt Vellberg

**Martinskirche auf der Stöckenburg (1435)** Vorgängerkirche aus dem 7. Jh.. Kirche mit Altar aus der Riemenschneiderschule auf der Stöckenburg. Besichtigung möglich

Pfarramt, Tel.: 07907/2121

<b>Schlosskapelle</b> (vermutlich um 1400) Von der 1523 größtenteils zerstörten mittelalterlichen Burg, an deren Stelle das heutige Schloss (1543-46) steht, blieb die Schlosskapelle erhalten. Urs. als vierjochiger, kreuzgrat-gewölbter Raum mit Empore errichtet. Fresken (1549/50)	Stadt Vellberg
<b>Natur- und Heimatmuseum im Burggraben</b> Geologie, Jungsteinzeit, Kelten auf der Stöckenburg, fränkisches Reitergrab mit Grabbeigaben, heimische Tiere, bedrohte Tierwelt, Hartlaub- und Gehringzimmer. Ostern-31.10.	Stadt Vellberg
<b>Skulpturenausstellung</b> Straßengalerie im Städtle Mitte Juli bis Ende Oktober verschiedener Künstler im Freien	Stadt Vellberg
<b>Freibad</b> Beheiztes Mineralfreibad. Rutsche für Jugendliche und eine extra für Kinder, separates Kinderbecken, Kiosk, Beachvolleyball, Minigolf. Mitte Mai-September: 10.00-20.00 Uhr	Stadt Vellberg Freibad: 07907/942274
<b>Geführte Wanderungen</b> durch das Naturschutzgebiet Bühlertal	Anmeldungen über Stadt Vellberg
<b><u>Stadt Waldenburg – staatlich anerkannter Luftkurort, HOK (3.130 EW, 505 m ü. NN)</u></b>	
<b>Schloss, und mittelalterliche Stadtbefestigung</b> (12. und 13. Jh.). Stauferturm: der höchste Aussichtspunkt Hohenlohes	Stadt Waldenburg Hauptstr. 13, 74638 Waldenburg Tel.: 07942/108-0, Fax: 07942/108-88 www.waldenburg-hohenlohe.de
<b>Stadtführungen</b> In Mundart und in Hohenloher Tracht. Ganzjährig nach Voranmeldung	Stadt Waldenburg
<b>Schlosskirche</b> (1487 genannt) Die urspr. Burgkapelle wurde 1781/82 durch eine einschiffige, flachgedeckte Kirche ersetzt. Ausstattung des späten Rokoko (1783) <b>Ev. Stadtkirche</b> (1589) Hallenkirche der späten Gotik, Innenausstattung von 1717, Hochaltar, Grabdenkmäler	Stadt Waldenburg
<b>Siegmuseum</b> Ein Blick auf die faszinierende Welt europäischer Siegel und Urkunden aus tausend Jahren - Dioramen illustrieren das hist. Geschehen. Werktags für Gruppen ab 20 Personen oder für Mindesteintritt 25,00 Euro nach Voranmeldung	Tel.: 07942/104-0, Fax: 07942/104-77
<b>Hohenloher Urweltmuseum</b> Ganzjährig während der Dienstzeiten im Rathaus	Stadt Waldenburg
<b>Künstlerkneipe Gleis 1</b> Kulturprogramm mit Live-Musik, Tanz, Performance, Lesung, Film, Diskussion, Ausstellungen u.v.m. Mittwoch-Samstag: 18.00-24.00/01.00 Uhr	Am Bahnhof 1, 74638 Waldenburg Tel.: 07942/940922, Fax: 07942/940923
<b>Neumühlsee</b> Badesee mit Campingplatz, Umkleiden, WC, Spielplatz, Grillstelle, Gaststätte, Kiosk,	Stadt Waldenburg
<b>Campingplatz</b> am Neumühlsee	Stadt Waldenburg
<b>Ponyhof</b> in Waldenburg-Goldbach	Stadt Waldenburg
<b>Kurpark</b> mit Tischtennis, Bocciabahn, Kleingolf, Kneipp`sche Anlage	Stadt Waldenburg
<b>Wandern und Radfahren</b> Waldenburg und seine Umgebung bietet gut ausgebaute und beschilderte Wanderwege, die sich besonders gut für kurze und leichte Tagestouren eignen. Eine klare Beschilderung gibt es auch für Radfahrer zum richtigen Pfad	Stadt Waldenburg

### **HöhenErlebnisPark Theresienberg**

Der HöhenErlebnisPark bietet eine reiche Ansicht- und Mitmachpalette für Naturliebhaber und für Naturdetektive. Ziel des HöhenErlebnisParks soll sein, der Bevölkerung insbesondere den Kindern und Jugendlichen die interessante Tier- und Pflanzenwelt der hiesigen Naturlandschaft näher zu bringen. Der „HöhenErlebnisPark Theresienberg“ ist ein Anziehungspunkt und tolles Ausflugsziel für Singles, Senioren und vor allem Familien mit Kindern

Stadt Waldenburg

### **Gemeinde Wallhausen, SHA (3.620 EW, 460 m ü. NN)**

#### **Historische Pumpstation (1912)**

Eine der ältesten Pumpstationen Württembergs. Sie war von 1912-1973 in Betrieb. Der Schlüssel ist im Rathaus oder bei Walter Kilian, Schainbach, erhältlich

Gemeinde Wallhausen  
Seestr. 2, 74599 Wallhausen  
Tel.: 07955/9381-0, Fax: 07955/9381-26  
oder  
Walter Kilian  
Schainbach, Schainbacher Hauptstr. 5  
74599 Wallhausen, Tel.: 07955/3290

#### **Büttelbrunnen vor dem Rathaus**

Gestaltet von Hermann Koziol

Gemeinde Wallhausen

**Jakobus-Kirche** in Schainbach (ab 1477 als Jakobus-Kirche überliefert) Liebevoll gepflegtes Kirchlein mit sehenswerten Besonderheiten wie z.B. romanischer Chorturm mit schönem Kreuzrippengewölbe. Schiff 1721 umgebaut und mit spätbarocker Stukkatur versehen. Kunsthistorisch bedeutsamer spätgotischer Altaraufsatz um 1500, mehrere Grabmale der Herren von Seckendorff

Ev. Kirchengemeinde Wallhausen-Schainbach  
Pfarrer Gerhard Steinbach  
Tel.: 07955/2279

**St. Lambert Kirche** (1867 an den bestehenden alten Kirchturm angebaut) in Hengstfeld.

Der Kirchturm wurde 1901 erhöht und gerichtet und ist der höchste Kirchturm in Hohenlohe. Der Vorgängerbau wurde 1399 erwähnt und 1547 zerstört

Ev. Kirchengemeinde Hengstfeld  
Pfarrer Bernhard Ritter  
Tel.: 07955/2246

#### **Ehemalige Synagoge** in Michelbach/Lücke

Eines der ältesten erhaltenen jüdischen Gotteshäuser in Württemberg. Jüdischer Friedhof. Heute Museum und Gedenkstätte. Dauerausstellung zur regionalen Geschichte der Juden in Württem.-Franken. Auswahl der „Genisa“, eines „Bücherfriedhofs“ mit hebräischen Druckfragmenten religiösen Inhalts (um 1800)

Pfarrer Bernhard Ritter  
Tel.: 07955/2279,  
Gemeinde Wallhausen  
Tel.: 07955/93810 oder  
Örtliche Verwaltungsstelle  
Tel.: 07955/2239

#### **Schulmuseum** in Hengstfeld

Mit viel Liebe und großem Idealismus hat hier Roland Jakel vieles zusammengetragen, was die Herzen aller früheren Schülerinnen und Schüler höher schlagen lässt. In zwei von ihm originalgetreu ausgestatteten Klassenzimmern aus der Zeit von 1930-1950 erzählt er zudem gerne über das Schulleben der damaligen Zeit. Das Museum kann nach Vereinbarung eines Termins mit Herrn Jakel jederzeit besichtigt werden

Roland Jakel  
Tel.: 07955/2186

#### **Historischer Ortsarrest**

Übernachtungsgäste erhalten bei Wasser und Brot eine originelle Urkunde. Arrestzelle mit Strohsacklager, Tisch und Hocker wie noch bis 1950 benutzt, kann auch nur besichtigt werden. Preis pro Übernachtung: 30,00 Euro

Gemeinde Wallhausen  
Tel.: 07955/9381-0 oder  
Roland Jakel  
Tel.: 07955/2186

#### **Weidenbach-Versickerung**

Naturereignis im „Drachenwald“. Im zerklüfteten Muschelkalksandstein versickert der Weidenbach. Nachforschungen haben ergeben, dass ein großer Teil des Wassers fast 18 km unterirdisch fließt und bei Neubronn in die Bühler mündet

Gemeinde Wallhausen

#### **Jugendhaus Wallhausen**

Kirchenweg 18  
74599 Wallhausen

#### **Jugendraum** in Schainbach

Kirchsteige 7  
74599 Wallhausen-Schainbach

**Jugendraum** in Hengstfeld

Hauptstr. 83,  
74599 Wallhausen-Hengstfeld

**Jugendraum** in Michelbach/Lücke

Reubacher Str. 54,  
74599 Wallhausen-Michelbach/Lücke

**Bücherei mit Spielothek**

Montag: 16.00-18.30 Uhr  
Donnerstag: 15.00-17.30 Uhr

Kirchenweg 29, 74599 Wallhausen  
Tel.: 07955/7954

**Naturerlebnisbad**

Badespaß ohne Chlor mit großer Wasserrutsche, Sprungfelsen, Kinderplanschbecken, Beachvolleyballfeld, Spielplatz, Liegewiese und einer Gaststätte mit großer Sonnenterrasse

Gemeinde Wallhausen oder  
Naturerlebnisbad Wallhausen  
Tel.: 07955/2094  
Tel.: 07955/9381-0

**Freibad** in Hengstfeld

Tel.: 07955/7312

**Sportanlagen**

Moderne Sportanlagen mit Turn- und Festhalle, Basketballfeld, Fußball- und Tennisplätze, Schießanlagen (Bogen und Luftgewehr)

Gemeinde Wallhausen

**Langlaufloipen** in den Wintermonaten

Bei guter Schneelage mehrere markierte Langlaufloipen (zwischen 5 und 14 km) mit Einkehrmöglichkeiten. Ausführliche Pläne sind bei der Gemeindeverwaltung erhältlich.

Gemeinde Wallhausen

**Skating- und Eislaufplatz** beim Bolzplatz am Freibad**Wasserturm (Aussichtsturm)**

Von der Aussichtsplattform des 40 Meter hohen Turms bietet sich ein herrlicher Panoramablick über Wallhausen sowie die Hohenloher Ebene. Schlüssel im Rathaus erhältlich

Gemeinde Wallhausen

**Wander- und Radwegenetz**

Gut ausgebautes Wander- und Radwegenetz (z.B. Europawanderweg E8). Rastmöglichkeiten auf idyllisch gelegenen Spielplätzen, teilweise auch mit Grillstellen (am Drachenwald, bei der St. Veit Kirche, Buchklinge, Honigbergwasen, beim Sportplatz in Hengstfeld, Ecke Kochhecke/ Ringstraße in Roßbürg, Dorfplatz Michelbach/Lücke)

Gemeinde Wallhausen

**Stadt Weikersheim – Staatlich anerkannter Erholungsort, TBB (7.600 EW, 230 m ü. NN)****Renaissance-Schloss** (17./18. Jh., ursprünglich 12. Jh.)

Schloss und Schlossgarten gehören unbestritten zu den touristischen Juwelen in Baden-Württemberg. Eingebettet in die liebliche Landschaft des Taubertals gehört die ehem. hohenlohische Residenz Weikersheim zu den sehenswertesten Schlössern des Landes. Berühmt sind der Rittersaal (um 1600), eine Meisterleistung der deutschen Renaissancebaukunst, die kostbare Barockausstattung der Wohnräume und die einzigartige barocke Gartenanlage.

01.04.-31.10.:

Montag-Sonntag: 09.00-18.00 Uhr

01.11.-31.03.:

Montag-Sonntag: 10.00-12.00 Uhr und 13.00-17.00 Uhr

Schlossverwaltung

Tel.: 07934/99295-0, Fax: 07934/99295-12:

[www.schloesser-und-gaerten.de](http://www.schloesser-und-gaerten.de)

[monika.menth@sbg.bwl.de](mailto:monika.menth@sbg.bwl.de)

**Schlossgarten**

Er weist die für Gärten des Barock typische Dreiteilung in Lust-, Nutz- und Baumgarten auf. Streng symmetrische Anlage, der ein großes Achsenkreuz zugrunde liegt. Die Breite der Mittelachse orientiert sich am Saaltrakt des Schlosses mit der vorgelagerten Terrasse. Von der künstlerischen Sinngebung des Gartens als einem zweiten Paradies auf Erden erzählen fantasievolle Wasserspiele, der reiche Skulpturenschmuck und seltene Orangeriepflanzen. Sie sollen Schönheit und Einzigartigkeit des Platzes hervorheben. Nach außen wird das Gelände von einer Mauer begrenzt, deren südliche Ecken zwei Pavillons akzentuieren. Sie bildet die Trennlinie zwischen dem geordneten Paradies und der ungezähmten Natur außerhalb. Öffnungszeiten wie Schloss

Schlossverwaltung

Tel.: 07934/99295-0, Fax: 07934/99295-12

[www.schloesser-und-gaerten.de](http://www.schloesser-und-gaerten.de)

[monika.menth@sbg.bwl.de](mailto:monika.menth@sbg.bwl.de)

### **Altstadtkern**

Von Fachwerk und denkmalgeschützten Gebäuden geprägter Altstadtkern. Marktplatz mit ehem. Amtshäusern (Barockzeit), Brunnen (Andreas Sommer, 1768), Kornhaus (16. Jh.). Gänsturm (um 1320), im 2. Weltkrieg stark zerstört, ein Abriss konnte nur durch die Initiative der Bürger verhindert werden. 2003 wurde er wieder nahezu in seinen ursprüngliche Zustand versetzt

Tourist-Information

Marktplatz 7

Tel.: 07934/10255

[www.weikersheim.de](http://www.weikersheim.de), [info@weikersheim.de](mailto:info@weikersheim.de)

### **Rathaus (1709-1711)**

Als „Cavaliersbau“ unter Graf Ludwig vom Esslinger Stadtbaumeister Johann Jacob Börel errichtet. Der Straßburger pflegte einen Baustil französischer Prägung. Im Erdgeschoss des dreiteiligen Mansardenbaus waren Kanzlei- und Audienzräume untergebracht. Darüber befanden sich bis zum Ende der Residenzzeit drei Wohnungen für die höheren Beamten der Grafschaft. Danach war das Gebäude bis zu Beginn der 1960er Jahre Sitz des Ev. Dekanats. Zeitweise beherbergte der Bau im Erdgeschoss die Post und Schul- und Übungsräume des Kirchenchors. In den darüber liegenden Stockwerken wohnte der jeweilige Dekan bzw. Stadtpfarrer. 1968 wurde das Gebäude zum Rathaus umgebaut.

Tourist-Information

### **Stadtführung**

Kostenloser Gästeservice von Juli-Oktober 2010 jeden Samstag um 18.00 Uhr Stadtführung durch die historische Altstadt oder auf Anfrage

### **Dauerausstellungen Alchemie und Gartenkunst**

Die Alchemie-Ausstellung ist Graf Wolfgang II. von Hohenlohe (1546-1610) und seiner Beschäftigung mit der Alchemie gewidmet. Die Gartenkunst-Ausstellung zeigt mit zahlreichen Plänen, Grafiken und Bildwerken sowie einer audiovisuellen Präsentation den großen Zusammenhang der europäischen Gartengeschichte.

Schlossverwaltung

Tel.: 07934/99295-0, Fax: 07934/99295-12

[www.schloesser-und-gaerten.de](http://www.schloesser-und-gaerten.de)

[monika.menth@ssg.bwl.de](mailto:monika.menth@ssg.bwl.de)

Zauber- und Hexengärtchen: Während die Alchemieausstellung im Schloss in die geheimnisvolle vorwissenschaftliche Welt der Experimente mit Tiegeln und Destille einführt, zeigt das Gärtchen Pflanzen und Symbole, die mit den Begriffen der Zauberei und Hexerei zu tun haben. Von 01.04-31.10. geöffnet

### **Schloss-Museum im Renaissance-Schloss**

Ganz klassisch ist ein Besuch in den gräflichen Räumen des Schlosses – eine Zeitreise durch die glanzvollen Epochen von Renaissance und Barock in Hohenlohe. Schon beim Betreten des stimmungsvollen Schlosshofes taucht man in eine ganz andere Welt, fernab vom heutigen Alltag. Der Rundgang durch die prachtvollen barocken Wohnungen der Hohenloher-Herrscherfamilie macht bekannt mit der Entstehungsgeschichte der traditionsreichen Residenz und den historischen Entwicklungen in der Region. Farbige Geschichten und Anekdoten lassen die einstigen Bewohner des Schlosses und ihre Hofhaltung lebendig erstehen. Fast so schön, als wäre man Gast der gräflichen Familie. Zusatzangebot: Themenbezogene Sonderführungen im Schloss und Park

Schlossverwaltung

Tel.: 07934/99295-0, Fax: 07934/99295-12

[www.schloesser-und-gaerten.de](http://www.schloesser-und-gaerten.de)

[monika.menth@ssg.bwl.de](mailto:monika.menth@ssg.bwl.de)

01.04.-31.10. Montag-Sonntag: 09.00-18.00 Uhr  
01.11.-31.03. Montag-Sonntag: 10.00-12.00 Uhr und  
13.00-17.00 Uhr

### **Tauberländer Dorfmuseum**

Sammlung fränkischer Dorfkultur über bäuerliches Arbeiten im Hof und Feld, Weinbau, Wohnen, Volksfrömmigkeit, Trachten; auf drei Etagen (Gesamtausstellungsfläche von rund 1000 qm), umfassend die Zeit vom 17.-19. Jh.

Verein „Tauberfränkische Volkskultur“

Tel.: 07934/1209

Freitag, Samstag, Sonn- und Feiertage: 13.30-17.00 Uhr und nach Vereinbarung. Vom 01.11.-31.03. geschlossen

### **Stadtmuseum im und am Gänsturm**

Der am Ende des 2. Weltkriegs stark beschädigte Gänsturm, ein zur mittelalterlichen Stadtbefestigung gehörender Torturm, ist nach seiner Wiederherstellung Sitz des Weikersheimer Stadtmuseums. Dieses wurde 2006 auf das sich anschließende und umfassend sanierte Haus Dunkel ausgeweitet. Die Ausstellung beleuchtet die wichtigsten Stationen der Geschichte der Stadt und ihrer Ortsteile in Wort, Bild und mit Objekten. 01.04.-31.10. an Sonn- und Feiertagen: 13.30-17.00 Uhr, sowie nach Vereinbarung

Verein „Tauberfränkische Volkskultur“

Tel.: 07934/1209 oder Verkehrsamt

**Wallfahrtskirche Laudenschbach** (Chor 1412, Langhaus 1642)  
Gotischer Chor, Langhaus im Juliusstil, im Stil des 19. Jh. ausgemalt.  
Die drei Könige verm. aus der Riemenschneiderschule. Gemälde in den  
neugotischen Altären sind Dürer-Renaissance (um 1600). Oberhalb von  
Laudenschbach. Täglich geöffnet

Wallfahrtspfarramt, Tel.: 07934/7282

**Stadtkirche St. Georg**

Dreischiffige, gotische Kirche. Renaissancekanzel, zwei Altäre (um  
1600, 1618), im Mauerwerk Teile eines Rundbogenfrieses (12. Jh.),  
Taufstein (14. Jh.).

Ev. Dekanat, Tel.: 07934/990036

**Ev. Pfarrkirche St. Nikolaus** in Elpersheim (1341 bezeugt)  
Spätromanischer Turmchor, Schiff neugotisch

Ev. Dekanat, Tel.: 07934/990036

**Ev. Kirche St. Bartholomäus** in Nassau (1293 genannt)  
Spätromanischer Turm, Chor mit Kreuzrippengewölbe, hochgotische  
Fresken (um 1300), Schiff mehrfach umgestaltet

Ev. Dekanat, Tel.: 07934/990036

**Ev. Kirche** in Neubronn (1220)  
Spätromanischer Chorturmkirche, romanisches Portal, Sakramentshäus-  
chen (1450), Reste gotischer Wandmalereien

Ev. Dekanat, Tel.: 07934/990036

**Ev. Pfarrkirche St. Nikolaus** in Schäftersheim  
Turmchor mit frühgotischen Fresken (1280) und spätgotische Fresken  
(1470) im Langhaus

Ev. Dekanat, Tel.: 07934/990036

**Ehemaliges Kloster** (1220)

Ein ehemaliger Wirtschaftshof ist der Rest des 1220 gegründeten Frau-  
enklosters St. Marien, das im Bauernkrieg 1525 zerstört wurde

Tourist-Information

**Konzerte und Veranstaltungen**

Während des Sommers im Barockgarten ansonsten in verschiedenen  
Räumen des Schlosses

Tourist-Information

**Kunstaussstellungen**

Musikalische Bildungsstätte von Schloss Weikersheim oder Sitzungssaal  
im Rathaus. Ständig wechselnde Ausstellungen

Tourist-Information

**Städtische Bücherei**

Dienstag, Donnerstag + Freitag: 15.00-17.00 Uhr  
Mittwoch: 10.00-14.00 Uhr  
Samstag: 10.00-12.00 Uhr

Tel.: 07934/3054

**Hallenbad**

Dienstag-Freitag: 15.00-21.00 Uhr  
Samstag: 13.00-19.00 Uhr  
Sonntag, Montag und Feiertag geschlossen

Hallenbad: 07934/992469

**Beheiztes Freibad** in Neubronn

Stadt Weikersheim

**Sternwarte** der Astronomische Vereinigung auf dem Karlsberg

Astronomische Vereinigung, Tel.: 07934/1365

**Weikersheimer Planetenweg**

Vermittelt am maßstabsgetreuen Modell einen Eindruck von den unge-  
heueren Entfernungen im Sonnensystem. Über einen sechs Kilometer  
langen Wanderweg „besucht“ man alle neuen Planeten und die Sonne

Stadt Weikersheim

**Stadt Weinsberg, HN (11.372 EW, 200 m ü. NN)**

**Parkplätze:**

900 kostenlose Parkplätze. Grasiger Hag: 105 Plätze, Busse unbegrenzt,  
3 Min. zum Zentrum; Seufferheld-Platz: 30 Plätze, 1 Std., Zentrum; Tief-  
garage Traubenplatz: 88 Plätze, 2,5 Std., Zentrum; Kanalstraße: 37 Plät-  
ze, 23 Plätze 3 Std. und 14 Plätze 2 Std., Zentrum; Tiefgarage Kerner-  
straße: 54 Plätze, 2,5 Std., 20 Plätze 10 Std., Zentrum; Kernerstraße: 26  
Plätze, 1,5 Std., Zentrum; Bahnhof: 60 Plätze unbegrenzt; Friedhof: 64  
Plätze, 17 unbegrenzt, 47 Plätze 3 Stunden, 3 Min. zum Zentrum; Wei-  
bertreuhalle: 120 Plätze unbegrenzt, 9 Plätze 2 Std., 10 Min. zum Zen-  
trum; Stämmlesbrunnen: 130 Plätze unbegrenzt, Behindertenparkplätze,  
15 Min. zum Zentrum.

Stadt Weinsberg  
Postfach 11 09, 74183 Weinsberg  
Tel.: 07134/512-0, Fax: 07134/512-199  
www.weinsberg.de

### **Burgruine Weibertreu**

Eine der ältesten Hochadelsburgen im Lande. Im Jahr 1140 Schauplatz einer weltberühmten Begebenheit: Die treuen Weiber von Weinsberg, denen der Stauferkönig Konrad III. freien Abzug gewährte und die statt der erlaubten persönlichen Habe ihre Männer auf dem Rücken aus der belagerten Burg trugen. Achteckiger Turm, Königsmauer mit Namen von Fürstlichkeiten, Wehrgang, Ringmauer, Bergfried, Dicker Turm mit Namen und Inschriften bedeutender Persönlichkeiten des 19. Jh. („Steinernes Album“). Aussichtspunkt, Burgmuseum. Täglich geöffnet (außer bei Eis und Schnee)

Burgwart  
Tel.: 07134/6834

**Führungen**, Burg-, Stadt- und Themenführungen auf Anfrage

Stadt Weinsberg, Tel.: 07134/512-0

### **Historischer Stadtrundgang**

Insgesamt 24 Stationen, an denen Erklärungen zu den dortigen Gebäuden angebracht sind. Auch nicht mehr existierende Bauten wurden aufgenommen. Integriert sind viele Weinsberger Sehenswürdigkeiten wie z.B. die Johanneskirche, das Kernerhaus oder die Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau. Der Historische Stadtrundgang kann im Rahmen einer Führung oder individuell begangen werden. Ein Flyer ist im Rathaus erhältlich und kann auch auf der Weinsberger Homepage ([www.weinsberg.de](http://www.weinsberg.de)) herunter geladen werden. Dauer des Rundgangs: ca. 2 Stunden. Gebäude: Ehem. Pfarrhaus (16. Jh.), ehem. Lateinschule (16. Jh.), ehem. Mesnerei (16. Jh.). Marktplatz (1707), ev. Dekanatsgebäude (1708), Stadthof des Kloster Schöntals (1455 erwähnt)

Stadt Weinsberg, Tel.: 07134/512-0

### **Johanneskirche** (um 1200)

Romanische Basilika aus der Stauferzeit. Der Kirchplatz ist nach einem Sohn Weinsbergs, Johannes Oekolampadius, dem Reformator von Basel, benannt. Im Sommer täglich geöffnet, sonst nach Voranmeldung. Informationen zur Kirche auch im Weibertreu-Museum

Dekanat, Tel.: 07134/8744

### **Römischer Gutshof mit Badruine**

Zählt zu den ältesten konservierten römischen Bauten in Baden-Württemberg. Informationen auch im Weibertreu-Museum. Badanlage eines römischen Gutshofs. Vollständiger Grundriss einer kleinen, typischen römischen Badeanlage und Teile eines römischen Wohnhauses als Teile einer größeren römischen Gutsanlage, die zivilen Zwecken diente. Vorbildlich restauriert. Täglich geöffnet.

Stadt Weinsberg, Tel.: 07134/512-0

### **Weibertreu-Museum**

Sehenswerte, einzigartige Sammlung mit über 60 Exponaten aus verschiedenen Jahrhunderten zur Weibertreubegebenheit von 1140. Weitere Ausstellungsthemen: Bauernkrieg (Blutostern 1525), Stadtgeschichte, Kernerzeit, historische Gebäude (Römerbad, Johanneskirche u.a.), Zeichnungen von Albert Volk von dem von Bomben zerstörten Weinsberg (12. April 1945). Dienstag-Donnerstag und Sonntag: 14.00-17.00 Uhr. Führungen nach Voranmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten.

Stadt Weinsberg, Tel.: 07134/512-139

### **Kernerhaus**

Wohnhaus des Weinsberger Oberamtsarztes und Dichters Justinus Kerner (1786-1862). Treffpunkt der Romantik in Schwaben und Begegnungsstätte bedeutender Persönlichkeiten aus der ganzen Welt. Ausstellung persönlicher Gegenstände, Handschriften, Bücher, medizinischer Schriften, Therapiegeräte, Kerners Arztbesteck und wertvolle Kunstsammlung. Die Originalausstattung des Dichterhauses vermittelt ursprüngliche Atmosphäre. Dienstag-Sonntag: 14.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung (1. Sonntag im Monat geschlossen). Führungen nach Voranmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten, Sonderführungen und -ausstellungen, Autorenlesungen, Vorträge.

Justinus-Kerner- und Frauenverein  
Weinsberg e.V.,  
Tel.: 07134/2553

### **Alexanderhäuschen**

Justinus Kerners ehemalige Gästeherbege. Geöffnet nach Voranmeldung

Justinus-Kerner- und Frauenverein  
Weinsberg e.V., Tel.: 07134/2553

### **Wachturm**

Einst Teil der ehem. Stadtbefestigung, urspr. ringsumlaufende Stadtmauer mit Stadtgraben und 7 Türmen. 1853 ausgebrannt. 1986/87 renoviert. Heute: Heimatstube und Vereinsräume.

Stadt Weinsberg

- Baukelter**, eingetragenes Kulturdenkmal  
Mehrfach zerstört (Bauernkrieg 1525 und 1707 durch Brand sowie am 12. April 1945 durch Luftangriff). Ursprünglich herrschaftliche Kelter. 1994/95 umfassend restauriert. Heute: Kultureller und gesellschaftlicher Treffpunkt, städtische Musikschule, Veranstaltungsräume, Vinothek im Gewölbekeller (Helfensteinkeller).  
Stadt Weinsberg
- Dokumentationsstätte „Lager Weinsberg“**  
Ausstellung zur wechselvollen Geschichte des einstigen Lagers: 1937-1939 Landwehrübungslager, 1945-1953 Camp für „Displaced Persons“ polnischer Nationalität, 1953-1972 Durchgangslager für Flüchtlinge und Spätaussiedler.  
1. Sonntag im Monat 14.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung.  
Stadt Weinsberg, Tel.: 07134/512-0
- Heimatstuben im Wachturm**  
Geschichtliche Ausstellung der ost- und südostdeutschen Landsmannschaft des Bundes der Vertriebenen und der Kubiner im hist. Wachturm.  
1. Sonntag im Monat 14.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung.  
Tel.: 07131/45606
- Töpferzentrum Hasenmühle**  
Werkstatt für Traditionskeramik  
Montag-Freitag: 09.00-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr  
Samstag: 10.00-17.00 Uhr  
Kostenlose Führung für angemeldete Gruppen.  
Tel.: 07134/8755
- Bilderausstellung** im Weibertreu-Museum  
Zeichnungen von Albert Volk von dem von Bomben zerstörten Weinsberg (12.04.1945). Ausstellung von Bildern (hauptsächlich Radierungen) aus dem Nachlass des Weinsberger Künstlers Prof. Heinrich Seufferheld.  
Dienstag-Donnerstag, Sonntag: 14.00-17.00 Uhr. Führungen nach Voranmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten  
Stadt Weinsberg, Tel.: 07134/512-0
- Volkshochschule** im Unterland, Außenstelle Weinsberg  
Montag, Mittwoch, Freitag: 10.00-12.00 Uhr  
Donnerstag: 16.00-18.00 Uhr  
Tel.: 07134/902553
- Stadtbücherei**  
Dienstag + Freitag: 10.00-12.00 Uhr u. 14.00-17.00 Uhr  
Mittwoch: 10.00-12.30 Uhr u. 14.00-17.00 Uhr  
Donnerstag: 15.00-19.00 Uhr  
2. Samstag im Monat: 09.00-12.00 Uhr  
Tel.: 07134/914-155
- Städtische Musikschule**  
Regionalausschuss „Jugend musiziert“ Heilbronn mit Landkreis Heilbronn. Öffentliche Einrichtung der Stadt Weinsberg und Mitglied im Verband deutscher Musikschulen.  
Montag-Freitag: 08.45-12.00 Uhr  
Donnerstag: 14.15-18.00 Uhr  
Stadt Weinsberg  
Tel.: 07134/512-107, Fax: 07134/512-157  
Musikschule: Baukelter  
Seufferheldstr. 11, 74189 Weinsberg
- Jugendhaus**, Jugendcafé, Fitnessraum, Tanzraum, Werkraum, Projekte  
Stadt Weinsberg, Tel.: 07134/7014
- Freizeit- und Erholungsanlagen**  
Stadtseebachtal, Sportzentrum Stämmlesbrunnen, Alte Ziegelei  
Stadt Weinsberg, Tel.: 07134/512-0
- Neues beheiztes **Freibad** mit zahlreichen Attraktionen  
Stadt Weinsberg, Tel.: 07134/512-112
- Sportanlagen**  
Tennis- und Reitanlagen, Sport- und Spielflächen, Fit-im-Park-Strecke  
Stadt Weinsberg, Tel.: 07134/512-0
- Begegnungsstätte Backhaus**, Treffpunkt für Senioren  
Stadt Weinsberg, Tel.: 07134/512-141
- Staatsweingut**, älteste Weinbauschule Deutschlands. Besichtigung und Weinprobe auf Voranmeldung.  
Tel.: 07134/5040
- Weinbaugemeinde**, bereits 1271 wurde Weinbau hier erstmals erwähnt  
Stadt Weinsberg

**Vinothek Weinsberg** im Helfensteinkeller der Baukelter.  
Verkauf und Verkostung heimischer Weine, Sekte, und Edelbrände  
sowie Accessoires rund um den Wein aus Genossenschaften und Wein-  
baubetrieben.  
Dienstag-Freitag: 16.00-18.30 Uhr  
Samstag: 10.00-13.00 Uhr  
Wein- und Sektproben, Betriebs- und Familienfeiern bei herrlichem  
Ambiente im Gewölbesandsteinkeller nach Voranmeldung.

Tel.: 07134/512-133

#### **Gemeinde Weißbach, HOK (2.136 EW, 201 m ü. NN)**

**Kirche Hl. Maria und St. Peter** (1394)  
Chorturmkirche, um 1500 und 1709 verändert, Wandmalereien im Lang-  
haus  
**Kirche St. Georg und Mauritius** (1344) in Crispenhofen. Kreuz von J.  
A. Sommer

Ev. Pfarramt  
Hofstr. 8, 74679 Weißbach  
Tel.: 07947/526, Fax: 07947/2002

**Schlösse**  
Ehemalige fürstliche Saline. Gutsanlage der ehem. Salinenadministration  
„Obere Saline“: Salzgewinnungsanlage im Kochertal als bedeutender  
Wirtschaftsfaktor. Seit 1590 wurde die in Niedernhall gewonnene Sole  
nach Weißbach geleitet und dort versottet. 1828 wurde die Produktion  
eingestellt

Gemeinde Weißbach  
Niedernhaller Str. 5, 74679 Weißbach  
Tel.: 07947/9126-0, Fax: 07947/9126-20  
www.gemeinde-weissbach.de

#### **Gemeinde Werbach, TBB (3.260 EW, 168 m ü. NN)**

**Burg Gamburg** (12. Jh.)  
1157 wird das „castrum gamburg“ erstmals als Mainzer Lehen erwähnt.  
Umfangreiche Burganlage hoch über dem Taubertal. Im Kern romani-  
scher Palas, Ringmauer und Bergfried erhalten. Keine kriegerische Zer-  
störung der Anlage. Besichtigung nach Voranmeldung möglich. 5 Eu-  
ro/Person (für Gruppen ab 20 Personen 4 Euro, für Kinder 3 Euro). Auch  
spezielle themenbezogene Nachtführungen werden angeboten. Die Besu-  
cher werden immer persönlich von einem Mitglied der Familie von  
Mallinckrodt, in deren Besitz sich die Burg befindet, geführt.

Familie von Mallinckrodt  
E-Mail: mallinckrodt@t-online.de

**Eulschirbmühle** (1590-95) in Gamburg  
Schlossartiges Hofgut mit Mühle und E-Werk

Gemeinde Werbach  
Hauptstr. 59, 97956 Werbach  
Tel.: 09341/9208-0, Fax: 09341/9208-30  
www.werbach.de, info@werbach.de

**Keltischer Friedhof** (400 v. Chr.) aus der Hallstattzeit

Gemeinde Werbach

**Wallfahrtskapelle Liebfrauenbrunn** (erstmalig Anfang des 15. Jh.)  
Seit urdenklicher Zeit stand an einer Quelle ein Mutter-Gottes-Bild aus  
Stein. Anfang des 15. Jh. eine erste offene Feldkapelle aus Holz. Mehr-  
fach um- und ausgebaut. 1902 Neubau im gotischen Stil aus rotem Tau-  
bertal-Sandstein

Gemeinde Werbach

**Kirche** (1476)  
Unter Denkmalschutz stehende spätgotische Kirche in Niklashausen,  
Grundsteinlegung 1519, schönes Sternengewölbe in der Sakristei

Ev. Kirchengemeinde Niklashausen  
Wertheimer Str. 8, 97956 Werbach-Niklashausen  
Tel.: 09348/240

**Pfeiferhannes-Museum** in Niklashausen

Tel.: 09348/558

**Beheiztes Freibad** in Wenkheim

Gemeinde Werbach

#### **Große Kreisstadt Wertheim, TBB (23.687 EW, 142 m ü. NN)**

Max 5 Min. vom entferntesten Parkplatz zum Zentrum. Gebührenpflich-  
tig: Parkgarage Altstadt (300 Plätze), Parkplatz Tauber (282 Plätze),  
Tiefgarage Links der Tauber (256 Plätze), Parkplatz Main (176 Plätze),  
Tiefgarage Main (75 Plätze), Parkplatz Packhofstraße (41 Plätze), Tief-  
garage Mühlenstraße (22 Plätze), Parkplatz Wilhelm-Blos-Straße (22  
Plätze), Parkhaus/Parkplatz am Krankenhaus (140 Plätze). Gebührenfrei:  
Parkplatz Tauber (100 Plätze unterer Bereich), Parkplatz Ruderhaus (100  
Plätze), Parkplatz Untere Leberklinge (55 Plätze), Parkplatz Main-  
Tauber-Halle (300 Plätze)

Stadtentwicklungs-Gesellschaft Wertheim mbH  
Gerbergasse 12, 97877 Wertheim  
Tel.: 09342/93090, Fax: 09342/930919  
www.steg-wohnbau.de  
info@steg-wohnbau.de

### **Burgruine** (Spätes 12. Jh., erweitert im 15. und 16. Jh.)

Staufische Anlage. Ruine einer der größten Steinburgen Süddeutschlands. Umfangreiche Wehranlagen: Wuchtiger Bergfried, der mit 25 m Höhe einen herrlichen Rundblick ermöglicht; Vorderes Bollwerk, Zehn-Ring-Turm, Oberes Bollwerk; Hinteres Bollwerk (alle Mitte 15. Jh.).

Öffnungszeiten Besichtigung:

1 Woche vor Ostern-15. Okt.: 09.00-22.00 Uhr

16. Okt.-1 Woche vor Ostern: 10.30-16.00 Uhr

Öffnungszeiten Restaurant „Burg Wertheim“:

April bis Oktober: täglich 11.00-23.00 Uhr

März, November, Dezember:

Freitag bis Sonntag und Feiertag 11.00-20.00 Uhr

Januar und Februar Winterpause

Reservierungen sind auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich

### **Schlösschen im Hofgarten**

Im Jahre 1777 ließ sich der bereits siebzigjährige Graf Friedrich Ludwig (1706-1796) aus der evangelischen Linie des Hauses Löwenstein-Wertheim das Eicheler Hofgartenschlösschen am Rande eines spätbarocken Parks errichten. Das 2006 neu gegründete Museum „Stiftung Schlösschen im Hofgarten“, am Orteingang von Wertheim gelegen, präsentiert sich mit einem Einblick in seine Geschichte und seine Sammlungen. Drei private Kunstsammlungen haben im Rokocoschlösschen in Wertheim-Eichel eine dauerhafte Bleibe gefunden und somit zur Rettung dieses vom Abriss bedrohten Kleinods beigetragen.

1. April - 31. Oktober:

Mittwoch-Samstag 14.00-17.00 Uhr

Sonntag, Feiertage 12.00-18.00 Uhr

Montag und Dienstag geschlossen

Führungen jederzeit nach Vereinbarung möglich.

Eintritt 3,50 EUR, ermäßigt 2 Euro.

Führungen bis 20 Personen 3 Euro/Person zzgl. 50 Euro

Öffnungszeiten Café & Restaurant am Schlösschen:

Mai bis September:

Mittwoch bis Samstag 16.00-23.00 Uhr

Sonntag 11.00-23.00 Uhr

Montag und Dienstag Ruhetag

März, April, November, Dezember:

Freitag und Samstag 16.00-21.00 Uhr

Sonntag 11.00-21.00 Uhr

Januar und Februar Winterpause

Reservierungen sind auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

### **Historische Altstadt**

Die Innenstadt hat durch behutsame Sanierung ihren besonderen Charme bewahrt und bietet zahlreiche Sehenswürdigkeiten: z.B. Spitzer Turm (um 1200), erhöht im 15. Jh., Wach- und Aussichtsturm, zeitweise Gefängnis; Marktplatz mit Fachwerkhäusern; Münzgasse mit auffallender Gebäudegruppe, die bis ins 16. Jh. zurückreicht; Baunachshof (1577); Engelsbrunnen, eine von Mathias Vogel 1574 erbaute Renaissanceanlage; Haus „Zu den vier Gekrönten“, Fachwerkhaus (16. Jh.), 1998/99 saniert und als Erweiterung zum Grafschaftsmuseum genutzt; Fürstliche Hofhaltung, an deren Stelle sich im 13. Jh. der Hof des Klosters Bronnbach befand, bis 1781 Sitz der kath. Linie des Fürstenhauses Löwenstein-Wertheim, 1971 durch die Stadt Wertheim angekauft und seit 1991 Sitz der Stadtverwaltung; Fachwerkhaus (1577), heute: Glasmuseum.

### **Kloster Bronnbach** (1394)

Ehem. Abtei auf Wertheimer Gemarkung mit 1222 geweihter dreischiffiger Basilika, errichtet im spätromanischen und frühgotischen Stil. Gilt als eine der bedeutendsten süddeutschen Ordenskirchen. Der Kreuzgang (um 1300) schließt sich südlich an die Kirche an. Um ihn ordnen sich streng nach zisterziensischem Bauschema im Osten der Konventbau, das Refektorium und der Küchenbau sowie im Westen das Konversenhaus an. Das Kloster war von 1803-1986 im Besitz des Fürstenhauses Löwenstein-Wertheim-Rosenberg. Seit dem Erwerb durch den Main-Tauber-Kreis wurde es mit Unterstützung des Landes Baden-Württemberg und im Zusammenwirken mit der Stadt Wertheim mit Millionenaufwand erhal-

Fremdenverkehrsgesellschaft „Romantisches Wertheim“ mbH

Am Spitzen Turm, 97877 Wertheim

Tel.: 09342/93509-0, Fax: 09342/93509-20

info@tourist-wertheim.de

www.tourist-wertheim.de

Restaurant „Burg Wertheim“

Schlossgasse 11, 97877 Wertheim

Tel.: 09342/913238, Fax: 09342/99186

info@burg-wertheim.de,

www.burg-wertheim.de

Schlösschen im Hofgarten

Würzburger Straße 30, 97877 Wertheim

Tel.: 09342/301511 (Grafschaftsmuseum)

Fax: 09342/301520

www.schloesschen-wertheim.de

museum@schloesschen-wertheim.de

Träger:

Stiftung Schlösschen im Hofgarten

Bürgermeister Wolfgang Stein

Mühlenstraße 26, 97877 Wertheim

Tel.: 09342/301150, Fax: 09342/301500

w.stein@schloesschen-wertheim.de

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. Jörg Paczkowski

c/o Grafschaftsmuseum Wertheim

Rathausgasse 6-10, 97877 Wertheim

j.paczkowski@schloesschen-wertheim.de

Gastronomie:

Cafe & Restaurant am Schlösschen

Hofgartenstr. 2, 97877 Wertheim

Tel.: 09342/935270, Fax: 09342/935271

info@burg-wertheim.de,

www.burg-wertheim.de

Stadt Wertheim

Kloster Bronnbach

97877 Wertheim-Bronnbach

Tel.: 09342/39596

www.kloster-bronnbach.de

info@kloster-bronnbach.de

ten, saniert und wieder mit Leben erfüllt.  
Besichtigung möglich von Ende März - Ende Oktober  
Montag-Samstag: 10.00-17.30 Uhr  
Sonn- und Feiertag: 11.30 -17.30 Uhr  
Im Winterhalbjahr (01.11. - Ende März) Führungen auf Anfrage für  
Gruppen ab 10 Personen

**Stiftskirche** (1383/84) Stadt Wertheim

Neubau auf romanischem Vorgängerbau als gotische dreischiffige, flachgedeckte Pfeilerbasilika. Glockenturm (circa 1419-1450) mit zwei verschiedenen Uhren (1544). Minutenzeiger nur auf einer Seite (1670).

**Kilianskapelle** (ab 1472) Stadt Wertheim

Gilt als eine der schönsten gotischen Doppelkapellen Deutschlands

**Marienskapelle** (1447), Standort der ehemaligen Synagoge Stadt Wertheim

**Wehrkirche** in Urphar Stadt Wertheim

Romanischen Apsis und Chorturm bilden die ursprüngliche Kirche. Das Obergeschoss diente zu Schutz und Verteidigung. Sakristei (1497), ursprüngl. Gemeindegestühl aus der Erbauungszeit, romanisches Eingangsportale (13. Jh.), doppelgeschossige, umlaufende Emporen aus dem 16. bzw. 18. Jh., Fresken, gotisches Kruzifix über dem Altar (um 1400). Um die Kirche wehrhaft gesicherter Friedhof (heute nur noch Mauerreste).

**Wehrkirche** in Dertingen Stadt Wertheim

Chorturmkirche, von Wehrmauer mit aufgesetzten Bastionen umgeben, zweistöckiges Torhaus. Teile des Wehrgangs und des Portals sind noch erhalten.

**Wehrkirchen** Stadt Wertheim

Weitere Wehrkirchen in Eichel und Waldenhausen

**Jüdischer Friedhof** (1406 genehmigt) Stadt Wertheim

Bis heute unversehrt. Er galt als „einer der ältesten im Reich“, mit älteren Steinen als der berühmte Prager Judenfriedhof

### **Grafschaftsmuseum**

Eine der ältesten kommunalen Museumsgründungen (1878). Mehrteiliger Gebäudekomplex des späten Mittelalters. Von 1561/62 bis 1988 Sitz der Stadtverwaltung. Seit 1989 Domizil des Museums. Historische Räume mit bedeutenden Stuckdecken (um 1600), außergewöhnlich ist unter anderem die Doppelwendeltreppe (1540). Schausammlung mit ausgewählten Kapiteln zur Kultur- und Kunstgeschichte der Stadt und Grafschaft Wertheim: Geschichte der Wertheimer Grafen und Fürsten mit Münzen und Portraits (14.-19. Jh.), Volkskunst und Volksleben der Dörfer in der alten Grafschaft, das Wertheimer Bürgertum des 19. Jh. (Biedermaier) und der Wertheimer Zünfte (insbesondere die Fischer- und Schifferzunft). Überregional von Bedeutung sind die größte Sammlung mit Werken von Otto Modersohn außerhalb von Fischerhude sowie die Gemäldesammlung „Fränkische Bilder“ (17.-20. Jh.). Sammlung historischer Kleidung und Textilien, Scherenschnitte (19. Jh.), Münzsammlung (ca. 1.000 Prägungen vom 14.-19. Jh.), Weinbauabteilung, Blaudruckwerkstatt, Schlesisches Kabinett und Dauerausstellung im Haus „Zu den Vier Gekrönten“

Dienstag-Freitag: 10.00-12.00 Uhr u. 14.30-16.30 Uhr

Samstag: 14.30-16.30 Uhr

Sonn- u. Feiertag: 14.00-17.00 Uhr

Führungen nach Vereinbarung jederzeit möglich.

Museumspädagogische Projekte auf Anfrage

Grafschaftsmuseum  
Rathausgasse 6-10, 97877 Wertheim  
Leiter: Dr. Jörg Paczkowski  
Tel.: 09342/301-511  
[www.grafschaftsmuseum.de](http://www.grafschaftsmuseum.de)  
[grafschaftsmuseum@t-online.de](mailto:grafschaftsmuseum@t-online.de)

### **Glasmuseum**

Seit 1976 in einem Fachwerkhaus aus dem Jahr 1577 untergebracht, und 1997 um ein mit hohem Aufwand saniertes Nachbargebäude erweitert. Es zeigt auf 700 qm Ausstellungsfläche Herstellung, Verwendung und Geschichte des Werk(t)stoffes Glas. 3500 Jahre Glas vom ägyptischen Luxusglas zur Wertheimer Laborglasindustrie sind „begreif“bar dargestellt: Perlen, Humpen, Kelche, Thüringer Nippes, Glasaugen, Glasgardinen, Panzerglas und zeitgenössische Studioglasobjekte – jedes Stück erzählt seine eigene Glasgeschichte ... für Kinder mit dem gläsernen Museums-Gespenst. Besonderer Anziehungspunkt für Jung und Alt ist die Glasbläserführung und das Glaskugelblasen mit dem Museums-glasbläser, die Marmelwand zum Wettbalancieren im Hof des Glasmuseums, die neue Abteilung „Glas nach Maß“ mit rund 20 spielerischen Experimenten, u.a. mit Thermometern, Linsen, Spiegeln, Temperaments-Messer, sowie die jährlich stattfindende Weihnachtsausstellung mit historischem und modernen Christbaumschmuck aus Glas vom 1. Advent-06. Januar. Mit Wechselausstellungen bietet das GLASMUSEUM aktuellen Glas-Themen und zeitgenössischen Glas-Künstlern ein Forum: Glas + Technik, Glas + Kunst, Glas + Geschichte.

Montag: 15.00-17.00 Uhr  
Dienstag-Donnerstag: 10.00-17.00 Uhr  
Freitag-Sonntag und Feiertage: 13.00-18.00 Uhr  
24. und 31.12. geschlossen

### **Archivverbund Main-Tauber**

Im Archivverbund Main-Tauber sind auf vertraglicher Grundlage mehrere Archivkörper zusammengeschlossen. Das Staatsarchiv Wertheim umfasst die 1975 vom Land Baden-Württemberg gekauften drei Archive der Fürsten von Löwenstein-Wertheim, deren beiden Linien seit 1611 bzw. 1648 die Grafschaft Wertheim gemeinsam regieren. Das Stadtarchiv übernimmt das rechtlich bedeutsame und historisch wertvolle Schriftgut der Stadtverwaltung. Bedeutende Bänderreihen, die bis ins 15. Jh. zurückreichen (Bürgerbücher, Gerichtsprotokolle, Stadtrechnungen). Das Kreisarchiv Main-Tauber verwahrt das jüngere Archivgut des Landratsamtes Tauberbischofsheim und der Kreiseinrichtungen. Daneben betreut es alle nicht fachlich verwalteten Stadt- und Gemeindearchive des Kreises. Nach Überführung ihrer Archivbestände lassen auch Freudenberg, Kilsheim, Werbach und Assamstadt ihre archivischen Aufgaben durch das Kreisarchiv wahrnehmen. Der Lesesaal im Archivgebäude in Bronnbach verfügt über 14 Arbeitsplätze. Die 32.000 Einheiten umfassenden Bibliotheksbestände stehen für die Benutzung vor Ort zur Verfügung. Mikrofilmlesegeräte sind vorhanden

### **Badische Landesbühne**

Die Landesbühne gastiert mit dem Kinder- und Jugendtheater und mit 7 Abendvorstellungen pro Jahr in Wertheim. Freilichtaufführungen für Kinder und Erwachsene auf der Burg

### **Kulturkreis Wertheim e.V.**

Konzerte, Kabarett, Lesungen

### **Haus der Jugend und Vereine**

Cafeteria, Discos für Jugendliche, Live-Konzerte, Jugendmusikcafé mit Internet, Thementage, Workshops, Tanzraum, Jugendagentur, Probe- und Aufnahmeraum, Computerworkshops mit Mailbox, Internet AG, Jugendagentur  
Dienstag-Freitag: 16.00-20.00 Uhr

### **Jugendtreff 114**

Angebote: z.B. Billard, Kicker, Playstation, Computer mit Internetnutzung, Veranstaltungen, Vermietungen, Hausaufgabenbetreuung, Angebote für Mädchen, Ferien- und Freizeitangebote, Taschengeldbörse.  
Dienstag-Freitag: 16.00-20.00 Uhr

### **Glasmuseum**

Mühlenstr. 24, 97877 Wertheim  
Leiterin: Marianne Tazlari  
Tel.: 09342/6866  
www.glasmuseum-wertheim.de  
info@glasmuseum-wertheim.de

### **Bronnbach 19**

Tel.: 09342/91592-0  
09342/91592-30  
www.landesarchiv-bw.de/staw  
stawertheim@la-bw.de  
Leiterin: Dr. Monika Schaupp  
Öffnungszeiten des Lesesaals:  
Montag-Freitag: 08.30-16.30 Uhr und nach Vereinbarung.

Führungen für Gruppen nach vorheriger Vereinbarung möglich

### **Stadt Wertheim**

Fachgruppe Kultur, Tel.: 09342/301-301

Vorsitzender: Werner Thomann  
Karl-Bär-Str. 5, 97877 Wertheim  
Tel.: 09342/856200

Haus der Jugend und Vereine  
Luisenstr. 2, 97877 Wertheim  
Leiter: Markus Landeck  
Tel.: 09342/912122  
www.jugendarbeit-wertheim.de  
info@soundcafe.org

Jugendtreff, Reinhardshof  
Willy-Brandt-Straße, 97877 Wertheim  
Leiter: Edeltraud Reuer und Horst Lotz  
Tel.: 09342/91-4444  
www.jugendarbeit-wertheim.de  
jugendtreff@t-online.de

### **Kinder- und Jugendbeauftragter**

Koordinierung der Jugendsozialarbeit in Wertheim. Aufgaben: Koordination und Durchführung des Wertheimer Jugendforums, Kontaktstelle für alle Bereiche der Jugendarbeit in der Verwaltung, zentraler Ansprechpartner für alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, Jugendhilfeplanung, Kontakt zu informellen Jugendgruppen, Unterstützung ehrenamtlicher Mitarbeiter in der Jugendarbeit, Kontaktstelle für den Stadtjugendring Wertheim, internationale Jugendarbeit

Stadtverwaltung Fachgruppe 31

Uwe Schlör-Kempf, Tel.: 09342/301-310  
www.wertheim.de

### **Volkshochschule**

Geschäftszeiten

Montag bis Freitag: 10.00-12.30 Uhr

Donnerstag zusätzlich: 14.00-18.00 Uhr

Kulturhaus, Bahnhofstr. 1, 97877 Wertheim

Tel.: 09342/8573-521, Fax: 09342/8573-522

info@vhs-wertheim.de, www.vhs-wertheim.de

### **Stadtbücherei**

Auf über 600 m<sup>2</sup> Fläche bietet die Bücherei 38.528 Medien (Stand 2005) an. Außerdem sind Spiele, Kassetten, CD-ROMs, DVDs, Videos, Zeitschriften, Tages- und überregionale Wochenzeitungen sowie zwei Internet-Plätze im Angebot. Regelmäßig finden hier auch Kinder- und Jugendveranstaltungen mit Liedermachern, Theaterensembles und Lesungen statt

Montag, Dienstag und Freitag: 11.00-18.00 Uhr

Donnerstag: 11.00-19.00 Uhr

Kulturhaus, Bahnhofstr. 1, 97877 Wertheim

Tel.: 09342/301-515

www.stadtbuecherei-wertheim.de

info@stadtbuecherei-wertheim.de

### **Städtische Jugendmusikschule**

Einzel- u. Gruppenunterricht sowie musikalische Früherziehung. Musikunterricht in Klavier, Orgel, E-Orgel, Keyboard, Akkordeon, Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Flöte (Sopran-, Alt-, Tenor-, Bassblockflöte), Querflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Flügelhorn, Horn, Tenorhorn, Posaune, Tuba, Schlagzeug, Gesang und Musiktheorie. Zahlreiche Ensembles, u.a.: Wertheimer Jugendorchester (gemeinsam mit Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium), Kammerorchester, regelmäßige Schülerkonzerte.

Geschäftszeiten:

Montag bis Freitag: 10.00-12.00 Uhr

Montag bis Donnerstag: 14.00-16.00 Uhr

Kulturhaus

Bahnhofstr. 1, 97877 Wertheim

Leitung: Fedra und Stefan Blido

Tel.: 09342/301-514, Fax: 09342/301-564

info@musikschule-wertheim.de

www.musikschule-wertheim.de

### **Fremdenverkehrsgesellschaft „Romantisches Wertheim“**

Zimmervermittlung, Stadtführungen, Pauschalangebote z.B. Radtouren an Main und Tauber, 1000 Jahre an einem Tag, Alte Mauern und modernes Design, mit dem Planwagen ins Kloster, Erlebnis-Shopping im Wertheim-Village, Fröhlicher Dreiklang: Geschichte-Glaskunst-Weingenuß. Öffnungszeiten der Tourist-Information am Spitzen Turm:

April-Oktober:

Montag-Donnerstag: 09.00-17.00 Uhr

Freitag: 09.00-18.00 Uhr

Samstag: 10.00-16.00 Uhr

Sonntag: 14.00-16.00 Uhr

November-März:

Montag-Freitag: 10.00-16.00 Uhr

Fremdenverkehrsgesellschaft „Romantisches Wertheim“ mbH

Am Spitzen Turm, 97877 Wertheim

Geschäftsführerin Kathleen Nitschel

Tel.: 09342/935090, Fax: 09342/93509-20

info@tourist-wertheim.de

www.tourist-wertheim.de

### **Roxy-Kino**

Bismarckstr. 17, 97877 Wertheim

Tel.: 09342/6688

### **Broadway-Kino**

Wertheim-Reinhardshof

John-F.-Kennedy-Straße, 97877 Wertheim

Tel.: 09342/1835

### **Hallenbad**

Am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium. Familienbad.

Mitte Oktober-Anfang Mai:

Dienstag + Mittwoch: 15.00-19.00 Uhr

Donnerstag: 17.00-20.00 Uhr

Samstag+ Sonntag: 08.00-13.00 Uhr

Conrad-Wellin-Straße, 97877 Wertheim

Tel.: 09342/858432

### **Städtisches Freibad**

Beheizt, mit besonderen Attraktionen: freizeitgerechtes Erlebnisbecken, sportgerechtes Schwimmbecken, 70 m Riesenwasserrutsche mit Startturm, Wildbach (Strömungskanal), Nackendusche, Wand-Massagedüsen, Doppelrutsche, Sprudelbucht mit Unterwassersitzbank und Luftperlenliege, Leuchtturm, Massagepilz mit Sitzbänken, Kinderbecken und Mutter- und Kindgebäude.

Mitte Mai bis Ende August: 9.30-20.00 Uhr

Ende August bis Mitte September: 9.30-19.00 Uhr

In den Christwiesen, 97877 Wertheim

Tel.: 09342/5200

### **Natur-Badesee in Mondfeld**

Auskunft über Ortsverwaltung Mondfeld

Tel.: 09377/232

### **Radtouren an Main und Tauber**

Pauschalangebote über Fremdenverkehrsgesellschaft „Romantisches Wertheim mbH“

Am Spitzen Turm, 97877 Wertheim

Geschäftsführerin Kathleen Nitschel

Tel.: 09342/935090

### **Weinprobe in historischen Mauern**

Angebote der Fremdenverkehrsgesellschaft „Romantisches Wertheim“ mbH

Fremdenverkehrsgesellschaft „Romantisches Wertheim“ mbH

### **Stadt Widdern, HN (1.866 EW, 180 m ü. NN)**

#### **Gemmingsches Schloss (16. Jh.):**

Mehrstöckiger Fachwerkbau mit Treppenturm der Freiherren von Gemmingen. Heute: Gaststätte.

Stadt Widdern,

Rathausplatz 7, 74259 Widdern

Tel.: 06298/9247-0, Fax: 06298/9247-29

www.widdern.de

#### **Reste der Stadtbefestigung**

Von der einstigen Stadtbefestigung sind nur noch geringe Überreste vorhanden. Anstelle des Torturms wurde das Turmwächterhaus („Dörnle“ genannt) 1833 erbaut

Stadt Widdern

#### **Ehemaliges Würzburger Amtshaus (1620)**

1750 renoviertes Fachwerkgebäude, das 1803 an die Fürsten von Löwenstein-Wertheim und 1840 in Privatbesitz gelangte. Heute u.a. Spielstätte für den Widderner Kleinkulturverein. Viele hist. **Fachwerkgebäude**. Ein Fachwerkhaus beim Würzburger Amtshaus weist eine historische Hochwassermarkenlinie von 1729 auf

Stadt Widdern

#### **Ev. Stadtkirche St. Laurentius (1258 erstmals erwähnt)**

In heutiger Form unter Beibehaltung des spätgotischen Gebäudekerns von 1892-95 neu erbaut. In der Kirche Grabdenkmäler vom 15.-18. Jh. erhalten

Stadt Widdern

#### **Historische Friedhofskapelle**

Einstige Wallfahrtskirche, historische Grabdenkmäler

Stadt Widdern

#### **Jugendkeller**

Örtlicher Jugendtreff. Er ist seit 1983 ein beliebter Treffpunkt für die Jugendlichen aus Widdern und Umgebung. Die Jugendlichen des Jugendkellers engagieren sich immer wieder in öffentlichen Projekten

Stadt Widdern

#### **Heimatmuseum mit Schmiede in Unterkessach.**

Besichtigung nach telefonischer Anmeldung

Rathausplatz 7, 74259 Widdern

Ortsvorsteher: Klaus Frank

Tel.: 07943/2482, Fax: 06298/9247-29

### **Gemeinde Wittighausen, TBB (1.718 EW, 276 m ü. NN)**

#### **Sigismundkapelle (um das Jahr 1150)**

Bedeutende Sehenswürdigkeit, auf einer Höhe über dem Dorf Oberwittighausen stehender Oktogonbau

Gemeinde Wittighausen

Königstr. 17, 97957 Wittighausen

Tel.: 09347/9209-0, Fax: 09347/9209-50

www.wittighausen

#### **Pfarrkirche St. Martin (1148 erstmals erwähnt) in Poppenhausen**

Ursprünglich romanische Kirchenanlage, mehrfach und in verschiedenen Baustilen ergänzt und erneuert (nur der Kirchturm steht vermutlich seit 1184). 1577 wurde die Sakristei angebaut. Der alte Hochaltar auf der östlichen Seite wurde 1824 errichtet. 1921 wurde die Kirche wegen Baufälligkeit umgebaut

Gemeinde Wittighausen

**Pfarrkirche Allerheiligen (1739)**

Stattliches Bauwerk mit 35 m hohen Kirchturm. Nach Plänen von Balthasar Neumann errichtet. Die Innenausstattung ist teilweise von hohem Wert. 2003 renoviert

Gemeinde Wittighausen

**Gemeinde Wolpertshausen, SHA (1.801 EW, 485 m ü. NN)****Hörlebacher Landturm (15. Jh.)**

Ehem. Landturm der Haller Landhege. Ab dem 14. Jh. wurde im Haller Raum ein eigenes reichsstädtisches Landgebiet aufgebaut. Das weit verzweigte, mit schwer durchdringlichen Dornenhecke bewachsene Wall- und Grabensystem war zusätzlich mit Türmen versehen, von denen der Hörlebacher Landturm noch erhalten ist

Gemeinde Wolpertshausen  
Haller Str. 15, 74549 Wolpertshausen  
Tel.: 07904/9799-0  
www.wolpertshausen.de

**Dorfkirche** (15. Jh.) in Cröffelbach  
Reizende Dorfkirche. Grundlegend saniert

Gemeinde Wolpertshausen

**Allerheiligenkapelle (um 1000)**

Zählt zu den ältesten Kirchen des Landes, 1972 grundlegend renoviert. Heute ein besonderes Kleinod im Bühlertal

Gemeinde Wolpertshausen

**Michaelskirche** in Haßfelden (13. Jh.)

Chorturm aus dem 13. Jh. mit Kreuzrippengewölbe (15. Jh.). Kirchenschiff 1701 umgestaltet

Gemeinde Wolpertshausen

**Wandern**

Wanderung durch die Gemeinde Wolpertshausen

Gemeinde Wolpertshausen

**Gemeinde Wüstenrot, HN (6.740 EW, 485 m ü. NN), staatlicher anerkannter Erholungsort****Burg Maienfels**

Ursprünglich Sitz der Herren von Neudeck. Führungen für interessierte Gruppen auf Anfrage möglich. Kontakt über das Rathaus Wüstenrot.

Gemeinde Wüstenrot  
Tel.: 07945/9199-36  
burgmaienfels@gemeinde-wuestenrot.de

**Ehemaliges Schul- und Rathaus (1780)**

Das ehemalige Schul- und Rathaus ist ein wichtiges Stück Heimatgeschichte. Das zum modernen Bürgerhaus restaurierte Gebäude prägt im Besonderen das Ortsbild. Im Dachgeschoss des 1999 eingeweihten Bürgerhauses befindet sich das Glas- und Heimatmuseum

Gemeindeverwaltung  
Eichwaldstr. 19, 71543 Wüstenrot  
Tel.: 07945/9199-0, Fax: 07945/9199-60  
www.gemeinde-wuestenrot.de

**Ehemaliges Bauernhaus (18. Jh.)**

Das ehemalige Bauernhaus ist als heimat- und kulturgeschichtliches Baudenkmal ausgewiesen. Heute: Bauspar-Museum

Gemeinde Wüstenrot

**Spätbarockes Rathaus**

In Maienfels sind noch Überreste der mittelalterlichen **Stadtmauer** erhalten

Gemeinde Wüstenrot

**Ev. Kilianskirche**

Zwiebelturm, Orgel (1784) von Joseph Neher

Gemeinde Wüstenrot

**Glas- und Heimatmuseum**

Im ehemalige Schul- und Rathaus. Schwerpunktmäßig in drei Themenbereiche gegliedert: Glashüttenzeit (seit dem 15. Jh. sind Glashütten in und um Wüstenrot nachweisbar), Wüstenroter Ortsgeschichte (besonders erwähnenswert ist Ernst Kretschmer, als berühmtester Sohn der Gemeinde), Wüstenrot als Landschaftsmotiv (seit 1900 wurde der Ort von verschiedenen, teils sehr bekannten Künstlern - wie etwa Peter Jakob Schöber - dargestellt). Nach Neukonzeption sind Führungen nach vorheriger Anmeldung möglich

Gemeinde Wüstenrot  
Eichwaldstr. 19, 71543 Wüstenrot  
Tel.: 07945/9199-36

**Bauspar-Museum**

In einem ehem. Bauernhaus. In diesen Mauern nahm 1924 die erste deutsche Bausparkasse ihre Arbeit auf und von hier ging auch der berühmt gewordene Aufruf „Jeder Familie ihr Eigenheim“ in alle Ecken Deutschlands und später auch nach Österreich aus. Das ehemalige Stammhaus der Bausparkasse und Wohnhaus Georg Kropps wurde 1995/96 stilschlecht renoviert und beherbergt heute, als Bauspar-Museum, Exponate aus der Gründerzeit und dokumentiert die Geschichte des deutschen Bausparwesens

Haller Str. 3, 71543 Wüstenrot  
Tel.: 07945/9199-36

Mai-September: Sonn- und Feiertag von 14.00-17.00 Uhr  
Gruppenführungen nach vorheriger Vereinbarung auch außerhalb der  
Öffnungszeiten möglich

**Eingänge von Silberstollen**

„Soldatenglück“ und „Unverhofftes Glück“ im Gewann Pfaffenklinge

Gemeinde Wüstenrot

**Waldfreibad**

Tel.: 07945/580

**Badesee** Finsterroter See mit Kiosk in Finsterrot

Gemeinde Wüstenrot, Tel.: 07945/9199-0

**Sportanlagen**

Verschiedene Sportanlagen, Kegeln, Schießen, Tennis.

**Nordic Walking, DSV Nordic aktiv Zentrum Wüstenrot**

12 Touren, ca. 80 km gut markierte Nordic Walking Touren

Gemeinde Wüstenrot

**Wellingtonienplatz**

Mit überdachtem Grillplatz, Bolzplatz, Wassertretbecken

Tel.: 07945/9199-0

**Camping** am Waldfreibad in Wüstenrot und in Maienfels

Tel.: 07945/580 und 07945/2454

**Aussichtsturm Steinknicke**

Mit großartiger Aussicht über das Weinsberger Tal, die Hohenloher  
Ebene, die Limpurger Berge, den Mainhardter Wald und den Odenwald.  
Besichtigung auf Anfrage

Tel.: 07945/98000

**Wandern/Radfahren**

Über 60 Kilometer markierte Rundwanderwege, Grillplätze. 1 x wö-  
chentlich geführte Wanderungen und ein ca. 55 Kilometer langer Rund-  
weg „5-Landkreis-Radwanderweg“

Gemeinde Wüstenrot

Tel.: 07945/9199-0

**Gemeinde Zaberfeld, HN (3.924 EW, 227 m ü. NN)**

**Neckar-Zaber-Tourismus e.V.**

Touristische Vermarktung der Kommunen Brackenheim, Cleeborn, Güg-  
lingen, Lauffen, Neckarwestheim, Nordheim, Pfaffenhofen und Zaber-  
feld. Vorverkaufsstelle für Veranstaltungen z.B. in der Heilbronner Har-  
monie oder dem Brackheimer Bürgerzentrum. Infos u.a. zu den Themen  
Alles rund um den Wein, Rad- und Wanderwege, Sehenswürdigkeiten

Neckar-Zaber-Tourismus e.V.  
Im Rondell, Heilbronner Str. 36  
74336 Brackenheim  
[www.zabergaeu-tourismus.de](http://www.zabergaeu-tourismus.de)

**Renaissanceschloss Sternenfels (1618-1648)**

Heute: Eigentumswohnungen

Gemeinde Zaberfeld  
Schlossberg 5, 74375 Zaberfeld  
Tel.: 07046/9626-0, Fax: 07046/9626-26  
[www.zaberfeld.de](http://www.zaberfeld.de)

**Jakobuskirche** in Leonbronn (1289 erstmals erwähnt)

Chor (gotisch) und Schiff aus verschiedenen Zeiten. Am Turm befindet  
sich eine Pforte mit romanischem Bogen und dem Kreuz der Deutschher-  
ren. Reste der Ausmalungen (14. Jh.), Kruzifix (15. Jh.). Langhaus 1771  
vergrößert. Pfarrerstaffel (um 1560), Epitaph (1691). Im Kirchhof Stein-  
tisch (1532), der von einem Centgericht stammt. Westlich der Kirche das  
historische Pfarrhaus (1596).

Gemeinde Zaberfeld

**Margaretenkirche** in Ochsenburg (1727/28 und 1821 auf Vorgängerkir-  
chen neu erbaut)

Grabdenkmäler, u.a. Walter von Sternenfels (1559), gotische Kanzel

Gemeinde Zaberfeld

**Mauritiuskirche** (13. Jh.)

1744-45 erweitert, Turm mit Fachwerkaufsatz versehen. Spätgotisches  
Sakramentshaus (1476), Sandsteinrelief der heiligen Dorothea (15. Jh.),  
Grabmäler, u.a. Veit von Sternenfels

Gemeinde Zaberfeld

**Kirche in Michelbach** (1787)

Die Kirche weist mit ihrem gotischem Chorturm noch Bestandteile älte-  
rer Vorgängerbauten auf

Gemeinde Zaberfeld

**Badesee Ehmetsklinge / Naturparkzentrum Stromberg-Heuchelberg** Gemeinde Zaberfeld

Das Naturparkzentrum am Stausee Ehmetsklinge informiert auf unterhaltsame Weise über alle Aspekte der Wein-Wald-Region. Ob Tagestouristen, Wanderer, Familie oder Schulklasse - alle können sich in der Ausstellung in die vielen Facetten des Naturparks vertiefen, Neues erfahren und zugleich Spaß haben

**Aussichtsturm**

Wanderwege rund um die Ehmetsklinge, Wald- und Baumlehrpfad sowie ein informativer Weinlehrpfad

Gemeinde Zaberfeld

**Weinbau**

Insgesamt rund 50 ha Weinberge. Eine weitere Attraktion ist der Weinlehrpfad an der Ehmetsklinge. Hier wurden verschiedene Traubensorten entlang des Weges gepflanzt sowie informative Hinweisschilder angebracht.

Gemeinde Zaberfeld

**Gemeinde Zweiflingen, HOK (1.655 EW, 301 m ü. NN)**

**Schloss Friedrichsruhe** (1612)

Ursprünglich Tiergarten mit fürstlichem Lusthaus, dann Mustergut, heute eine Herberge der Feinschmecker mit einem Baldachin alter Parkbäume, ergänzt durch einen 18-Loch-Golfplatz und großzügigem Spa- und Wellnessbereich, lädt heute das international renommierte Wald- und Schlosshotel Friedrichsruhe zu kulinarischen Hochgenüssen ein

Gemeinde Zweiflingen

Eichacher Str. 17, 74639 Zweiflingen  
Tel.: 07948/9419-0, Fax: 07948/9419-15  
[www.zweiflingen.de](http://www.zweiflingen.de)

**Kirche zum hl. Nikolaus**

**Kirche zum hl. Kilian** (1314)

Eine der ältesten Kirchen des Hohenlohekreises dürfte die dem „Frankenheiligen“ Kilian geweihte örtliche Kirche sein, die erstmals 1314 erwähnt wurde

Gemeinde Zweiflingen

**Limes bei Pfahlbach**

Der Verlauf des obergermanischen Limes zeigt sich heute noch an verschiedenen Stellen in Hohenlohe. Bei Pfahlbach in Richtung Ohrnberg ist der römische Grenzwall auf fast 300 m Länge mit Wall und Graben (in einem Waldstück) besonders gut erhalten und lädt deshalb zu einem Entdeckungs-Spaziergang ein.

Gemeinde Zweiflingen

**Golfplatz**

Eingebettet in die kulturträchtige Hohenloher Landschaft direkt beim Wald- und Schlosshotel Friedrichsruhe. Besonderes Flair und wunderschöne unverbaute Landschaft. Abwechslungsreiche Fairways, zahlreiche Wasserhindernisse und unterschiedliche Greens stellen hohe Anforderungen an den Golfer. 3-Loch-Executive-Course als Übungsrunde, Warteschleife und Trainingsplatz. Auch die Natur bietet viel Abwechslung: faszinierender, sehr alter Baumbestand und tolle Aussicht in die Weite des Hohenloher Landes

Golfclub Heilbronn-Hohenlohe e.V.

Tel.: 07941/920810  
[www.friedrichsruhe.de](http://www.friedrichsruhe.de)

**Dampfbahnfreunde Friedrichsruhe e.V.**

Der Verein fährt jeden ersten Sonntag in den Monaten Mai bis Oktober. Auf einer Grundstücksgröße von etwa 6.500 qm, direkt am Waldrand gelegen, wird die älteste und eine der schönsten Gartenbahnanlagen Deutschlands betrieben (seit 1970). Hier sind ca. 1.200 m Gleise in der Spurweite 3 1/2, 5 und 7 1/4 Zoll verlegt. Die Lokomotiven sind Modelle in den Maßstäben 1:11 und 1:8, die wie ihre Vorbilder funktionieren und genauso leistungsfähig sind. Das bedeutet - Feuer, Wasser, Dampf, Rauch, Öl - alles was zum Betrieb einer Dampflokomotive gehört. Auch wenn die Originale fast ganz verschwunden sind, hier kann man sie noch in Betrieb erleben: das unnachahmliche Zischen, Fauchen, Dampfen und das Knallen der Auspuffschläge sowie das Rattern der Räder auf den Schienen.

Dampfbahnfreunde Friedrichsruhe e.V.

Lothar Wissler, Ötlingerstr. 43  
73274 Notzingen  
Tel.: 07021/49653  
Anton Scheubert, Finkenstr. 12  
74653 Ingelfingen  
Tel.: 07940/53939  
[www.dbf-friedrichsruhe.de](http://www.dbf-friedrichsruhe.de)